

DIE MEISTER DER JAPANISCHEN SCHWERTZIERATHEN

UEBERBLICK IHRER GESCHICHTE,
VERZEICHNISS DER MEISTER MIT
DATEN UEBER IHR LEBEN UND MIT
IHREN NAMEN IN DER URSCHRIFT

506. (43051)
23

VON
SHINKICHI HARA

EINGELEITET VON
JUSTUS BRINCKMANN

BEIHEFT ZUM JAHRBUCH DER HAMBURGISCHEN
WISSENSCHAFTLICHEN ANSTALTEN XX ~~XIX~~

HAMBURG 1902

GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI ZU BERLIN

Das Recht des Abdruckes und der Uebersetzung
ist vorbehalten.

18. 1866

In Commissions-Verlag von
Lucas Gräfe & Sillem in Hamburg.

Einleitung.

Die Wiener Weltausstellung von 1873, auf der wir den Grund legten zur japanischen Sammlung des Hamburgischen Museums für Kunst und Gewerbe, bot zu Ankäufen japanischer Stichblätter und Schwertzierathen noch keine Gelegenheit. Erst nachdem im Jahre 1876 das Verbot des Schwertertragens im Frieden erlassen war, gelangten japanische Schwerter und ihr Beiwerk in grösserer Zahl nach Europa. Die ersten Ankäufe vermittelte uns zu Anfang der achtziger Jahre die R. WAGNER'sche Kunsthandlung in Berlin, deren unlängst verstorbener Inhaber, Herr HERMANN PAECHTER, sich in der Folge grosse Verdienste um die Versorgung der deutschen Sammlungen mit japanischen Alterthümern erworben hat. Ein Aufenthalt des Direktors in Paris erschloss uns im Herbste des Jahres 1883 den damals bedeutendsten Markt für japanische Kunstsachen. Herrn S. BING's mit ebensoviel Sachkunde wie Geschmack geleitete Handlung bot neben anderen damals bestehenden, seither in Folge ausbleibenden Nachschubes eingegangenen Handlungen eine überaus reiche Auswahl von Schwertzierathen. In das Studium dieser einzuführen, war Herrn S. BING's auserlesene persönliche Sammlung auf's Beste geeignet, während die öffentlichen Museen in Paris japanische Altsachen damals noch nicht sammelten. Als ein kundiger Berather erwies sich uns bei jener Gelegenheit für die Lesung der Künstlernamen und die Erklärung der Darstellungen auf den Stichblättern Herr TADAMASA HAYASHI, derselbe, der später, als Herr BING seine japanische Handlung aufgab, um sich ganz der »l'Art nouveau« zu widmen, die vornehmste Handlung mit japanischen Alterthümern leitete, der Berather der bedeutendsten Pariser Sammler wurde und seine Laufbahn in Frankreich als Kaiserlich Japanischer Regierungs-Kommissar für die Weltausstellung von 1900 glänzend abschloss.

Für die Ordnung der um die Mitte der achtziger Jahre in unserem Besitze befindlichen, zum grössten Theil aus Beiträgen von Freunden des Museums angekauften Schwertzierathen boten sich

IV

verschiedene Wege dar. Wir konnten sie nach technischen Gesichtspunkten, in geschichtlichen Gruppen nach Künstlerschulen und Meistern, oder mit Rücksicht auf die Motive der Darstellungen ordnen. Für die technische Gruppierung war, so mannigfach auch die Verfahren der japanischen Metallkünstler sind, unser Material weitaus zu umfangreich. Für die kunstgeschichtliche Gruppierung fehlte uns aber noch das nöthige Wissen und der Ueberblick, denn kaum waren damals die Anfangsgründe einer Geschichte des japanischen Kunstgewerbes in der europäischen Litteratur skizzirt worden. Fraglich war überdies, ob eine rein geschichtliche Anordnung den praktischen Zielen, die wir in's Auge fassen mussten, genügend gedient hätte. So schlugen wir den dritten Weg ein und ordneten unsere Sammlung japanischer Schwertzierathen so, wie sie im Wesentlichen noch heute sich den Besuchern des Museums darbietet. Je nach den von den Künstlern benutzten natürlichen oder geschichtlichen Motiven wurden die Stichblätter und um diese die übrigen Theile des Schwertbeschlages gruppiert. Die Gruppen der Vorwürfe aus der Pflanzen- und Thierwelt wurden dabei so angeordnet, dass die Entwicklung jedes Motivs von seiner naturalistischen Wiedergabe bis zu seiner Stilisirung für ornamentale oder heraldische Aufgaben verfolgt werden konnte. Weiter sollte durch die mannigfaltigen Vorwürfe, welche den Mythen, den Sagen und der Geschichte Japans und Chinas, den herrschenden Religionen, der alten Dichtkunst und dem Alltagsleben entnommen sind, veranschaulicht werden, wie das japanische Kunsthandwerk bis zu unseren Tagen in lebendiger Föhlung mit allen Kulturinteressen des japanischen Volkes gearbeitet hat. In diesem Sinne gelangten wir zunächst dazu, 28 in sich abgeschlossene Gruppen in ebenso vielen Schaukasten, deren Inhalt in unserem illustrierten Föhrer vom Jahre 1894 beschrieben ist, aufzustellen. Bei dem Anwachsen der Sammlung reihten sich in Folge der Spaltung einzelner grossen Gruppen noch 5 weitere Schaukasten an, so dass nunmehr diese erste und Hauptsammlung der japanischen Schwertzierathen in 33 Schaukasten die künstlerische Verwendung von Vorwürfen aus folgenden Stoffgebieten darstellt:

1. Chrysanthemum.
2. Kirschbaum (Sakura).
3. Pflaumenbaum (Mume).
4. Paulownia, Kiefer, Eiche, Ahorn, Gingko, Glycine.
5. Awoi (*Asarum caulescens*), Iris, Monochoria, Pfeilkraut.
6. Bambus, Reis, Hirse.
7. Kürbisse, verschiedene Steinfröchte, Eierpflaume (*Solanum melongena*), Hölseufröchte.
8. Die sieben Pflanzen der Hara, Pöonien, Clematis, verschiedene blöhende Stauden, Lotos.

9. Fabelthiere: Drache, Howo-Vogel, Löwe, Kirin. 10. Der Thierkreis und von dessen Thieren: der Tiger, das Pferd, der Affe. 11. Hunde, Wolf, Sichelwiesel, Dachs, Katze, Bär, Fledermäuse. 12. Shika-Hirsch, Rinder, Mäuse, Eichhörnchen, Hasen, Wildschwein, Elephant. 13. Kranich, Reiher. 14. Sperlinge, Schwalben, Chidori, Bachstelzen, Kuckuck. 15. Wildgänse, Brautenten, Pfauen, Fasanen, Wachteln, Hühner, Tauben. 16. Raubvögel: Adler, Falken, Weißen, Eulen, Dohlen. 17. Schildkröten, Frösche, Eidechsen, Schlangen. 18. Fische: Karpfen, Makrelen, Goldfische, Fugu-Fisch, Welse. 19. Grillen, Cikaden, Ameisen, Wespen, Tausendfüsse, Libellen, Spinnen, Schmetterlinge. 20. Krebse, Langusten, Schnecken, Muscheln, Tintenfische.

21. Landschaftliches: Wolken, Regen, Schnee, Blitze, Wellen. Der Fujiyama. Die acht Landschaften des Biwa-Sees. Gebirgs-, Fels-, Uferlandschaften. Der Mond.

22. Volksleben: Die fünf grossen Feste (Gosekku). Ländliche Beschäftigungen. 23. Blumenzucht, Blumenanzucht, Chanoyu, Schachspiel, Musikinstrumente, Kinderspielzeug. 24. Bewaffnung. Friedhöfe. Grabsteine.

25. Japanische Göttersagen: Izanagi und Izanami, Amaterasu und Susano. 26. Geschichtliche Sagen: Sagenkreis des Yoshitsune und Benkei. Hidesato und der Tausendfuss. Yorimasa und der Nuye. Raiko und Watanabe mit den Onis. Die Fehden der Genji (Minamoto) und Heike (Taira). 27. Volksthümliche Geschichten: Die Alten der Kiefer von Takasago. Kiyohime und Priester Anchin. Der Fischer Urashima. Kindermärchen: Der wunderbare Theekessel, Hase und Dachs, Momotaro. Geschichten von berühmten Dichtern: Ono no Komachi, Narihira. Volksaberglaube: Die Dämonen des Gewitters und Sturmes, Langbein und Langarm, die Tengus, die Shōjō.

28. Die buddhistischen Götter: Dharma, die Rakhans, Fudō-sama, die Niō-kongō, Marishiten. 29. Shōki. Die Sennin: Tekkai, Gama Sennin, Chinnan, Tsūgen, Kiku Jidō u. s. w. 30. Chinesische Gelehrten-Geschichten: Die sieben Weisen im Bambushain, Kioyū, Shiba Onkō, Kinkō und Andere. 31. Die sieben Glücksgötter. 32. Poetische Inschriften, Schrift, Grundmuster. 33. Wappen und wappenähnliche Verzierungen.

Bei den Gruppen der Pflanzenmotive sind mit diesen natürlich oder dichterisch verknüpfte Thiere, ebenso bei den Darstellungen aus dem Thierleben zugehörige Pflanzendarstellungen hinzugefügt. Auch geschichtliche und sagenhafte Vorkommnisse, die zu gewissen Pflanzen und Thieren in Beziehungen stehen, sind den

VI

Gruppen der Naturmotive beigegeben. So findet man z. B. in der Gruppe der Sakura die mit verwehten Kirschblüthen bestreuten Holzflösse des Sumidagawa-Flusses; den Ritter Kojima Takanori, wie er auf den entrindeten Stamm eines Kirschbaumes die Botschaft für den gefangenen Kaiser schreibt; die drei Freunde des Dichters: der Kirschblüthe gesellt Schneekristalle und die Mondsichel.

Das vergleichende Studium des reichen Inhaltes jener ersten Sammlung eröffnete dem aufmerksamen Beschauer schon innerhalb mehrerer der grösseren Gruppen einen Ausblick auf den Entwicklungsgang dieses Kunstzweiges insofern, als die nach Art von Schattenrissen oder wappenmässig stilisirten Naturformen in der Regel an den älteren Arbeiten vorherrschen und die rein malerische und naturalistische Behandlung der Vorwürfe vorschreitet, je mehr wir uns dem 18. Jahrhundert und der Zeit nähern, in der im 19. Jahrhundert Maler der Schule des Hokusai für die Stichblatt-Künstler Vorzeichnungen lieferten. Aber je mehr weitere Ankäufe und Geschenke unsere Sammlung bereicherten, desto entschiedener ergab sich die Nothwendigkeit, den Zuwachs nicht ausschliesslich den Gruppen der ersten Sammlung einzuschalten, sondern als Grundlage einer zweiten Sammlung zu behandeln, die den ganzen Entwicklungsgang der japanischen Schwertzierathenkunst vorführen sollte von ihren ersten, noch namenlosen Anfängen durch die grossen, in vielen Geschlechterfolgen Jahrhunderte hindurch fortlebenden Künstlerschulen und die Werke führender Meister bis zu den Jahren, in denen gegen Ende des 19. Jahrhunderts die letzten Tsuba-Künstler nur mehr Schaustücke für die abendländischen Sammler ciseliren — eine fünf Jahrhunderte ausfüllende wundersame, einzig dastehende Entwicklung! Sie in gleicher Weise für irgend ein Arbeitsgebiet des abendländischen Kunstgewerbes vorzuführen, mangelt der Anschauungsstoff; und wenn ihn zu vereinigen jemals möglich wäre, würden zwei aus der Schwertzierathen-Sammlung hervorleuchtende kulturgeschichtliche Momente, einerseits die Stetigkeit der Entwicklung, andererseits der Einfluss bestimmter künstlerischer Persönlichkeiten nicht in dem Umfange anschaulich werden, wie bei der in sich geschlossenen Kunst der Japaner.

So entstand unsere zweite Sammlung von Schwertzierathen, die wir anlässlich des im September 1902 in Hamburg tagenden Orientalisten-Kongresses zum ersten Mal ausstellen, nicht ohne der mannigfachen Lücken, die sie im Vergleich mit der älteren Sammlung noch darbietet, uns bewusst zu sein.

Herr SHINKICHI HARA, der seit dem Jahre 1896 als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Hamburgischen Museum für Kunst und Gewerbe thätig ist, hatte zunächst die früheren Inventarbeschreibungen unserer ersten Sammlung mit Rücksicht auf die richtige Lesung der Künstlerbezeichnungen neu bearbeitet und die Zeitbestimmung der datirten Stücke nachgeprüft. Bei den Vorarbeiten für die zweite Sammlung ergab sich die Unzulänglichkeit der litterarischen Hilfsmittel, die einem der japanischen Sprache nicht kundigen Europäer für die wissenschaftliche Bearbeitung des Stoffes zur Verfügung standen. Es zeigte sich aber auch, dass die Kenntniss des Japanischen allein nicht genügte, um alle Schwierigkeiten zu überwinden, sondern dass es ganz besonders für die richtige Lesung der Namen und die Bestimmungen der Lebenszeit ihrer Träger eines eingehenden kritischen Studiums der umfangreichen japanischen Litteratur auf diesem Gebiete bedurfte.

Aus den zunächst nur für den eigenen Gebrauch unserer Anstalt unternommenen Vorarbeiten ist die umfangreiche Arbeit erwachsen, die Herr SH. HARA jetzt den zahlreichen Sammlern japanischer Schwertzierathen als einen zuverlässigen Rathgeber für die Bestimmung ihres Besizes darbietet, zugleich aber Allen, die sich mit der japanischen Kunst als einem Gebiete ernster Forschung beschäftigen, als ein Hilfsmittel zu weiteren Studien, als deren Ziel eine den Ansprüchen europäischer Kunstwissenschaft genügende Geschichte der metallotechnischen Künste in Japan uns vorschwebt.

In wie weiter Ferne dieses Ziel noch vor uns liegt, möge die nachfolgende Uebersicht der bisher den Künstlern der Schwertzierathen in den Sprachen des Abendlandes gewidmeten Schriften darlegen.

Das Verdienst, die japanischen Schwertzierathen zuerst als Kunstwerke gewürdigt zu haben, gebührt offenbar dem Franzosen EDMOND DE GONCOURT, der 1881 in seinem Buche »La maison d'un artiste« die von ihm und seinem im Jahre 1870 verstorbenen Bruder JULES gesammelten Kunstschatze beschrieben hat. Für den Werdegang der Kunst Japans fehlte ihm der Scharfblick und wohl auch der Anschauungsstoff, weil, als er zu sammeln begann, die Werke der alten japanischen Kunst in Europa kaum schon einen Markt fanden. Ein Ausspruch in der Schlussbetrachtung des Buches — »Il faut avoir le courage de dire la vérité: l'art japonais n'a pas d'antiquité« — kennzeichnet seinen beschränkten Standpunkt. Die ernste Schönheit der mittelalterlichen Eisenarbeiten der Stichblattkünstler wurde ihm nicht offenbar; nur die verfeinerten Arbeiten

VIII

des 18. und 19. Jahrhunderts, Meisterwerke feinsten Ciselirarbeit und unübertroffene Beispiele vielfarbiger Metallreliefs, erregten seine Bewunderung, die er durch seine liebevollen und farbenreichen, wenn auch etwas schwerfälligen Schilderungen auf seine Leser und die Sammler seiner Zeit übertrug.

Zwei Jahre später veröffentlichte LOUIS GONSE sein Werk »L'art japonais«, in dem zuerst eine von zahlreichen guten Abbildungen begleitete zusammenhängende Geschichte der Kunst und des Kunstgewerbes der Japaner gegeben wurde. Die kleine, 1886 in die »Bibliothèque de l'enseignement des beaux-arts« übernommene Ausgabe jenes grossen Werkes wiederholte im Wesentlichen dessen Text und trug wie kein anderes Buch dazu bei, das Verständniss für japanische Kunst zu verbreiten. Dieses Verdienst wird ihm ungeschmälert bleiben, auch wenn seither, dank einem wesentlich erweiterten Anschauungsstoff und der näheren Bekanntschaft mit dem ästhetischen Empfinden der Japaner, unser Wissen sich hat vertiefen können und unser Urtheil über manche Gebiete ihrer Kunst sich geändert hat.

Wie GONSE die Geschichte der Schwertzierathen skizzirt, mag sie in den grossen Zügen noch heute gelten, wenngleich er den vor der Zeit des Hideyoshi geschaffenen Werken nicht gerecht wird. Er gedenkt des Kaneiye als eines Meisters des 14. Jahrhunderts und hebt einzelne Meister hervor, die er in das 16. Jahrhundert versetzt, Kinai von Yechizen, Shinkodō und Nobuiye. Von den Meistern des 17. Jahrhunderts, in dem er die Bearbeitung des Eisens ihren Höhepunkt erreichen sieht, steht für ihn ein Umetada aus Owari an erster Stelle; vierzehn andere Meister vom Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts führt er namentlich an, bietet aber nur für einen von ihnen, Sōmin, Zeitangaben. Den Gotō-Meistern zollt er nicht den Beifall, den sie bei ihren Landsleuten finden. Er findet ihre Zierweise eintönig, von etwas chinesirendem Geschmack und armselig in der Erfindung. Als berühmtester der Gotō-Meister erscheint ihm der erst im 19. Jahrhundert auftretende Gotō Ichijō. Höchste Bewunderung widmet er den Meistern vom Ende des 18. Jahrhunderts. »Que de noms, que d'œuvres il faudrait citer et décrire si l'on faisait une monographie de la cislure. Le plus humble artisan, au milieu de cette universelle floraison de l'art, est encore supérieur dans l'emploi technique des métaux à tout ce que nous pourrions lui opposer en Europe. Combien d'artistes de premier rang ne se révèlent à nous que par une seule pièce, mais qui suffit à classer un homme! Lorsqu'on relève les signatures des ciseleurs

de garde, l'imagination reste confondue à l'idée de ce que le Japon a dû enfanter, pendant ce demi-siècle de prospérité sans pareille. De 1780 à 1840 l'art est en rut; l'activité créatrice tient du prodige.« Eine lange Aufzählung von Namen ohne nähere Angaben reiht sich an. Aus der grossen Zahl werden Konkwan, Mitsuhiro, Mitsuoki und Toshinaga, weiter Seizui und Yasuchika als die beliebtesten Meister hervorgehoben und Natsuō, der, als das Buch erschien, noch am Leben war, als letzter der Ciseleure alten Schlages. GONSE versucht noch nicht, die Meister nach Schulen oder Provinzen zu gruppieren, unterscheidet auch nicht zwischen Tsuba-Meistern und Künstlern, die vorwiegend Schwertnadeln, Menuki und anderes Beiwerk der Schwertfassung gearbeitet haben. Als erster giebt er die Signaturen einer Anzahl hervorragender Meister, 28 im Ganzen, zumeist solcher vom Ausgang des 17. Jahrhunderts.

In England hat ein Jahr nach dem Erscheinen des grossen Werkes von LOUIS GONSE, WILLIAM ANDERSON in der Einleitung zu SATOW's Handbuch für Reisende in Japan, gedrängte Mittheilungen über die Meister der Schwertzierathen auf Grund japanischer Quellen veröffentlicht. Zahlreiche Bücher, schreibt er, wie »Kinkō Benran«, »Kinkō Kantei Hiketsu«, »Kinkō Tanki« und »Sōken Kishō« enthalten ungeheuerliche Aufzählungen von Geschlechtern und Vereinigungen, die sich diesem Kunstzweige widmeten, nach Hunderten zählen die Namen der Männer, die den Kennern vertraut sind, und lange Geschlechterreihen werden gewissenhaft verzeichnet. Nach dem »Kinkō Benran« zählt ANDERSON, jedoch ohne nähere Angaben und ohne die Signaturen, die Namen von 44 grossen Geschlechtern auf, die in der Kunst der Schwertzierathen sich auszeichneten, unter ihnen 12, die ausschliesslich Stichblätter verfertigten. Nur wenige berühmteste Meister hebt ANDERSON heraus: Gotō Yūjō (gest. 1513), Yokoya Sōmin, Nara Yasuchika (gest. 1746) und Hirata Hikoshirō. Ihre Werke zu schildern und zu würdigen, bot ihm das Reisehandbuch keinen Raum.

Ein Buch in der Art des kleinen GONSE'schen gab den Engländern erst MARCUS B. HUISE, der Herausgeber des »Art Journal«, in seinem illustrierten »Japan and its art«, das in erster Ausgabe 1889, in zweiter, erweiterter 1892 erschien. Er geht ausführlicher als GONSE auf die Gotō-Schule ein, ohne zu einem dieser günstigeren Urtheile zu gelangen. Auch Umetada's Bedeutung stellt er hoch, hebt aber die Benutzung seines Namens durch zahlreiche Meister späterer Zeit und geringerer Bedeutung hervor. Für die berühmtesten Meister des 17. und 18. Jahrhunderts giebt er Lebens-

daten: Nara Toshinaga (1667—1736), Yasuchika (1670—1744), Hamano Shōzui (1697—1769) und Jōi (17..—1761). Von diesen habe Shōzui (richtig zu lesen Masayuki) die zahlreichsten Nachfolger gehabt, seine Schule sei erstanden in Gegnerschaft gegen den akademischen Stil der Gotō. So auch die nach Yokoya Sōmin (1670—1733) benannte Yokoya-Schule. Aus dieser gingen hervor Ōmori Terumasa (1705—1772) und Konkwan (1743—1800). Gründer der Ōmori-Schule sei Shigemitsu (1693—1725). Aus dieser ginge Sōten hervor. Auch Ōmori Teruhide (1730—1798) stehe unter ihrem Einfluss, zugleich jedoch unter dem der Yokoya-Schule. Ihnen folgten die Schule Ishiguro's in Yedo mit Masatsune (1760—1828), Masayoshi und Shinzui (1789—1842) sowie Hosono in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Nur mit wenigen Andeutungen wird versucht, uns von den Werken dieser Meister ein Bild zu geben. Da englische und französische Autoritäten in ihren Verzeichnissen der hervorragenden Metallkünstler weit von einander abwichen, wiederholt HUIH schliesslich den von uns oben mitgetheilten Satz aus dem Werke von GONSE mit dem Anhang der 31 Meisternamen.

HUIH hat in »Japan and its art« Signaturen der Schwertzierathen nicht mitgetheilt, aber schon ein Jahr vorher in Gemeinschaft mit dem Japaner Kataoka den »Catalogue of signatures of Japanese makers of lacquer, metalwork, netsukes etc.« herausgegeben. Dieser Katalog »privately printed for The Fine Art Society« giebt über 400 Signaturen, die M. KATAOKA in einer 1888 von jener Gesellschaft veranstalteten Ausstellung fand. HUIH hebt in seiner Vorrede hervor, es sei dies, wenngleich bei weitem nicht erschöpfend, doch das vollständigste bisher ausserhalb Japans erschienene Verzeichniss japanischer Künstlerbezeichnungen. Damit ist aber auch der Vorzug des Buches erschöpft, denn die völlig planlos in flüchtiger Handschrift kopirten Signaturen wimmeln von Fehlern und falschen Lesungen, auch abgesehen von den schon vom Herausgeber selbst hinzugefügten zahlreichen Verbesserungen. Ueber 400 Signaturen sind auf 10 Seiten Gross-Octav verzeichnet, von denen 3 Seiten den Tsuba-Meistern, 2 den Meistern der Kozuka und Fuchikashira gewidmet sind und im Ganzen etwa 250 Signaturen wiedergeben. Die jedes leitenden Gedankens entbehrende Anordnung der Schriftzeichen macht ihre Benutzung ebenso schwierig wie unsicher. Zeitbestimmungen fehlen gänzlich.

Immerhin bezeichnet dieses Heft einen Fortschritt im Vergleich mit dem im Jahre 1882 von JAMES LORD BOWES herausgegebenen dickleibigen Buche »Japanese Marks and Seals«. Von

den 764 Bezeichnungen, die dort in Facsimiles mitgetheilt werden, entfallen nur 62 auf Metallarbeiten und von diesen nur 22 auf Stichblätter. Die Lesungen sind zum grossen Theil falsch, weil der Verfasser sich offenbar der Mitarbeiterschaft eines Japaners bediente, der die Namen nur auf alltägliche Weise, nicht so zu lesen verstand, wie sie richtig gelesen werden mussten.

Brauchbarer als diese beiden englischen Werke, obwohl ebenfalls sehr unvollständig, ist das Verzeichniss der Signaturen, das dem Katalog der im Jahre 1891 in Paris versteigerten Sammlung PH. BURTY's angehängt ist. Es enthält über 300 Bezeichnungen von Tsubas und Schwertzierathen der BURTY'schen Sammlung in ziemlich genauen Facsimiles der Handschrift, in der die einzelnen Künstler ihr Werk namentlich bezeichnet haben. In Verbindung mit den Beschreibungen der einzelnen Stücke, auf denen die Inschriften beobachtet sind, bietet dieses Verzeichniss auch jetzt noch einen nicht überflüssigen Rathgeber für die Sammler von Schwertzierathen. Nähere Angaben über die Lebenszeit der Künstler fehlen jedoch, nur nach Jahrhunderten ist eine Zeitbestimmung angedeutet.

Einen Umschwung in der Werthschätzung der japanischen Schwertzierathen bewirkte eine Sammlung von Stichblättern, die Herr TADAMASA HAYASHI im Jahre 1894 dem Musée du Louvre schenkte und mit einem illustrirten Katalog begleitete. Die Sammlung wurde als eine der Grundlagen der damals im Entstehen begriffenen japanischen Abtheilung des Musée de l'extrême orient im Louvre aufgestellt und bildete fortan einen Wegweiser, dem viele Sammler folgten, manche, indem sie nunmehr den Werken des 18. und 19. Jahrhunderts eine unverdiente Missachtung zollten. In seinem Vorwort bemerkt HAYASHI mit Recht, seine 84 Tsubas enthaltende Sammlung biete nur ein sehr unvollkommenes Bild der Geschichte der japanischen Stichblattkunst. Er erinnert daran, dass in Japan mehr noch als in Europa die Kunstwerke früherer Zeiten kopirt und nachgeahmt worden seien. Jenes Stichblatt des 13. Jahrhunderts z. B. wurde seither zu allen Zeiten wieder nachgebildet; man müsse daher sorgfältig unterscheiden zwischen der ursprünglichen Ausgabe und den Wiederholungen. Die ältesten Stichblätter trugen keine Bezeichnungen; die japanischen Kenner bestimmten ihre Entstehungszeit daher nach den historischen Waffen, die bei den Fürsten und in den Tempeln sich erhalten hatten. Erst im 15. Jahrhundert traten Bezeichnungen mit Künstlernamen vereinzelt auf, selten noch im 16. Jahrhundert; häufiger, je mehr man sich unserer Zeit nähert. HAYASHI bemerkt auch, dass der Name und

XII

die Bezeichnung des Gründers einer Werkstatt oft von Nachfolgern und Schülern weitergeführt wurde, was die verschiedene Güte der Ausführung eines und desselben, die gleiche Bezeichnung tragenden Vorwurfes erkläre, ganz abgesehen von den häufigen Fällen, in denen es sich um die Fälschung des Werkes eines berühmten Künstlers handle. Die Bezeichnung solle man nur dann als maassgebend für die Bestimmung eines Stichblattes gelten lassen, wenn die Arbeit an und für sich als authentisch angesehen werden dürfe. Gewiss sehr beherzigenswerthe Worte. Gleichlaufend mit dem Entwicklungsgang der Malerei erscheint Herrn HAYASHI die Stichblattkunst auf ihrer höchsten Höhe zu Beginn ihrer Geschichte, um von da an bis zu unseren Tagen herabzusinken. Er beruft sich auf den japanischen Experten des 18. Jahrhunderts Inaba Tsūriū (zu lesen Inaba Michitatsu), der gesagt haben soll, wo, wird nicht mitgetheilt: je älter ein Stichblatt, desto schöner sei es.

Für die Gruppierung der 84 Tsubas der Sammlung unterscheidet HAYASHI für die ältere Zeit folgende Abschnitte: 1. Die primitive Zeit des 10. und 11. Jahrhunderts, eine Zeit des Verfalles der Kunst im Allgemeinen im Vergleich mit der verfeinerten Kunst im 9. Jahrhundert und der rohkraftigen Kunst des 12. Jahrhunderts. 2. Das 12. Jahrhundert, in dem die Kämpfe der Taira und Minamoto fort dauerten, Kiyomori von der Taira-Partei zur Macht gelangte, dann aber durch Yoritomo die Minamoto-Partei die Herrschaft erstritt. 3. Das 13. Jahrhundert, die Zeit der Hōjō, die nach Yoritomo's Tod die Gewalt an sich rissen und die eindringenden Mongolen zurückwarfen. 4. Das 14. Jahrhundert, in dem nach dem Sturze der in Kamakura Hof haltenden Shikken aus dem Hōjō-Geschlechte die Ashikaga als Shogune zur Herrschaft gelangten. Als typische Beispiele der Stichblätter dieser Zeitabschnitte werden eiserne Stichblätter, sämmtlich mit durchbrochener Arbeit, vorgeführt, die älteren mit Motiven in sehr einfachem, stets negativem Schattenriss, die jüngeren mit reicher und zierlicher durchbrochenen Motiven in positivem Schattenriss.

Als fünfte Gruppe folgen die Tsuba des 15. Jahrhunderts, der Zeit der glanzvollen Herrschaft der Ashikaga-Shogune. Als Typen werden im Schattenriss durchbrochene Darstellungen, selbst solche nach landschaftlichen Motiven, vorgeführt. Zur selben Zeit sollen schon von Fushimi, einer im Süden von Kioto belegenen Stadt, Stichblätter mit Einlagen von Bronze und Silber angefertigt sein. Jetzt treten auch Künstlernamen auf, Kaneiye, der den Fushimi-Meistern angehört hat, Gotō Yūjō, der Gründer der nach ihm benannten berühmten Schule.

Im 16. Jahrhundert, der Zeit des Niederganges und Sturzes der Ashikaga, des ersten Auftretens der Portugiesen, der Eroberung Koreas durch Hideyoshi, einer Zeit allgemeiner Kämpfe, herrscht nach HAYASHI'S Ansicht in den Stichblättern ein kräftiger, männlicher Charakter vor. Neue Richtungen treten auf, theils vertreten durch unabhängige, persönlich schaffende Künstler, theils durch gruppenweise als Schulen zusammenzufassende Meister. Von jenen Künstlern sind vertreten: Nobuiye, der Waffenschmied, mit kraftvoller, doch formloser Hammerarbeit; Tembō, der die gehämmerte Tsubafläche mit Tropfen grauer Bronze unregelmässig beschmolz, Hōan, Yamakichi, die Yoshirō aus Fushimi, Umetada Miōju, die Shōami, Hirata Dōnin, dieser mit geschmelzter Bronzearbeit. Gruppenweise werden die Tsuba-Künstler der fünf um Kioto gruppierten Provinzen Gokinai zusammengefasst, bei ihnen aber wieder drei Typen unterschieden, der Typus, welcher die flachen Schattenriss-Motive des 15. Jahrhunderts weiterbildete; der Typus der Arbeiten der Provinz Settsu, welcher die durchbrochene Darstellung durch flaches Relief belebt; der diesem verwandte, öfter mit Goldtauschirung verbundene Typus der Arbeiten der Provinz Yamashiro. Ausserdem erwähnt HAYASHI noch Stichblätter des nach einer Provinz Süd-Chinas Kagonami genannten Stiles, und des Namban-Stiles; beide zeigen durchbrochene, oft unterschrittene Arbeit; jenen sind Motive eigen, die auf chinesische Vorbilder zurückgehen, diese fallen zusammen mit der Einführung der Feuerwaffen und deuten ebenfalls durch die Bezeichnung Namban, d. h. Barbaren des Südens, auf fremde Einflüsse.

Die Meister des 17. und 18. Jahrhunderts werden von HAYASHI kurz zusammengefasst. Seine Beispiele erstrecken sich auf die Inkrustations- und Tauschirarbeiten der Provinz Awa und der Provinz Kaga; auf die ciselirten Eisenarbeiten der Provinz Musashi (Bushū) mit der Hauptstadt Yedo und diejenigen der Provinz Nagato. Von Künstlern führt er die Umetada, die Sōten, die Kinai namentlich an, ohne auf die einzelnen Meister dieser Namen näher einzugehen. Er hebt nur den Umetada Shigeyoshi hervor und unterscheidet zwischen den Umetada in Yedo und den Umetada von Kioto; Sōten von Hikone habe mehrere Nachahmer gefunden, die ebenso unterzeichneten wie er; Kinai aus Yechizen habe in seinem Sohn einen Nachfolger gehabt, der Hoflieferant des 3. Shogun (1624—1643) wurde. Von Künstlerschulen führt er die Nara-Meister aus Yedo an, mit dem Begründer Sōtei, mit Toshinaga und Yasuchika; ferner die mit jenen an Ansehen wetteifernden Yokoya-Meister mit dem Begründer Sōyo und dem Hauptmeister Sōmin; endlich die von

XIV

der Nara-Schule abgeleiteten Hamano-Meister mit dem Begründer Hamano Shozui und Kuzui, (Masayuki und Noriyuki), beide ebenfalls in Yedo thätig. Endlich wird noch der den Nara- und Yokoya-Schulen nahestehenden Meister der Stadt Mito gedacht.

Das 19. Jahrhundert findet schliesslich kaum Beachtung, nur mit drei Stücken ist es vertreten.

HAYASHI hat seinem Katalog die Signaturen der Meister nicht hinzugefügt; er beabsichtigte, wie er in seiner Vorrede ankündigt, ein besonderes Werk über die Meister der Stichblätter herauszugeben, das mit den Namen der Schulen und Künstler ihre Signaturen bringen sollte. Dieses Werk ist leider nicht erschienen und wird, nachdem HAYASHI seine Thätigkeit in Frankreich aufgegeben hat, um in seine Heimat zurückzukehren, schwerlich noch veröffentlicht werden.

Die Bedeutung der dem Louvre geschenkten Sammlung wurde verstärkt durch die einflussreiche Stellung, die Herr HAYASHI als lebenswürdiger Berather und als einziger aus japanischen Quellen schöpfender Sachkenner sich zu erringen wusste. So folgten Viele seinem Vorgange und suchten ihren Stolz darin, die wuchtig gehämmerten oder kräftig gemeisselten eisernen Stichblätter der Zeit vor dem 17. Jahrhundert in schönen Beispielen zu vereinigen. Sammlungen entstanden wie diejenigen des Herrn GILLOT, des Herrn ROUART und später des Herrn RAYMOND KOEHLIN, während zugleich die älteren Sammler, wie der feinsinnige GONSE, der neuen Richtung auf die älteste Zeit nachzukommen sich beiferten.

Den grössten Triumph feierte endlich das Ansehen der mittelalterlichen Stichblattkunst, als Herr HAYASHI die Bestände seines Lagers japanischer Kunstalterthümer in öffentlicher Versteigerung veräusserte und sich dabei entschloss, eine Auswahl von 150 der schönsten alten Stichblätter seiner eigenen Sammlung mit unter den Hammer zu bringen. Die in der letzten Januarwoche dieses Jahres unter S. BING's bewährter Leitung stattgehabte Versteigerung gab auch dem Hamburgischen Museum Gelegenheit, von den schönsten Tsubas der Sammlung HAYASHI eine Auslese zu erwerben, mit deren Hülfe wir nun gerüstet sind, den Entwicklungsgang der Stichblattkunst Japans vorzuführen von den ältesten historischen Zeiten, aus denen Denkmäler erreichbar sind, bis zu den letzten Meistern des 19. Jahrhunderts, in denen die alte Kunst noch einmal hell aufleuchtete.

Der Katalog jener Versteigerung bildet die 150 auserlesenen Tsubas der Sammlung HAYASHI sämmtlich ab; die Beschreibungen

schliessen sich, wenn sie auch nicht aus HAYASHI's Feder stammen, seinen Bestimmungen und der von ihm der Sammlung im Louvre zu Grunde gelegten Gruppierung an. Wir begegnen daher denselben Gruppen wie im Katalog des Louvre: den Arbeiten des 10. und 11. Jahrhunderts (Epoche der Minamoto und Taira), des 12. Jahrhunderts (Epoche von Kamakura), des 13. Jahrhunderts (Epoche der Hōjō), den Kagonami-Stichblättern (entstanden unter dem Einfluss mongolischer Waffenverzierung), den Namban-Stichblättern, jene wie diese für die Zeiten vom 13. bis 16. Jahrhundert bestimmt, u. s. w. Die Abbildungen lassen kaum zu wünschen. Die Künstler-Signaturen sind nicht wiedergegeben.

Die jüngste Arbeit über die japanischen Schwertzierathen im Allgemeinen ist 1897 erschienen im dritten Bande der Transactions and Proceedings of The Japan Society, London. EDWARD GILBERTSON, der bekannte englische Sammler, ist ihr Verfasser. Die Beschreibung und Benennung der Theile des Schwertbeschlages geht hier auf die Einzelheiten sehr sorgfältig ein. Für die Stichblätter der ältesten Zeit schöpft der Verfasser aus einigen der auch von Herrn HARA benutzten japanischen Quellen. Die künstlerische Ausstattung der Tsubas möchte er auch nicht früher beginnen lassen, als mit Kaneiye, den Einige an das Ende des 14., Andere erst an das Ende des 15. Jahrhunderts versetzten. Für Arbeiten des 15. Jahrhunderts hält GILBERTSON die eisernen Stichblätter mit konventionellen Schattenriss-Darstellungen von Pflanzen, Vögeln oder anderen Thieren, desgleichen die meisten der nur gehämmerten und gepunzten Stichblätter, welche von Rüstungsschmieden angefertigt zu sein scheinen. Solcher Art waren die eisernen Tsubas des Nobuiye aus dem Geschlecht der Miōchin. Umetada — nur eines Meisters der zahlreichen Träger dieses Namens gedenkt der Verfasser — wird als einer der bedeutendsten, um die Mitte des 17. Jahrhunderts lebenden Künstler eiserner Tsubas hervorgehoben. Hinsichtlich der Gotōs steht GILBERTSON auf dem Standpunkte von GONSE und HUIH, bekennt aber, von den alten Gotō-Meistern keine authentischen Arbeiten gesehen zu haben. Weiter wird über Hirata Dōnin, den Emailleur, nach dem »Kinkō Benran« berichtet und des Harada Tōkōsai gedacht, der im 17. Jahrhundert Grubenschmelz zur Verzierung von Stichblättern verwandte und solche Arbeiten mit seinem Namen bezeichnete. Von den Eisenciseleuren des 17. Jahrhunderts stellt GILBERTSON den Ishikawa Kinai aus Yechizen obenan, ohne dabei unter den verschiedenen Meistern dieses Namens zu unterscheiden, von denen der fünfte noch zu Ende des 18. Jahrhunderts lebte. Die Stichblätter des Sōheishi Sōten, für dessen Lebenszeit

XVI

GILBERTSON Daten nicht hat finden können, scheinen auch ihm mit Recht zum grossen Theil handwerkliche Massenarbeit. In die Regierungszeit des Shōgun Tokugawa Tsunayoshi, 1681—1708, eine Zeit hoher Kunstblüthe, fällt nach GILBERTSON annähernd auch das Auftreten der drei Schulen von Ciseleuren, der Yokoya-, Nara- und Hamano-Schule, die sich von der Gotō-Schule abzweigten. Ueber deren Begründer und vornehmste Meister werden einige Daten mitgetheilt. Diesen Meistern und ihrer Gefolgschaft verdankten wir die schönen und mannigfachen Schwertzierathen, die im 18. Jahrhundert und bis weit in's 19. Jahrhundert geschaffen wurden. Von den Einen der Yokoya-Schule, von den Anderen der Hamano-Schule zugewiesen, hebe sich das von Terumasa abgeleitete Geschlecht der Omori hervor. Weiter geht GILBERTSON nicht; das Verzeichniss der zahlreichen bedeutenden Ciseleure, die nach dem Auftreten jener bahnbrechenden Meister während anderthalb Jahrhunderten ihre Kunst den Schwertzierathen widmeten, einige von ihnen bis in unsere Tage, würde, so meint er, viel zu lang werden.

Schon vor dieser Veröffentlichung hatte GILBERTSON auf Grund des ihm von dem Japaner G. KOWAKI gelieferten Materials eine Genealogie der berühmten Waffenschmiede aus dem Miōchin-Geschlechte herausgegeben, die 1893 im ersten Bande der Verhandlungen der Japan Society in London wieder abgedruckt ist, auch die Namen der Miōchin-Meister japanisch wiedergiebt. Auch die von JAMES LORD BOWES 1895 veröffentlichten »Notes on Shippo, a sequel to Japanese enamels« behandeln in einem Anhang die Meister eines Künstlergeschlechtes, das seinen Ruhm der Herstellung von Schwertzierathen verdankt. In seinem grossen, reich mit Farbendruckern ausgestatteten Werke »Japanese Enamels« hatte Lord BOWES im Jahre 1884 ihm und anderen englischen Sammlern mit falschen Ursprungszeugnissen betrügerischerweise verkaufte neuzeitige Zellenschmelz-Vasen als Meisterwerke alter japanischer Kunst beschrieben und abgebildet. Die Ablehnung seiner Zeitbestimmungen für diese Werke durch berufenere Kenner bewog ihn, später jene »Notes on Shippo« herauszugeben, in denen er seine früheren Ansichten zum Theil berichtigt, der Hauptsache nach aber erfolglos vertheidigt. Von den Zellenschmelzgefässen kommt Lord BOWES schliesslich auf das durch Schmelzarbeit an Schwertzierathen berühmt gewordene Hirata-Geschlecht. Auf Grund japanischer Bücher, des Sōken Kishō, Kinkō Benran, Zankō Furiaku, Kiyū Shōran, Kōgei Shirō, vor Allem aber auf Grund von Aufzeichnungen, die der sechste Hirata-Meister, Hirata Nariyuki, im Jahre 1769 verfasst und der Vormund des im Jahre 1895

noch unmündigen Stammhalters der Hirata ihm zur Verfügung gestellt hatte, giebt Lord BOWES eine Genealogie dieses Geschlechtes. Den genealogischen Mittheilungen über die einzelnen Meister sind Abbildungen einiger ihrer emaillirten Schwertzierathen und die Bezeichnungen beigegeben, die auf ihren Werken vorkommen.

Ausser den erwähnten Büchern haben noch in England und Frankreich erschienene Zeitschriften, Verzeichnisse von Leihausstellungen und Kataloge von privaten Sammlungen Manches beigegeben über die Kunst der Schwertzierathen. Irgend welche Schriften von wissenschaftlicher Bedeutung für die Geschichte sind aber ausser den angeführten schwerlich zu verzeichnen. Nur hervorzuheben ist noch der mit Photogravüren reich ausgestattete Katalog der Sammlung MICHAEL TOMKINSON'S vom Jahre 1898. Neben dem sehr knapp gefassten Verzeichniss von 628 Tsubas, 302 Kozukas und Kōgais und 167 Fuchi-Kashiras, von denen 102 Tsubas, 66 Kozukas und 1 Kogai abgebildet sind, werden die Signaturen von 231 Tsubas wiedergegeben, jedoch in einer ihre Benutzung sehr erschwerenden Reihung. Auch wird in der Einleitung von A. H. CHURCH über die Stichblätter im Allgemeinen hinsichtlich der Künstlerschulen und Meister Neues nicht beigebracht.

Auch des Prachtwerkes »Histoire de l'Art du Japon« ist hier zu gedenken, das von der Kaiserlich Japanischen Commission für die Pariser Weltausstellung von 1900 herausgegeben ist und den Anspruch erhebt, die erste Geschichte der Kunst Japans zu sein, die dieser Bezeichnung würdig sei. Dass hier durch vortreffliche Lichtdrucke zahlreiche gute Aufnahmen von klassischen Werken der japanischen Baukunst, Sculptur und Malerei und etliche berühmte Gemälde durch meisterhafte Farbenholzschnitte wiedergegeben sind, sichert dem Werke dauernden Werth und seinen Herausgebern den Dank des Abendlandes. Wer aber die Vorrede beim Worte nehmen und eine Kunstgeschichte in wissenschaftlichem Geiste finden möchte, wird bitter enttäuscht werden. Die Unzulänglichkeit des Textes mag zum Theil auf verunglückter Übersetzung beruhen. Die Abschnitte, in denen die Schwertzierathen und Stichblätter behandelt werden, wimmeln von Irrthümern. Die Transcription der Namen ist ganz seltsam und kaum zu enträthseln. Falsche Lesungen, die in den älteren, in europäischen Sprachen erschienenen Werken verzeihlich waren, wie Hamano Shōzui anstatt Hamano Masayuki, Kūzui anstatt Noriyuki, You-jyau anstatt Tomotsune bei Yokoya Sōmin, Bansei anstatt Tomomasa sind noch nicht das Schlimmste. Was soll man aber sagen, wenn aus dem Tsubakünstler Masatsugu aus der Stadt Odawara in der Pro-

XVIII*

vinz Sagami ein Meister Namens Odawara Masatsugu wird, und vollends wenn die in der Stadt Hagi der Provinz Nagato thätigen Meister zweimal erwähnt werden, als entstammten sie einem Künstlergeschlecht des Namens Hagi?

So bedeutsam auch der Antheil deutscher Gelehrten an der Erforschung Japans zu allen Zeiten gewesen ist, so angesehen die Namen von Männern ersten Ranges wie KÄMPFER, SIEBOLD, REIN in der Litteratur über Japan zu allen Zeiten dastehen werden, sind die Franzosen und Engländer den Deutschen vorausgegangen, wie im Sammeln, so auch in der wissenschaftlichen Ergründung und Behandlung japanischer Kunstwerke und Kunstfragen. Zu der Litteratur über die Schwertzierathen ist deutscherseits bisher wenig beigesteuert worden. Der Antheil des Verfassers dieser Einleitung beschränkt sich auf die kostümgeschichtliche Besprechung des Schwertes und seines Beiwerkes in dem 1889 ausgegebenen ersten Bande seines Buches »Kunst und Handwerk in Japan« und auf die Schilderung des Motivenschatzes der Schwertzierathen in dem 1894 erschienenen »Führer durch das Hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe«. Die formale Seite dieses Kunstgebietes vom rein künstlerischen Standpunkt und abgesehen von der historischen Entwicklung behandelt Dr. HERMANN LÜER in seiner 1897 gedruckten Inaugural-Dissertation »Ueber japanische Stichblätter«. Werthvolle Arbeiten über die japanischen Schwerter hat F. G. MÜLLER-BEECK 1882 in der Zeitschrift für Ethnologie und 1884 in den Mittheilungen der deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens geliefert, und G. HUETTEROT hat 1885 in derselben Zeitschrift das Schmieden, Härten, Schleifen der Schwertklingen erschöpfend behandelt, aber bei diesen Veröffentlichungen kommen die Schwertzierathen nicht in Betracht.

Bietet die Arbeit des Herrn HARA ein grosses Material zur Bestimmung der Künstler, welche die von ihnen geschaffenen Schwertzierathen mit ihren Namen bezeichnet haben, so musste sie doch davon absehen, auch eine Anleitung zum Lesen der nicht eben häufig auf den Werken vorkommenden Daten zu geben. Für die Lesung der Datumangaben, die, wenn sie authentisch sind und nicht auf Fälschung beruhen, sehr wichtig sind, wird man sich der von JAMES Lord BOWES in seinen »Japanese Marks and Seals« gebotenen Nachweise des Zodiakal-Cyclus und der Jahresperioden nur für eine flüchtige Vorprüfung bedienen dürfen. Für die genaue Feststellung von Datumangaben auf Stichblättern genügen sie nicht. Der zuverlässigste Rathgeber ist ein in Europa wenig verbreitetes Buch, das unsere Bibliothek der Güte des Herrn Prof. Dr. C. GOTTSCHÉ

verdankt. Es ist das von WILLIAM BRAMSEN im Jahre 1880 in Tōkiō herausgegebene Werk: »Japanese Chronological Tables showing the date, according to the Julian or Gregorian Calendar of the first day of each Japanese month from Tai-kwa 1st year to Mei-ji 6th year (645 A. D. to 1873 A. D.)«. — In der Einleitung bespricht der Verfasser die Zeitrechnung und den Kalender der Japaner; die Tabellen des Werkes gestatten auch dem der japanischen Sprache nicht Kundigen, die auf den Schwertzierathen vorkommenden Daten in unsere Zeitrechnung zu übertragen, soweit nicht die auf der Wiederkehr von Zeitangaben nach dem Zodiakal-Cyclus beruhende Unsicherheit ihm besondere Schwierigkeiten bereitet.

Für Diejenigen, denen die seltenen Tabellen BRAMSEN'S nicht erreichbar sind, bietet sich in dem kleinen Buche »Ancien Japon«, das der Professor an der juristischen Fakultät in Tōkiō G. APPERT in Verbindung mit dem Oberbibliothekar der Kaiserlich Japanischen Universität H. KINOSHITA im Jahre 1888 herausgegeben hat, ein leicht benutzbares, und seines geringen Umfanges ungeachtet sehr brauchbares Handbuch zur Bestimmung der Daten, denen hier auch kurze Hinweise auf die ihnen entsprechenden geschichtlichen Ereignisse beigegeben sind.

Alles in Allem erhellt aus der vorstehenden Uebersicht über die abendländische Litteratur der Schwertzierathen, dass der Sammler und Forscher in ihr Anregungen und allgemeine Belehrung, auch zahlreiche Abbildungen findet, von ihr aber im Stiche gelassen wird, sobald er die Bezeichnungen der Künstler zu entziffern versucht, zuverlässige Angaben über die Lebenszeit, die Schule und Bedeutung der nicht gerade an höchster Stelle stehenden Meister sucht oder sich über die verschiedenen, oft sehr zahlreichen Meister ein und desselben Schul- oder Geschlechtsnamens zu orientiren wünscht. Diese Lücke in unserer Litteratur wird durch das vorliegende Werk des Herrn SHINKICHI HARA ausgefüllt.

So gewissenhaft Herr HARA die japanischen Quellen benutzt hat, deren 42 Werke aufzählendes Verzeichniss er mittheilt, und so sehr er sich bemüht hat, die datirten Schwertzierathen in den ihm erschlossenen Sammlungen mit zu Rathe zu ziehen, sind wir uns doch bewusst, dass noch viele Fragen unbeantwortet geblieben sind und viele Daten der Nachprüfung auf Grund der Denkmäler selbst bedürfen. Von Bedeutung wird sein, weitere auf Schwertzierathen beobachtete Datirungen zu untersuchen. Wir wenden uns daher an alle Besitzer und Sammler japanischer Schwertzierathen mit der Bitte, solche in ihrem Besitz befindliche oder ihnen später zukommende Schwertzierathen dem Hamburgischen

XX

Museum für Kunst und Gewerbe zur Prüfung einzusenden. Die Ergebnisse sollen, soweit sie für die Geschichte dieses Kunstzweiges von Bedeutung sind, in den Jahresberichten des Museums regelmässig veröffentlicht werden. Erst auf einem sicheren Unterbau, zu dem dieses Buch den Grund legen möchte, wird sich einst der Bau einer Kunstgeschichte der japanischen Schwertzierathen aufrichten lassen.

Hamburg, August 1902.

JUSTUS BRINCKMANN.



Tsuba von Natsuō. Beschreibung auf S. 127.

Vorwort.

Das vorliegende Werk ist eine Frucht, die seit fünf Jahren herangereift ist. Es bezweckt, festzustellen, wann der betreffende Künstler lebte, welcher Schule er angehört und welchen Ruf er in seinem Vaterlande genießt.

Ich erfülle hier die angenehme Pflicht, allen Museen und Sammlern, die zu diesem Werke beigetragen haben, vor Allem aber meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. JUSTUS BRINCKMANN, der mir durch Rath und That geholfen hat, meinen Dank auszusprechen. Herzlicher Dank gebührt auch der Verwaltung der um das wissenschaftliche Leben Hamburgs so hochverdienten AVERHOFF'schen Stiftung, die durch Gewährung eines Beitrages zu den Kosten des Druckes dieses Werkes dessen Herausgabe erleichtert hat.

Hamburg, August 1902.

SHINKICHI HARA.

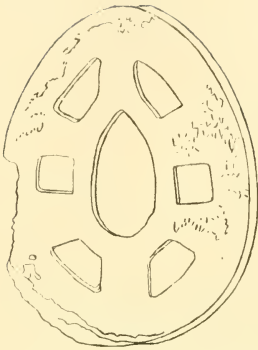


Abb. 1.

Stichblatt des Schwertes Kōzutsu, ausgegraben im Jahre Anyei 9 = 1780 im Dorf Funada zu Shirakawagōri in der Provinz Mutsu (jetzt Iwaki); vergoldete Bronze mit sechs Durchbrechungen. Aus dem Shūko Jisshu. Höhe: 7,6 cm.

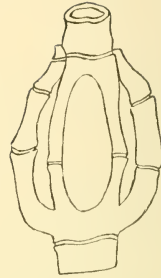


Abb. 2.

Stichblatt des Schwertes des Sakanouye no Tamuramaro; Bambusform, aus feuervergoldeter Bronze. Aufbewahrt im Tempel Seisuiji in der Provinz Harima. Aus dem Shūko Jisshu. Höhe: 6,7 cm.

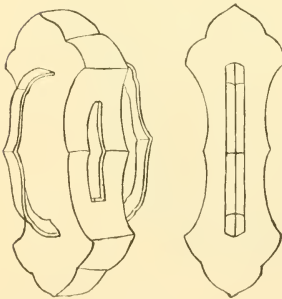


Abb. 3.

Shitogi-Tsuba; in Schrägsicht und von der Seite gesehen.

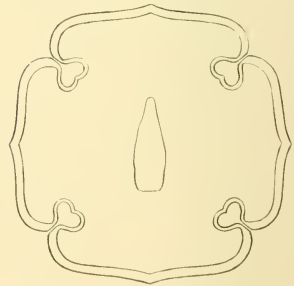


Abb. 4.

Aoi-Tsuba.

Ueberblick über die Geschichte der japanischen Schwertzierathen.

»Hana wa Sakuragi Hito wa Bushi« — »Wie des Kirschbaums Blüthe schön ist des Kriegers Stand« — so wurde im Lande der aufgehenden Sonne der Krieger besungen, dessen »Seele« das Schwert war.¹⁾ Um nun diese Seele möglichst zu verschönern, verwandte man allerlei kostbare Stoffe zu ihren Verzierungen; vor der Zeit Yūjō's (gest. 1512) jedoch waren solche Verzierungen nur einfach und conventionell, ja primitiv.

Von den Stichblättern der ältesten Zeit ist einige Kunde überliefert; die Frühzeit der anderen Schwertzierathen²⁾ liegt noch im Dunkel.

Mit Ausnahme einiger prähistorischen, ausgegrabenen Stichblätter (Abb. 1), des Stichblattes des Shōtoku Taishi³⁾ (572—621) und des Stichblattes (Abb. 2) des Sakanouye no Tamuramaro (gest. im Jahre Kōnin 2 = 811 im Alter von 54 Jahren) ist das älteste Stichblatt gewöhnlich schmal und dick, etwa wie die Parierstange des mittelalterlichen europäischen Schwertes, oftmals viel dicker als breit, während das spätere Stichblatt vielfach breiter als dick ist. Solches Stichblatt heißt, wenn es beiderseits mit einem bogenförmigen Ansatz versehen ist, *Shitogi-Tsuba* (Abb. 3), weil diese Form dem Kuchen *Shitogi* ähnlich ist. Die Schwerter Tamaki no Tachi und Kusakusatsukuri no Tachi im Ise-Tempel haben zum Theil *Shitogi-Tsuba*. Auch das im Tempel Mishima in der Provinz Iyo aufbewahrte Schwert des Taira no Shigemori (gest.

¹⁾ Damit ist nicht gesagt, dass nur der Krieger das Schwert getragen hat. Seit der Ashikaga-Zeit, oder schon früher, trug jeder Bauer, Handwerker und Kaufmann zwei Schwerter, bis der Shōgun Tsunayoshi im Jahre Tenna 2 (1682) Allen, die Krieger ausgenommen, verbot, zwei Schwerter zu tragen. Dem Bauer, Handwerker und Kaufmann wurde nur erlaubt, bei besonderen Feierlichkeiten, wie Hochzeit und Beerdigung oder auf der Reise, ein kurzes Schwert zu tragen.

²⁾ Kozuka und Kōgai sollen schon vor Yoshitsune's Zeit (gest. 1108) vorhanden sein.

³⁾ Das Schwert des Shōtoku Taishi, welches im Tempel Tennoji aufbewahrt ist, hat ein Stichblatt von Mōkkō-Form.



Abb. 5.
Eisernes Stichblatt mit goldener Einfassung. Verkleinert.



Abb. 6.
Eisernes, schwarz gelacktes Stichblatt.
Höhe: 13,3 cm.



Abb. 7.
Stichblatt eines Schwertes des Taketa Shingen (gest. im Jahre Tenshō 1 = 1573 im Alter von 53 Jahren). Aus dem Buki Sodekagami. Höhe: 9,1 cm.

im Jahre Jishō 3 = 1179 im Alter von 42 Jahren) hat ein vergoldetes Shitogi-Tsuba. Eben solche Shitogi-Form haben die silbernen Stichblätter von zwei Schwertern, die Katata Hiōbu (16. Jahrhundert) im Tempel zu Izu-kushima geopfert hat. Eine andere Art des Stichblattes heisst *Aoi-Tsuba* (Abb. 4), so genannt, weil diese Form aus vier Aoi-Blättern gebildet ist, deren Spitzen sich nach aussen richten. So z. B. das Stichblatt des Schwertes des Kaisers Go-Shirakawa (regierte 1156—1158). Diese zwei Arten des Stichblattes bestehen meist aus Bronze und sind für das Ceremonialschwert bestimmt gewesen, dessen Klinge oft aus Blei oder Holz bestand. Anders war das Stichblatt des Schlachtschwertes. Dieses war von *Mokkō-Form*¹⁾, d. h. gestaltet wie der vierpassförmige Durchschnitt einer Melone, oder rund, selten rechteckig; es bestand meistens aus schwarz gelacktem Leder und heisst dann *Neri-Tsuba*, oder aus Eisen, selten aus anderen Metallen und war unverziert. Als Beispiele dafür dienen folgende historische Stichblätter, sämtlich von Mokkō-Gestalt.

Das Stichblatt des berühmten Schwertes Kogarasumaru der Taira-Familie, das einst Sadamori (10. Jahrhundert) besass, aus vier aufeinander gelegten, schwarzgelackten Lederstücken mit goldener Einfassung. Ebenso, aber ohne Einfassung, das Stichblatt des Schwertes des berühmten Helden Minamoto no Yoshiie

¹⁾ Diese Form findet man schon bei den Stichblättern der Schwerter Kusakusatsukuri no Tachi im Ise-Tempel.

(gest. im Jahre Tennin 1 = 1108 im Alter von 68 Jahren). Dasjenige des Schwertes des Taira no Shigehira (zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts) aus Leder mit Messing-Einfassung.

Auch das mukkōförmige Stichblatt des bekannten Schwertes Onimaru des Hōjō Yasutoki (gest. im Jahre Ninji 3 = 1242 im Alter von 60 Jahren) besteht aus Leder. Ebenso aus Leder soll das Stichblatt des Schwertes des Shōgun Takauji (gest. im Jahre Shōhei 13 = Yembun 3 = 1358 im Alter von 54 Jahren) bestanden haben. Viel später findet man noch Stichblätter aus Leder, wie z. B. das des Schwertes, welches Shōgun Yoshiharu (1511—1550) dem Yura Narishige geschenkt hat. Dieses Stichblatt von Mukkō-Form besteht aus fünf aufeinander gelegten Ledern mit kupferner Einfassung.

Das Stichblatt des Schwertes des Minamoto no Yoriyoshi (11. Jahrhundert), welches im Shūko Jisshu abgebildet ist, ist von länglich runder Form und aus unverziertem Kupfer mit goldgelacktem Rand. Längliche Glockenform hat das Stichblatt des Schwertes, des als Knabe ertrunkenen Kaisers Antoku (regierte 1181—1183). Dieses besteht aus Eisen mit einem Ueberzug aus Messing und ist unverziert. Ein Schwert, welches Mōri Terumoto (gest. Kwanyei 2 = 1625 im Alter von 73 Jahren) dem Tempel Izukushima geopfert hat, hat ein rundes eisernes Stichblatt mit goldener Einfassung, aber keine Verzierung (Abb. 5).

Das älteste rechteckige Stichblatt ist vielleicht dasjenige, welches man im Dorfe Toyooka in der Provinz Kōzuke ausgegraben und im Shūko Jisshu abge-



Abb. 8.
Höhe: 8,3 cm.

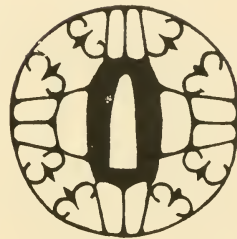


Abb. 9.
Höhe: 8,5 cm.



Abb. 10.
Drei Stichblätter von Schwertern des Hōjō Ujimasa (gest. im Jahre Tenshō 18 = 1590 im Alter von 53 Jahren).
Aus dem Buki Sodekagami.
Höhe: 8,8 cm.



Abb. 11.

Stichblatt eines Schwertes des Oda Nobunaga
(1534—1582). Dm.: 8,2 cm.

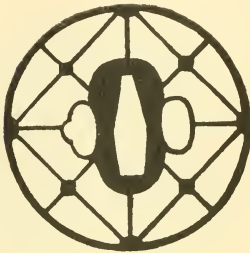


Abb. 12.

Stichblatt eines Schwertes des Kumagai
Naoyuki (gest. im Jahre Bunroku 4 = 1595).
Verkleinert.



Abb. 13.

Eisernes Stichblatt eines Schwertes des Honda
Tadakatsu (gest. im Jahre Keichō 5 = 1610 im
Alter von 63 Jahren). Höhe: 13,5 cm.

Obige drei Stichblätter nach dem Buki
Sodekagami.

bildet hat. Auch das Stichblatt des vier Fuss drei Zoll langen Schwertes des Kaneō, Vasallen des Yoshitomo (gest. 1160), soll rechteckig gewesen sein. Im Shūko Jisshu ist auch ein Stichblatt des Helden Murakami Yoshimitsu (erste Hälfte des 14. Jahrhunderts) abgebildet. Dieses Stichblatt ist von rechteckiger Form mit abgeschnittenen Ecken und zeigt auf der Fläche verschiedene Schriftzeichen, die eingeprägt scheinen. Aus welchem Metall die drei vorgenannten Stichblätter bestehen, wird nicht berichtet.

Ferner giebt es Stichblätter aus Horn oder Holz mit einem Ueberzug aus schwarzgelacktem Leder oder einfach aus gelacktem Holz, wie z. B. das Stichblatt des im Tempel Tōdaiji aufbewahrten, Shōwa 5 (= 1316) datirten Holzschwertes für das Fest des Pferderennens. Später verfertigte man, besonders der Lackkünstler Yamada Jōka, auch Stichblätter aus schwarz oder bräunlichschwarz oder lederartig gelacktem Holz, aber mit Goldlackmalerei.

Aus diesen geschichtlich beglaubigten Denkmälern ergibt sich, dass man früher für das Ceremonialschwert *Shitōgi-* oder *Aoi-Tsuba* und für das Schlachtschwert lederne *Neri-Tsuba* oder eiserne unverzierte Stichblätter gebraucht hat.

Im Catalogue de la collection des gardes de sabre japonaises au Musée du Louvre bildet T. Hayashi zwölf durchbrochene, eiserne Stichblätter ab, die er als Arbeiten des 10.—14. Jahrhunderts bezeichnet.

Aehnlichen Stichblättern wird auch im Katalog der im Januar 1902 zu Paris versteigerten Sammlung Hayashi ein ebenso hohes Alter zugeschrieben. Dies widerspricht aber der Behauptung des japanischen Archäologen Sakakibara Kōzan (gest. 1798), der in seinem 1795 erschienenen Werke *Hompō Tōkenkō* schreibt, dass durchbrochene Stichblätter nicht früher als in der Zeit des Shōgun Yoshinori (1402—1441) vorgekommen seien. Diese Behauptung ist sehr glaubwürdig, weil Sakakibara sie dem Muro-machi Kaki (Geschichte des Muromachi-Shogunats) entnommen hat. Freilich ist im *Izukushima Zuye*, einem die Tempelschätze zu Izukushima behandelnden Werke, ein grosses Stichblatt aus schwarz gelacktem Eisen mit vier Aoi-förmigen Durchbrechungen abgebildet (Abb. 6), das der Ueberlieferung nach zu dem Schwerte des Taira no Noritsune (gest. 1185) gehört haben soll. Der Verfasser des Buches zweifelt aber hieran, da die Klinge des Schwertes mit dem Namen des Schwertfegers Yuki-yoshi bezeichnet ist, der viel später als 1185 lebte. Dieses Stichblatt giebt uns also keinen Beweis, dass es vor Yoshinori's Zeit durchbrochene Stichblätter gegeben hat. Erst von dieser Zeit an führte man verschiedene Durchbrechungen in Stichblättern aus, wie die oben stehenden Abbildungen veranschaulichen.

Bei den Abbildungen dieser Stichblätter fehlen meistens genaue Beschreibungen, aber zweifellos bestanden sie aus Eisen.



Abb. 14.

Stichblatt des Schwertes eines berühmten Gelehrten Nakaye Tōju (gest. im Jahre Keian 4 = 1651 im Alter von 41 Jahren). Aus dem *Buki Sodekagami*. Verkleinert.

Die bildenden Künste in Yoshimasa's Zeit (Yoshimasa geb. Yeikiō 7 = 1435, gest. Yentoku 2 = 1490) sind durch hervorragende Künstler vertreten, wie die Malerei durch Shūbun, Sōtan, Sesshū, Mitsunobu und Masanobu; die Makiye-Lackkunst durch Igarashi Shinsai; die Maskenschnitzerei durch Sankōbō; der Metallguss durch Yaami. Gerade zwei grosse Künstler aus der nächsten Umgebung des Yoshimasa vertreten jene Künste, die ohne chinesischen Einfluss in Japan sich entwickelt haben: die Makiye-Lackkunst

XXVIII

und die Schwertzierathen-Kunst. Der berühmteste Vertreter jener Lackkunst ist Kōami Michinaga, und derjenige der Kunst der Schwertzierathen

Gotō Yūjō.

Dieser König der Edelschmiede Japans ist als erster Sohn des Mototsuna in der Provinz Mino geboren. Als Kind schon zeigte Yūjō Talent für die plastische Kunst. Erst acht Jahre alt, so wird erzählt, formte er ein Aeffchen aus Thon, so lebendig, dass ein grosser Vogel geflogen kam, es packte und mit ihm davonflog. Später wurde Yūjō Hofbediensteter beim Shōgun Yoshimasa und zeichnete sich als begabter und kluger Jüngling aus. Wie ein hoher Baum aber vom starken Winde abgebrochen wird, so war Yūjō's Schicksal auch nicht immer glücklich. Als er achtzehn Jahre alt war, wurde er durch den Neid und die Eifersucht seiner Amtsgenossen seiner Stellung enthoben und in's Gefängniss geworfen. Es war Sommerszeit. Der Gefängnissbeamte gab dem Yūjō aus Mitleid einen Pfirsich, um seinen Durst zu stillen. Yūjō bat ihn heimlich um ein kleines Messer und schnitzte auf dem Stein des Pfirsiches vierzehn Schiffe (für die Procession des Shintō-Gottesdienstes) und dreiundsechzig Affen. Dieses kleine Wunderwerk schenkte er aus Dankbarkeit dem Gefängnissbeamten, der es dem Shōgun Yoshimasa überreichte. Dieser war von der Arbeit entzückt, liess den Gefangenen befreien und befahl ihm, Schwertzierathen zu ciseliren. Diesem Befehl folgte Yūjō. Er liess sich das Haar scheeren, nannte sich Yūjō (früher führte er andere Namen) und erhielt den Titel Hōkiō. Es dauerte nicht lange, bis der Kaiser Go-Hanazono davon erfuhr, der dem Yūjō den Titel Hōin verlieh — ein Titel, den ausser Yūjō, soviel mir bekannt, kein Schwertverzierer je erhalten hat. Gestorben ist Yūjō am 7. Tag des 5. Monats des Jahres Yeishō 9 (1512), wovon die Folge war, dass seine Nachkommen stets nur an einem siebenten Monatstage Atteste für die Arbeiten ihrer Vorfahren ausschrieben.

Wie bei den berühmten Malern und Bildhauern, sind mit der Lebensgeschichte des Yūjō auch fabelhafte Anekdoten verknüpft. Tachibana Morikuni erzählt in seinem 1730 erschienenen Werke Yehon Tsūhōshi ein nettes Geschichtchen dieser Art. »Es war einmal« — so lesen wir dort — »ein berühmter Meister aus der Ciseleurfamilie Gotō. Seine Arbeiten wurden zu den berühmtesten Kunsterzeugnissen Japans gezählt, wovon aber seine Frau keine Ahnung hatte. Einst ciselirte er ein Menuki in Gestalt eines Drachen. Obgleich er mehrere Tage daran arbeitete, war das Stück noch immer nicht vollendet. Eines Tages kam seine Frau in die

Werkstatt und sagte zu ihm: »Sie arbeiten schon lange an einem Menuki; es wird wohl schon fertig sein, darf ich es sehen?« Darauf erwiderte der Meister: »Es ist noch nicht so weit, doch werde ich es Dir zeigen.« Mit diesen Worten gab er ihr das Menuki, das sie aus Aerger über ihres Mannes Langmuth in das Wasser warf, in dem der Schleifstein lag. Plötzlich wurde der Drache lebendig und fuhr goldstrahlend aus dem Wasser herauf. Hieraus erkannte die Frau Meisterin, dass ihr Mann ein grosser Künstler sei. Der Meister zürnte garnicht über die That seiner Frau und sagte ruhig zu ihr: »Siehe, wie der Drache vergnügt im Wasser schwimmt.«

Wie Kōami Michinaga für Takamakiye (Goldlackrelief) des Mitsunobu und für Togidashimakiye (polirte Goldlackmalerei) des Nōami und des Sōami Bilder als Vorlagen benutzte, so erhielt Yūjō oft Entwürfe für seine Arbeit von seinem jüngeren Freunde Ko-Hōgen Motonobu. Yūjō copirte aber die Bilder dieses Malers nicht, sondern brauchte sie nur als Vergleichsmittel. Der Stil von Yūjō's Arbeit ist nicht naturalistisch, auch nicht malerisch, sondern ein Stil der Ciselirkunst, wie Noda Yoshiaki mit Recht sagt.

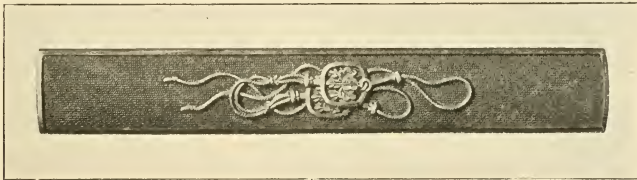


Abb. 15.

Kozuka aus gekörntem Shakudō, mit einem Pferdegebiss in Relief von Gold und Silber. Bez.: Arbeit des Renjō (10. Meister der Gotō), identificirt von Mitsuaki (16. Meister der Gotō). Nat. Grösse.

Die Nachkommen Yūjō's waren meist hervorragende Künstler und erbliche Schwertverzierer der Shōgunen. Sämmtliche Künstler der Schwertziererathen, ausgenommen die Tsuba-Meister (siehe Vorbemerkung A), waren Schüler der Gotō oder standen vollständig unter ihrem Einfluss.

Die Tsuba-Kunst wurde seit der älteren Zeit bis zum Umsturz des Shōgunats als ein besonderes Fach betrieben. Abgesehen von einzelnen Künstlern von Ruf, wie Kaneiye, sind am berühmtesten die aus der Familie der Umetada hervorgegangenen Tsuba-Künstler. Auch die Stichblätter aus der Provinz Higo — *Higo-Tsuba* —, aus der Stadt Hagi in der Provinz Nagato —

Hagi-Tsuba —, aus Akasaka in Yedo — *Akasaka-Tsuba* —, aus der Schule des Masatsune in Yedo und diejenigen von Künstlern des Namens Kinai in der Provinz Yechizen stehen in gutem Ansehen. Bei weitem weniger die Arbeiten der Schule Sōten's in der Provinz Omi.



Abb. 16.

Kozuka aus Shibuichi, in Gravirung ein badendes Kind, auf dessen Kopf sein Schwesterchen das Wasser giesst. Bez.: Sōmin (I). Nat. Grösse.

Nach der Periode Genna (1615—1624) herrschte allgemeiner Friede in ganz Japan, und die Kunst entwickelte sich zu voller Blüthe. Die Daimiōs stellten die Künstler erblich an und liessen sie ihre Kunst ruhig ausüben. So geschah es auch den Künstlern der Schwertzierathen, die früher schon in Kiōto und Fushimi für Hideyoshi gearbeitet hatten. Ein Theil dieser Künstler wurde durch den Daimiō von Kaga berufen, bewahrte dort den ausgeprägten Charakter der Hideyoshi-Zeit und that sich im sogenannten Kaga-Zōgan (Incrustation von Kaga) oder Kaga-Bori (Kaga-Ciseliren) hervor. Ein anderer Theil ging nach Yedo, wo die Kunst überhaupt erst jetzt zu blühen anfing. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts entspross nun aus diesen von Kiōto ausgewanderten Künstlern ein grosser Meister und trat der mächtigen Gotō-Schule entgegen. Dieser ist der berühmte

Yokoya Sōmin.

Er war, wie sein Adoptivvater Sōyo, Künstler des Shōgun und arbeitete anfänglich ganz im Gotō-Stil, so dass man seine Arbeit von der der Gotō nicht unterscheiden konnte. Dies war aber Sōmin's Absicht nicht, sondern sich durch einen eigenen Stil einen Namen zu machen. So verzichtete er auf sein Gehalt und schuf einen neuen Stil, genannt Yefū-Kebori, d. h. malerische Gravirung. Entwürfe für seine Arbeiten entnahm Sōmin Bildern von Tanyū oder von seinem guten Freunde Hanabusa Icchō. Wie Sōmin mit dem letzteren befreundet war, sieht man daraus, dass er, während Icchō auf der Insel Miyakejima als Verbannter lebte, Icchō's Mutter zu sich nahm und elf Jahre lang (1698—1709) wie seine eigene pflegte. Auch war Sōmin mit dem Querformat des

Kozuka, mit welchem die Gotō-Schule sich begnügte, nicht zufrieden; er benutzte gern das Hochformat mit grossen gravirten Darstellungen, was bis dahin unbekannt war. Sōmin's Einfluss auf die Kunst der Schwertzierathen war so gross, dass selbst der berühmte Tsūjō, der elfte Meister der Gotō, von Sōmin's Stil beeinflusst wurde. Gestorben ist er im Jahre Kiōhō 18 (1733) im Alter von 64 Jahren.

Wie angesehen, aber auch selbstbewusst er war, möge man aus folgendem Geschichtchen ersehen.

Sein Freund, der Millionär und Lebemann Kinokuniya Bunzayemon (genannt Kibun), bestellte bei ihm Menuki mit Päonien und gab ihm als Handgeld zehn Riō. Nun verflossen drei Jahre, ohne dass die Menuki fertig wurden. Kibun wurde ungeduldig und mahnte den Künstler wiederholt. Dies gefiel jedoch Sōmin nicht und er gab das Handgeld zurück. Später aber vollendete er die Menuki, deren jedes, aus Gold ciselirt, eine Päonienblume darstellte. Diese wunderbare Arbeit schenkte Sōmin nun nicht dem Kibun, sondern einem anderen Millionär, der

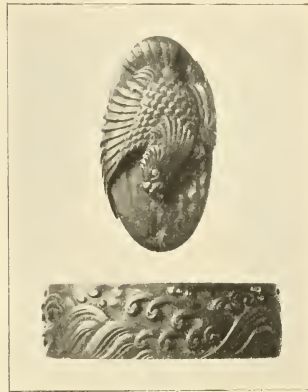


Abb. 17.

Fuchi-Kashira aus Shibuichi, in hohem Relief und Goldinlagen ein Adler und Wellen. Bez.: Toshinaga (I). Nat. Grösse.



Abb. 18.

Tsuba aus Kupfer, mit Relief und Einlagen von Gold, Shakudo und Shibuichi. Auf der Vorderseite ein morscher, umgestürzter Brückenpfeiler und ein grosser schwarzer, goldfüssiger Tausendfuss; auf der Rückseite die Pfeilspitze, mit der der Held Hidesato den Tausendfuss, der den Ōmi-See unsicher machte, erschoss. Bez.: Tōu (Yasuchika I). Nat. Grösse.



Abb. 19.

Tsuba aus Shibuichi, mit flachem, zum Theil versenktem Relief und Einlagen von Gold und Silber. Auf der Vorderseite der Teufelsvertreiber Shōki; auf der Rückseite ein kleiner Teufel auf einer Kiefer. Bez.: Issando Joi. Nat. Grösse.

Periode (710 bis 784) bekannt, jedoch später verloren gegangen war. Diese Kunst blieb das erbliche Geheimniss des Hirata-Geschlechts und ausser deren Schüler Suge Nagatsu hat niemand sie erlernt, bis Kaji Tsunekichi (gest. 1883)

dem Künstler ein Gengengeschenk von fünfzig Riō machte. Seit dieser Zeit soll Sōmin nie wieder solche Arbeit verfertigt haben.

Ungefähr hundert Jahre vor Sōmin wurde eine alte vergessene Technik durch den Ciseleur Hirata Dōnin (gest. 1646) wieder aufgenommen und in die Kunst der Schwertzierathen eingeführt. Das war die Shippō (Email)-Kunst, die schon in der Nara-



Abb. 20.

Tsuba aus Eisen, mit versenktem Relief und Einlagen von Gold, Silber, Shibuichi und Kupfer. Auf der Vorderseite der chinesische Gelehrte Shain, unter einem mit Leuchtkäfern gefüllten Beutel lesend; auf der Rückseite ein Wasserfall. Bez.: Rifūdō Masayuki. Nat. Grösse.

sie ganz unabhängig von den Hirata in der Jahresperiode Tempō (1830—1844) wieder emporgebracht hat.¹⁾

In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts tritt eine neue Schule — die Nara-Schule — hervor, die sich durch naturalistische und geschmackvolle Darstellung auszeichnet, aber erst im 18. Jahrhundert durch Toshinaga, Yasuchika²⁾, Jōi, den Meister des Flachreliefs, und Masayuki berühmt wurde.

Diese drei Familien — Gotō, Yokoya und Nara — sind die Hauptschulen der Kunst der Schwertzierathen; sie behaupteten ihren Stil aber nicht in



Abb. 21.
Fuchi-Kashira aus gekörntem Shakudo, mit Löwen und Päonienblumen in hohem Relief von Gold und Silber. Bez.: Yanagawa Naomasa. Nat. Grösse.



Abb. 22.
Kozuka aus gekörntem Shakudō, in hohem Relief Päonienblumen mit goldenen Staubfäden. Bez.: Tsu Jimpo. Nat. Grösse.

¹⁾ Es scheint, dass die Shippō-Kunst in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts sehr verbreitet und ausser den Hirata noch anderen Metallkünstlern, die vornehmlich Balkenbeschläge und Thürschieber fertigten, bekannt war. Denn die Thürschieber des Palastes des Prinzen Katsura von Kachō (erste Hälfte des 17. Jahrhunderts) sind zum Theil emaillirt. Auch bei den Balkenbeschlägen und Thürschiebern des Schlosses zu Nagoya, bei den Thürbeschlägen des Tōshōgū-Tempels in Nikko u. s. w. findet man emaillirte Arbeiten. Die Rüstung des berühmten Theeprofessors und Statthalters von Fushimi, Kobori Yenshū (gestorben 1647), ist auch mit Schmelzfarben verziert. Ebenso auch der Dachdeckel der Laternen, die Date Tadamune (Daimiō von Sendai; gest. 1658) vor dem Grabe des Shōgun Iyemitsu errichtet hat.

²⁾ In einem berühmten Briefe schreibt Yasuchika: »Als Künstler soll man stets im Sinne haben, lebenslang arm zu bleiben; sonst wird das Herz unrein und man kann vornehme Arbeit nicht mehr schaffen.«



Abb. 23.

Tsuba aus Eisen, in Gestalt einer rund gelegten Kiefer. Bez.: Tetsugendō Okamoto Naoshige. Nat. Grösse.

Kiōto. Besonders that sich der letztere dadurch hervor, das er Sōmin's Stil mit dem der Gōto sehr geschickt vereinigte und Pflanzen und niedere Thiere vollständig naturalistisch darstellte, wie die Bilder seines Mitschülers¹⁾, des berühmten Malers Ōkiō, von dem Nagatsune auch verschiedene Entwürfe für seine Arbeiten erhielt.

Auch in den Provinzen waren hervorragende Künstlergruppen

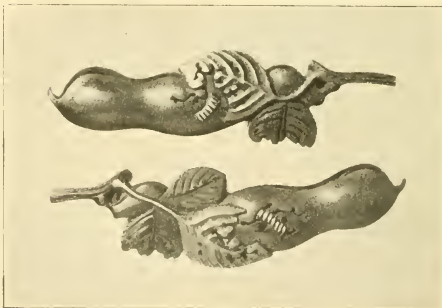


Abb. 24.

Menuki aus Kupfer, Bohnenschoten mit Blättern aus Gold und Shakudō und mit silbernen Würmchen Bez.: Nagatsune Nat. Grösse.

strenger Sonderung, sondern mischten ihre Weise. Andere zahlreiche Künstler-schulen sind nichts anderes, als Ab-wandelungen dieser Hauptschulen.

Im 18. Jahrhundert, besonders in dessen erster Hälfte, erreichte die Kunst der Schwertzierathen ihren Höhepunkt. Ausser den oben genannten Meistern arbeiteten Naomasa (Yanagawa) und Jim-po in Yedo und et-wasspäter Naoshige und Nagatsune in

thätig, von denen ausser der schon oben genannten Kaga-Gruppe die Mi-to-Künstler besondere Erwähnung verdienen.

Später verweichte die Kunst der Schwertzierathen all-mählich, doch ragen noch einige Künstler

¹⁾ Ōkiō und Nagatsune sind Schüler des Malers Ishida Yūtei.

hervor. Um 1800 trat Mitsuoeki in Kiōto auf den Plan, beeinflusst von dem berühmten Maler Ganku (1749—1839). Mitsuoeki gründete die Ōzuki-Schule, welcher der berühmte Natsuō angehört.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren Haruaki und Kiyonaga in Yedo und Ichijō in Kiōto thätig. Der hervorragendste von diesen Meistern ist Ichijō, für dessen Arbeiten der bekannte Maler Yōsai (1788 bis 1878) oft Entwürfe lieferte.

Der letzte berühmte Meister der Schwertzierathen ist Natsuō, der diese Kunst von Alt-Japan zu Neu-Japan überliefert und gegen die Europäisirung bewahrt hat. Natsuō's Arbeiten sind naturalistisch und vollständig von der Maruyama- und der Shijō - Malerschule beeinflusst. Wie sein Lehrer Raishō (gest. 1871) sich durch das Malen von Karpfen hervorthat, so gehören Natsuō's Karpfen zu seinen besten Arbeiten.

Mit der Umwälzung im Jahre 1868 und dem 1876 erlassenen Verbot des allgemeinen Schwerttragens ist



Abb. 25.

Fuchi-Kashira aus fein gekörntem Shakudō, mit dem fabelhaften Glücksberg Hōraizan in Relief und Einlagen von Gold und Shibuichi. Bez.: Tōriusai Fujiwara Kiyonaga.

Nat. Grösse.



Abb. 26.

Tsuba aus gelber Bronze, mit zum Theil reliefartiger Gravirung. Auf der Vorderseite ein alter, als der Priester Hakuzōsu verkleideter Fuchs neben einer Falle, in der eine Maus als Lockspeise hängt; darüber der silberne Mond. Auf der Rückseite ein Jäger zwischen zwei Strohschobern, auf den Fuchs lauend. Bez.: Dairiūsai Mitsuoeki. Nat. Grösse.

XXXVI

die Kunst der Schwertzierathen zu Ende und infolgedessen mussten sich die Künstler durch andere Arbeiten ernähren. Selbst Natsuō musste Metallbeschläge für Tabaksbeutel verfertigen, was für einen Künstler der Schwertzierathen eine Schande war.

Die letzten bedeutenden Schwertzierathen, soweit mir bekannt, sind diejenigen, welche auf Befehl des Kaisers von Japan von Natsuō, dessen Schüler Katsuhiko und noch vier anderen Künstlern in der Zeit vom Juli 1893 bis zum Dezember 1896 verfertigt sind.

Die Schwertzierathen sind zweifellos das beste Material zum Studium der japanischen Metallkunst, sowohl vom künstlerischen wie vom technischen Standpunkt; denn die besten Metallkünstler widmeten zu allen Zeiten den Schwertzierathen ihre Kräfte. Wie hoch diese Künstler angesehen waren, sieht man daraus, dass ihnen, wie den Malern und den Bildhauern, nicht selten der Titel Hōkiō oder Hōgen verliehen wurde. Auch vornehme Herren beschäftigten sich als Dilettanten mit dieser Kunst, wie der Hofherr Ishiyama Mototada und der Daimiō Akimoto Tsunetomo. Es fehlte auch nicht an Frauen, die sich mit ihr vertraut machten; die bekannteste ist Jotetsu, Tochter des Meisters Jochiku.

Mit Recht sammelten und sammeln die Europäer eifrig die Werke dieser so hochgeschätzten Kunst. Oft begegnet man aber einseitigen Sammlungen, von denen die einen nur die älteren, eisernen, die anderen nur die neueren, eleganten Arbeiten enthalten. Die grösste und beste, unter Berücksichtigung aller Richtungen zusammengebrachte Sammlung von Schwertzierathen ausserhalb des Stammlandes dieser kleinen Kunstwerke ist die des Hamburgischen Museums für Kunst und Gewerbe.

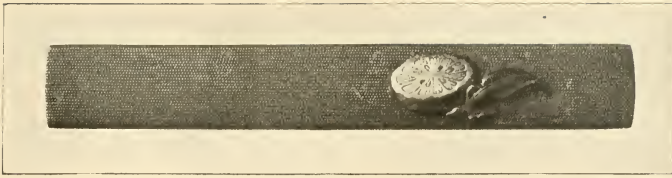


Abb. 27.

Kozuka aus gekörntem Kupfer, mit einer durchgeschnittenen Limone in hohem Relief von Gold, Silber und Shakuō. Bez.: Haruaki Hōgen. Nat. Grösse.

Vorbemerkungen.

A. In diesem Werke sind nur Künstler, deren Lebenszeit sich genau oder annähernd bestimmen lässt, verzeichnet, und zwar:

1. Künstler der japanischen Schwertzierathen, wie Menuki (paarige Griffszierathen), Kōgai (Schwertnadel), Kozuka (Schwertmesser), Fuchi-Kashira (Zwinge und Kopfstück vom Griff), Kojiri (Ortband) und Kurigata (Bandhalter an der Scheide).

Manche dieser Künstler haben auch Stichblätter gefertigt. Von der Gotō-Familie soll erst Tokujō Stichblätter und erst Yeijō Fuchi-Kashira gefertigt haben; die früheren Meister haben nur Menuki und Kōgai, sehr selten Kozuka gearbeitet.

2. Tsuba-Meister, d. h. Künstler, welche vornehmlich Stichblätter gearbeitet haben.
3. Plattner, wie die Miōchin, weil sie, obwohl nicht alle, doch auch Stichblätter gemacht haben.
4. Schwertfeger, die zugleich Tsuba-Meister sind, wie die Umetada, oder das Eisenstück geschmiedet haben, welchem der Künstler Verzierung gegeben hat.
5. Vorarbeiter, d. h. solche Meister, welche rohe Arbeit machten, das Metallstück anfertigten, das der Künstler weiter bearbeitete.

Ausserdem sind noch einige andere Künstler, wie Verfertiger gelackter Stichblätter, hölzerner Griffe oder Ausbesserer erwähnt.

XXXVIII

B. Die Bezeichnungen, welche uns auf den Schwertzierathen begegnen, sind in verschiedenen Schriftformen geschrieben, und zwar in:

1. Tensho . . . wie 忠 (tada).
2. Reisho . . . wie 忠 (»).
3. Kaisho . . . wie 忠 (»).
4. Giōsho . . . wie 忠 (»).
5. Sōsho . . . wie 忠 (»).
6. Hiragana . . . wie て (te).
7. Katakana . . . wie テ (»).

In diesem Werke sind Kaisho und Hiragana gebraucht worden. Ausserdem findet man auch Stempel und Monogramme, von deren Wiedergabe und Deutung in diesem Zusammenhang abgesehen ist.

C. Die Künstlernamen finden sich im Allgemeinen:

1. bei dem Menuki:
 - a) auf der Platte, die in die hohle Unterseite des Menuki eingesetzt ist und
 - b) auf dem unteren Rand.
2. bei dem Kōgai:
 - a) auf der Rückseite und
 - b) auch auf den Spaltseiten (bei Wari-Kōgai, d. h. gespaltene Kōgai).
3. bei dem Kozuka:
 - a) auf der Vorder- (selten) und der Rückseite und
 - b) auf dem Unter- und Fussrand.
4. bei dem Tsuba:
 - a) auf der Vorder- und der Rückseite an Stellen, die von der Fassung verdeckt sind, und
 - b) oft auf den unverdeckten Stellen der Rückseite.
5. bei dem Fuchi-Kashira:
 - a) auf der von der Fassung verdeckten Unterfläche des Fuchi und
 - b) auf der Unterfläche (selten) und dem Rande des Kashira.
6. bei dem Kojiri: auf der Unterseite.
7. bei dem Kurigata:
 - a) auf dem Bogen und
 - b) auf der Unterseite.

Ausserdem finden sich die Künstlernamen innerhalb der Darstellungen und auch auf anderen Stellen.

Die von dem Verfertiger selbst bezeichneten Stücke, ausgenommen Tsuba, kommen erst in der Zeit des Kōjō, des vierten Meisters der Gotō, vor.

D. Die japanische Namengebung ist sehr verwickelt; bei den Künstlern der Schwertzierathen kommen folgende Namen in Betracht:

1. Kabane oder Sei — Geschlechtsname, von welchem verschiedene Uji herstammen; z. B. Fujiwara bei Yūjō.
2. Uji oder Miōji — entsprechend dem europäischen Familiennamen; z. B. Gotō bei Yūjō.

Ferner giebt es verschiedene Schulnamen, die zugleich Familiennamen sind, aber eigentlich Vornamen waren; z. B. Shōami.

Nicht selten begegnet man einem Familiennamen, der die Schule bezeichnet und deshalb deren Schülern verliehen wird; z. B. Yokoya bei Terukiyo, dessen Familienname eigentlich Suzuki heisst.

3. Zokumiō oder Tsūshō — entsprechend dem europäischen Rufnamen; z. B. Jihei bei Sōmin.
4. Na oder Nanori oder Jitsumiō (nach dem Tode Imina) — wirklicher Vorname; z. B. Tomotsune bei Sōmin.
5. Azana — Beiname, aber nicht Spott- oder Scherzname; z. B. Shizen bei Buzen.
6. Gō — Künstlername (bei dem Maler: Pinselname und bei dem Gelehrten: Gelehrtenname); z. B. Setsuzan bei Nagatsune.

Anm. 1. Auch findet man diejenige Bezeichnung, welche eigentlich einen Rang bedeutet, aber als Vorname gebraucht wurde; z. B. Yamashiro no Kami.

Anm. 2. Ausnahmsweise tritt bei der Bezeichnung von Werken der Umetada-Meister an Stelle des Schriftzeichens für »Ume« die bildliche Darstellung einer Mume-Blüthe.

1 und 5 kommen sehr selten vor, dagegen brauchen die Künstler als ihre Bezeichnung 4 und 6, die später auch Giōmei, d. h. Berufsname, genannt worden sind. In diesem Werke sind 1 und 2 als F. (Familiennamen) und 3 bis 6 als N. (Namen) angegeben worden.

E. Ausser den Namen finden sich:

1. Titel, jedoch selten; z. B. Hōkiō.
2. Bezeichnungen:
 - a) des Geburtsortes; z. B. Unyo no san, d. h. aus der Provinz Izumo;
 - b) des Aufenthalts; z. B. Naniwa ni oite, d. h. in Ōsaka;

XL

- c) des Wohnortes; z. B. Bushu Dōjū, d. h. wohnhaft in der Provinz Musashi oder Hanjō no junin, d. h. Bewohner von Kiōto.
3. Altersangaben des Künstlers, besonders dann, wenn er in hohem Alter oder ganz jung ein Stück gearbeitet hat; z. B. Giōnen hachijuissai, d. h. in seinem 81. Lebensjahre oder jūgosai, d. h. 15 Jahre alt.
4. Datirungen:
 - a) entweder nach der Jahresperiode mit Jahreszahl, auch bisweilen zugleich mit dem chinesischen 60jährigen Cyclus (mit Thierkreis und Elementen), Monat und selten Tag (oder Jahreszeit und erste, mittlere oder letzte zehn Tage eines Monats); z. B. Kwambun ni Jinin (oder Mizunoye Tora) no toshi hachigwatsu jūgonichi, d. h. am 15. Tag des 8. Monats des 2. Jinin oder Mizunoye Tora genannten Jahres der Jahresperiode Kwambun = 27. September 1662;
 - b) oder nur nach dem chinesischen 60jährigen Cyclus mit Thierkreis und Elementen.

Die Datirung letzterer Art richtig zu deuten, ist sehr schwierig, weil das Datum alle 60 Jahre einmal vorkommt. Noch schwerer ist es aber, wenn ein Stück nur mit dem Thierkreis datirt ist, denn solches Datum kommt alle 12 Jahre einmal vor.

F. Ausserdem finden sich jedoch selten:

1. Namen von Malern, nach deren Bildern der Ciseleur gearbeitet hat; z. B. Hanabusa Ichchō no zu, d. h. (nach) einem Bilde von Hanabusa Ichchō.
2. Namen von Bestellern, die den Auftrag zu der Arbeit gegeben haben; z. B. Oda-Kun no motome ni ojite, d. h. auf Wunsch des Herrn Oda.
3. Namen von Experten, die den Künstler eines Stückes identificirt haben; z. B. Teijō no saku Mitsuyoshi, d. h. Arbeit von Teijō, identificirt von Mitsuyoshi.

G. Gefälschte Inschriften findet man oft; sie sind gewöhnlich viel schwächer gravirt, als die Original-Inschriften. Bei gefälschten Inschriften stimmt auch die Jahreszahl oft nicht mit dem chinesischen Cyclus. Es kommen vor:

1. Alte unbezeichnete Stücke, denen auf's Geradewohl oder annähernd richtig in jüngerer Zeit Künstlernamen hinzugefügt sind.
2. Alte bezeichnete Stücke, auf die man später ein Datum gravirt hat.

3. Völlig gefälschte Stücke mit Künstlernamen und auch oft Daten (solche wurden nicht nur später, sondern auch schon zu den Lebzeiten der Künstler angefertigt). Als Beispiele dienen u. A. folgende Stücke:

a) ein Tsuba, bez.: Tonân Sōmin (also Sōmin I.); dat.: Anyei 2 = 1773.

Anm. Sōmin I. ist bekanntlich im Jahre Kiōhō 18 = 1733 gestorben.

b) ein Kozuka, bez.: Tōu in seinem 71. Lebensjahre; dat.: Yenkiō 8.

Anm. Das Jahr Yenkiō 8 giebt es überhaupt nicht, denn die Jahresperiode Yenkiō dauerte nur vier Jahre (1744—1747) und Yenkiō 5 ist zugleich Kwanyen 1.

c) ein Tsuba, bez.: Tsu Jimpo; dat.: Bunsei 5 = 1822.

Anm. Jimpo ist schon im Jahre Hōreki 12 = 1762 gestorben.

d) ein Kozuka, bez.: Masayuki 政隨 in seinem 62. Lebensjahre, dat.: Meiwa 8 = 1771.

Anm. Masayuki ist aber im Jahre Meiwa 6 = 1769 im Alter von 74 Jahren gestorben.

H. Folgende japanische Bücher sind von dem Verfasser benutzt worden und befinden sich, ausgenommen das Werk Wakan Shogwa Ichiran, sämtlich in der Bibliothek des Hamburgischen Museums für Kunst und Gewerbe.

1. Shōzoku Zushiki. Kiōto, 1692.
2. Honchō Gwashi. Von Kano Yeinō. Kiōto, 1693 (neuerer Abdruck).
3. Mampō Zensho. Von Kikumoto Kōhosai. Ōsaka, 1718.
4. Sōken Kishō. Von Inaba Michitatsu. Ōsaka, 1781. (Von diesem schönen Werke giebt es eine zweite verbesserte und vermehrte Auflage, die jedoch die alte Jahrzahl trägt.)
5. Shintō Bengi. Von Kamada Saburodayū. Ōsaka, 1784.
6. Hompō Tōkenkō. Von Sakakibara Kōzan. Yedo, 1795.
7. Hompō Kajikō. Von Kamada Saburodayū. Ōsaka, 1795 (neuerer Abdruck).
8. Kinsei Kisekikō. Von Iwase Kiōden. Yedo, 1804 (neuerer Abdruck).
9. Kwaihō Kenshaku. Von Tsuge Masatada. Zweite Auflage. Yedo, 1805 (die erste Auflage ist 1797 erschienen).
10. Shūko Jisshu. Von Matsudaira Rakuō (Daimiō von Shirakawa). o. D.
11. Kokon Kaji Bikō. Von Yamada Yoshimutsu. 1816 (?).
12. Honchō Kokon Shogwa Benran. Von Kawazu Sampaku. 1818.
13. Kinkō Kantei Hiketsu. Von Noda Yoshiaki. Yedo, 1820.

XLII

14. Wakan Shogwa Ichiran. Fünfte Auflage 1821.
15. Suiyo Shōroku. Von Sampaku. Ōsaka, 1823.
16. Daisei Bukan. Zweite Auflage. Yedo, 1828.
17. Kinkō Tsuba Kisetsu (oder Kinkō Jinki). Von Tanaka Ichigasai. 1839.
18. Kinkō Meifu (oder Yedo Kinkō Meifu). Von Noda Yoshiaki. Zweite Auflage. 1842 (die erste Auflage ist 1810 erschienen).
19. Izukushima Zuye. Von Okada Kiyoshi. Hiroshima, 1842.
20. Tōken Zukō. Von Kurihara Nobumitsu. Yedo, 1843.
21. Buki Sodekagami. Von Kurihara Nobumitsu. Yedo, 1843.
22. Zankō Furiaku. Von Kurihara Nobumitsu. Yedo, 1844.
23. Wakan Shogwa Shūran. Von Kōgaku Dōjin. Yedo, 1844.
24. Sōken Bikō. Von Kurihara Nobumitsu. Yedo, 1846.
25. Kokon Kinkō Benran (oder Kantei Benran). Agano, 1847.
26. Rekisei Josōkō. Von Iwase Kiōzan. Yedo, 1847 (neuerer Abdruck).
27. Buyō Benriaku. Von Kinoshita Yoshitoshi. Zweite Auflage. Ōsaka, 1856 (die erste Auflage ist 1684 erschienen).
28. Shintō Meishūroku. Von Mirioka Chōson. 1856.
29. Tōkiō Meikō Kagami. Von der Gewerbe-Abtheilung der Verwaltung von Tōkiō. Tōkiō, 1879.
30. Nippon Heiki Yenkakushi. Von der Militär-Bibliothek. Tōkiō, 1880.
31. Kiyū Shōran. Von Kitamura Nobuyo. Neuere Auflage. Tōkiō, 1882 (die erste Auflage ist 1830 erschienen).
32. Kokkwa Yohō. Von Tokuno Riōsuke. Tōkiō, 1882.
33. Kōgei Shirō. Von Kurokawa Mayori u. A. Zweite, verbesserte Auflage. Tōkiō, 1888 (die erste Auflage ist 1878 erschienen).
34. Kokkwa (Zeitschrift). Tōkiō, 1889 ff.
35. Zōho Ukiyoye Ruiko mit Kesakusha Riakuden. Neuere Auflage. Tōkiō, 1890.
36. Kōgei Kagami. Von Yokoi Tokifuyu. Tōkiō, 1894.
37. Meijin Kishinden. Von Sekine Shisei. Tōkiō, 1894.
38. Nippon Kōgiōshi. Von Yokoi Tokifuyu. Zweite Auflage. Tōkiō, 1898.
39. Nippon Bijutsu (Zeitschrift). Tōkiō, 1898 ff.
40. Fusō Meigwaden. Von Horii Naotada (Daimiō von Susaka). Revidirte Auflage. Tōkiō, 1899.
41. Kōtō Kiōkwai Zasshi (Zeitschrift) No. 1—3. Tōkiō, 1899.
42. Dai-Nippon Jimmei Jisho. Von der Expedition Keizai Zasshisha. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage. Tōkiō, 1900.

An m. Europäische Quellen zu benutzen, hat der Verfasser vermieden.

I. Ausser der Sammlung des Hamburgischen Museums für Kunst und Gewerbe haben folgende Sammlungen zu diesem Werke beigetragen:

1. Museen in

- a) Berlin: Königl. Kunstgewerbe-Museum. Königl. Zeughaus.
- b) Hamburg: Museum für Völkerkunde.
- c) Kopenhagen: Dansk Kunstindustrimuseum.
- d) Krefeld: Kaiser Wilhelm-Museum.
- e) Leyden: Rijks Ethnographisch Museum.
- f) München: Königl. ethnographisches Museum.
- g) Paris: Musée CERNUSCHI. Musée GUIMET.

2. Sammler in

- a) Baden b. W.: A. WÄRNDORFER.
- b) Berlin: G. JACOBY.
- c) Düsseldorf: G. OEDER.
- d) Freiburg i. B.: E. GROSSE.
- e) Gleiwitz: V. ZUCKERKANDL.
- f) Hagen i. W.: KARL ERNST OSTHAUS.
- g) Hamburg: S. BARDEN. HERM. EMDEN. W. v. ESSEN.
J. FITZLER. H. ULEX. FERD. WORLÉE.
- h) Hannover: Frau v. FALKENHAYN.
- i) Kopenhagen: H. HALBERSTADT.
- j) Paris: C. GILLOT. L. GONSE. É. MENE.

3. Kunsthandlungen in

- a) Berlin: D. PERGAMENTER. REX & Co. P. VAUTIER
(F. G. TAEN ARR-HEE). R. WAGNER.
- b) Hamburg: E. MÜHLENPFORDT. H. SAENGER.
- c) Paris: CH. BRICHON. Frau LANGWEIL. Yokohama Trading Co.

J. Erklärung der gebrauchten Abkürzungen:

F. = Familienname, siehe Vorbemerkung D.

N. = Vorname, siehe Vorbemerkung D.

T. = Titel.

W. = Wohnort.

K. Sämmtliche nach photographischen Aufnahmen des Herrn WILHELM WEIMAR abgebildeten Schwertzierathen gehören der Sammlung des Hamburgischen Museums für Kunst und Gewerbe, ausgenommen die japanischen Werken entnommenen Abbildungen der ältesten Stichblätter (Abbildung 1—14).



Abb. 28.

Tsuba aus gelblich brauner Bronze, mit goldener Mondsichel, geprägten Schneerosetten und verstreuten Kirschblüthen in hohen Reliefeinlagen von Silber und Gold (die drei Dichterfreunde) Bez.: Gotō Hōkiō Ichijō. Nat. Grösse.

A.

Aichiku 愛竹

N.: Jun 醇.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen, mit Lotus und Laubfrosch in flachem Relief. Bez.: Aichiku Jun. Dat.: Heiin = Keiō 2 = 1866. Bei H. SAENGER, Hamburg.

Akabumi I. 赤文

F.: Katsurano.

N.: Shichiroyemon.

W.: Shōnai in der Provinz Dewa.

Samurai des Daimiō von Shōnai; Schüler des Masayuki (Hamano). Ende des 18. Jahrhunderts.

Akabumi II. 赤文

F.: Katsurano.

N.: Shichiroyemon, Yūrakusai 遊洛齋.

W.: Shōnai in der Provinz Dewa (?).

Sohn des Akabumi I.; geb. im Jahre Kwansei 6 = 1794.

Anm. Seine Bezeichnung ist kursiv geschrieben.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen, mit einem Kranich, einer Schildkröte und jungen Kiefern in versenktem Relief und flachen Einlagen verschiedener Metalle. Bez.: 61 Jahre alter Yūrakusai. Dat.: Kayei 7 = 1854. Bei Frau LANGWEIL, Paris.

Hara: Die Meister der jap Schwertzierathen.

Tsuba, achtseitig, aus Eisen, mit Chidori-Vögeln und Wellen in Relief und Goldeinlagen. Bez.: Yūrakusai Akabumi. Dat.: Bunkiū 3 = 1863. Musée GUMET, Paris.

Akichika 明親

F.: Ōishi.

Kozuka aus Shakudō, darauf in Relief und hohen Einlagen von Gold, Silber, Kupfer, Shakudō und gelber Bronze der Glücksgott Fukurokuju, unter einer Kiefer tanzend. Bez.: Ōishi Akichika. Dat.: Kayei Kōin = Ansei 1 = 1854. Kaiser Wilhelm-Museum, Krefeld.

Akihide 明秀

F.: Toyota.

N.: Kinjirō.

W.: Yedo.

Zweiter Sohn des Masachika. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Akihide 明秀

Siehe Masachika (Toyota).

Akikane 明周

F.: Katō.

N.: Ōsensaï 櫻川齋.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen, mit Orchideen in Reliefeinlagen von zweifarbigem Gold und Shakudō. Bez.: Ōsensaï Katō Akikane. Dat.: Sei Teishi = Ansei 4 = 1857. Samml. ZUCKERKANDL, Gleiwitz.

Akikiyo 詮清

F.: Gotō.

N.: Shichibei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn des Seijirō. Anfang des
18. Jahrhunderts.

Akikuni 明國

F.: Katō.

N.: Danji.

W.: Provinz Uzen (Dewa).

Mitte des 19. Jahrhunderts.

Akimori 明守

F.: Iwasaki.

N.: Monshirō.

Schüler des Haruaki (Kōno). Mitte
des 19. Jahrhunderts.

Fuchi-Kashira aus fein gerauhtem
Shibuichi, mit dem Blasinstrument
Shō, einer Flöte, einem Faltfächer
und einer Ceremonialkappe in Relief
und hohen Einlagen verschiedener
Metalle. Bez.: Akimori. Dat.: Tem-
pō 14 = 1843. Samml. WORLÉE,
Hamburg.

Akinobu 明延

F.: Haga.

N.: Heizaburō.

Schüler des Haruaki (Kōno). Mitte
des 19. Jahrhunderts.

Akiō 明雄

F.: Kameda.

N.: Kinzō.

Schüler des Haruaki (Kōno). Mitte
des 19. Jahrhunderts.

Akiō 明雄

F.: Onijima.

N.: Jusaku.

W.: Provinz Owari.

Schüler des Yoshitoshi 善利
(Yamada) und des Norioki 得興.

Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
55 Jahre alt.

Akishige 明重

F.: Kumoto.

N.: Shūzō, Hekigiokusai 碧
玉齋.

Schüler des Haruaki (Kōno). Mitte
des 19. Jahrhunderts.

Tsuba, trapezförmig, mit einge-
zogenen Ecken, aus gelber Bronze,
durchbrochen, mit Einlagen ver-
schiedener Metalle. Reiher und Schilf.
Bez.: Hekigiokusai Akishige. Dat.:
Kaye 2 = 1849. Samml. HALBER-
STADT, Kopenhagen.

Akitomo 明伴

F.: Tanabe.

N.: Jinzaburō.

Sohn des Tomomasa II. (?); Schüler
des Haruaki (Kōno). Mitte des 19.
Jahrhunderts.

Akiyo 明世

F.: Kuroda.

N.: Uhei.

Schüler des Haruaki (Kōno). Mitte
des 19. Jahrhunderts.

Akiyoshi 明義

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Akiyoshi 明義

F.: Tanaka.

N.: Bunjirō.

Schüler des Haruaki (Kōno). Mitte
des 19. Jahrhunderts.

Akizato 明里

F.: Mayedagawa.

N.: Riūsuke.

W.: Sendai in der Provinz Mutsu.

Schüler des Haruaki (Kōno). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Ampuku 安福

Lies Yasuyoshi.

Anto 安都

Lies Yasukuni.

Anzoku 安族

Lies Yasuyeda.

Arichika 在親

F.: Kimura.

N.: Tamanosuke.

W.: Yedo.

Schüler des Yasuchika VI. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Arihide 有秀

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Arishige 有重

F.: Nara.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Aritsune 有恒

F.: Sawaya.

N.: Jihei.

W.: Kiōto.

Schüler (?) des Kazutsura; geschickter Meister. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Ariyuki 在幸

F.: Nakai.

N.: Zembei.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Katsutsugu (?); Tsubameister. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts (?).

Asōji 阿三次

F.: Watanabe.

W.: Toyama in der Provinz Yecchū.

Schüler des Morisada IV. (?). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Atsumune 篤旨

F.: Saka.

N.: Kōjirō.

Schüler des Nobuyoshi (Tanaka). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Atsuoki 篤興

W.: Kiōto.

Schüler (?) des Mitsuoki (Ōzuki). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Kozuka aus Shibuichi, mit Einlagen von Gold, Silber und Bronze. Auf der Vorderseite: Kranich mit seinen Jungen; auf der Rückseite: Kiefer und aufgehende Sonne. Bez.: Atsuoki. Dat.: Kayei 7 = Ansei 1 = 1854. Samml. OEDER, Düsseldorf.

Atsutaka 厚隆

F.: Morimuza.

N.: Hiōzō.

Schüler des Shinjō 眞乘 (Gotō). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

B.

Baiken 倍縣

Siehe Masanari (Tanaka).

Bansetsuken 晚節軒

Siehe Nagayuki 壽幸.

Bempu 辨夫

Siehe Mitsuyasu 光保 (Gotō, Hanzayemon).

Bensuke 弁助

F.: Fujinaka.

W.: Nagasaki in der Provinz Hizen.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Bikwan 備寬

Lies Narihiro.

Bingo 備後

Siehe Toshitsune (Nara).

Bokujutei 墨樹亭

Siehe Yasuchika V.

Bokusen 牧川

F.: Yamashita.

N.: Bunnai, Kwariūdō 花
龍洞.

W.: Kiōto.

Hervorragender Dilettant. Vor
1781 (nach dem Sōken Kishō).

Bōsōken 望窓軒

Siehe Noriyuki I.

Bungo no Suke 豊後介

Siehe Shigetsugu (Yoshioka).

Bunji 文治

Ciseleur des Daimiō von Owari;
geschickter Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Bunjirō 文次郎

F.: unbekannt (genannt Sam-
monjiya).

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Bunjō 文乗

F.: Gotō.

N.: Hanzayemon, Mitsutsu

光厚, Mitsunobu 光
敷.

W.: Kiōto.

Sohn des Hōjō 法乗. Gest. im
Jahre Anyei 8 = 1779.

Bunsui 文水

F.: Yoshida (früher Nomura).

N.: Rokubei.

W.: Kiōto.

Schüler des Renjō 廉乘; be-
rühmter Meister. Um 1700.

An m. Seine Arbeiten sind nie
bezeichnet.

Bunsuiken 文水軒

Siehe Tomonao (Tanabe).

Bunyemon 文右衛門

F.: Uyeno.

W.: Yedo.

Vorarbeiter von Kozuka und Kō-
gai; Schüler des Riōzen (Sekioka).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Bunzō 文藏

F.: Inaba.

Schüler des Shigeyoshi (Inagawa).
Anfang des 18. Jahrhunderts.

Buzen 武禪

F.: Sumiye oder Suminoye
(nach dem Kiyū Shō-

ran: Osada oder Nagata).

N.: Shōzō (früher Yohei 與兵衛), Dōkwan 道寬 (nach dem Sōken Kishō: Kwan 寬), Shizen 子全, Shingetsu 心月, Mōrōsai 朦朧齋.

W.: Ōsaka.

Schüler des Malers Settei (Tsukioka) und des Fuchō (Ōhi); hervorragender Maler und Graveur. Gest. im Jahre Bunkwa 7 = 1810 im Alter von 73 Jahren.

Anm. Er ist der Verfasser von Senkeiban Zushiki (Buch der Berglandschaften in Schalen), welches im Jahre Bunsei 9 = 1826 von seinem Nachfolger herausgegeben worden ist.

Buzen 豊前

Siehe Shigehiro (Yoshioka).

Buzen no Kami 豊前守

Siehe Shigetsugu (Yoshioka).

Buzen no Suke 豊前介

Siehe Shigehiro (Yoshioka).

Buzen no Suke 豊前介

Siehe Shigetsugu (Yoshioka).

C.

Chifūken 知風軒

Siehe Naoyoshi (Kaneko).

Chii 知懿

Lies Tomoyoshi.

Chikaatsu 隣篤

N.: Otojirō.

W.: Yedo.

Sohn des Chikatomo 隣知.
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Chikahiro 親廣

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Geschickter Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Anm. Zōgan-Meister, d. h. Meister in Inkrustation oder Tauschirung.

Chikan 知閑

Siehe Toshinaga 利永.

Chikatomo 隣知

N.: Wakichi.

W.: Yedo.

Schüler des Kiyotsugu (Yoshioka).
Um 1800.

Chikatsugu 近次

F.: Yoshioka.

N.: Chōzaburō.

W.: Yedo.

Sohn des Munetsugu; jung gestorben. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Chikayoshi 近吉

N.: Mannosuke.

Schüler (?) des Masachika 政近.
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Chikayuki 親隨

N.: Ihōsai 爲寶齋.

Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Chikugo 筑後

Siehe Toshikatsu (Nara).

Chikurinken 竹林軒

Siehe Moriyuki (Inouye).

Chikushinshi 竹心子

Siehe Masanaga (Tsuchiya).

Chikuzanken 筑山軒

Siehe Motosada (Ōkawa).

Chikuzanken 筑山軒

Siehe Motoshige (Ōkawa).

Chinkiū 珍久

Lies Yoshihisa.

Chinsai 鎮齋

Siehe Kei (Uyeda).

Chiriūken 池柳軒

Siehe Takahiro (Yasui).

Chisokutei 知足亭

Siehe Masanaga (Tsuchiya).

Chitomo 千友

F.: Chiyo.

N.: Chūsuke.

W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Sohn (?) des Kinzayemon. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Chizui 知隨

Lies Tomoyuki.

Chōbei I. 長兵衛

F.: unbekannt (genannt Kiku).

W.: Yedo.

Bekanntes Chrysanthemum-Meister. Anfang des 18. Jahrhunderts.

Chōbei II. 長兵衛

F.: unbekannt (genannt Kiku).

W.: Yedo.

Sohn (?) des Chōbei I.; bekannter Chrysanthemum-Meister. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Chōbei III. 長兵衛

Identisch mit Muneyoshi (Kiku).

Chōjō 長乘

F.: Goto.

N.: Shichirobei, Mitsuiye 光家.

T.: Hokio.

W.: Kioto.

Jüngerer Bruder des Tokujō. Gest. im Jahre Genna 2 = 1616.

Chokuzui 直隨

Lies Naoyuki.

Chōmeiken 長命軒

Kozuka aus Shibuichi, in erhabener Silbereinlage zwei aufeinandergelegte Hände, deren Schatten auf der Rückseite ein Häschen (in flacher Shakudō-Einlage) bildet. Bez.: Chōmeiken. Dat.: Jōkiō 1 = 1684. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Chōsendō 潮泉堂

Siehe Terumitsu (Ōmori).

Chōson 朝尊

F.: Morioka.

N.: Nankai Tarō 南海太郎.

W.: Kioto.

Schwertfeger. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Chōtoku 彫徳

Siehe Masamichi (Nomura).

Chūbei 忠兵衛

F.: Iwamoto.

W.: Yedo.

Gründer der Künstlerfamilie Iwamoto; Schüler des Soyo I. Anfang des 18. Jahrhunderts.

Anm. Seine Arbeiten sind bezeichnet: Yokoya saku 横谷作, d. h. gearbeitet von Yokoya.

Chūbei 忠兵衛

Schüler des Shigehiro (Yoshioka). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Chūgorō 忠五郎

F.: Iwamoto.

W.: Yedo.

Sohn des Chūbei; jung gestorben. Anfang des 18. Jahrhunderts.

Chūshichi 忠七

F.: Ota.

W.: Taniyama in der Provinz Satsuma.

Meister eiserner Schwertzierathen. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Chūyen 中猿

Siehe Kunihiro.

D.

Dairiūsai 大龍齋

Siehe Mitsuoki (Ōzuki).

Daishimbō 大進房

Siehe Isshin 一眞.

Dananshi 兌南子

Wahrscheinlich identisch mit Yoshimichi (Kubo); siehe diesen.

Dembei 傳兵衛

F.: Nakamura.

W.: Kiōto.

Schüler des Norinaga (Shimizu). Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Dempachi 傳八

F.: Muneta.

W.: Kiōto.

Schüler des Norinao (Muneta); Nanako-Meister. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Anm. Nanako-Meister, d. h. Meister in gekörnter oder getippelter Arbeit.

Denjō 傳乘

F.: Gotō.

N.: Uhei, Mitsuhiro 光廣

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Sekijō. Gest. im Jahre Shōtoku 2 = 1712.

Denjūrō I. 傳十郎

F.: Gotō.

W.: Provinz Yechizen.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Denjūrō II. 傳十郎

F.: Gotō.

W.: Provinz Yechizen.

Sohn des Denjūrō I. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Dennai 傳内

F.: Shōami.

W.: Akita in der Provinz Dewa.

Um 1600.

Denriūsai 田龍齋

Siehe Yoshiyuki (Hiyama).

Denshichi 傳七

F.: Shōami.

W.: Akita in der Provinz Dewa.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Denzaburō 傳三郎

F.: Kaneko.

W.: Toyama in der Provinz
Yecchū.

Schüler des Tsūjō. Erste Hälfte des
18. Jahrhunderts.

Denzō 傳藏

F.: Aoki.

Schüler des Shigeyoshi (Inagawa).
Anfang des 18. Jahrhunderts.

Dōchoku 道直

Siehe Naomichi (Muneta).

Dōhō 道法

Siehe Munenobu (Miōchin).

Dōi 道意

Siehe Matabei III. (Muneta).

Dōki 道歸

Siehe Norinao (Muneta).

Dokugetsuan 獨月菴

Siehe Naomitsu (Yanagawa).

Dokuhosai 獨甫齋

Siehe Mitsuyuki (Kikuoka).

Dōkwan 道寬

Siehe Buzen (Sumiye).

Dōmu 道夢

Siehe Yasubei (Yanagawa).

Dōnin 道仁

F.: Hirata.

N.: Hikoshirō.

W.: Kioto, später Yedo.

Gründer der berühmten Shippō-
Künstlerfamilie Hirata. Auf Befehl
des Shōgun Iyeyasu lernte er die
Shippō-Kunst von einem Koreaner.
Gest. im Jahre Shōhō 3 = 1646.

An m. Dieser Meister soll früher
Ciseleur gewesen sein.

Dōrin 道林

F.: Hasebe.

Schüler des Yekijō (Gotō). Zweite
Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Dōsei 道清

Siehe Matayayemon III. (Muneta).

Dōshū 道秀

Siehe Masatsugu 政次.

Dōun 洞雲

Siehe Masunobu (Kano).

F.

Fuchidō 不知堂

Siehe Hisayuki 久隨.

Fuchō 釜調

F.: Ōhi.

W.: Ōsaka.

Bedeutender Künstler; Lehrer des
Buzen (Sumiye); siehe diesen.

Fūko 風乎

Siehe Haruaki (Kōno).

Fūkō 風香

Siehe Takanaga (Yasui).

Fukudō 福堂

Siehe Masanaga (Tsuchiya).

Fumiō 文雄

F.: Katsurano.

Sohn des Akabumi II.; Schüler des Natsuō (Kano). Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Furiūken 風柳軒

Siehe Hisanaga (Takase).

Fusahide 房英

F.: Sonobe.

W.: Yedo.

Vater des Hidetada 英忠; siehe diesen.

Fusaiye 房家

F.: Miōchin.

N.: Hanshirō.

W.: Provinz Kōzuke.

Schüler des Nobuiye, des siebenzehnten Meisters der Miōchin-Familie. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Fusamitsu 房光

Schüler des Narishige 成重 (Miōchin). Ende des 16. Jahrhunderts.

Fusamune 房宗

F.: Miōchin.

N.: Handayū.

W.: Odawara in der Provinz Sagami.

Schüler des Nobuiye, des siebenzehnten Meisters der Miōchin-Familie. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Fusanao 房尚

F.: Fujiki.

N.: Kohachi.

W.: Yedo.

Sohn des Tadafusa; Schüler des Jenjō 延乘. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Fusanobu 房信

F.: Miōchin.

N.: Shingorō, später Tōkichi.

W.: Provinz Kōzuke.

Jüngerer Bruder des Nobuiye, des siebenzehnten Meisters der Miōchin-Familie; wahrscheinlich identisch mit Nobufusa. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Fusanori 房則

F.: Miōchin (?).

N.: Bumpei.

W.: Provinz Sagami.

Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Fusashige 房重

F.: Miōchin.

N.: Bumpachirō.

W.: Kamakura in der Provinz Sagami.

Sohn des Narishige 成重. Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Fusayoshi 房吉

F.: Miochin.

N.: Hanrokurō.

W.: Fuchū in der Provinz Kai, Shirai in der Provinz Kōzuke.

Schüler (?) des Nobuiye, des siebenzehnten Meisters der Miōchin-Familie. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Fusayoshi V. 房吉

F.: Miōchin.

N.: Kozayemon.

W.: Provinz Yechizen.

Plattner; lebte noch 1781 (nach dem Soken Kishō).

Anm. Dieser Meister ist der fünfte desselben Namens.

Fusayoshi 房吉

Siehe Shigeharu (Hayashi).

Fuzui 富隨

Lies Tomiyuki.

G.

Gaiundō 蓋雲堂

Siehe Noriyuki I.

Gakui 學意

Siehe Nobuiye I. (Miöchin).

Gakui 覺意

Siehe Nobuiye I. (Miöchin).

Gammon 雁門

Siehe Masatsune III. (Ishiguro).

Ganshōshi 含章子

Siehe Nagatsune (Ichinomiya).

Ganshun 鴈春

N.: Sōkaidō 藻海堂.

Tsuba aus Eisen, in Gestalt einer Nasubi-Frucht (*Solanum Melongena*). Bez.: Sōkaidō Ganshun. Dat.: Kayei 4 = 1851. Dansk Kunstinstitut, Kopenhagen.

Gantōshi 雁蕩子

Siehe Masahiro 政廣.

Gariō 雅良

Siehe Yasuchika VI.

Geki 外記

W.: Sendai in der Provinz Mutsu.

Geschickter Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Gekkaân 月下菴

Siehe Maseyuki 正隨 (Nomura).

Gembei 源兵衛

F.: Uyemura (genannt Masuya).

W.: Kiōto.

Schüler des Munetaka (Uyemura). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Gembei 源兵衛

F.: Kumagai.

W.: Sendai (?) in der Provinz Mutsu.

Anfang des 19. Jahrhunderts.

Gempachi 源八

F.: Mizuno.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Erster Sohn des Yoshihisa; geschickter Künstler, jedoch jung gestorben. Anfang des 18. Jahrhunderts.

Gempu 元孚

Lies Motozane.

Genchin 元珍

F.: Furukawa.

N.: Kichirōji, Shōju 聖壽.

W.: Yedo.

Schüler des Sōmin I.; geschickter Graveur. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Genchū 元籌

Lies Motokazu.

Genjitsu 源實

Siehe Jakujō.

Genjō 元乘

F.: Gotō.

N.: Kizayemon, Mitsutsugu

光嗣

W.: Kiōto.

Zweiter Sohn des Jōshin; sehr geschickter Meister. Gest. im Jahre Bunroku 4 = 1595.

Genjō 玄乘

F.: Gotō.

N.: Kambei, Mitsuyoshi

光令.

T.: Hōkiō.

W.: Kiōto.

Sohn des Jitsujo. Gest. im Jahre
Anyei 6 = 1777.

Genjō 源乘

Siehe Jakujo.

Gennojō 源之允

Siehe Yukimitsu (Isobe).

Genshichi 源七

F.: Mizuno.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zweiter Sohn des Yoshihisa; ge-
schickter Künstler, jedoch jung ge-
storben. Anfang des 18. Jahrhunderts.

Genshin 元申

Lies Motonobu.

Gensuke 源助

F.: Shōami.

W.: Okayama in der Provinz
Bizen.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Gentarō 源太郎

F.: Goto.

W.: Kiōto.

Sohn des Jūjō. Mitte des 18. Jahr-
hunderts.

Genzayemon 源左衛門

F.: Gotō.

N.: Yoshirō.

W.: Tsuyama in der Provinz
Mimasaka.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Genzui 元隨

Lies Motoyuki.

Genzuishi 玄隨子

Siehe Hiroyoshi (Iwama).

Getsuō 月翁

Siehe Haruaki (Kōno).

Gichin 義珍

Lies Yoshitaka.

Gidōken 蟻洞軒

Siehe Tsunekatsu (Kikuchi).

Gikioku 義局

Lies Yoshichika.

Ginshōtei 吟松亭

Siehe Tōmei.

Giokkeisha 玉溪舍

Siehe Masayuki (Hamano).

Giokkōsai 玉光齋

Siehe Kiyonori 清則.

Giokuriūsai 玉龍齋

Siehe Kwanju (Hamada).

Giokusensai 玉泉齋

Siehe Naomitsu (Yanagawa).

Giokusensai 玉川齋

Siehe Yukinobu (Kikuoka).

Girei 義禮

Lies Yoshihiro.

Gishinken 義眞軒

Siehe Koretsune II. (Ishiguro).

Giyemon 儀右衛門

F.: Kimura.

W.: Kiōto.

Gotō-Schule. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Gizui 義隨

Lies Yoshiyuki.

Gohei 五兵衛

F.: Nakamura.

Schüler des Sōyo I. Ende des 17. Jahrhunderts.

Gokan 午閑

F.: Fuse.

Schüler des Yeijō (Gotō). Anfang des 17. Jahrhunderts.

Gonnojō 權之丞

F.: Masamura.

Sohn des Norikiyo; Schüler des Kwanri (Iwamoto). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Gonnojō 權之允

Siehe Tomokane (Kawaji).

Gonosuke 權之助

F.: Uchida, später Yokoya.

W.: Yedo.

Vorarbeiter von Kozuka und Kogai (bis zu seinem 29. Lebensjahre); Sohn des Josei 常生. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Gorobei 五郎兵衛

F.: Inouye (genannt Sammonjiya).

W.: Kiōto.

Schüler des Shigeyasu (Inouye). Ende des 18. Jahrhunderts.

Gorobei 五郎兵衛

F.: unbekannt (genannt Daimonjiya).

W.: Kiōto.

Bekannter Meister durchbrochener Stichblätter (Darstellungen: Insekten, Wappen, Chidori-Vögel u. s. w.). Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Anm. Seine Stichblätter werden Daigoro-Tsuba genannt. Das Wort Daigoro besteht aus dem Dai des Daimonjiya und dem Goro des Gorobei.

Gorobei 五郎兵衛

F.: Kōno.

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Sohn (?) des Hambei. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Gorosaburō VIII. 五郎三郎

F.: Kanaya.

N.: Nichiyen 日圓.

W.: Kiōto.

Sohn des Gorosaburō VII.; achter Meister der bekannten Bronzegiesser-Familie Kanaya. Gest. im Jahre Meiji 6 = 1873 im Alter von 64 Jahren.

Gorosaburō IX. 五郎三郎

F.: Kanaya.

N.: Riōki 良器.

W.: Kiōto.

Sohn des Gorosaburō VIII.; neunter Meister der bekannten Bronze-giesser-Familie Kanaya. Gest. im Jahre Meiji 22 = 1889 im Alter von 54 Jahren.

Goroyemon 五郎右衛門

F.: Ugai.

W.: Ōsaka.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Gosuke I. 五助

F.: Nakagawa.

W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Silberschmied. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Gosuke II. 五助

F.: Nakagawa.

W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Sohn des Gosuke I. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Gutonsai 愚遜齋

Siehe Yoshiaki (Noda).

Gwassan 月山

F.: Matsuo.

N.: Kongōsai 金剛齋.

W.: Ōsaka und Kiōto.

Schüler des Hideoki (Ōzuki). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

H.

Hachibei 八兵衛

F.: Saida.

W.: Kiōto.

Schüler des Yekijo (Gotō); hervorragender Künstler. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Hachibei 八兵衛

F.: Kikuchi.

Schüler des Shigeyoshi (Inagawa). Anfang des 18. Jahrhunderts.

Hachirobei 八郎兵衛

F.: Fujita.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Jüngerer Bruder des Munefusa. Ende des 17. Jahrhunderts.

Hachizayemon 八左衛門

F.: Hirai.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hakugen 伯言

Siehe Yasuchika VI.

Hakuhōtei 白峯亭

Siehe Konkwan (Iwamoto).

Hakuō 泊應

Siehe Ichijō (Gotō).

Hakuriūshi 伯龍子

Siehe Hisashi 壽.

Hakuunshi 白雲子

Siehe Kereō 是雄.

Hambei 半兵衛

F.: Kōno.

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Gründer der Künstlerfamilie Kōno; Schüler des Sagenda (Kuriyama). Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hambei 半兵衛

F.: Inouye (?).

W.: Kiōto.

Schüler des Shigeyasu (Inouye). Ende des 18. Jahrhunderts.

Hambiōye no Jō 半兵衛尉

F.: Kobayashi.

W.: Himeji in der Provinz Harima.

Tsuba, rund, aus Kupfer, durchbrochen, in flachem Relief und erhabenen Einlagen von Gold, Silber und Shakudō ein Häschen an einem schilfbewachsenen Gestade in der Mondnacht. Bez.: Kobayashi Hambiōye no Jō, Bewohner der Stadt

Himeji in der Provinz Harima.
Dat.: Kiōhō 5 = 1720. Samml.
EMDEN, Hamburg.

Hanabusa 英

Siehe Hanjūrō I.

Hanjūrō I. 半十郎

F.: Kawakami.

N.: Hanabusa 英.

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hanjūrō II. 半十郎

F.: Kawakami.

N.: Haruru 晴.

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Sohn des Hanjūrō I.; sehr geschickter Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hankeisha 繁慶舎

Siehe Yasuchika VI.

Hankeishi 半圭子

Siehe Masayuki (Hamano).

Hanshichi 半七

F.: Chishiki.

W.: Provinz Satsuma.

Sohn des Zembei. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hansuke 半助

F.: Kōno.

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Sohn (?) des Yoshihide. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hanzō 半藏

Schüler des Hansuke (Kōno). Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Haruaki 春明

F.: Kōno.

N.: Bunzō oder Chüzō, Shō

韶 oder 詔, Nakatsukasa, Haruzumi

春住, Getsuō 月

翁, Sansō 三窓,

Fūko 風乎, Jippō

Kūsha 十方空舎,

Taiō 對鷗.

T.: Högen.

W.: Yedo.

Schüler des Naoharu (Yanagawa); einer der berühmtesten Künstler des 19. Jahrhunderts. Gest. im Jahre Ansei 6 = 1859 im Alter von 73 Jahren.

Kozuka aus Silber, mit dem Fuji-Berg in Relief und Einlagen von Gold, Kupfer und Shakudō; auf der Rückseite goldener Drache im Regen. Bez.: Haruaki Högen. Dat.: Tempō 7 = 1836. Samml. BARDEN, Hamburg.

Kozuka aus feingekörntem Shakudō, darauf ein mit kupfernen Quastenschnüren zugebundener Ueberzug für ein Musikinstrument in Relief von Silber mit fein niellirtem Shippō-Muster. Bez.: Högen Haruaki. Dat.: Tempō 14 = 1843. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Fuchi-Kashira aus Shakudō, gekörnt, mit zwei Fächern in hohem Relief von Shibuichi mit Goldeinlage. Bez.: Haruaki Högen. Dat.: Tempō 14 = 1843. Samml. v. ESSEN, Hamburg.

Fuchi aus Shibuichi, mit Einlagen von Gold und Silber. Fächer und die Neujahrsverzierung Shimekazari. Bez.: Haruaki Högen. Dat.: Tempō 14 = 1843. Samml. OEDER, Düsseldorf.

Tsuba von Mokkō-Form, aus Eisen, mit einer grossen Kiefer in Gravierung und Einlagen von Gold und Silber. Bez.: Haruaki Hōgen. Dat.: Kōkwa 4 = 1847. Samml. GONSE, Paris.

Fuchi-Kashira aus Eisen, mit Relief verschiedener Metalle. Auf dem Kopfstück eine gespaltene Nigauri-Frucht (*Momordica charantia*) und zwei Ameisen, von denen die eine sich einen Kern aus der Frucht wegzunehmen bemüht; auf der Zwinge fünf Ameisen, von denen die eine eine Puppe und zwei ein Samenkorn schleppen, während die zwei anderen ihren Kameraden zu Hilfe eilen. Bez.: Jippō Haruaki Hōgen. Dat.: Kayei 2 = 1849. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Kozuka aus Shibuichi, mit Relief einlagen; der schneebedeckte Gipfel des Fuji-Berges über Wolken, durch die sich ein goldener Drache windet. Bez.: Haruaki Hōgen. Dat.: Kayei 3 = 1850. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Haruaki 春明

N.: Shōkichi.

W.: Yedo.

Schüler des Masaaki I. (Ishiguro). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Haruaki 春陽

Tsuba aus Eisen, in Gestalt eines dicken Hündchens. Die Augen sind aus Gold und Shakudō eingelegt. Bez.: Haruaki. Dat.: Kayei 3 = 1850. Bei H. SAENGER, Hamburg.

Haruchika 春親

F.: Suzuki.

N.: Shingorō.

Verstossener Schüler des Naoharu (Yanagawa). Um 1800.

Haruchika 春親

N.: Yasohachi.

Schüler des Haruyuki (Hamano). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Haruhide 治秀

F.: Kōno.

N.: Gozayemon.

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Sohn (?) des Tōbei. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Haruhide 春英

F.: Nakajima.

N.: Chūji.

Schüler des Naoharu (Yanagawa). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Haruhiro 春弘

F.: Tezuka.

N.: Yūzō.

Schüler des Naoharu (Yanagawa). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Haruhiro 春寛

F.: Nakamura.

N.: Itobei.

W.: Daishōji in der Provinz Kaga.

Schüler des Harunari (Hirata). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

An m. Dieser Meister lernte nur das Ciseliren, aber nicht die Shippō-Kunst.

Haruhisa 春久

F.: Nishimura.

N.: Ginjirō.

Schüler des Harunari (Hirata). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

An m. Dieser Meister lernte nur das Ciseliren, aber nicht die Shippō-Kunst.

Harukane 春周

F.: Makino.
N.: Soshichi.

Schüler des Naoharu (Yanagawa).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Harukuni 治國

F.: unbekannt (genannt Te-
tsuya).

N.: Dembei, Kuniharu 國

治.

W.: Kiōto.

Lehrer des berühmten Meisters
Naoshige. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Harukuni 春國

F.: Fujino.
N.: Yasujirō.

Schüler des Naoharu (Yanagawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Harumasa 春將

F.: Ōtsuka.
N.: Shichibei.
W.: Yedo.

Schüler des Harunari (Hirata).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Anm. Dieser Meister lernte nur
das Ciseliren, aber nicht die Shippō-
Kunst.

Harumitsu 春光

Siehe Seijō VI.

Harunaga 春壽

F.: Uchino.
N.: Tōjirō, Ichigenshi — 元

子.

Schüler des Harunari (Hirata).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Anm. Dieser Meister lernte nur
das Ciseliren, aber nicht die Shippō-
Kunst.

Harunaga 春壽

F.: Sakade.
N.: Kumakichi.

Schüler des Seijō VI. Mitte des
19. Jahrhunderts.

Harunaga 春永

F.: Ōtake.
N.: Yeijirō.
W.: Yedo.

Mitte des 19. Jahrhunderts.

Harunari 春就

F.: Hirata.
N.: Tomokichi, später Hiko-
shirō.

W.: Yedo.

Sohn des Narisuke; achter Meister
der Hirata-Familie.

Anfang des 19. Jahrhunderts.

Anm. Dieser Meister ist zu-
gleich ein bekannter Ciseleur.

Harunobu 春信

F.: Miōchin.
N.: Tōma (nach dem Buki So-
dekagami: Mokusuke).

W.: Ōsaka, später Yedo.

Jüngerer Bruder (?) des Kunimichi,
des einundzwanzigsten Meisters der
Miōchin-Familie. Mitte des 17. Jahr-
hunderts (?).

Harunori 春矩

F.: Konakamura.
N.: Tetsunosuke.

Schüler des Naoharu (Yanagawa);
Enkel des Naonori (Konakamura).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Harunori 春典

F.: Nagai.
N.: Tōshichi.

Verstossener Schüler des Naoharu
(Yanagawa). Um 1800.

Haruoki 春興

F.: Kawasumi.

N.: Zenshirō.

Verstossener Schüler des Naoharu (Yanagawa). Um 1800.

Haruru 晴

Siehe Hanjūrō II.

Harushige 春茂

F.: Uchida.

N.: Jinzaburō.

W.: Provinz Kaga.

Schüler des Naoharu (Yanagawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Harutoki 晴時

F.: Hoshino.

Schüler des Nobuyoshi (Tanaka).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Harutomo 春倫

F.: Fukai.

N.: Gakuzō, Kōsuke.

Schüler des Naoharu (Yanagawa).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Harutomo 春朝

F.: Ōmura.

Schüler des Harunari (Hirata).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

An m. Dieser Meister lernte nur
das Ciseliren, aber nicht die Shippō-
Kunst.

Harutoshi 春俊

F.: Nakamura.

N.: Heikichi.

Schüler des Naoharu (Yanagawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Harutoshi 春利

N.: Kōzaburō.

Schüler des Haruyuki (Hamano).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Hara: Die Meister der jap. Schwertzierathen.

Harutsugu 春次

Schüler des Harunari (Hirata).

Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

An m. Dieser Meister lernte nur
das Ciseliren, aber nicht die Shippō-
Kunst.

Harutsune 春常

N.: Zenzō.

Schüler des Haruyuki (Hamano).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Haruyasu 春安

F.: Tezuka.

N.: Mosuke (nach dem Yedo
Kinkō Meifu: Gisuke).

W.: Tsugaru in der Provinz
Mutsu (?).

Schüler des Naoharu (Yanagawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Haruyoshi 春敬

F.: Sukegawa.

N.: Zenzō.

W.: Sendai in der Provinz
Mutsu.

Schüler der Naoharu (Yanagawa);
jung gestorben. Um 1800.

Haruyoshi 治盧

F.: Ōshita.

W.: Tetsuzō.

Schüler des Nobuyoshi (Hata).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Haruyuki 春隨

F.: Nakada.

N.: Tōshichi.

Schüler des Yoshiyuki (Hiyama).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Haruyuki 春隨

F.: Hamano.

N.: Ginjirō.

W.: Yedo.

Schüler des Naoyuki (Tōyama).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Haruyuki 春行

F.: Hirata.

N.: Hikoshirō.

W.: Yedo (Tōkiō).

Adoptivsohn des Nariyuki; zehnter Meister der Shippō-Familie Hirata. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 40 Jahre alt.

Anm. Dieser Meister ist zugleich Ciseleur.

Haruzumi 春住

Siehe Haruaki (Kōno).

Heibei 平兵衛

Schüler des Shigehiro (Yoshioka). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Heinai 平内

F.: Sano.

W.: Yedo.

Vorarbeiter des Jimpo; siehe diesen.

Heishichi 平七

Schüler des Shigehiro (Yoshioka). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Heishirō 平四郎

Schüler des Sōyo I. Um 1700 (?).

Heisuke 平助

F.: Shōami.

N.: Heishichi.

W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Sohn des Yoshihisa 吉久. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Anm. Sein Vater Yoshihisa hiess auch Heisuke.

Heiyemon 平右衛門

F.: Yasui (genannt Kashiwaya).

W.: Kiōto.

Anfang des 18. Jahrhunderts (?).

Anm. Sein Sohn Toshihide 壽秀 und dessen Sohn Takahiro 高廣 heissen auch Heiyemon.

Heiyemon 平右衛門

F.: Gotō.

W.: Ōsaka.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hekigiokusai 碧玉齋

Siehe Akishige (Kumoto).

Hiakujuken 百壽軒

Siehe Yoshinobu 芳信.

Hichōken 飛鳥軒

Siehe Masatoshi (Morita).

Hideaki 秀岐

F.: Kajima.

N.: Ippusai — 布齋.

W.: Yedo.

Mitte des 19. Jahrhunderts.

Hideaki 秀鏡

F.: Tsukada.

W.: Tōkiō.

Adoptivsohn des Naoaki; Schüler des Kwansai (Katsumi). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 31 Jahre alt.

Hideaki 英明

N.: Kinjirō.

W.: Yedo.

Schüler des Masaaki I. (Ishiguro). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Hidechika 英親

F.: Ichikawa.

N.: Magobei.

W.: Provinz Awa.

Schüler des Masahide 正英 (Nomura). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Hidechika 英近

Siehe Yoshichika (Tonda).

Hidechika 秀親

Siehe Hideuji (Ōmori).

Hidefusa 秀房

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Hideharu 秀春

F.: Toyota.

N.: Heijirō.

W.: Yedo.

Dritter Sohn des Masachika. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Hidehiko 秀彦

Siehe Teruhiko (Murata).

Hidekazu 英一

Lies Terukazu.

Hidekiyo 英精

F.: Kikuzato.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Yoshitsugu (Kiku); Schüler des Hisahide (Kikugawa). Um 1800.

Hidekiyo 秀清

F.: Komatsu.

N.: Sennosuke.

Schüler des Teruhide (Ōmori). Ende des 18. Jahrhunderts.

Hidekuni 秀邦

F.: Nomura.

N.: Shirōji, später Yogohei.

W.: Yedo.

Nanako-Meister; dritter Sohn des Teruhide (Ōmori). Ende des 18. Jahrhunderts.

Hidekuni 英國

F.: Sonobe.

Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts(?).

Hidekuni 英國

Siehe Masahide (Kawabe).

Hidemasa 英政

F.: Nomura (eigentlich: Yano).

N.: Denzayemon.

W.: Provinz Awa.

Schüler des Masahide (Nomura). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Hidemasa 英將

Siehe Yoshimasa (Yamazaki).

Hidemitsu 英光

Schüler des Hidekiyo (Kikuzato). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Hidemitsu 英盈

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hidemitsu 英充

Lies Terumitsu.

Hidemoto 英本

F.: Kikugawa.

W.: Yedo.

Sohn des Hisahide. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Hidemoto 秀元

F.: Ōmori.

N.: Tatsuzō.

W.: Yedo.

Vierter Sohn des Teruhide. Ende des 18. Jahrhunderts.

Hidemune 秀宗

F.: Takamoto.

N.: Yeijirō.

W.: Tōkiō.

Schüler des Kiyonaga (Tanaka). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 59 Jahre alt.

Hidenaga 英壽

W.: Provinz Mutsu.

Tsuba, aus Eisen, in Gestalt eines Helmes, bestehend aus 27 Eisen-schienen, die von beiden Seiten mit Stiften genietet und in der Mitte von zwei Eisenplatten zusammen-gefasst sind. Bez.: Hidenaga, Be-wohner der Provinz Mutsu. Dat.: Tem bun 2 = 1533. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Hidenaga 英壽

F.: Tamagawa.

N.: Jisaburō.

W.: Yedo.

Jüngerer Bruder und Schüler des Yoshinaga 吉長 (Tamagawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Hidenaga 秀永

F.: Ōmori.

N.: Hanji, später Shirobei.

W.: Yedo.

Erster Sohn des Teruhide. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Hidenao 秀直

Siehe Tetsunin 鉄人.

Hidenao 英直

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hidenori 秀則

F.: Shiraiishi.

N.: Benkichi.

W.: Hirado in der Provinz Hizen.

Schüler des Teruhide (Ōmori). Um 1800.

Hideoki 秀興

F.: Ōzuki.

W.: Ōsaka.

Erster Sohn des Mitsuoki. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tsuba, länglich rund, aus fein gerauhtem Shibuichi, mit Susuki-Halmen (*Eularia japonica*), einer Heuschrecke und vier Schmetter-lingen in Gravirung, erhabenen Ein-lagen von Gold und Shakudō und in verschiedenfarbigem Email. Bez.: Mitsuoki. Dat.: Tempō 9 = 1838. Samml. ZUCKERKANDL, Gleiwitz.

Hidetada 英忠

F.: Sonobe.

W.: Tōkiō.

Sohn und Schüler des Fusahide. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 55 Jahre alt.

Hidetomi 秀富

F.: Kusakari.

N.: Kiūzō.

Hofciseleur des Daimiō von Sen-dai; Schüler des Teruhide (Ōmori). Um 1800.

Hidetomo 秀知

F.: Ōmori.

N.: Sadahei, Terutomo 英

知, Riūrinsai 龍鱗

齋.

W.: Yedo.

Schüler des Teruhide (Ōmori). Ende des 18. Jahrhunderts.

Hidetoshi 英利

Schüler des Hisahide (Kikugawa). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Hidetoshi 英敏

F.: Yoshioka.

N.: Bunsuke.

Adoptivsohn des Yeichiku. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Hidetsugu 秀次

F.: Uyemura.

N.: Ihei.

W.: Kiōto.

Schüler des Takafusa (Uyemura).
Ende des 18. Jahrhunderts.**Hideuji 秀氏**

F.: Ōmori.

N.: Yojūrō, später Yazayemon, Hidechika 秀親.

W.: Yedo.

Zweiter Sohn des Teruhide. Ende des 18. Jahrhunderts.

Hideyoshi 秀喜

F.: Sakai.

N.: Kitarō, Ikki 一喜, Itto-kusai 一徳齋.

Schüler des Teruhide (Ōmori).
Ende des 18. Jahrhunderts.**Hideyoshi 英義**

W.: Yedo.

Schüler des Naotsura (Yanagawa).
Mitte des 19. Jahrhunderts.**Hideyoshi 英義**

F.: Sonobe.

W.: Tōkiō.

Sohn des Hidetada. Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Anm. Ob dieser Meister auch Schwertzieraten gearbeitet hat, lässt sich nicht feststellen.

Hideyoshi 英直

F.: Fukui(?).

N.: Tōjūrō.

Schüler des Shinjō 眞乘 (Gotō).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.**Hideyuki 英幸**

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hideyuki 英之

F.: Fujiki.

N.: Yūjirō, Kōjirō, Masayuki

政之, Yoshihisa 良榮.

Schüler (?) des Masachika 政親 (Tsuji); Nachfolger (?) des Fusanao.
Um 1800(?).**Hideyuki 英敬**

F.: Kikugawa.

W.: Yedo.

Sohn des Hisahide. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Hideyuki 秀隨

F.: Hayata.

N.: Heijirō.

W.: Hirado in der Provinz Hizen.

Schüler des Teruhide (Ōmori).
Ende des 18. Jahrhunderts.**Hideyuki 秀隨**

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hideyuki 秀隨Schüler des Tadayuki 董隨.
Um 1800(?).

Anm. Dieser Meister ist wahrscheinlich identisch mit dem obigen Hideyuki.

Hideyuki 英隨

Lies Teruyuki.

Hikoshirō 彦四郎

F.: Wakabayashi.

W.: Toyama in der Provinz Yecchū.

Sohn des Kakusui; geschickter Meister. Ende des 18. Jahrhunderts.

Hikoshirō 彦四郎

Siehe Dōnin (Hirata).

Hikoshirō 彦四郎

Siehe Harunari (Hirata).

Hikoshirō 彦四郎

Siehe Haruyuki (Hirata).

Hikoshirō 彦四郎

Siehe Narihisa (Hirata).

Hikoshirō 彦四郎

Siehe Narikado (Hirata).

Hikoshirō 彦四郎

Siehe Narikazu (Hirata).

Hikoshirō 彦四郎

Siehe Shigekata (Hirata).

Hikosuke 彦助

F.: Ichikawa.

W.: Kiōto.

Erste Hälfte des 15. Jahrhunderts(?).

Hikozayemon 彦左衛門

F.: Gotō.

W.: Tsuyama in der Provinz
Mimasaka.

Geschickter Meister. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).

Hīōan 瓢庵

Siehe Katsuchika 勝親.

Hīōbu 兵部

Siehe Masayuki 正隨 (Nomura).

Hīōbu no Jō 兵部允

Siehe Masayuki 正隨 (Nomura).

Hīōji 兵次

F.: Kawakami.

W.: Toyama in der Provinz
Yecchū.

Schüler des Morisada IV. (?). Zweite
Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Hīō 萍翁

Siehe Masanaga (Tsuchiya).

Hirakuni 平國

N.: Sanyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Kuninaga-Schule. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Hirata 平田

Siehe Narihisa (Hirata).

Hirata 平田

Siehe Shigekata (Hirata).

Hiroaki 廣明

N.: Zenkichi.

W.: Yedo.

Schüler des Masaaki I. (Ishiguro).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Hirochika 弘親

N.: Zentarō.

Schüler des Hironaga (Uchikoshi).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Hirochika 汎親

F.: Shōami.

N.: Kingo.

Samurai des Daimiō von Akita;
Schüler des Yasuchika VI. Mitte des
19. Jahrhunderts.

Hirohisa 廣久

F.: Yamamoto.

N.: Matachirō.

Schüler des Mitsuhiro (Kikuoka).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Hirokazu 弘一

F.: Nakazawa.

N.: Kanekichi, Juōsai 壽

翁齋.

W.: Tōkiō.

Schüler des Nagayoshi (Murasaki-
bara). Im Jahre Meiji 12 = 1879
war er 29 Jahre alt.

Hirokichi 廣吉

F.: Yamazaki.

W.: Tokiō.

Vorarbeiter von Schwertzierathen.
Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
50 Jahre alt.

Hirimitsu 廣光

F.: Aida.

N.: Isuke.

Sohn des Hiroshige; Schüler des
Tomoyoshi III. (Hitotsuyanagi). Erste
Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Hironaga 弘壽

F.: Konishi, später Uchikoshi.

N.: Bunshichi, später Yenzō.

W.: Yedo.

Schüler des Yoshinaga 吉長
(Tamagawa). Um 1800.

Hironaga 廣長

F.: Okumura.

N.: Matagorō.

W.: Ōsaka.

Gotō-Schule. Vor 1781 (nach dem
Sōken Kishō).

Hironaga 廣長

F.: Kubota.

N.: Kinjiro, Kakukaken 鶴

下軒.

Schüler des Mitsuhiro (Kikuoka).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Hironao 弘直

N.: Sahei.

Schüler des Hironaga (Uchikoshi).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Hironobu 弘信

N.: Heikichi.

Schüler des Hironaga (Uchikoshi).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Hironobu 廣信

F.: Tomizawa.

N.: Sangorō.

Schüler des Mitsuhiro (Kikuoka).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Hiroshige 廣茂

F.: Aida.

N.: Hirokichi.

Schüler des Tomomichi (Hirano).
Um 1800.

Hirotora 廣虎

N.: Jusensai 壽仙齋.

Mitte des 19. Jahrhunderts.

Hirotooshi 寛利

Lies Kwanri.

Hirotooshi 廣利

F.: Nokita.

N.: Jōsuke.

W.: Yanagawa in der Provinz
Chikugo.

Schüler des Yoshiaki (Tanaka).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Hirotsugu 廣次

F.: Haruta.

W.: Nara.

Hervorragender Plattner. Ende des
16. Jahrhunderts.

Anm. Dieser Meister soll viel
Stichblätter geschmiedet haben.

Hirotsugu 弘次

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hirotsugu 寛次

Lies Kwanji.

Hirotsune 寛常

Lies Kwanjō.

Hirotsune 廣常

F.: Takahashi, später Yamada.

N.: Michisuke.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Schüler des Naotsune (Katō). Ende des 18. Jahrhunderts.

Hirotsune 廣常

F.: Kinoshita.

N.: Kiyonosuke.

Schüler des Mitsuhiro (Kikuoka). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Hiroyasu 弘泰

N.: Jinzō.

W.: Provinz Yechigo.

Schüler des Hironaga (Uchikoshi). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Hiroyoshi 弘義

F.: Kuwamura.

N.: Sayemon, Kokō 古工,

Jokū 淨空.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Jüngerer Bruder des Moriyoshi; Schüler des Teijō 程乘; bekannter Hofciseleur des Daimiō von Daishōji. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Hiroyoshi 弘盧

F.: Iwama.

N.: Mannosuke, Hanjūrō,

Masanori 政則, Na-

gayoshi 壽盧, Sei-

fūdō 政風堂, Gen-

zuishi 立隨子.

W.: Yedo.

Sohn des Masayoshi. Gest. im Jahre Tempō 6 = 1835 im Alter von 26 Jahren.

Fuchi-Kashira aus Shibuichi mit Einlagen verschiedener Metalle. Bez.:

Seifūdō Hiroyoshi in seinem 22. Lebensjahre. Dat.: Tempō 2 = 1831. Bei P. VAUTIER, Berlin.

Hiroyoshi 弘義

N.: Gensuke.

Schüler des Hironaga (Uchikoshi). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Hiroyuki 廣行

Siehe Moriyuki (Inouye).

Hiroyuki 弘隨

Schüler des Noriyuki I. (Hamano). Ende des 18. Jahrhunderts.

Hiroyuki I. 寬隨

F.: Murota.

N.: Ikujirō, Ichiyoken —

陽軒.

Schüler (?) des Masayuki (Hamano). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts (?).

Hiroyuki II. 寬隨

F.: Murota.

N.: Ikujirō.

Sohn (?) des Hiroyuki I.; Schüler des Masayoshi (Iwama). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Hisahide 久英

F.: Kikugawa.

N.: Seizō, Jihei, Nampo

南甫.

W.: Yedo.

Schüler des Muneyoshi (Kiku) und des Hisanori (Chizuka). Ende des 18. Jahrhunderts.

Hisaiye 久家

F.: Miöchin.

N.: Denshichirō.

W.: Kamakura in der Provinz Sagami.

Sohn des Kunihisa 國久. Um 1600.

Hisakazu 久一

N.: Juhōsai 壽豊齋.

Kozuka aus gekörntem Shakudō, darauf in Relief verschiedener Metalle vier Oni-Teufel, die von einem geflügelten Drachen gepackt werden. Bez.: Juhōsai Hisakazu. Dat.: Keiō 1 = 1865. Samml. GILLOT, Paris.

Hisakiyo 久清

F.: Gotō.

N.: Shichibei.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Sohn des Akikiyo; geschickter Meister. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Hisanaga 榮壽

N.: Seiriūken 成龍軒.

W.: Ōsaka.

Schüler des Naoshige (Okamoto). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Anm. Seine Bezeichnung ist kursiv geschrieben.

Hisanaga 榮壽

F.: Takase.

N.: Izayemon, Fūriūken 風柳軒.

W.: Yedo.

Schüler des Motozane I. Ende des 18. Jahrhunderts.

Hisanao 榮直

F.: Nakazawa.

N.: Chūzō.

W.: Yedo.

Sohn des Noriyoshi 矩最. Um 1800.

Hisanori 久則

F.: Chizuka.

N.: Bunji.

W.: Yedo.

Samurai des Daimiō von Mito; Schüler des Teruhide (Omori); berühmter Dilettant. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Hisanori 久則

F.: Manzai.

W.: Provinz Kaga.

Tsuba, länglich rund, klein und dünn, aus Eisen, durchbrochen, in Gestalt von den sogenannten tausend Affen. Bez.: Manzai Hisanori aus der Provinz Kaga. Dat.: Tempō 15 = Kōkwa 1 = 1844. Samml. der Frau v. FALKENHAYN, Hannover.

Hisasada 久定

Siehe Masasada (Hashinobe).

Hisashi 壽

N.: Hakuriūshi 伯龍子.

Tsuba, gross, länglich, vierseitig, mit gerundeten Ecken, aus Eisen. Auf der Vorderseite in hohem Relief das Brustbild Darumas, die Augen und Ohringe aus Gold, in der Hand einen Fliegenwedel (Hossu) aus leicht vergoldetem Silber. Auf der Rückseite in flachem Relief Schilf im Wasser. Bez.: Hakuriūshi Hisashi, Schüler des Tōriūsai. Dat.: Ansei 6 = 1859. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Hisashige 久薰

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hisatsugu 久次

F.: Yoshioka.

N.: Rizayemon, Shigeyoshi 重吉, Sōri 宗理.

W.: Yedo.

Dritter Sohn des Shigetsugu. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Hisatsugu 久次

W.: Hagi in der Provinz Na-gato.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hisatsugu 榮次

F.: Ōtsuka.

W.: Yedo.

Yoshioka-Schule. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Anm. Er soll viele Menuki und Fuchi-Kashira mit Päonien gearbeitet haben.

Hisatsune 久經

Schüler des Hisahide (Kikugawa). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Hisayoshi 久吉

F.: Miōchin.

N.: Heikaku.

W.: Ōtawara in der Provinz Shimotsuke.

Ende des 16. Jahrhunderts.

Hisayuki 久隨

N.: Fuchidō 不知堂.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hisayuki 久隨

Schüler des Tadayuki 董隨. Anfang des 19. Jahrhunderts (?).

Anm. Ob dieser Meister mit dem obigen identisch, ist nicht klar.

Hisayuki 榮隨

F.: Takase.

N.: Tetsugorō.

W.: Yedo.

Sohn des Hisanaga (Takase). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Hōan I. 法安

W.: Hiroshima in der Provinz Aki (nach dem Zankō Furiaku: Provinz Kii).

Bekannter Eisen-Tsuba-Meister. Ende des 16. Jahrhunderts.

Hōan II. 法安

N.: Kanenobu 兼信

Sohn des Hōan I. Anfang des 17. Jahrhunderts.

Hōjō 法乘

F.: Gotō.

N.: Hanzayemon, Mitsukata 光方.

W.: Kiōto.

Sohn des Rinjō. Gest. im Jahre Kiōhō 15 = 1730.

Hōjō 方乘

F.: Gotō.

N.: Gennojō, Mitsutoshi 光年, Mitsuaki 光晃.

W.: Yedo.

Sohn des Shinjō 眞乘; sechzehnter Meister der Gotō-Familie; geschickter Künstler. Gest. im Jahre Ansei 3 = 1856.

Hōju 寶壽

F.: Makita.

N.: Toyokichi.

Schüler des Hiroyuki I. (Murota). Ende des 18. Jahrhunderts (?).

Hokiū 甫救

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hōkiūsai 芳究齋

Siehe Naohide 直英.

Hōkō 包考

Lies Kaneyasu.

Hōkwasai 匏瓜齋

Siehe Masanaga (Tsuchiya).

Honjō 本常

Siehe Narikado (Hirata).

Horihiaku 彫百

Schüler des Temmin. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Hōrinsai 寶林齋

Siehe Nagaaki 壽明.

Hōriūdō 峯龍堂

Siehe Katsushige (Shinozaki).

Hosetsu 甫雪

Siehe Hosetsu (Watanabe).

Hosetsu 保雪

F.: Watanabe.

N.: Sukekurō, Hikokurō, Masayuki 政幸, Hosetsu 甫雪, Shōkei 籙景.

Schüler des Masakatsu (Tsuji).
Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Hōshinsai 法真齋

Siehe Nagaaki 壽彰.

Hōsuiken 峯翠軒

Siehe Masanaga (Tsuchiya).

Hōzanken 鳳山軒

Siehe Motonori (Yokoya).

Hozui 鋪隨

Lies Nobuyuki.

Hozui 保隨

Lies Yasuyuki.

Hōzui 豐隨

Lies Toyoyuki.

I.

Ichchi 一智

N.: Tomozō.

Schüler des Ichijō (Gotō). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Ichibei 市兵衛

Siehe Masayoshi 正好 (Nara).

Ichibun 一文

F.: Gotō.

N.: Yūgorō.

Sohn des Ichijō. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Ichiga V. 一賀

F.: Yamazaki.

N.: Nizayemon.

W.: Kiōto.

Sohn des Ichiga IV.; geschickter Meister. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Anm. Dieser Meister ist der fünfte desselben Namens. Seine Vorfahren Ichiga I.—IV. sollen auch geschickte Meister gewesen sein.

Ichigenshi 一元子

Siehe Harunaga (Uchino).

Ichigiokudō 一玉堂

Siehe Tomohiro (Takenouchi).

Ichigwanshi 一玩子

Siehe Shigeharu 重春.

Ichii 一意

Siehe Ichijō (Gotō).

Ichijo 一如

F.: Kawashima.

Schüler des Ichijō (Gotō). Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Ichijō 一乘

F.: Gotō.

N.: Hachirobei, Mitsuyuki

光行, Mitsuyo 光

代, Ichii 一意, Mu-

riū 夢龍, Hakuō

泊應.

T.: Hōkiō, Hogen.

W.: Kiōto, später Yedo.

Sohn des Kenjō 謙乘; einer der berühmtesten Künstler des 19. Jahrhunderts. Gest. im Jahre Meiji 9 = 1876 im Alter von 87 Jahren.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen, mit Relief und hohen Einlagen von Gold, Shakudō und Silber. Auf der Vorderseite ein chinesisches Schiff; auf der Rückseite fliegende Chidori-Vögel über brausenden Wellen. Bez.: Gotō Hōkiō Ichijō. Dat.: Kayei 5 = 1852. Bei Yokohama Trading Co., Paris.

Tsuba, nahezu rechteckig, mit eingezogenen Ecken, aus gelber Bronze, gravirt und mit flachen Einlagen von Gold und Silber. Auf der Vorderseite blühender Mumebaum; auf der Rückseite junge Kiefern und Mondsichel. Bez.: Gotō Hōkiō Ichijō in Yedo. Dat.: Kayei 7 = Ansei 1 = 1854. Samml. ULEX, Hamburg.

Fuchi-Kashira aus Shakudō, mit flachen, gravirten Einlagen von Gold und Silber. Auf dem Kopfstück goldener Mond in Wolken; auf der Zwinge silberne Kirschblüthen an goldenen Stielen. Bez.: Hōgen Ichijō in seinem 78. Lebensjahre. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Ichiju 一壽

F.: Takeshima.

N.: Tōzayemon, Nagataka

壽孝.

W.: Yedo.

Schüler des Tsūjō; berühmter Meister. Gest. im Jahre Hōreki 5 = 1755.

Ichiju 一壽

F.: Fukui.

Tsuba mit viermal eingebuchtetem Rand, aus Eisen, mit Reishi-Pilzen in Relief und Einlagen verschiedener Metalle. Bez.: Fukui Ichiju. Dat.: Genji 1 = 1864. Samml. ZUCKERKANDL, Gleiwitz.

Ichimu 一夢

Siehe Yasuchika VI.

Ichimudō 一夢堂

Siehe Terutoki (Tokuno).

Ichimudō 一夢堂

Siehe Yoshimitsu (Aoyagi).

Ichio 一翁

Siehe Koreshige 是重.

Ichiraku 一樂

F.: Matsumoto.

N.: Yasugorō.

W.: Tōkiō.

Schüler des Nagaaki 壽彰. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 28 Jahre alt.

Ichirakuan 一樂菴

Siehe Morichika (Inouye).

Ichirin 一隣

F.: Suzuki.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Ichirin 一隣

Siehe Yasuchika IV.

Ichirinsai 一隣齋

Siehe Yasuchika IV.

Ichirūken 一柳軒

Siehe Masayoshi 政義.

Ichirūken 一柳軒

Siehe Nagamitsu 壽光 (Hirano).

Ichirūken 一柳軒

Siehe Nobuyuki (Iwama).

Ichirobei 市郎兵衛

F.: Yamada.

W.: Nagasaki in der Provinz
Hizen.

Tsuba-Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Ichiryōemon 市郎右衛門

F.: Tanaka.

W.: Provinz Satsuma.

Gotō-Schule; geschickter Meister.
Um 1700.

Ichirozayemon 市郎左衛門

F.: Kawakami.

W.: Tokushima in der Pro-
vinz Awa.

Sohn des Hanjūrō II. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).

Ichiusai 一雲齋

Siehe Masayoshi (Nomura).

Ichiya 一也

F.: Sekiguchi.

N.: Tetsujirō.

W.: Tōkiō.

Schüler des Ichijō (Gotō). Im
Jahre Meiji 12 war er 30 Jahre alt.

Ichiyemon 市右衛門

F.: Gotō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler des Kenjō 顯乘; be-
kannter Meister. Mitte des 17. Jahr-
hunderts.

Ichiyemon 市右衛門

F.: Tsuda.

W.: Kiōto.

Sein Geschmack wird gerühmt.
Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Ichiyōan 一葉菴

Siehe Koretsune II. (Ishiguro).

Ichiyōdō 一陽堂

Siehe Mitsuyuki (Murota).

Ichiyōken 一陽軒

Siehe Hiroyuki I. (Murota).

Ichiyōken 一葉軒

W.: Kiōto.

Nara-Stil. Vor 1781 (nach dem
Sōken Kishō).

Ichiyōken 一楊軒

Siehe Mitsushige (Kikuoka).

Ichizansai 一山齋

Siehe Naotaka (Muneta).

Ichizayemon 市左衛門

F.: Fukui.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler des Yetsujō; geschickter
Künstler. Um 1700.

Ihei 伊兵衛

F.: Inouye (?).

W.: Kiōto.

Schüler des Shigeyasu (Inouye).
Ende des 18. Jahrhunderts.

lhōsai 爲寶齋

Siehe Chikayuki 親隨.

lkkakusai 一鶴齋

Siehe Yasutada 保忠.

lkkeisha 一溪舍

Siehe Nobuyoshi (Hata).

lkken 一見

F.: Fukumura.

N.: Sōji.

Schüler des Ichijō (Gotō). Mitte
des 19. Jahrhunderts.

lkkian 一箕庵

Siehe Mitsumasa (Kikuoka).

lkkin 一畝

N.: Riheida.

Schüler des Ichijō (Gotō). Mitte
des 19. Jahrhunderts.

lkkin 一琴

Siehe Yoshimori (Funada).

lkkin 一琴

Siehe Yoshinaga (Funada).

lkkokusai 一谷齋

Siehe Mitsuyoshi (Kajima).

lkkokusai 一谷齋

Siehe Mitsuyuki (Kajima).

lkkwa 一花

N.: Tatsuzō.

W.: Yedo.

Schüler des Ichijō (Gotō). Mitte
des 19. Jahrhunderts.

lkkwan 一寬

F.: Iwamoto.

N.: Suikiōshi 水鏡子.

Tsuba aus Eisen, in Relief ein-
gelegt mit Shibuichi ein mit der
Glücksperle spielender Drache in
Wolken. Die Augen sind aus Gold
eingesetzt. Daneben vier Schrift-
zeichen in flachen Goldeinlagen.
Bez.: Suikiōshi Iwamoto lkkwan.
Dat.: Manyen 1 = 1860. Kaiser
Wilhelm-Museum, Krefeld.

lkkwan 一貫

Lies Kazutsura.

lkkwan 一貫

Siehe Kakushō (Shigeta).

lkuhei 幾平

F.: Suwa.

W.: Kumamoto in der Pro-
vinz Higo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Inaba 因幡

Siehe Kiyotsugu (Yoshioka).

Inaba 因幡

Siehe Shigehiro (Yoshioka).

Inaba 因幡

Siehe Terutsugu (Yoshioka).

Inaba 因幡

Siehe Yasutsugu (Yoshioka).

Inaba no Suke 因幡介

Siehe Kiyotsugu (Yoshioka).

Inaba no Suke 因幡介

Siehe Shigehiro (Yoshioka).

Inaba no Suke 因幡介

Siehe Terutsugu (Yoshioka).

Inaba no Suke 因幡介

Siehe Yasutsugu (Yoshioka).

Injō 殷乘

F.: Gotō.

N.: Shichiroyemon, Mitsutomi 光富.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Kwanjō. Gest. im Jahre Genroku 2 = 1689.

Ippei 一平

F.: Ōzuki.

W.: Nagoya in der Provinz Owari.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Ippiōan 一瓢庵

Siehe Katsuchika 勝親.

Ipposai 一甫齋

Siehe Mitsubishiro (Kikuoka).

Ippusai 一布齋

Siehe Hideaki (Kajima).

Ippusai 一布齋

Siehe Rakusoku (Kajima).

Izanken 岬蘭軒

W.: Kuwana in der Provinz Ise.

Tsuba-Meister. Um 1570.

Iroku 伊六

Tsuba-Meister; Schüler (?) des Tadanori II. (Akasaka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts (?).

Isaburō 伊三郎

F.: Uchida.

W.: Tōkiō.

Schüler des Kaneaki (Uchida). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 37 Jahre alt.

Issai 一齋

Siehe Takechika 武親.

Issandō 一蠶堂

Siehe Jōi.

Issei 一聲

N.: Kinzō.

W.: Shōnai in der Provinz Dewa.

Schüler des Ichijō (Gotō). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Isshiken 一枝軒

Siehe Okinari (Horiye).

Isshin 一眞

Siehe Masatatsu 政龍.

Isshin 一眞

N.: Daishimbō 大進房.

Mitte des 19. Jahrhunderts.

Isshinsai 一眞齋

Siehe Katsushige (Suzuki).

Isshō 一匠

Siehe Katsuzane (Nakagawa).

Isshunân 一瞬菴

Siehe Masayuki (Hamano).

Issō 一宗

Lies Kazumune.

Itoku 意徳

Siehe Masanori (Nomura).

Ittoku 一徳

Lies Kazunori.

Ittōsai 一濤齋

Siehe Teruhide (Ōmori).

Ittōsai 一東齋

Siehe Nagamitsu (Horiya).

Ittōshi 一東子

Siehe Nagamitsu (Horiya).

Iwajirō 岩次郎

F.: Morikawa.

W.: Yedo.

Älterer Bruder des Nagakage
壽景; siehe diesen.

Iyefusa 家房

F.: Miōchin.

N.: Bungorō.

W.: Odawara in der Provinz
Sagami, Shirai in der
Provinz Kōzuke.

Schüler des Nobuiye, des sieb-
zehnten Meisters der Miōchin-
Familie. Zweite Hälfte des 16. Jahr-
hunderts.

Iyehiro 家弘

F.: Okamoto.

N.: Jinyemon.

Sohn des Kunihiro; Schüler des
Ranjō (Gotō). Erste Hälfte des
18. Jahrhunderts.

Iyehisa 家久

F.: Miōchin (?).

N.: Sadayū.

W.: Kamakura in der Provinz
Sagami.

Schüler des Sadaiye, des acht-
zehnten Meisters der Miōchin-Fa-
milie. Zweite Hälfte des 16. Jahr-
hunderts.

Iyehisa 家久

Siehe Iyemitsu (Saotome).

Iyemitsu 家光

F.: Saotome.

N.: Iyehisa 家久.

Plattner. Anfang des 17. Jahr-
hunderts.

An m. Die Nachkommenschaft
dieses Meisters soll auch erblich
Iyemitsu geheissen haben.

Iyemon 伊右衛門

W.: Amagasaki in der Provinz
Settsu.

Silberschmied. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Iyenori 家則

F.: Saotome.

W.: Provinz Hitachi.

Plattner. Mitte des 16. Jahr-
hunderts.

Iyesada 家定

F.: Shōami.

W.: Matsuyama in der Provinz
Iyo.

Um 1690.

Iyetada 家忠

F.: Saotome.

Plattner. Ende des 16. Jahr-
hunderts.

An m. Die Nachkommenschaft
dieses Meisters soll erblich Iyetada
geheissen haben.

Iyetaka 家隆

Siehe Shigeyoshi II. 重義 (Ume-
tada).

Iyetake 家武

Tsuba aus Shakudō, in Gestalt
eines rundgelegten Pferdes, dessen
Hufe in Gold tauschirt sind. Bez.:
Shōami Iyetake, wohnhaft in der
Provinz Iyo. Dat.: Kinoye Uma
= 1774 (?). Bei Yokohama Trading
Co., Paris.

Iyetoshi 家俊

F.: Saotome.

Plattner. Erste Hälfte des 17. Jahr-
hunderts.

An m. Die Nachkommenschaft
dieses Meisters soll erblich Iyetoshi
geheissen haben.

Iyetsugu 家次

F.: Saotome.

Plattner. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Ieyasu 家安

Siehe Nobuiye I. (Miōchin).

Ieyoshi 家吉

Siehe Nobuiye II. (Miōchin).

Izan 爲山

N.: Chūtabei.

Samurai des Daimiō von Fukuyama in der Provinz Bingo; Schüler des Naoyoshi (Sano). Um 1800.

Izayemon 伊左衛門

Siehe Tomoyoshi IV.

J.**Jakujō 寂乘**

F.: Goto.

N.: Genjō 源乘, Genjitsu 源實.

W.: Kiōto.

Sohn des Kakujō. Gest. im Jahre Kwanyei 16 = 1639.

Jakushi I. 若芝

N.: Kizayemon 喜左衛門.

W.: Nagasaki in der Provinz Hizen.

Urheber des sogenannten Jakushi-Stils (Darstellungen nach chinesischen Skizzenbildern von Landschaften, windgepeitschten Bambus, Drachen u. s. w.). Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Jakushi II. 若芝

W.: Nagasaki in der Provinz Hizen.

Sohn(?) des Jakushi I.; siehe diesen.

Jakusuiken 若水軒

Siehe Masanori (Isshiki?).

Hara: Die Meister der jap. Schwertzierathen.

Jidayū I. 次大夫

F.: Kozawa oder Ozawa.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler des Denzaburō (Kanekeo); Ciseleur des Daimiō von Toyama. Mitte des 18. Jahrhunderts (?).

Jidayū II. 次大夫

F.: Kozawa oder Ozawa.

W.: Toyama in der Provinz Yecchū.

Sohn des Jidayū I. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts (?).

Jihinari 慈悲成

Siehe Norihisa (Sakuragawa).

Jikō (?) 自厚

F.: Kamimura.

N.: Hikozyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler (?) des Tomokiyo (Kamimura). Anfang des 18. Jahrhunderts (?).

Anm. Das Schriftzeichen 厚 ist vielleicht identisch mit dem 厚, lässt sich aber nicht feststellen (nach dem Sōken Kishō).

Jimpo 尋甫

F.: Tsu.
N.: Hachizayemon.
W.: Yedo.

Schüler des Masamichi (Nomura) und des Tsūjō; einer der besten Künstler des 18. Jahrhunderts. Gest. im Jahre Hōreki 12 = 1762 im Alter von 42 Jahren.

Anm. Seine echten Arbeiten sind sehr selten; Imitationen häufig.

Jingo I. 甚吾

W.: Yatsushiro in der Provinz Higo.

Tsuba-Meister. Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Jingo II. 甚吾

W.: Yatsushiro in der Provinz Higo.

Tsuba-Meister. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts (?).

Jingo III. 甚吾

W.: Yatsushiro in der Provinz Higo.

Tsuba-Meister. Um 1700 (?).

Jinshichi 甚七

F.: Takao.
W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Um 1700 (?).

Jinshirō 甚四郎

Schüler des Sōyo I. Ende des 17. Jahrhunderts.

Jinsuke 甚助

F.: Akao.
W.: Provinz Yechizen.
Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Jinyemon 甚右衛門

F.: Gotō.
W.: Nanao in der Provinz Noto; später Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler des Takujō 琢乘; geschickter Meister. Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Jinyemon 甚右衛門

F.: Itō.
Tsuba-Meister; Schüler des Miōju (Umetada). Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Jippō Kūsha 十方空舍

Siehe Haruaki (Kōno).

Jiriūken 自立軒

Siehe Terumitsu 英充 (Miyake).

Jiriūken 自立軒

Siehe Terumitsu 英光 (Miyake).

Jiriūsai 自立齋

Siehe Teruhide (Miyake).

Jisaburō 次三郎

F.: Tamagawa.
W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Sohn des Yoshinaga 美壽. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Jitokusai 自得齋

Siehe Sangioku (Frau).

Jitsujō 實乘

F.: Gotō.
N.: Kambei, Mitsumasa 光雅.
W.: Kiōto.

Sohn des Tatsujō. Gest. im Jahre Kwampō 2 = 1742.

Jitsumu 實務

Lies Sanechika.

Jizayemon 次左衛門

F.: Gotō.

W.: Kiōto.

Geschickter Meister. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).**Jizui 次隨**

Lies Tsuguyuki.

Jōchi 乘知

F.: Sasaki.

N.: Shōbei.

W.: Kiōto.

Gotō-Schule. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).**Jochiku 如竹**

F.: Murakami.

N.: Nakanori 仲矩.

W.: Yedo.

Berühmter Zōgan-Meister; Stifter
der Jochiku-Schule. Ca. 1760—1770.**Jōchiku 乘竹**

F.: Isono (genannt Masuya).

N.: Bunyemon, später Koza-
yemon.

W.: Kiōto.

Mitte des 18. Jahrhunderts.

Jōchin 常珍

F.: Furukawa.

W.: Yedo.

Sohn des Genchin; bekannter
Graveur; lebte noch 1781.**Jochū 如筍**

F.: Murakami.

W.: Yedo.

Schüler und Adoptivsohn des
Jochiku; bekannter Zōgan-Meister.
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.Anm. Seine Bezeichnung ist
kursiv geschrieben.**Jogen 恕元**

Siehe Yoshimitsu (Kaneko).

Jōha 乘巴

F.: Gotō.

N.: Kihei, Mitsuyo 光俗.

W.: Kiōto.

Zweiter Sohn des Denjō. Gest.
im Jahre Kiōhō 9 = 1724.**Johaku 如柏**

N.: Wasuke, Shōyei 松英.

W.: Yedo.

Schüler des Jochiku; geschickter
Meister. Zweite Hälfte des 18. Jahr-
hunderts.**Jōi 乘意**

F.: Nara, später Sugiura.

N.: Tashichi, Senyemon, Is-
sandō 一蠶堂, Na-
gaharu 永春.

W.: Yedo.

Schüler des Toshinaga 壽永;
einer der drei berühmtesten Künstler
der Nara-Schule. Gest. im Jahre
Hōreki 11 = 1761 im Alter von
61 Jahren.**Jojun 如筍**Schüler und Adoptivsohn des
Jochiku (Murakami); wahrscheinlich
identisch mit Jochū 如筍; siehe
diesen.**Jōka 常嘉**

F.: Yamada (früher Terada).

N.: Jōkasai 常嘉齋.

W.: Yedo.

Bekannter Lackmeister des Shōgun.
Ende des 17. Jahrhunderts.Anm. I. Die Nachkommen dieses
Meisters führten denselben Namen
und waren erbliche Lackmeister

der Shōgunen. Der letzte Jōka lebte noch im Jahre Meiji 12 = 1879 im Alter von 68 Jahren.

Anm. II. Oft kommen Stichblätter aus gelacktem Holz vor, die den Namen dieser Meister tragen. Welcher Jōka sie verfertigt hat, lässt sich nicht feststellen.

Jōkasai 常嘉齋

Siehe Jōka (Yamada).

Jōken 乘賢

F.: Gotō.

N.: Genshirō, Mitsuyoshi 光

嘉

W.: Yedo.

Sohn des Renjō 廉乘; begabter Künstler. Gest. im Jahre Jōkiō 1 = 1684 im Alter von 29 Jahren.

Jōken 乘顯

F.: Gotō.

N.: Jizayemon, Mitsuaki 光

顯

W.: Kiōto.

Sohn des Shunjō 春乘; adoptirt von Taijō 躰乘. Gest. im Jahre Kwansei 9 = 1797.

Jōki 常喜

F.: Nakamura.

W.: Yedo.

Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai; Schüler des Jōun 常雲 (Aoki). Um 1700.

Jōkiū 如休

Siehe Nobumasa (Okada).

Jōkiū 序休

Siehe Katsuhisa (Kuwamura).

Jōkiū 常久

Siehe Yoshisada (Yokoya).

Jōkō 乘光

F.: Torii (genannt Masuya).

N.: Uhei.

W.: Ōsaka.

Schüler des Kihei (Isono). Ende des 18. Jahrhunderts.

Jōkū 淨空

Siehe Hiroyoshi (Kuwamura).

Jōkwan 常勸

Siehe Katsushige (Shinozaki).

Jōkwan Inshi 乘寬隱士

Siehe Mitsutsune (Nakai).

Jōren 乘蓮

F.: Gotō.

N.: Ihei, Mitsunari 光成

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Jōsen. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Joriū 如柳

W.: Yedo.

Schüler des Jochiku. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Joriū 如龍

F.: Ono.

N.: Takiya.

W.: Aizu in der Provinz Mutsu (?).

Schüler des Yasuchika VI. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Jōsei 乘清

F.: Gotō.

N.: Gempachi.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Jōren. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Jōsei 常清

F.: Uchida.

N.: Gonzayemon.

W.: Yedo.

Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai; Schüler des Joki (Nakamura). Anfang des 18. Jahrhunderts.

Jōsei 常生

F.: Uchida.

N.: Gonzayemon.

W.: Yedo.

Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai; Sohn des Jōyū. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Josen 如泉

F.: Sugiura (nach dem Yedo Kinkō Meifu: Sugizaki).

N.: Kiūzō.

W.: Yedo.

Schüler des Jochiku. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Jōsen 乘仙

F.: Gotō.

N.: Matazayemon.

W.: Kiōto.

Sohn des Jōyen. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Jōshin 乘眞

F.: Gotō.

N.: Shirobei, Yoshihisa 吉久.

W.: Kiōto.

Sohn des Sojō; dritter Meister der Gotō-Familie; bedeutender Meister. Gefallen im Jahre Yeiroku 5 = 1562 in der Schlacht bei Nishisakamoto, Provinz Ōmi, im Alter von 51 Jahren.

Anm. Seine Arbeiten sind nicht bezeichnet.

Jōshin 乘信

F.: Gotō.

N.: Shichirobei, Mitsutoshi 光甫, Mitsukore 光

維.

W.: Kiōto.

Sohn des Riūjō 隆乘. Gest. im Jahre Yenkiō 2 = 1745.

Josui 如水

F.: Kamo.

N.: Sankōdo 山光堂.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Josui 如水

Schüler (nach dem Zankō Furiaku: Tochter) des Jochiku; vielleicht identisch mit Josui (Kamo). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Jotetsu (Frau) 如鉄

F.: Murakami.

W.: Yedo.

Tochter des Jochiku. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Jotoku 如篤

W.: Yedo.

Jochiku-Schule. Ende des 18. Jahrhunderts.

Anm. Seine Bezeichnung ist kursiv geschrieben.

Jōun 常雲

F.: Aoki.

W.: Yedo.

Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Jōun 淨運

F.: Aoki.

Schüler des Sōyo I. Gest. im Jahre Tenna 2 = 1682 im Alter von 63 Jahren.

Jōwa 乘和

F.: Kawakatsu.

N.: Sukejirō.

Neffe des Jōi. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Joyeiken 如英軒

Siehe Yoshihisa I. (Tamagawa).

Jōyeiken 常榮軒

Siehe Takakiyo (Sakaba).

Jōyen 乘圓

F.: Goto.

N.: Matazayemon.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Kakujō. Um 1650.

Jōyen 乘圓

F.: Fujii.

Schüler des Renjō 廉乘. Ende des 17. Jahrhunderts.

Jōyen 常圓

F.: Fujinaka.

Schüler des Masanori (Nomura). Anfang des 18. Jahrhunderts.

Jōyo 乘與

F.: Gotō.

N.: Mitsuchika 光近.

W.: Kiōto.

Sohn des Taijō 泰乘. Gest. im Jahre Kiōhō 18 = 1733.

Jōyū 常有

F.: Uchida.

N.: Gonzayemon.

W.: Yedo

Vorarbeiter von Kozuka und Kō-gai; Sohn(?) und Schüler des Jōsei 常清. Erste Hälfte oder Mitte des 18. Jahrhunderts..

Jozui 助隨

Lies Sukeyuki.

Juboku 壽墨

Siehe Masayoshi (Iwama).

Juchō 壽長

Siehe Masatsune II. (Ishiguro).

Jufūdō 壽風堂

Siehe Nobuyuki (Iwama).

Jugakuken 壽嶽軒

Siehe Motosada (Tani).

Jugakusai 壽岳齋

Siehe Masayoshi (Ishiguro).

Jugiokusai 壽玉齋

Siehe Masakiyo 政清.

Jugiokusai 壽玉齋

Siehe Kazuyoshi (Ozaki).

Juhōsai 壽豊齋

Siehe Hisakazu 久一.

Jūjirō 重次郎

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Jujō 壽乘

F.: Gotō.

N.: Shirobei, Mitsutada 光

理.

W.: Yedo.

Sohn des Tsūjō; zwölfter Meister der Gotō-Familie; geschickter Künstler. Gest. im Jahre Kwampō 2 = 1742 im Alter von 48 (oder 55) Jahren.

Jūjō 就乘

F.: Gotō.

N.: Saburoyemon, Mitsutaka

光隆.

W.: Kiōto.

Sohn des Unjō. Gest. im Jahre
Yenkō 1 = 1744.

Jukakushi 壽鶴子

Siehe Koreyoshi (Ishiguro).

Jukokusai 壽谷齋

Siehe Masatsune I. (Ishiguro).

Jumei 壽命

Siehe Masatsune I. (Ishiguro).

Jun 醇

Siehe Aichiku.

Junjō 順承

F.: Gotō.

N.: Gombei, Mitsuki 光明.

W.: Kiōto.

Sohn des Seijō (Mitsunaga). Gest.
im Jahre Genroku 12 = 1699.

Juntokusai 順徳齋

Siehe Yasuchika VI.

Juō 壽翁

Siehe Masayoshi (Ishiguro).

Juōsai 壽翁齋

Siehe Hirokazu (Nakazawa).

Jūrobei 十郎兵衛

Siehe Yukinaka I. (Kaneko).

Jūrobei 十郎兵衛

Siehe Yukinaka II. (Kaneko).

Jurōsai 壽老齋

Siehe Masamitsu (Sakade).

Jusai 壽齋

F.: Umetada.

Periode Tenshō (1573—1592).

Jusensai 壽仙齋

Siehe Hirotora.

Jūyemon 重右衛門

F.: Kurose.

Schüler des Renjō 廉乘. Ende
des 17. Jahrhunderts.

Juzan 壽山

Siehe Nagayoshi 永美.

Juzui 壽隨

Lies Nagayuki.

Jūzui 重隨

Lies Shigeyuki.

K.

Kageiye 景家

F.: Miōchin (?).

N.: Heishirō.

W.: Provinz Sagami.

Schüler des Sadaiye, des achtzehn-
ten Meisters der Miōchin-Familie.
Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Kagetada 景忠

F.: Fujiwara.

N.: Sagami no Kami.

W.: Provinz Sagami.

Plattner. (?) Zweite Hälfte des 13.
Jahrhunderts. (?)

Kahei 嘉兵衛

F.: Aoki.

Schüler des Shigeyoshi (Inagawa).
Anfang des 18. Jahrhunderts.

Kaheiji 嘉平次

Siehe Sōri (Shiraishi).

Kaiganshi 開眼子

Siehe Kaneyuki (Hamano).

Kaijō 海乘

F.: Gotō.

N.: Saburoshirō, Mitsutsuna

光綱.

W.: Kiōto.

Adoptivschwiegersonn des Yekijō.
Gest. im Jahre Jōkiō 3 = 1686.

Kaikō 蟹行

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kajō 可乘

F.: Gotō.

N.: Kambei, Mitsuharu 光

晴.

W.: Kiōto.

Sohn des Genjō 玄乘. Gest.
im Jahre Bunkwa 2 = 1805.

Kajō 可常

F.: Funada.

N.: Shōjirō.

W.: Shōnai in der Provinz
Dewa.

Sohn des Zaisai II. Ende des 18.
Jahrhunderts.

Kakuhō 鶴峰

Siehe Miōju (Umetada).

Kakujō 覺乘

F.: Gotō.

N.: Kambei, Mitsunobu 光

信.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Riūjō 立
乘. Gest. im Jahre Meireki 2 =
1656.

Kakujusai 鶴壽齋

Siehe Masahiro 政廣.

Kakukaken 鶴下軒

Siehe Hironaga (Kubota).

Kakuriō 格亮

Lies Tadasuke.

Kakusensai 鶴仙齋

Siehe Yoshimune (Tsukui).

Kakushō 雀章

F.: Shigeta.

N.: Yasubei, Ikkwan 一

貫, Keijusai 敬壽

齋.

W.: Yedo.

Um 1800 (?).

Kakusui 隔水

F.: Wakabayashi (nach dem
Yedo Kinkō Meifu:
Kaneko).

N.: Rokurobei.

W.: Toyama in der Provinz
Yecchū.

Sohn des Ujiharu I. Zweite Hälfte
des 18. Jahrhunderts.

Kamon 掃頭

F.: Katō.

W.: Kiōto.

Geschickter Künstler. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).

Kampeï 勘平

F.: Nishigaki.

W.: Provinz Higo.

Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Kane (Frau) 加 祿

F.: Yokoya.

W.: Yedo.

Tochter des Sōmin I.; bekannte Nanako-Meisterin. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Kaneaki 兼明

F.: Uchida.

N.: Kanejirō, Shunkosai 春

光齋.

W.: Tokiō.

Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 42 Jahre alt.

Kaneatsu 金敦

F.: Takao.

N.: Kichizayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Enkel des Jinshichi; Schüler des Sukesaburō (Umemura); geschickter Künstler. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kaneharu 周春

F.: Ishikawa.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Kanehira 周平

F.: Sakurai.

Schüler des Yasunori (Nukagawa). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Kaneiye I. 金家

W.: Fushimi in der Provinz Yamashiro.

Berühmter Meister eiserner Stichblätter. (?) Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts (?).

Kaneiye II. 金家

F.: Aoki.

N.: Jūbei, Tetsunin 鉄仁.

W.: Fushimi in der Provinz Yamashirō; später Provinz Higo.

Nachfolger des Kaneiye I. Ende des 16. Jahrhunderts.

Anm. Dieser Meister soll ein ausgezeichneter Fechtmeister gewesen sein.

Tsuba, rund, aus Eisen, darauf in flachem Relief eine von lustwandelnden Chinesen und niederfliegenden Wildgänsen belebte Herbstlandschaft. Die Einzelheiten sind zum Theil in Gold, Silber und Kupfer tauschirt, bezw. eingelegt. Bez.: Kaneiye, Bewohner von Fushimi in der Provinz Yamashiro. Dat.: Tenshō 17 = 1589. Kaiser Wilhelm-Museum, Krefeld.

Kaneiye 金家

Siehe Tetsunin 鉄人.

Kanemori 金守

W.: Provinz Yechizen.

Tsuba-Meister. Um 1650.

Kanemura 包村

F.: Yoshiyama.

N.: Yōzō.

W.: Shibata in der Provinz Yechigo.

Schüler des Yoshiaki (Tanaka). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Kanenobu 兼信

Siehe Kami.

Kanenobu 兼信

Siehe Hōan II.

Kanenori 包教

F.: Nomura.

N.: Saburōji (nach dem Zankō
Furiaku: Saburohei),
Kanyeishi 干英子.

W.: Hikone in der Provinz
Ōmi.

Schüler des Sōten II. (Kitagawa);
geschickter Meister. Periode Kiōhō
= 1716–1736.

Kanenori 周則

Tsuba, rund, aus Kupfer. Auf
der Vorderseite ein buddhistischer
Heiliger in hohem Relief und Ein-
lagen verschiedener Metalle; auf der
Rückseite ein Tengu mit Vogel-
schnabel auf Wolken in Gravirung.
Bez.: Kanenori. Dat.: Ansei 5 =
1858. Dansk Kunstindustrimuseum,
Kopenhagen.

Kanetake 兼武

F.: Chishiki.

Tsuba aus Eisen, durchbrochen,
in Gestalt eines Reisbündels. Bez.:
Chishiki Kanetake. Dat.: Anyei 2
= 1773. Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg.

Kaneyasu 包考

F.: Iwata.

N.: Bennosuke, Tōyōsai 東
陽齋.

W.: Wakamatsu (Aizu) in der
Provinz Iwashiro.

Schüler des Kiyonaga (Tanaka).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Kaneyuki 兼隨

F.: Hamano.

N.: Kaiganshi 開眼子,
Miseki 味碩, Masa-
chika 政慎; später:

Tarobei, Otsuriūken

乙柳軒, Miboku

味墨.

W.: Yedo.

Bekannter Schüler und Adoptiv-
sohn des Masayuki 政隨. Gest.
im Jahre Anyei 5 = 1776 im Alter
von 37 Jahren.

Kanjō 閑乗

F.: Gotō.

N.: Tadakichi, Sadakichi, Mi-
tsusuke 光佐.

W.: Yedo.

Zweiter Sohn des Jujō. Gest.
im Jahre Kwansei 10 = 1798.

Kanju 幹壽

Lies Motonaga.

Kankei 閑徑

Siehe Masanobu (Hamano).

Kankei 閑徑

Siehe Masayuki (Hamano).

Kankodō 諫鼓堂

Siehe Masayoshi (Iwama).

Kanshichi 勘七

Schüler des Sōyo I. Um 1700.

Kanshikan 幹支間

Siehe Terukazu (Ōmori).

Kanshikan 幹支間

Siehe Terumasa (Ōmori).

Kanshirō 勘四郎

F.: Nishigaki.

W.: Provinz Higo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kanyeishi 干英子

Siehe Kanenori (Nomura).

Kanzayemon 勘左衛門

F.: Nishigaki.

W.: Provinz Higo.

Sohn des Kanshirō. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).**Kashō 可笑**

Siehe Munemichi (Kamiyama).

Katakane 方周

F.: Fuji.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Katakazu 方一

F.: Okamoto.

N.: Kohei.

W.: Hagi in der Provinz Na-
gato.Sohn des Katataka; Tsuba-Meister.
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.**Katanori 方教**

F.: Yasuda.

N.: Matagorō, Shōi 松以.

W.: Yedo.

Sohn (?) des Masatake. Um 1800.

Kataō 賢雄

F.: Tsukabara.

N.: Yasusaburō, Kōreishi 恒
嶺子.

W.: Tōkiō.

Schüler des Meijō (Ito) und des
Yasuchika VI. Im Jahre Meiji 12 =
1879 war er 45 Jahre alt.**Katataka 方高**

F.: Okamoto.

N.: Sayemon, Koki 枯喜
(nach dem Buki Sode-
kagami: Yuki 祐喜).W.: Hagi in der Provinz Na-
gato.Sohn (?) des Tomoyoshi 友義;
hervorragender Tsuba-Künstler. Gest.
um die Mitte des 18. Jahrhunderts im
Alter von 88 Jahren.**Katataka 方高**

F.: Yasuda.

W.: Yedo.

Sohn (?) des Katatsune. Mitte des
19. Jahrhunderts.**Katatsune 方常**

F.: Yasuda.

N.: Matagorō.

W.: Yedo.

Sohn des Katanori. Anfang des
19. Jahrhunderts.**Katsu (Frau) かつ**

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Katsuchika 勝親N.: Ippioan 瓢庵, Hiōan
瓢庵.

W.: Yedo (Tōkiō).

Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Katsugorō 勝五郎W.: Ōta in der Provinz Ko-
zuke.Begabter Künstler. Vor 1781 (nach
dem Soken Kishō).**Katsuhide 勝秀**

N.: Kisaburō.

Schüler des Yoshinaga 吉長
(Tamagawa). Um 1800.**Katsuhira 勝平**

F.: Hagiya.

W.: Mito in der Provinz Hi-
tachi.

Mitte des 19. Jahrhunderts.

Katsuhiro 勝廣

F.: Takata (Yoshida).

N.: Ginjirō.

Schüler des Nobukatsu (Yoshida).
Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Katsuhiro 勝廣

F.: Kagawa.

N.: Kōjirō.

W.: Tōkiō.

Schüler des Katsumori (Nomura)
und des Natsuō (Kano); geschickter
Meister. Im Jahre Meiji 29 = 1896
war er 43 Jahre alt.

Anm. Dieser Meister hat auf
der Pariser Weltausstellung 1900
die goldene Medaille erhalten.

Katsuhisa 勝久

F.: Miōchin.

N.: Jirō.

W.: Provinz Kōzuke.

Mitte des 16. Jahrhunderts.

Katsuhisa 勝久

F.: Nakagawa.

N.: Katsusuke.

W.: Tsuyama in der Provinz
Mimasaka.

Sohn (?) des Katsutsugu. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).

Katsuhisa 勝久

F.: Yamazaki.

N.: Chūsuke.

W.: Mito in der Provinz Hi-
tachi.

Schüler des Katsushige (Shinozaki).
Um 1800.

Katsuhisa 克久

F.: Kuwamura.

N.: Genzayemon, Jokiū 序
休.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Erster Sohn des Morikatsu; be-
deutender Meister. Ende des 17.
Jahrhunderts.

Katsuiye 勝家

F.: Miōchin.

N.: Magoshiro, später Jūdayū
(nach Kokkwa Nr. 20:
Kodayū).

W.: Obata in der Provinz Kō-
zuke.

Jüngerer Bruder des Nobuiye I.
Mitte des 16. Jahrhunderts.

Katsukiyo 勝清

F.: Shimizu.

N.: Yeikichi.

Schüler des Nobukatsu (Yoshida).
Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Katsukuni 勝國

F.: Shinozaki.

N.: Tōkurō.

W.: Mito in der Provinz Hi-
tachi.

Sohn des Yasuhira 保平; Schü-
ler des Michinaga (Yatabe) und des To-
moyoshi I.; ausgezeichnete Künst-
ler. Zweite Hälfte des 18. Jahrhun-
derts.

Katsumasa 勝政

F.: Miōchin.

N.: Tarō.

W.: Provinz Kōzuke.

Wahrscheinlich identisch mit Ka-
tsumasa 勝正. Mitte des 16. Jahr-
hunderts.

Katsumasa 勝正

F.: Miōchin.

N.: Gorobei oder Gorō.

W.: Provinz Kōzuke.

Sohn des Katsuyoshi. Mitte des
16. Jahrhunderts.

Katsumasa 勝正

F.: Nakagawa.

N.: Yasubei.

W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Sohn(?) des Yoshikatsu. Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Katsumasa 克政

Siehe Tsuneoki (Kikuchi).

Katsumi 勝見

F.: Kurozawa.

Schüler des Yoshinaga 吉長 (Tāmagawa). Um 1800.

Katsumi 勝見

F.: Itō.

N.: Taikiū 退休 oder Taikiūan 退休庵.

W.: Tōkiō.

Ciseleur des Shōgun; geschickter Meister. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 50 Jahre alt.

An m. Da er zugleich ein hervorragender Ausbesserer war, nannte man ihn »Metallarzt«.

Kozuka aus Eisen, in Relief von zweifarbigem Gold ein Tiger im Sturm. Bez.: Katsumi. Dat.: Keiō 2 = 1866. Samml. GONSE, Paris.

Tsuba von länglich gerundeter Form, mit vier seichten Einbuchtungen, aus Eisen; in der Mitte der ausgeschnittene Schattenriss eines menschlichen Schädels. Auf der Vorderseite in mehrfarbigem Relief eine Grille neben zerbrochenen Pfeilspitzen und eine Eisenhut-Staude mit Susuki-Halmen: auf der Rückseite erhabene Schriftzeichen. Bez.: Taikiūan Katsumi. Dat.: Meiji 3 =

1870. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Tsuba, vierseitig, mit abgerundeten Ecken, aus Eisen, mit hohem Relief und Einlagen verschiedener Metalle. Auf der Vorderseite schlingt sich eine riesige, von Flammen umzüngelte Schlange um einen grossen Sake-Topf; der Prinz Susanoo naht mit gezogenem Schwert, um sie zu tödten, sobald sie sich an dem Trank berauscht haben wird; neben dem Topf Inada-Hime, die entsetzt ihr Haupt verbirgt. Auf der Rückseite Regensturm im Gebirge. Bez.: Taikiūan Katsumi. Dat.: Meiji 3 = 1870. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Katsumitsu 勝光

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Katsumori 勝守

F.: Nomura.

W.: Wakamatsu (Aizu) in der Provinz Iwashiro; später Tōkiō.

Schüler des Riōye (Iwazawa) und des Natsuō (Kano). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 44 Jahre alt.

Tsuba von Mōkkō-Form, aus Eisen, mit Relief und Einlagen von Gold und Shakudō. Auf der Vorderseite ein Hirsch; auf der Rückseite ein Bächlein. Bez.: Katsumori. Dat.: Keiō 3 = 1867. Bei Yokohama Trading Co., Paris.

Katsunaga 勝壽

F.: Harazawa.

N.: Tokujirō.

Schüler des Nobuyoshi (Yoshida). Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Katsunaga 勝壽

F.: Watanabe.
N.: Yoshinosuke.
W.: Tōkiō.

Schüler des Nagataka (Mori). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 38 Jahre alt.

Katsunori 勝則

F.: Saitō.
N.: Seikichi.

Schüler des Nobukatsu (Yoshida). Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Katsuriūken 葛龍軒

Siehe Masayoshi (Iwama).

Katsusaburō I. 勝三郎

F.: Shōami.
W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Silberschmied. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Katsusaburō II. 勝三郎

F.: Shōami.
N.: Gorobei.
W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Sohn des Katsusaburō I. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Katsushige 勝茂

F.: Shinozaki.
N.: Shōzaburō, Kōsetsuken
後雪軒, Jōkwan 常
勸, Hōriūdō 峯龍
堂.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Sohn des Katsukuni; Schüler des Terumitsu 英克 (Miyake). Ende des 18. Jahrhunderts.

Katsushige 勝重

F.: Suzuki.
N.: Yaroku, Isshinsai —
眞齋.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Schüler des Katsuhira (Hagiya). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 32 Jahre alt.

Katsutada 勝尹

F.: Fujita.
W.: Ōsaka.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Katsuteru 勝照

N.: Matakichi.

Schüler des Katsukuni (Shinozaki). Ende des 18. Jahrhunderts.

Katsutsugu 勝次

F.: Nakagawa.
N.: Sukesaburō.
W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Sohn (?) des Gosuke II. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Anm. Er soll 32 Jahre alt gestorben sein.

Katsutsugu 勝承

F.: Nakai.
N.: Buzayemon.
W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn (?) des Tomoyuki 友之; Tsuba-Meister. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts (?).

Katsuyoshi 勝義

F.: Miōchin.
N.: Matashirō, später Shindayū.

W.: Fuchū in der Provinz Hitachi.

Jüngerer Bruder des Yoshimichi
義通 (Miöchin). Anfang des
 16. Jahrhunderts.

Katsuyuki 勝隨

F.: Shibata.

N.: Daijirō.

Schüler des Nobuyuki (Iwama).
 Mitte des 19. Jahrhunderts.

Katsuzane 勝咸

W.: Mito in der Provinz
 Hitachi.

Schüler des Katsushige (Shino-
 zaki). Um 1800.

Katsuzane 勝實

F.: Nakagawa.

N.: Gohei, Tōun **韜雲**, Is-
 shō **一匠**.

Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.
 Tsuba, länglich rund, aus Eisen.
 Auf der Vorderseite in Relief zwei
 silberne Hirschgeweihe und eine
 fliegende, goldene Fledermaus; auf
 der Rückseite wachsende Reishi-
 Pilze in zweierlei Gold. Bez.: Tōun
 Isshō Nakagawa Katsuzane. Dat.:
 Keiō 1 = 1865. Museum für Kunst
 und Gewerbe, Hamburg.

Katsuzumi 勝住

F.: Tōji.

Schüler des Yoshihisa I. (Tama-
 gawa). Um 1800.

Kazayemon 嘉左衛門

F.: Nomura.

Schüler des Shigeyoshi (Inagawa).
 Anfang des 18. Jahrhunderts.

Kazuhide 一秀

F.: Itō.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen,
 mit chinesischer Wasserlandschaft in
 Relief und Einlagen verschiedener

Metalle. Bez.: Itō Kazuhide. Dat.:
 Kayei 4 = 1851. Bei CH. BRICHON,
 Paris.

Kazumasa 一正

F.: Takamura.

N.: Yasutaro.

W.: Tōkiō.

Schüler des Kazuyoshi (Ozaki).
 Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
 30 Jahre alt.

Kazumune 一宗

F.: Kumada (?).

W.: Provinz Satsuma.

Gotō-Schule. Anfang des 18. Jahr-
 hunderts.

Kazunori 一則

W.: Provinz Dewa.

Tsuba von Mokkō-Form, aus
 Eisen, mit zwei Chrysanthemum-
 zweigen und einem Schmetterlinge in
 flachen Einlagen von Silber, Kupfer,
 Shibuichi und gelber Bronze. Bez.:
 Kazunori, wohnhaft in der Provinz
 Dewa. Dat.: Kōkwa 2 = 1845. Bei
 Yokohama Trading Co., Paris.

Kazunori I. 一則

F.: Fukawa.

N.: Jūjirō, Riūashi **柳蛙子**.

Gest. im Jahre Meiji 9 = 1876.

Tsuba, nahezu rechteckig, mit
 abgerundeten Ecken, aus Shibuichi,
 mit Relief und Einlagen von Gold
 und Silber. Auf der Vorderseite
 der buddhistische Heilige Bishamon
 mit einer kleinen Pagode auf der
 Hand; auf der Rückseite (vergoldet)
 ein Tiger im Regen. Bez.: Kazunori,
 nach einem Bilde von Tanyū Hōin.
 Dat.: Ansei 1 = 1854. Sammlung
 GONSE, Paris.

Kazunori II. 一則

F.: Fukawa.
N.: Keizaburō.
W.: Tōkiō.

Sohn und Schüler des Kazunori I.
Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
24 Jahre alt.

Kazunori 一則

F.: Anzai.
N.: Isaburō.
W.: Tōkiō.

Schüler des Tenjō (Gotō). Im
Jahre Meiji 12 = 1879 war er 29
Jahre alt.

Kazunori 一德

F.: Tsuji.
N.: Gendayū, Ransuidō 藍
水堂.

W.: Kunitomo in der Provinz
Ōmi.

Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Kazutaka 一高

N.: Shōyeisha 松榮舍.
W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kazutomo 一知

F.: Hara.
N.: Tetsusuke, Kenkōsai 謙
光齋.

W.: Yedo.

Jüngerer Bruder des Hidetomo
(Ōmori). Ende des 18. Jahrhunderts.

Kazutsugu 一次

W.: Shōnai in der Provinz
Dewa.

Tsuba, rechteckig, mit abgerun-
deten Ecken, aus Eisen, mit Bambus-
blättern in durchbrochenem Schat-

tenriss. Bez.: Kazutsugu, wohnhaft
in Shōnai. Dat.: Genji 1 = 1864.
Bei Frau LANGWEIL, Paris.

Kazutsura 一貫

N.: Kazutsura 加壽貫.
W.: Kioto.

Hervorragender Künstler, Anfang
des 19. Jahrhunderts.

An m. Dieser Meister war Lehr-
ling eines Waffenhändlers und hatte
keinen Lehrer (nach Natsuō).

Kazutsura 加壽貫

Siehe Kazutsura 一貫.

Kazuyasu 一保

N.: Rokurobei.
W.: Nagoya in der Provinz
Owari.

Schüler des Masairu (Isono). Vor
1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kazuyasu 一保

F.: unbekannt (genannt Izu-
tsuya).

N.: Bunji, Yesshunsai 越
俊齋.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kazuyoshi 一美

F.: Ozaki.
N.: Kinjirō, Jugiokusai 壽
玉齋.

W.: Tōkiō.

Schüler des Masayoshi (Ishiguro).
Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
46 Jahre alt.

Kazuyuki 一之

F.: Sawa.
N.: Kwansai 貫齋.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kazuyuki 一之

F.: Ōsawa.

N.: Iwayemon.

Schüler des Zenjō (Gotō, Rihei).
Ende des 18. Jahrhunderts.**Kazuyuki 一之**

F.: Kumagai.

N.: Gorō.

W.: Yedo (geb. in der Provinz
Higo).Adoptivsohn des Yoshiyuki; Schü-
ler des Ichijō (Gotō). Mitte des 19.
Jahrhunderts.**Kei 經**

F.: Uyeda.

N.: Chūzayemon, Chinsai
鎮齋.

W.: Provinz Kii.

Ein Paar Tsuba von Mokkō-Form,
aus damascirtem Eisen, mit Relief
und Einlagen von Gold, Silber und
Kupfer. Auf der Vorderseite des
einen: ein Pferd und Sonne; auf
der Rückseite: fliegende Sperlinge
und Reisgarben. Auf der Vorder-
seite des andern: ein ruhender Ochs;
auf der Rückseite: ein Pflug und
Mondsichel. Bez.: Uyeda Chūza-
yemon Kei, Bewohner der Provinz
Kii. Dat.: Kayei 5 = 1852. Samml.
ULEX, Hamburg.**Keiho 圭甫**

Siehe Tsunechika (Tsuchiya).

Keiho 惠甫

Siehe Masahiro 政廣.

Keijirō 慶次郎

F.: Suzuki.

W.: Tōkiō.

Aelterer Bruder des Heijirō (Wada).
Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
30 Jahre alt.

Hara: Die Meister der jap. Schwertzierathen.

Keijō 慶乘

F.: Gotō.

N.: Gembei, Sakujo 作乘,
Mitsuaki 光詮.

W.: Kiōto.

Erster Sohn des Kiūjō 休乘.
Gest. im Jahre Genroku 4 = 1691.**Keijō 桂乘**

F.: Gotō.

N.: Kichigorō, Shirobei, Mi-
tsutomo 光壽, Mi-
tsumori 光守.

W.: Yedo.

Dritter Sohn des Jujo; vierzehnter
Meister der Gotō-Familie; hervor-
ragender Meister. Gest. im Jahre
Kiōwa 4 = 1804 im Alter von 65
Jahren.**Keijō 惠常**

Lies Shigetune.

Keijusai 敬壽齋

Siehe Kakushō (Shigeta).

Keirinsai 桂隣齋

Siehe Yasunaga (Shibuya).

Keisuke 慶助

F.: Oguri.

W.: Takata in der Provinz
Yechigo, später Tōkiō.Schüler des Yoshinao (Oguri). Im
Jahre Meiji 12 = 1879 war er 35 Jahre
alt.**Keitō 圭實**

Siehe Masayuki (Hamano).

Kenjo 顯乘

F.: Gotō.

N.: Rihei, Masatsugu 正繼,
Masatsuna 正綱.

T.: Hōkiō.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Yeijō; siebenter Meister der Gotō-Familie; der berühmteste Meister seiner Zeit. Gest. im Jahre Kwambun 3 = 1663 im Alter von 78 Jahren.

Kenjō 謙乘

F.: Gotō.

N.: Hachirobei, Mitsuhiro

光弘.

W.: Kioto.

Sohn des Shinjō 慎乘. Gest. im Jahre Bunkwa 2 = 1805.

Kenjō 彦乘

Siehe Narimasa (Hirata).

Kenkōsai 謙光齋

Siehe Kazutomo (Hara).

Kenni 見二

Siehe Tadafusa (Shimada).

Kenriūshi 見龍子

Siehe Nagayoshi (Ichinomiya).

Kenshi 謙之

F.: Tsuji.

N.: Kichizayemon (nach dem Zankō Furiaku: Kizayemon).

W.: Yanagawa in der Provinz Chikugo.

Schüler des Yoshiaki (Tanaka). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Kensui 見水

Siehe Tadanao (Shimada).

Kenzui 兼隨

Lies Kaneyuki.

Kiami 其阿弥

N.: Kanenobu 兼信.

W.: Provinz Aki.

Meister durchbrochener Stichblätter aus Eisen. 17. Jahrhundert (?).

Anm. Ob dieser Meister mit Hoan II. identisch ist, lässt sich nicht feststellen.

Kichibei 吉兵

Identisch mit Kichibei 吉兵衛 (Yama); siehe diesen.

Kichibei 吉兵衛

F.: Yama.

W.: Provinz Owari.

Sohn des Yamakichi; hervorragender Meister eiserner Stichblätter. Anfang des 17. Jahrhunderts.

Kichibei 吉兵衛

F.: Uyemura (genannt Masuya).

W.: Kiōto.

Schüler des Munetaka (Uyemura). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Kichijūrō 吉十郎

F.: Tamagawa.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Schüler des Yoshihisa I. (Tamagawa); hervorragender Künstler. Ende des 18. Jahrhunderts.

Kichōsai 貴暢齋

Siehe Naomasa (Ozaki).

Kigan 龜眼

Schüler des Yasuchika II. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Kihachi 喜八

F.: Maruyama.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kiheï 喜兵衛

F.: Ozaki.

N.: Kizemon 喜右衛門.

W.: Kiōto.

Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Kiheï 喜兵衛

F.: Isono (genannt Masuya).

W.: Kiōto.

Sohn des Jōchiku. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Kiheï 喜兵衛

F.: Inouye (genannt Sammonjiya).

W.: Kiōto.

Schüler des Shigeyasu (Inouye).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Kijō 龜乘

F.: Gotō.

N.: Hanzayemon, Mitsunaga

光長.

W.: Kiōto.

Sohn des Bunjō 文乘. Ende des 18. Jahrhunderts.

Kiki 喜暉

Lies Yoshiteru.

Kikō 龜光

Siehe Masanobu 正敷.

Kikujusai 菊壽齋

Siehe Masanobu 正敷.

Kikuyōken 菊楊軒

Siehe Shigenobu (Nishi).

Kikwan 喜寬

F.: Noda.

N.: Uhachi.

W.: Yedo.

Schüler des Yasuchika I.; bekannter Meister. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Kimbei 金兵衛

Schüler des Shigetsugu (Inagawa).

Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Kimei 其明

Fuchi aus Shibuichi, mit wachsendem Bambus in hohen Einlagen von Gold, Kupfer und Shakudō. Bez.: Kimei. Dat.: Kōjutsu oder Kanoye Inu = 1850. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Kinai V. 記内

F.: Ishikawa.

W.: Provinz Yechizen.

Bekannter Meister von Stichblättern und Fuchi-Kashira aus Eisen; lebte noch 1781.

Anm. Dieser Meister ist der fünfte desselben Namens.

Kinen 龜年

Siehe Masanaga (Tsuchiya).

Kinkōdō 金光堂

Siehe Morichika (Inouye).

Kinkōdō 金光堂

Siehe Moriyuki (Inouye).

Kinkōdō 金光堂

Siehe Munetsugu (Inouye).

Kinsai 欽齋

Siehe Yoshichika (Yenomoto).

Kinshichi 金七

F.: Tsuchiya.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler des Katsuhisa (Kuwamura); geschickter Meister. Anfang des 18. Jahrhunderts.

Kinyenshi 金園子

Siehe Sadayoshi (Fujita).

Kiokuân 旭菴

Siehe Sōyo II.

Kiōō 恭翁

Siehe Yasuchika VI.

Kiōtei 恭貞

Lies Yasusada.

Kiri 寄里

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kiriūsai 起龍齋

Siehe Morinaga (Unno).

Kiriūsai 起龍齋

Siehe Sōmin III.

Kiriūsai 起龍齋

Siehe Sōyo III.

Kiriūsai 起龍齋

Siehe Sōyo IV.

Kiroku 喜六

Schüler des Shigeyoshi (Inagawa).
Anfang des 18. Jahrhunderts.

Kisaburō 喜三郎

F.: Nakaji.

W.: Kiōto.

Schüler des Norinaga (Shimizu);
Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai.
Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kisetsuân 崎薛庵

Siehe Tomonobu (Kawasaki).

Kishichi 喜七

F.: Fujiki.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kisuke 喜助

F.: Murakami.

Schüler des Sōyo I. Ende des
17. Jahrhunderts.

Kisuke 喜助

F.: Sakurada.

W.: Aizu in der Provinz Iwa-
shiro, später Tōkiō.

Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
44 Jahre alt.

Kitōsai 奇濤齋

Siehe Terumitsu (Ōmori).

Kitsudō 橘堂

Siehe Tsunechika (Tsuchiya).

Kiūbei 久平

W.: Tsu in der Provinz Ise.

Schüler des Sōmin I.; vielleicht
identisch mit Mitsusada (Iyemon).
Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Kiūjō 休乘

F.: Gotō.

N.: Gembei, Mitsutada 光

忠.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Kenjō. Gest.
im Jahre Shōhō 3 = 1646.

Kiūjō 球乘

F.: Goto.

N.: Genyemon, Mitsumoto

光舊.

W.: Kiōto.

Sohn des Jūjō. Gest. im Jahre
Hōreki 10 = 1760.

Kiūjoken 九如軒

Siehe Tokusai.

Kiūkun 久薰

Lies Hisashige.

Kiūsuke I. 久助

F.: Chiyo.

W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Silberschmied. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kiūsuke II. 久助

F.: Chiyo.

W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Sohn des Kiūsuke I. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kiūsuke III. 久助

F.: Chiyo.

N.: Kizayemon.

W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Sohn des Kiūsuke II.; geschickter Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kiūzayemon 久左衛門

F.: Chiyo (?).

W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Schüler des Kiūsuke II. (Chiyo). Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kiūzui 久隨

Lies Hisayuki.

Kiyemon 喜右衛門

Siehe Kihei (Ozaki).

An m. Naomasa (Ozaki) hiess früher auch Kiyemon.

Kiyoaki 清明

F.: Gotō.

N.: Yeinosuke.

W.: Tōkiō.

Schüler des Seijo VI. (?). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 59 Jahre alt.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen, mit Gold und Silber tauschirt. Auf

der Vorderseite sieben in verschiedener Art geschriebene Schriftzeichen Ju (langes Leben) in Relief; auf der Rückseite sieben Symbole des Glücks. Bez.: Gotō Kiyōaki. Dat.: Keiō 4 = Meiji 1 = 1868, Samml. ZUCKERKANDL, Gleiwitz.

Kiyohisa 清久

F.: Matsui.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Tsuba-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kiyohisa 清久

Schüler des Yenjō. 延乘 (Gotō). Ende des 18. Jahrhunderts.

Kiyokane 清包

F.: Kanazawa.

N.: Masukichi

W.: Yedo.

Schüler des Seijo V. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Kiyomitsu 清光

Vorarbeiter. Ende des 18. Jahrhunderts.

Kiyonaga 清壽

F.: Tanaka (Fujiwara).

N.: Bungorō (oder Bunjirō?), Tōriūsai 東龍齋.

T.: Hōgen.

W.: Yedo.

Berühmter Meister. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

An m. Dieser Künstler lebte noch 1867.

Kozuka aus Kupfer, in Gravirung und Einlagen von Gold und Silber der weisse Gipfel des Fuji-Berges, über brausende Wellen hervorragend. Rückseite aus Shibuichi. Bez. Kiyonaga. Dat.: Tempō 6 = 1835. Samml. ULEX, Hamburg.

Kiyonaga 清壽

N.: Bunjirō.

Schüler des Seijō 正乘 (Gotō).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Kiyonao 清直

F.: Shiokawa.

N.: Ikugorō.

W.: Yedo.

Schüler des Seijō V. Mitte des
19. Jahrhunderts.

Kiyonori 清典

F.: Nara.

N.: Yeikichi.

Schüler des Seijō V. Mitte des
19. Jahrhunderts.

Kiyonori 清則

N.: Giokkōsai 玉光齋.

Schüler des Masakiyo 政清.
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Kiyosaburō 喜世三郎

F.: Tsuda.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler des Moriaki (Kuwamura).
Anfang des 18. Jahrhunderts.

Kiyosada 清定

F.: Kusakari.

N.: Hachisaburō.

W.: Sendai in der Provinz
Mutsu.

Bekannter Meister. Zweite Hälfte
des 18. Jahrhunderts.

Kiyoshige 清重

F.: Tanaka.

N.: Minomatsu.

T.: Hōkiō.

W.: Yedo.

Sohn des Kiyonaga. Mitte des
19. Jahrhunderts.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen,
mit einem Drachen und Flammen
in flachem, zum Theil versenktem
Relief mit wenig Gold- und Silber-
tauschirung. Bez.: Hōkiō Kiyoshige.
Dat.: Keiō 1 = 1865. Bei Frau
LANGWEIL, Paris.

Kiyoshige 清重

Siehe Masayuki (Masuko).

Kiyotaka 清高

F.: Inouye.

N.: Shōzayemon.

W.: Hagi in der Provinz Na-
gato.

Tsuba-Meister. Zweite Hälfte des
18. Jahrhunderts.

Kiyotake 清武

F.: Maruyama.

N.: Tōhachirō.

W.: Tōkiō.

Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
63 Jahre alt.

Kiyotane 清種

F.: Tanaka.

N.: Motozō.

Schüler (?) des Mitsuyasu (Gotō,
Hanzayemon). Mitte des 19. Jahr-
hunderts (?).

Kiyotomo 清伴

F.: Kimura.

N.: Kanzō.

W.: Yedo.

Schüler des Seijō IV. Anfang des
19. Jahrhunderts.

Kiyotoshi 清壽

Lies Kiyonaga.

Kiyotsugu 清次

F.: Yoshioka.

N.: Inaba no Suke 因幡介
oder einfach Inaba
因幡.

W.: Yedo.

Sohn des Yasutsugu; trefflicher
Meister. Ende des 18. Jahrhunderts.

Kiyotsugu 清次

F.: Yenomoto.

N.: Tatsugorō.

W.: Yedo.

Schüler des Seijō IV. Anfang des
19. Jahrhunderts.

Kiyoyasu 清安

F.: Itō.

W.: Yedo.

Beeinflusst von Jochiku. Ende
des 18. Jahrhunderts.

Kiyoyoshi 清吉

F.: Shimamura.

W.: Yedo.

Schüler des Naotoshi (Morikawa);
geschickter Nanako-Meister. Ende
des 18. Jahrhunderts.

Kiyoyuki 清隨

F.: Kusakari.

N.: Hachizo, später Hachisa-
burō.

W.: Yedo.

Sohn des Kiyosada; Schüler des
Terumitsu (Ōmori); jung gestorben.
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Kiyū 其友

Schüler des Yasuchika II. Mitte
des 18. Jahrhunderts.

Kizayemon 喜左衛門

Siehe Jakushi I.

Kizō 喜三

Sohn (?) des Kisuke (Murakami).
Anfang des 18. Jahrhunderts (?).

Kōami 功阿弥

F.: Kikuchi oder Gunji.

N.: Yogorō.

W.: Mito in der Provinz Hi-
tachi.

Schüler des Renjō 廉乘; her-
vorragender Künstler. Ende des
17. Jahrhunderts.

Kodō 古洞

Siehe Noriyasu (Arai).

Kōin 幸允

Lies Yukichika.

Kōjirō 幸次郎

Schüler des Tomejirō (Wakaba-
yashi); siehe diesen.

Kōjō 光乘

F.: Gotō.

N.: Shirobei, Mitsuiye 光
家, Yūhaku 祐伯.

T.: Hōgen.

W.: Kiōto.

Sohn des Jōshin 乘眞; vierter
Meister der Gotō-Familie; der be-
rühmteste Meister seiner Zeit. Gest.
im Jahre Genna 6 = 1620 im Alter
von 92 Jahren.

Kōjō 恒乘

Lies Tsunenori.

Koki 枯喜

Siehe Katataka (Okamoto).

Kokō 古工

Siehe Hiroyoshi (Kuamura).

Kokutō 國膝

F.: Nakamura.

N.: Tetsunosuke.

Schüler des Yasuchika V. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Anm. Das Wort Tō 膝 ist wahrscheinlich ein Druckfehler für das Wort Katsu 勝; dann muss der Meister Kunikatsu heißen.

Kongōsai 金剛齋

Siehe Gwasson (Matsuo).

Konju 昆壽

F.: Iwamoto (?).

N.: Kiūgorō.

W.: Yedo.

Schüler (?) des Kwanri (Iwamoto). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Konkwan 昆寬

F.: Iwamoto (früher: Asai).

N.: Kisaburō, Riōun 良云,

Hakuhōtei 白峯亭,

Shunshodō 春曙堂

(? Nampo 南甫 ?).

W.: Yedo.

Berühmter Schüler des Riōkwan I.; Adoptivsohn des Riōkwan II. Gest. im Jahre Kiōwa 1 = 1801 im Alter von 58 Jahren.

Tsuba, nahezu rund, aus Eisen, mit zum Theil versenktem Relief von Gold, Shibuichi und Kupfer. Auf der Vorderseite ein Affe mit Jungen; auf der Rückseite ein Wasserfall. Bez.: Iwamoto Konkwan. Dat.: Temmei 3 = 1783. Samml. GONSE, Paris.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen, gravirt und in flachem Relief und hohen Einlagen von Shibuichi, Kupfer und Gold eine Schlange, die sich von einer Kiefer herabringelt, um eine kleine Kröte zu

verschlingen. Bez.: Iwamoto Konkwan. Dat.: Temmei 5 = 1785. Samml. ULEX, Hamburg.

Kōō 光翁

Siehe Masayuki 正隨 (Nomura).

Kōreishi 恒嶺子

Siehe Kataō (Tsukabara).

Koreō 是雄

N.: Hakuunshi 白雲子.

Schüler des Koretsune II. (Ishiguro). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Koreshige 是重

N.: Ichiō 一翁.

Schüler des Koretsune II. (Ishiguro). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Koretsune I. 是常

Siehe Masatsune I. (Ishiguro).

Koretsune II. 是常

F.: Ishiguro.

N.: Shūkichi, Tōgakushi 東

嶽子, Ritsumei 立

命, Shinriū 震龍,

Shuhōsai 種寶齋,

Gishinken 義真軒,

Kōuntei 高雲亭, Ichi-

yōan 一葉菴.

W.: Yedo.

Zweiter Sohn des Masatsune I. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Koreyoshi 是美

F.: Ishigurō.

N.: Kwanjirō, Jukakushi 壽

鶴子, Kwansai 寬

齋.

W.: Yedo.

Sohn des Masayoshi. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Kōrin 光林

Lies Mitsushige.

Kōriūken 光龍軒

Siehe Shigeteru 重輝.

Koriūsai 古柳齋

Siehe Mitsunaga I. (Toyokawa).

Koriūsha 古龍舍

Siehe Masahiro 政廣.

Kosaburō 小三郎

Schüler des Sōyo I. Um 1700(?).

Kosaburō 小三郎

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Sehr geschickter Meister eiserner Schwertzierathen. Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Kōsai 孔齋

Siehe Yoshinobu (Nagahama).

Kōsensai 江川齋

Siehe Toshimasa I. (Yegawa).

Kōsetsuken 後雪軒

Siehe Katsushige (Shinozaki).

Kōshichi 幸七

F.: Isobe.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Koshōshi 虎簫子

Siehe Morichika (Inouye).

Kōsuiken 光水軒

Siehe Tsuneyuki (Hirano).

Kōsuke 幸助

F.: Inouye.

W.: Kiōto.

Schüler des Norinaga (Shimizu).
Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kōun 好雲

Siehe Yasuchika VI.

Kōuntei 高雲亭

Siehe Koretsune II. (Ishiguro).

Kōyemon 幸右衛門

F.: Nawamura.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kōyetsu 光悅

Lies Mitsuyoshi.

Kōyōsai 高陽齋

Siehe Mitsunaga (Kanzawa).

Kōzayemon 幸左衛門

F.: Kabayama.

W.: Kagoshima in der Provinz Satsuma.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kōzui 弘隨

Lies Hiroyuki.

Kōzui 光隨

Lies Mitsuyuki.

Kōzui 高隨

Lies Takayuki.

Kuhei 九兵衛

F.: Inouye (genannt Sammonjiya).

W.: Kiōto.

Schüler des Shigeyasu (Inouye).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Kukuken 九々軒

Siehe Yoshihisa I. (Tamagawa).

Kuniaki 國明

F.: Horiuchi.

N.: Yonekichi.

Schüler des Yasuchika V. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Kunichika 國近

F.: Miōchin.

N.: Hōrai-Saburo.

W.: Obata in der Provinz
Kōzuke.

Jüngerer Bruder des Narikuni I.
Anfang des 16. Jahrhunderts.

Kunichika 國親

Siehe Yasuchika V.

Kunichika 邦隣

F.: Kobayashi.

N.: Shimpachi (nach dem
Zankō Furiaku: Shim-
bei).

Schüler des Yetsujō (Gotō). Um
1700.

Kuniharu 國治

Siehe Harukuni 治國.

Kunihira I. 國平

N.: Kihei.

W.: Kanazawa in der Pro-
vinz Kaga.

Kuninaga-Schule. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Kunihira II. 國平

N.: Yosoyemon.

W.: Kanazawa in der Pro-
vinz Kaga.

Sohn (?) des Kunihira I. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).

Kunihiro 國廣

F.: Miōchin (?).

Schüler des Kunihisa (Miōchin).
Um 1600.

Kunihiro 國廣

N.: Yoyemon.

W.: Kanazawa in der Pro-
vinz Kaga.

Sohn (?) des Kunihisa II. Anfang
des 18. Jahrhunderts (?).

Kunihiro 國廣

Tsuba aus Eisen, länglich rund,
darauf in flachem Relief ein Karpfen
im Wasserfall. Bez.: Kunihiro und
Chūyen 中猿. Dat.: Kwānsei 1
= 1789. Bei D. PERGAMENTER,
Berlin.

Kunihiro 國廣

Tsuba, nahezu rund, aus Eisen,
mit Wellen und Wolken in Gra-
virung. Bez.: Kunihiro. Dat.:
Bunsei 10 = 1827. Samml. FITZLER,
Hamburg.

Kunihiro 邦弘

F.: Okamoto.

N.: Kozayemon.

Schüler des Yetsujō (Gotō). Um
1700.

Kunihisa 國久

F.: Miōchin.

N.: Hōrai-Kurō.

W.: Provinz Kōzuke und
Kaga.

Sohn des Narishige. Ende des
16. Jahrhunderts.

Kunihisa I. 國久

N.: Jūzayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn des Kuninaga 國永 (Jiro-
saku). Mitte des 17. Jahrhunderts.

Kunihisa II. 國久

N.: Jūzayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn des Kunihisa I. Ende des
17. Jahrhunderts.

Kunihisa III. 國久

N.: Yoyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Sohn (?) des Kunihiro (Yoyemon).
Mitte des 18. Jahrhunderts (?).

Kunikatsu 國勝

Vergleiche Kokutō.

Kunimasa 國正

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kunimasa 國政

N.: Yosoyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Kuninaga-Schule. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kunimichi 邦道

Siehe Munetoshi (Miōchin).

Kunimichi 邦通

Siehe Kunimichi 邦衛.

Kunimichi 邦衛

F.: Miōchin.

N.: Nagato no Kami, später Yamato no Kami, Kunimichi 邦通.

W.: Yedo.

Sohn des Munenobu (Ōsumi no Kami), einundzwanzigster Meister der Miōchin-Familie. Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Anm. Ein Panzer von diesem Meister im Museum für Völkerkunde in Hamburg, datirt: Kwan-yei 9 = 1632.

Kuninaga 國永

N.: Jirosaku.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Ciseleur und Zōgan-Meister des Daimiō von Kaga; Schüler des Takujō. Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Kuninaga 國長

F.: Uyemura (genannt Masuyal).

N.: Kuhei.

W.: Kiōto.

Schüler des Yasunobu (Noda). Um 1700.

Kuninaga 國長

N.: Hachizayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Kuninaga-Schule. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kunishige 國重

F.: Miōchin.

N.: Kurō.

W.: Shirai in der Provinz Kōzuke.

Sohn (?) des Norishige 憲重. Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Kunishige 國重

W.: Hirado in der Provinz Hizen, auch Kiōto (?).

Machte zuerst Schwertzierathen aus Messing, Kupfer oder Shibuichi mit europäischen (»holländischen«) Drachen. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kunitada 國忠

N.: Gonzayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Kuninaga-Schule. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kunitane 邑種

F.: Umezawa.

N.: Tadashichi.

Schüler des Shinjō 眞乘 (Gotō).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Kuniyasu 國安

N.: Yosoyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler des Kuninaga 國永 (Ji-
rosaku). Mitte des 17. Jahrhunderts.

Kuniyasu 國安

F.: Kobayashi.

N.: Hidenosuke.

Schüler des Yasuchika V. Erste
Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Kuniyoshi 國吉

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Kunzui 薰隨

Lies Shigeyuki.

Kusai 矩最

Lies Noriyoshi.

Kushi 矩施

Lies Norinobu.

Kuzui 矩隨

Lies Noriyuki.

Kwajō 快乘

F.: Gotō.

N.: Hachirobei, Mitsukatsu
光勝.

W.: Kiōto.

Sohn des Shunjō 俊乘. Gest.
im Jahre Kiōhō 18 = 1733.

Kwaishundō 魁春堂

Siehe Mitsuharu (Mizuno).

Kwaizantei 會山亭

Siehe Motochika (Hiyama).

Kwaizantei 會山亭

Siehe Motomochi (Hiyama).

Kwakkenshi 活劍子

Siehe Mitsuyuki (Kikuoka).

Kwakujō 霍乘

F.: Gotō.

N.: Gen'ichirō (nach dem
Zankō Furiaku: Gen-
jirō), Toranosuke, Ri-
hei, Mitsuyasu 光保.

W.: Yedo.

Sohn des Zenjō (Rihei). Gest. im
Alter von 58 Jahren. Ende des
18. Jahrhunderts.

Kwan 寬

Siehe Buzen (Sumiye).

Kwando 完度

Lies Sadanori.

Kwanji 寬治

F.: Tani.

W.: Matsuye in der Provinz
Izumo.

Schüler des Konkwan (Iwamoto);
geschickter Meister. Um 1800.

Kwanji 寬次

Siehe Kwanri (Yenjusai).

Kwanji 寬次

Siehe Riōyei (Suzuki).

Kwanjō 寬乘

F.: Gotō.

N.: Hachirobei, Mitsunaga
光永, Mitsutoshi 光
利.

T.: Hōkiō.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Teijō. Gest.
im Jahre Jōō 2 = 1653.

Kwanjō 寛乗

F.: Funada.

N.: Shoshichi.

Sohn des Kajō; Schüler des Kwanri (Iwamoto) und des Masatsune I. (Ishiguro). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Kwanjō 寛常

N.: Shosuke.

Schüler des Kwanri (Iwamoto). Anfang des 19. Jahrhunderts.

An m. Dieser Meister ist wahrscheinlich identisch mit Kwanjo (Funada).

Kwanju 寛壽

F.: Hamada.

N.: Tomizō, Giokuriūsai 玉龍齋.

W.: Provinz Shinano.

Schüler des Jōi. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Kwanju 寛壽

Schüler des Konkwan (Iwamoto). Ende des 18. Jahrhunderts.

Kwankeishi 關雞子

Siehe Rinshō (Seki).

Kwankio 寛居

F.: Matsui.

N.: Kamazō.

Schüler des Mitsuyasu (Gotō, Hanzayemon). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Kwanri 寛利

N.: Yenjūsai 延壽齋,

Kwanji 寛次.

W.: Yedo.

Schüler des Kikwan (Noda). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Kwanri 寛利

F.: Iwamoto.

N.: Kijūro.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Konkwan. Um 1800.

Kwansai 貫齋

Siehe Kazuyuki (Sawa).

Kwansai 寛齋

Siehe Koreyoshi (Ishiguro).

Kwansai 完齋

F.: Katsumi.

N.: Tatsuji, Tokitsugu 辰

次 (nach dem Zankō

Furiaku), Yukiyo 恭

世.

W.: Yedo (Tōkiō).

Schüler des Nobuyoshi (Hata) und des Malers Yōsai (Kikuchi); bedeutender Meister geschichtlicher Darstellungen. Gest. im Jahre Meiji 29 = 1896 im Alter von 65 Jahren.

Kozuka aus Shibuichi, mit Gold-einlage. Aufgehende Sonne hinter dem Fuji-Berg. Bez.: Kwansai. Dat.: Keiō 3 = 1867. Samml. OEDER, Düsseldorf.

Kwanzui 寛隨

Lies Hiroyuki.

Kwariūdō 花龍洞

Siehe Bokusen (Yamashita).

Kwazan 花山

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

M.

Magobei 孫兵衛

Schüler des Uraku (Yoshida). Anfang des 18. Jahrhunderts (?).

Magoshichi 孫七

W.: Nagoya in der Provinz Owari.

Schüler des Seisuke. Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Magoshirō 孫四郎

W.: Okayama in der Provinz Bizen.

Geschickter Silberschmied. Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Manju 萬壽

F.: Horiya.

N.: Mankichi.

W.: Tōkiō.

Sohn des Nagamitsu 壽光. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 38 Jahre alt.

Mankichi 萬吉

F.: Kigurashi.

W.: Tōkiō.

Schüler des Yoshinaga (Ono). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 31 Jahre alt.

Mankioku 萬旭

F.: Ishikawa.

N.: Jirobei.

W.: Yedo.

Mitte des 18. Jahrhunderts.

Masaaki 政詮

F.: Okada.

N.: Hikozyayemon (früher Sobei).

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Nobushige. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Masaaki 政明

F.: Noda.

N.: Risuke.

W.: Yedo.

Schüler des Yoshiaki (Noda). Gest. im Jahre Bunsei 4 = 1821 im Alter von 38 Jahren.

Masaaki I. 政明

F.: Ishiguro.

N.: Sadakichi, Mokuyensai

木齋齋.

W.: Yedo.

Schüler des Masatsune I. Gest. im Jahre Tempō 9 = 1838.

Masaaki II. 政明

F.: Ishiguro.

N.: Sadakichi.

W.: Tōkiō.

Sohn und Schüler des Masaaki I. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 66 Jahre alt.

Masaaki 政明

F.: Matsumoto.

N.: Yōzaburō, Shōjusai 松

壽齋.

W.: Tōkiō.

Sohn und Schüler des Masaharu. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 58 Jahre alt.

Masaatsu 政昌

F.: Shōami.

W.: Akao in der Provinz Harima.

Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Masachika I. 正親

Siehe Masanaga II. (Nara).

Masachika II. 正親

F.: Nara.
N.: Gihachi.
W.: Yedo.

Sohn des Masachika I. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masachika 正親

Vor 1781 (nach dem Söken Kishö).

Anm. Dieser Meister soll mit Masachika (Nara) nicht identisch sein.

Masachika 正親

F.: Hirata.
N.: Ichizayemon.
W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Sohn des Masayasu; Schüler des Jimpo (Tsu); Ciseleur des Daimio von Awa. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masachika 正親

N.: Tomizo.
W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Schüler des Masatsune 正常 (Itō). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masachika 正近

F.: Itō.
N.: Matakichiro.
W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Sohn des Masayoshi 正吉. Gest. im Jahre Kwansei 12 = 1800.

Masachika 政親

F.: Tsuji.
N.: Gengorō, Tounsai 東雲齋.
W.: Yedo.

Sohn (?) des Masakata. Gest. im Jahre Kwansei 9 = 1797.

Masachika 政親

F.: Toyota.
N.: Heikichi, Akihide 明秀, Riūken 柳翁軒.
W.: Yedo.

Schüler des Masaaki (Noda). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tsuba von Mokkō-Form, aus Eisen, mit Wellen und fliegenden Schwalben in zum Theil versenktem Relief und hohen Einlagen von Gold und Shakudo. Bez.: Masachika. Dat.: Ansei 2 = 1855. Musée CERNUSCHI, Paris.

Masachika 政近

F.: Tsuji.
N.: Genyemon.
W.: Yedo.

Sohn des Masahide; Hofciseur des Daimiō von Mito. Gest. im Jahre Kiōhō 9 = 1724.

Anm. Seine Arbeiten sind meistens nicht bezeichnet.

Masachika 政近

N.: Toyojirō.

Schüler des Masatsune I. (Ishiguro). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Masachika 政慎

Siehe Kaneyuki (Hamano).

Masachika 昌親

Siehe Yasuchika VI.

Masafusa 正房

N.: Shōzayemon.

Tsuba-Meister; Schüler des Masatsugu (Itō). Mitte des 17. Jahrhunderts.

Masafusa 正房

Siehe Yeijō.

Masafusa 政房

F.: Tanaka.
N.: Gozayemon.
W.: Yedo.

Sohn des Masayoshi; Schüler des Ranjō (Gotō). Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masaharu 正春

F.: Kasuya.
N.: Genshirō.

Schüler des Masamichi (Nomura). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masaharu 正春

F.: Kikugawa.
N.: Kinjirō.
W.: Tōkiō.

Schüler des Masayasu (Kikugawa) und des Masatomo (Kikugawa). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 66 Jahre alt.

Masaharu 正春

Siehe Masanage II. (Nara).

Masaharu 正治

F.: Fuji.
W.: Yedo.

Geschickter Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masaharu 政春

F.: Mitani.
N.: Tōbei.
W.: Kioto.

Schüler des Takanaga (Yasui); Ciseleur des Daimiō von Takamatsu. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masaharu 政春

F.: Kunioka.
N.: Shuraku 酒樂.
W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masaharu 政春

F.: Tamagawa (später: Onuki).
N.: Jūgorō, Joshinari 義成.
W.: Yedo.

Sohn des Yoshinaga 吉長; Schüler des Masatsune I. (Ishiguro). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Kozuka aus Kupfer, leicht geriefelt, mit einem Taschenkrebs in hohem Relief von Shakudō und mit goldenen Wasserpflanzen. Bez.: Masaharu. Dat.: Bunkwa 7 = 1810. (Die Inschrift auf der Rückseite besagt, dass Masaharu dieses Stück nach einer Arbeit des Tōu = Yasuchika I. aus dem Jahre Kiōhō 9 = 1724 gemacht hat.) Samml. ULEX, Hamburg.

Masaharu 政春

F.: Matsumoto.

Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masaharu 政春

F.: Yamamoto.
N.: Shōgorō.

Schüler des Masanori (Isshiki?). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masaharu 政晴

N.: Rimpūdō 麟風堂.
W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masaharu 政晴

W.: Tōkiō.
Lebte noch 1878.

Masahide 政英

F.: Tsuji.
N.: Ichirozayemon (nach dem Zankō Furiaku: Ichirozayemon).
W.: Kioto.

Mitte des 17. Jahrhunderts.

An m. Seine Arbeiten sind meistens nicht bezeichnet.

Masahide 政英

N.: Shōjutei 笑壽亭.

Schüler des Masatsune I. (Ishiguro).
Anfang des 19. Jahrhunderts.**Masahide 政英**

F.: Okada.

N.: Jūjirō.

W.: Hagi in der Provinz Na-
gato.Sohn des Masatomo. Mitte des
19. Jahrhunderts.**Masahide 政秀**

F.: Toyota.

N.: Kanekichi.

W.: Yedo.

Erster Sohn des Masachika. Mitte
des 19. Jahrhunderts.**Masahide 政秀**

F.: Umetada.

Siehe Nagakazu 壽一.

Masahide 正秀

F.: Kawabe.

N.: Gihachirō, Hidekuni 英
國, Suishinshi 水心
子.W.: Yedo; Yamagata in der
Provinz Dewa.Berühmter Schwertfeger des Dai-
miō von Yamagata. Gest. im Jahre
Bunkwa 6 = 1809 im Alter von
61 Jahren.Tsuba, rechteckig, mit abgerun-
deten Ecken, aus Eisen, mit Kara-
kusa-Ranken in Goldtauschirung
und mit Wolken und den Schrift-
zeichen Jinchū Hōkoku (d. h.: treu
dem Vaterland) in Gravirung. Bez.:
Suishinshi Masahide. Dat.: Temmei
3 = 1783. Bei Frau LANGWEIL,
Paris.

Hara: Die Meister der jap. Schwertzierathen.

Masahide 正秀

F.: Nomura.

N.: Sadashirō.

Sohn und Schüler des Masatsugu.
Ende des 18. Jahrhunderts.**Masahide 正秀**

N.: Satarō.

W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Schüler des Ma-
sayoshi 正義 (Sadashichi). Um
1800.**Masahide 正英**

F.: Nomura.

N.: Hidegorō.

Sohn des Masamitsu. Anfang des
19. Jahrhunderts.**Masahide 昌英**Schüler des Mitsuoki (Ōzuki).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.**Masahira 政平**

N.: Kanshichi.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.Yamashiro-no-Kami-Schule. Um
1700 (?).**Masahiro 正博**

F.: Isono.

N.: Kohei, Masakatsu 正勝.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masahiro 正熙

F.: Ikeda.

N.: Moshichi.

Schüler des Nobuyoshi (Hata).
Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.**Masahiro 正弘**

N.: Yūhōken 有朋軒.

Tsuba, nahezu rechteckig, mit ab-
gerundeten Ecken, aus Kupfer, auf

gerauhtem Grunde in zum Theil versenktem Relief und erhabenen Einlagen von Gold, Silber und Shibuichi der Gama-Sennin mit seiner Kröte, den Vollmond betrachtend. Bez.: Yūhōken Masahiro. Dat.: Manyen 1 = 1860. Bei H. SAENGER, Hamburg.

Masahiro 政廣

N.: Matakichi, Gantōshi, 雁蕩子, Keiho 惠甫, Kakujusai 鶴壽齋, Koriūsha 古龍舍.

Schüler des Masatsune I. (Ishiguro). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Masahiro 政普

Siehe Nobuyoshi (Hata).

Masahiro 昌寛

F.: Kamada.
N.: Daisuke.

Schüler des Yasuchika VI. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masahisa 正久

W.: Yedo.

Tsuba, aus Eisen, durchbrochen, in Gestalt eines rundgelegten Mume-Baumes, dessen Blüten zum Theil mit Gold tauschirt sind. Bez.: Masahisa, Bewohner von Yedo. Dat.: Bunsei 1 = 1818. Samml. ZUCKER-KANDL, Gleiwitz.

Masairu 正入

F.: Isono.
N.: Kozayemon, später Kohei.
W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masaiye 政家

F.: Miōchin.
N.: Satarō.
W.: Kamakura in der Provinz Sagami.

Sohn des Hisaiye 久家. Anfang des 17. Jahrhunderts.

Masaiye 正家

Siehe Tokujō.

Masakata 政方

F.: Tsuji.
N.: Genyemon.
W.: Yedo.

Sohn (?) des Masakatsu. Gest. im Jahre Hōreki 11 = 1761.

Anm. Seine Arbeiten sind meistens nicht bezeichnet.

Masakata 政方

Siehe Noriyuki II.

Masakata 政方

F.: Itō.
N.: Genjirō, später Jinyemon.
W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Sohn des Masatsune 正恒. Gest. im Jahre An'ei 3 = 1774.

Masakatsu 政勝

F.: Tsuji.
N.: Genyemon.
W.: Yedo.

Sohn (?) des Masachika 政近. Gest. im Jahre Kiōhō 18 = 1733.

Anm. Seine Arbeiten sind meistens nicht bezeichnet.

Masakatsu 政勝

F.: Okamoto.
N.: Zenzayemon.
W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Masaaki. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masakatsu 政勝

F.: Minagawa.

N.: Genjirō.

W.: Aizu in der Provinz Mutsu.

Schüler des Masatsune I. (Ishiguro).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Masakatsu 政勝

F.: Hashimoto.

N.: Shōyemon.

Schüler des Masanori (Isshiki?).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masakatsu 政克

F.: Mitani.

N.: Jūgorō.

Sohn des Masaharu. Um 1800.

Masakatsu 政克

Siehe Tsuneoki (Kikuchi).

Masakatsu 政克

Siehe Masatoshi (Mutō).

Masakatsu 正克

W.: Kiōto (?).

Tüchtiger Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masakatsu 正勝

F.: Itō.

N.: Jingobei.

W.: Sakura in der Provinz Shimōsa, Odawara in der Provinz Sagami.

Tsuba-Meister; zweiter Sohn des Masatsugu. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Masakatsu 正勝

Siehe Masahiro (Isono).

Masakatsu 正勝

F.: Ōtani (?).

N.: Katsuzō.

W.: Kanaya in der Provinz Tōtōmi.

Tsuba-Meister; Sohn (?) des Masataka (Ōtani). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masakazu 政算

F.: Tsuji.

N.: Genzō.

W.: Yedo.

Anfang des 19. Jahrhunderts (?).

Masakazu 政員

N.: Seigorō.

Schüler des Yoshinaga 吉長
(Tamagawa). Um 1800.

Masakazu 昌員

Siehe Masazane (Hamano).

Masakiyo 政清

N.: Wasaburō, Jugiokusai

壽玉齋.

W.: Yedo.

Schüler des Masatsune I. (Ishiguro).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Masakuni I. 正國

F.: Itō.

N.: Yahei.

W.: Karatsu in der Provinz Hizen.

Sohn des Jinyemon; geschickter Meister in feinen Linien durchbrochener Stichblätter. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Masakuni II. 正國

F.: Itō.

Sohn (?) des Masakuni I. Ende des 17. Jahrhunderts.

Masakuni 正國

W.: Yedo.

Meister in feinen Linien durchbrochener Stichblätter. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masakuni 正邦

F.: Kōno (nach dem Buki Sodekagami: Ichikawa).

N.: Katarō (nach dem Buki Sodekagami: Mozō).

W.: Provinz Awa.

Schüler des Masatsugu (Nomura). Ende des 18. Jahrhunderts.

Masama 正間

F.: Kawabara.

N.: Tokuzayemon.

W.: Yedo.

Schüler des Masachika I. (Nara). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masamichi 政通

F.: Miōchin.

N.: Ichibei.

W.: Umayabashi in der Provinz Kōzuke.

Sohn des Yoshitoki. Gest. im Jahre Kwampō 3 = 1743 im Alter von 84 Jahren.

Masamichi 政道

N.: Sanjirō.

W.: Yedo.

Schüler des Masatsune I. (Ishiguro). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Masamichi 正道

F.: Nomura.

N.: Shōyemon, Chōtoku 彫

德.

W.: Yedo.

Sohn des Masatada 正矢; Hofciseur des Daimiō von Awa. Gest. im Jahre Horeki 7 = 1757.

Masamitsu 政光

F.: Kaneko.

N.: Kichinojō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga, später Kiōto.

Bekannter Gehülfe des Teijō; Ciseleur des Daimiō von Kaga. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Masamitsu 多光

F.: Mizuno.

N.: Genroku.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Vierter Sohn des Yoshihisa. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masamitsu 正光

N.: Gorosuke.

Tsuba-Meister; Schüler des Tadatoki II. (Akasaka). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masamitsu 正光

F.: Nomura.

N.: Magoshichi.

Sohn (?) des Masatsugu. Ende des 18. Jahrhunderts.

Masamitsu 正光

F.: Sakade.

N.: Seishichi, Jurōsai 壽

老齋.

Schüler des Toshimasa I. (Yegawa). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masamitsu 正光

Siehe Yeijō.

Masamori 政守

F.: Hosono.

N.: Sōzayemon 惣左衛

門.

W.: Kiōto.

Berühmter Künstler; Urheber von Kebori-Zogan (Gravierung mit flachen Metalleinlagen). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Masamori 政守

Siehe Masatsune II. (Ishiguro).

Masamori 政守

F.: Obata.

N.: Tamejirō.

W.: Yedo.

Schüler des Masanori (Isshiki?). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masamoto 正元

F.: Isono (genannt Masuya).

N.: Kozayemon.

W.: Kiōto.

Wahrscheinlich identisch mit Jōchiku 乘竹; siehe diesen.

Masana 正名

F.: Itō.

N.: Seizaburō.

W.: Yedo.

Schüler des Seijō IV. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Masanaga 正長

N.: Chōsuke.

Tsuba-Meister; Schüler des Masatsugu (Itō). Mitte des 17. Jahrhunderts (?).

Masanaga I. 正長

F.: Nara.

N.: Seiroku.

W.: Yedo.

Bekannter Schüler des Toshinaga 利永 (Nara). Anfang des 18. Jahrhunderts.

Masanaga II. 正長

F.: Nara.

N.: Seiroku, Masaharu 正

春, Masachika I. 正

親.

W.: Yedo.

Sohn des Masanaga I.; geschickter Meister. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Masanaga 正永

F.: Itō.

N.: Jingozyemon.

W.: Yedo.

Meister eiserner Stichblätter. Gest. im Jahre Anyei 10 = 1781 (nach dem Yedo Kinkō Meifu: Kiōhō 12 = 1727).

Masanaga 正壽

Siehe Yoshinaga 吉長 (Tama-gawa).

Masanaga 正壽

N.: Tokujirō

W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Sohn des Masanao (Isuke). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Masanaga 正壽

Kozuka aus Gold, in hohem Relief und Gravierung ein Fischer. Bez.: Masanaga. Dat.: Ansei 5 = 1858. Bei R. WAGNER, Berlin.

Masanaga 正壽

F.: Kaneyasu.

N.: Seijirō.

W.: Tōkiō.

Schüler des Kiyonaga (Tanaka). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 34 Jahre alt.

Masanaga 政壽

Schüler des Masayuki 政隨 (Hamano). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masanaga 政壽

F.: Ōoka.

N.: Yayemon, später Shosaku.

W.: Yedo.

Hofciseleur des Daimio von Owari; Sohn des Masanobu; Schüler des Noriyoshi 矩最 (Nakazawa). Um 1800.

Masanaga 政壽

F.: Raku.

N.: Heizō.

Schüler des Naoyuki (Tōyama). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Masanaga 政長

F.: Yasuda.

N.: Matasaburō (nach dem Yedo Kinkō Meifu: Matajirō), Shōi 松以.

W.: Kiōto.

Gründer der Künstlerfamilie Yasuda. Mitte des 17. Jahrhunderts (?).

Masanaga 政長

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masanaga 政長

N.: Yeisuke.

W.: Yedo.

Schüler des Masahiro 政廣; Nanako-Meister. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masanaga 昌壽

F.: Ohara.

N.: Seijirō.

Schüler des Mitsumasa (Kikuoka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masanaga 昌壽

F.: Tsuchiya.

N.: Kinjūrō, Nagamasa 壽昌, Kinen 龜年,

Hōsuiken 峯翠軒,

Fukudō 福堂, Chi-

kushinshi 竹心子,

Hōkwasai 匏瓜齋,

Chisokutei 知足亭,

Rikugō Kanjin 六合

閑人, Tantan 澹

々, Hiōō 萍翁.

W.: Yedo.

Zweiter Sohn des Yasuchika V. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masanao 正直

F.: Nomura (eigentlich Wakabayashi).

N.: Masugorō.

Schüler des Masamitsu (Nomura). Um 1800.

Masanao 正直

N.: Isuke.

W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Schüler des Masayoshi 正吉 (Itō). Um 1800.

Masanari I. 正備

F.: Itō.

N.: Jirokichi.

W.: Yedo.

Schüler des Masatsugu (Takahashi). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts (?).

Masanari II. 正備

F.: Itō.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Masanari I. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masanari 政生

F.: Tanaka.

N.: Moyemon, Shinken 信縣 (nach dem Yedo Kinkō Meifu: Baiken 倍縣).

Schüler des Ranjō (Gotō). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Masanari 政成

F.: Morikawa.

N.: Tasaburō.

Schüler des Yoshinaga 吉長
(Tamagawa). Um 1800.**Masanari 昌成**Schüler des Okinari (Horiye). An-
fang des 19. Jahrhunderts.**Masanobu 政信**

F.: Yasuda.

N.: Matagorō, Shōi 松以.

W.: Yedo.

Sohn des Masatsugu. Um 1700(?).

Masanobu 政信

N.: Kambei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.Sohn des Masahira (Kanshichi).
Anfang des 18. Jahrhunderts (?).**Masanobu 政信**

F.: Ōoka.

N.: Kihachirō.

W.: Yedo.

Schüler des Masayuki (Hamano).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.**Masanobu 政信**

F.: Kaneko.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masanobu 政信

F.: Hamano.

N.: Tarobei, Otsuriūken 乙
柳軒, Miboku 味
墨, Rifūdo 驪風堂,
Kankei 閑徑.

W.: Yedo.

Schüler des Nobuyuki (Hamano).
Anfang des 19. Jahrhunderts.**Masanobu 正敷**

F.: Nara.

N.: Zenjirō (nach dem Sōken
Kishō: Zenji), Masa-
tsugu 正次, Masa-
yuki 正幸, Kikō 龜
光, Kikujusai 菊壽
齋.

W.: Yedo, später Ōsaka.

Schüler des Masanaga I. (Nara).
Mitte des 18. Jahrhunderts.**Masanobu 正信**

F.: Itō (genannt Tsubaya).

N.: Tasuke.

W.: Kiōto.

Tsuba-Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).**Masanobu 昌信**

F.: Someya.

N.: Hambei.

W.: Yedo.

Um 1800(?).

Masanori 正則

F.: Nomura.

N.: Shoyemon (nach dem
Sōken Kishō: Shōza-
yemon), Itoku 意徳.

W.: Yedo.

Sohn des Masatoki; bekannter
Meister. Gest. im Jahre Hōyei 5 =
1708.**Masanori 正則**

F.: Murakami.

N.: Tadashichi.

W.: Yedo.

Schüler und jüngerer Bruder des
Jochiku; bekannter Meister. Zweite
Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masanori 正則

F.: Hirao.

W.: Fukuyama in der Provinz
Bingo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masanori 正則

W.: Provinz Musashi.

Tsuba, nahezu rund, aus Eisen, durchbrochen, zum Theil mit Gold tauschirt. Dargestellt: Windfegsel (Zapfen und Nadel der Kiefer, Ahorn- und Gingko-Blatt und Eichenzweig). Bez.: Masanori, Bewohner der Provinz Musashi. Dat.: Kwansei 5 = 1793. Samml. ZUCKERKANDL, Gleiwitz.

Masanori 正伯

F.: Isono (genannt Masuya).

N.: Kozayemon.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masanori 正徳

Siehe Masanori 政徳.

Masanori 正程

F.: Hashinobe.

Schüler des Teijō. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Masanori 政則

N.: Jūzaburō.

Schüler(?) des Masachika 政親 (Tsuji). Um 1800 (?).

Anm. Dieser Meister ist vielleicht ein Schüler des Masachika

政近; dann muss er am Anfang des 18. Jahrhunderts gelebt haben.

Masanori 政則

F.: Isshiki (?).

N.: Chūjirō, Jakusuiken 若
水軒, Shisui 止水.

W.: Yedo.

Schüler des Katatsune (Yasuda).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masanori 政則

Siehe Hiroyoshi (Iwama).

Masanori 政則

Siehe Naoyoshi (Kaneko).

Masanori 政徳

F.: Shōami (Umetada).

N.: Ichirobei, Masanori 正
徳 (nach dem Zanko
Furiaku).

W.: Nishijin (Kiōto).

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masanori 政矩

F.: Konakamura.

N.: Kinyemon.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Naonori. Ende des 18. Jahrhunderts.

Masanori 政度

N.: Katsunosuke.

Schüler des Masachika 政親 (Tsuji). Um 1800.

Masanori 雅教

F.: Itō.

N.: Yasuyemon.

Schüler des Zenjō (Gotō, Rihei).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Masaoki 政興

F.: Hamada.

N.: Kūchi.

Schüler des Masachika 政親 (Tsuji). Um 1800.

Masaoki 正興

Siehe Seijō III.

Masaoku 正奥

Siehe Yūjō.

Masasada 正貞

F.: Hashinobe.

N.: Jirozayemon, Hisasada

久定.

W.: Kiōto.

Bekannter Schüler des Yekijō (Gotō). Mitte des 17. Jahrhunderts.

Masasada 正貞

F.: Takita.

N.: Seisuke.

Schüler des Motosada (Ōkawa). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masasada 政貞

F.: Yasuda.

N.: Matagorō, Shōi 松以.

W.: Yedo.

Sohn des Masanobu. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts (?).

Masasada 政貞

Siehe Masazane (Hamano).

Masasada 昌貞

Siehe Masazane (Hamano).

Masashige 政重

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Masashige 政重

Siehe Masayoshi 政芳 (Hamano).

Masashige 政鎮

F.: Yasuda.

N.: Matagorō.

W.: Yedo.

Sohn des Masasada. Mitte des 18. Jahrhunderts (?).

Masashige 正重

F.: Nara.

N.: Shintarō.

W.: Yedo.

Schüler des Masachika I. (Nara). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masasuke 政佐

N.: Mohachi (nach dem Yedo

Kinkō Meifu: Gihachi).

Schüler des Masakatsu (Tsuji).

Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masatada 正忠

F.: Nomura.

N.: Shōyemon.

Sohn (?) des Masamichi. Gest. im Jahre Anyei 9 = 1780.

Masatada 正忠

F.: Itoi.

N.: Chūzō.

W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Schüler des Masatoyo (Okada). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masatada 正矢

F.: Nomura.

N.: Shōyemon, Yūki 友喜.

W.: Yedo; Tokushima in der Provinz Awa.

Sohn des Masanori; Hofciseleur des Daimiō von Awa. Gest. im Jahre Kiōhō 7 = 1722.

Masatada 正尹

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Anm. Seine Bezeichnung ist in Tensho-Form geschrieben.

Masatada 政忠

Siehe Tadanaga (Ōoka).

Masataka 正高

F.: Inouye.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Höchst wahrscheinlich mit Masataka 政高 (Inouye) identisch.

Tsuba aus Eisen mit Einlagen verschiedener Metalle, in Gestalt des

Glücksgottes Hotei und seines Beutels. Bez.: Inouye Masataka, wohnhaft in Hagi in der Provinz Nagato. Dat.: Kayei Shingai = 1851. Bei P. VAUTIER, Berlin.

Masataka 正高

F.: Ōtani.

N.: Tokusaburō.

Tsuba-Meister; Schüler des Matsune 正常 (Itō). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masataka 政高

Schüler des Masayuki (Hamano). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masataka 政高

F.: Inouye.

N.: Shōzayemon.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Tsuba-Meister; Sohn des Michitaka. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masataka 政孝

F.: Tsuji.

N.: Gengorō.

W.: Yedo.

Sohn des Masataka 政丘. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masataka 政孝

F.: Hamano.

N.: Kisaburō.

W.: Yedo.

Zweiter Sohn des Masanobu 政信. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masataka 政孝

F.: Ōoka.

W.: Yedo (?).

Sohn des Tadanaga. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tsuba, nahezu rechteckig, aus Eisen, mit abgerundeten Ecken, in Relief drei verschiedene Insekten. Bez.: Ōoka Masataka. Dat.: Keiō 2 = 1866. Bei Yokohama Trading Co., Paris.

Masataka 政丘

F.: Tsuji.

N.: Genyemon (früher Gengorō).

W.: Yedo.

Sohn (?) des Masachika 政親. Um 1800.

Masataka 政隆

F.: Kusakabe.

Schüler des Tadanaga (Ōoka). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masataka 政武

F.: Yasuda.

N.: Jūgorō.

W.: Yedo.

Sohn (?) des Masashige. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts (?).

Masatane 正種

F.: Tsuda (genannt Shiroganeya).

N.: Hikobei.

W.: Kioto.

Silberschmied; kein Ciseleur, sondern ein geschickter Ausbesserer von Schwertzierathen. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masatane 正種

F.: Itō.

N.: Matazō.

W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Sohn (?) des Masachika. Um 1800.

Masatatsu 正龍

N.: Isshin — 眞

Tsuba aus Eisen, mit erhabenen Einlagen von Gold, Silber, Shibuichi und Shakudō. Auf der Vorderseite Hängekirschweige über einem Fluss und in durchbrochenem Schattenriss zwei Schwalben; auf der Rückseite herabflatternde Kirschblüthen. Bez.: Isshin Masatatsu. Dat.: Ansei 3 = 1856. Kaiser Wilhelm-Museum, Krefeld.

Masateru 政照

F.: Ishikawa.

N.: Sanai.

Samurai des Daimiō Satake; Schüler des Naoteru I. (Sano). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masateru 正輝

F.: Ōtaka.

N.: Ichisaburō.

W.: Tōkiō.

Schüler des Toshimasa II. (Yegawa). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 54 Jahre alt.

Masatoki 正時

F.: Nomura.

N.: Kozayemon, Sōtoku 宗德.

Gründer der Künstlerfamilie Nomura; Schüler des Tokujō (Gotō). Gest. im Jahre Yempo 7 = 1679.

Masatoki 政辰

F.: Yamazaki.

N.: Ishimatsu, Seiseisai 青生齋.

W.: Sakura in der Provinz Shimōsa.

Schüler des Terukiyo III. (Yokoya). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masatomi 政富

F.: Okada.

N.: Hikobei.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Masakatsu. Um 1800.

Masatomo 政朝

F.: Fukai.

N.: Busaburō.

Schüler des Masayoshi (Sano). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masatomo 政朝

F.: Tsuji.

N.: Genzō.

W.: Yedo.

Sohn des Masakazu. Mitte des 19. Jahrhunderts (?).

Masatomo 政知

F.: Okada.

N.: Sōbei.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Masatomi. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tsuba von länglich rechteckiger Form, mit gerundeten Seiten und Ecken, aus Eisen; auf der Vorderseite fünf, auf der Rückseite drei runde kleine Wappen in Relief. Bez.: Okada Masatomo, Bewohner der Stadt Hagi in der Provinz Nagato. Dat.: Kōkwa 3 = 1846. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Masatomo 政供

F.: Fukuda.

N.: Sōkichi.

W.: Yedo.

Schüler des Naomasa (Ozaki). Ende des 18. Jahrhunderts.

Masatomo 政友

F.: Yamaura.

N.: Yasohachi.

Schüler des Masachika 政親
(Tsuji). Um 1800.

Masatomo 正知

F.: Umetada.

N.: Hikobei.

W.: Hagi in der Provinz Na-
gato.

Schüler des Miōju. Mitte des
17. Jahrhunderts.

Masatomo 正侶

N.: Magoshirō (?).

W.: Okayama in der Provinz
Bizen.

Meister in eleganter Arbeit. Vor
1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masatomo 正興

N.: Uhei.

W.: Yedo.

Schüler des Masatsugu (Takahashi);
Guri-Meister. Anfang des 19. Jahr-
hunderts.

Masatomo 正倫

F.: Kikugawa.

W.: Yedo.

Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masatora 正虎

F.: Akasaka.

N.: Shōzayemon.

W.: Yedo.

Sohn des Tadamasu II.; dritter
Meister der Akasaka-Familie. Gest.
im Jahre Hōyei 4 = 1707.

Masatora 正虎

F.: Nishikawa.

W.: Yedo.

Bekanntester Tsuba-Meister. Vor
1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masatoshi 正尚

Schüler des Sōyo II. Zweite Hälfte
des 18. Jahrhunderts.

Masatoshi 正尚

F.: Mutō.

N.: Gempachi, Masakatsu

政克.

W.: Yedo.

Schüler des Konkwan (Iwamoto).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Anm. Dieser Meister lebte noch
1840.

Kozuka aus Shibuichi mit Relief
und Einlagen von Gold und Silber.
Tigerin, ihr Junges auf dem Rücken
durch einen wogenden Fluss tragend.
Bez.: Mutō Masatoshi. Dat.: Tempō
2 = 1831. Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg.

Fuchi-Kashira aus Shibuichi mit
flachem Relief und Goldeinlagen.
Auf der Zwinge eine goldene Sonne
hinter Wolkenstreifen und Kiefer,
auf dem Kopfstück ein Falke auf
einem Kieferzweig. Bez.: Mutō Masa-
toshi in seinem 67. Lebensjahr. Dat.:
Tempō 10 = 1839. Museum für
Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Masatoshi 正利

F.: Kitani.

N.: Rihei.

W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Schüler des Masa-
tsune 政常 (Itō). Erste Hälfte
des 19. Jahrhunderts.

Masatoshi 正利

F.: Morita.

N.: Kanjirō, Hichoken 飛

鳥軒.

W.: Tōkiō.

Schüler des Masateru (Ōtaka). Im
Jahre Meiji 12 = 1879 war er 41 Jahre
alt.

Masatoshi 政利

N.: Seijirō.

Schüler des Masachika 政近
(Tsuji). Anfang des 18. Jahrhunderts.

Masatoshi 政歳

N.: Yasusuke.

W.: Yedo.

Schüler des Masatsune I. (Ishiguro).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Masatoyo 正豊

F.: Nomura (oder Ōmizo).

N.: Sagorō.

W.: Provinz Awa.

Schüler des Masamitsu (Nomura).
Um 1800.

Masatoyo 正豊

F.: Okada.

N.: Toyosaburō.

W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Schüler des Masa-
tsune 正常 (Itō). Erste Hälfte des
19. Jahrhunderts.

Masatsugu 正次

F.: Itō.

W.: Odawara in der Provinz
Sagami, Karatsu in der
Provinz Hizen.

Urheber in feinen Linien durch-
brochener Stichblätter aus Eisen und
Shakudō(?); wahrscheinlich identisch
mit Jinyemon. Erste Hälfte des
17. Jahrhunderts.

Masatsugu 正次

F.: Umetada.

N.: Kahei.

W.: Kiōto, Fushimi, Provinz
Suruga, Yedo.

Zweite Hälfte des 17. Jahrhun-
derts(?).

Masatsugu 正次

F.: Nomura (eigentlich: Naka-
mura).

N.: Magoshichi.

W.: Yedo.

Schüler des Tadayoshi oder des
Masatada (beide aus der Nomura);
Ciseleur des Daimiō von Awa. Gest.
im Jahre Anyei 8 = 1779.

Masatsugu 正次

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masatsugu 正次

F.: Matsumura.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masatsugu 正次

F.: Takahashi.

N.: Uhei.

W.: Yedo(?).

Schüler des Yoshitsugu III. (Akao).
Tsuishu- und Guri-Meister. An-
fang des 19. Jahrhunderts (?).

Anm. Dieser Meister hat auch
durchbrochene Stichblätter gear-
beitet.

Masatsugu 正次

Siehe Masanobu 正敷.

Masatsugu 正次

Siehe Mototsugu (Kosugi).

Masatsugu 正次

Tsuba aus Eisen, in Relief und
Einlagen verschiedener Metalle: Chi-
nese in der Mondnacht. Bez.: Ma-
satsugu. Dat.: Bunkwa 3 = 1806.
Samml. JACOBY, Berlin.

Masatsugu 正繼

Siehe Kenjō 顯乘.

Masatsugu 政次

F.: Miōchin.

N.: Sakichi.

W.: Kamakura in der Provinz Sagami.

Jüngerer Bruder (?) des Masaiye. Anfang des 17. Jahrhunderts.

Masatsugu 政次

F.: Kawai.

N.: Kijūrō.

W.: Fukuyama in der Provinz Bingo.

Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Masatsugu 政次

F.: Yasuda.

N.: Matagorō, Shōi 松以.

W.: Kiōto.

Sohn des Masanaga. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts (?).

Masatsugu 政次

F.: Yoshimura, später Yanagawa.

N.: Yasuyemon, Dōshū 道秀.

Schüler des Sōyo I.; berühmter Nanako-Meister. Gest. im Jahre Kiōhō 6 = 1721.

Masatsugu 政次

N.: Tetsujirō.

W.: Yedo.

Schüler des Masaaki (Noda). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masatsugu 政繼

F.: Kokuma.

N.: Kikichi.

Sohn des Tsuneyuki; Schüler des Masatsune I. (Ishiguro); Ciseleur des Daimiō von Sendai. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masatsuna 正綱

Siehe Kenjō 顯乘.

Masatsuna 正綱

F.: Miyabe.

Schüler des Masatsugu (Takahashi); Samurai von Akao in der Provinz Harima. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts (?).

Masatsune 正恒

F.: Itō.

N.: Jinzaburō, später Jinyemon.

W.: Yedo.

Tsuba-Künstler des Shōgun; berühmter Meister durchbrochener (und zwar in feinen Linien) Stichblätter. Gest. im Jahre Kiōhō 9 = 1724.

Tsuba, nahezu rund, aus Eisen, mit Nasubi-Früchten (*Solanum Melongena*) in versenktem Relief, durchbrochenem Schattenriss und Einlagen von Shakudō. Bez.: Masatsune in seinem 81. Lebensjahre. Dat.: Kiōhō 2 = 1717. Sammlung OEDER, Düsseldorf.

Masatsune 正恒

F.: Nomura.

N.: Masagorō.

Dritter Sohn des Masahide; Nanako-Meister. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masatsune 正常

F.: Gotō.

N.: Seikichi 清吉.

W.: Yedo.

Schüler des Seijō II. (?); geschickter Meister eiserner Schwertzierathen in Zōgan-Arbeit. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Masatsune 正常

F.: Itō.
N.: Jingorō.
W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Schüler des Masahide (Satarō) und des Masatane (Itō). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Masatsune I. 政常

F.: Ishiguro.
N.: Zenzō, später Shūsuke;
Koretsune 是常 (I),
Tōgakushi 東嶽子,
Jukokusai 壽谷齋,
Jumei 壽命.

W.: Yedo.

Schüler des Naotsune (Katō); bekannter Meister. Gest. im Jahre Bunsei 11 = 1828 im Alter von 69 Jahren.

Masatsune II. 政常

F.: Ishiguro.
N.: Taminosuke (nach dem
Yedo Kinkō Meifu:
Tamisaburō), Masamori 政守,
Moritsune 盛常, Jucho 壽長.

W.: Yedo.

Erster Sohn des Masatsune I. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masatsune III. 政常

F.: Ishiguro.
N.: Ginnosuke, Shigetsune
惠常, Senyūshi 仙遊子,
Gammon 雁門, Tōminsai 東民齋.

W.: Yedo.

Enkel des Masatsune I.; Schüler des Masahiro 政廣. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Fuchi-Kashira aus Eisen, in Gestalt eines Kieferstammes, mit einer Cicade und Ranken in Einlagen von Gold, Shakudō und Shibuichi. Bez.: Tōminsai Ishiguro Masatsune. Dat.: Keiō 2 = 1866. Bei H. SAENGER, Hamburg.

Masatsune 政恒

F.: Kikugawa.
W.: Yedo.

Geschickter Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Masayama 政山

F.: Takahashi.
N.: Kōshichi, Shūkōken 秀幸軒.

Schüler des Masayuki (Hamano). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masayasu 正安

F.: Hirata.
N.: Yohachirō.
W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Sohn des Yasufusa; Meister eiserner Stichblätter in Zōgan-Arbeit. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Masayasu 正保

F.: Kikugawa.
W.: Yedo.

Anfang des 19. Jahrhunderts.

Masayasu 昌安

F.: Ikagawa.
N.: Genshichi, Yōshōdō 養松堂.

W.: Ōgaki in der Provinz Mino.

Schüler des Sadanori (Tsuji); begabter Künstler. Ende des 18. Jahrhunderts.

Masayoshi 政芳

F.: Tanaka.

N.: Bunzayemon (nach dem Zankō Furiaku: Matayemon), Gozayemon.

W.: Yedo.

Schüler des Yetsujō (Gotō); bekannter Meister. Um 1700.

Masayoshi 政芳

F.: Hamano.

N.: Tsunekichi, Masashige
政重, Otsuriuken
乙柳軒, Miboku
味墨.

W.: Yedo.

Erster Sohn des Masanobu 政信. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masayoshi 政芳

Siehe Yoshiaki (Tanaka).

Masayoshi 政美

F.: Ishiguro.

N.: Shōzō, Jugakusai 壽岳
齋, Juō 壽翁.

W.: Yedo.

Schüler des Naoyoshi (Sano) und des Matsune I. (Ishiguro). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Anm. Er wurde ungefähr 70 Jahre alt.

Masayoshi 政美

F.: Isshiki (?).

N.: Kamejirō.

W.: Yedo.

Sohn des Masanori. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masayoshi 政善

W.: Karatsu in der Provinz Hizen.

Meister eiserner Stichblätter. Um 1650.

Masayoshi 政良

F.: Nara.

Tsuba von Mokkō-Form, aus Eisen, in Relief und Goldeinlagen eine Bauernhütte unter einem Baum, auf welchem eine Eule sitzt. Bez.: Nara Masayoshi. Dat.: Meiwa 7 = 1770. Musée GUMET, Paris.

Masayoshi 政應

W.: Yedo.

Schüler des Masayuki (Hamano). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masayoshi 政好

F.: Sano.

N.: Genjirō.

Neffe und Schüler des Naoyoshi (Sano). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Masayoshi 政盧

F.: Iwama.

N.: Kinzō, Kinyemon, Naoyasu 直安, Katsuriuken 葛龍軒, Kankodō 諫鼓堂, Sōhōsai 巢蜂齋, Juboku 壽墨.

W.: Yedo.

Hervorragender Künstler; Schüler des Naoyuki (Tōyama), des Nobuyuki (Hamano) und des Nagayuki 永隨. Gest. im Jahre Tempō 8 = 1837 im Alter von 74 Jahren.

Masayoshi 政義

N.: Ichiriuken — 柳軒.

Um 1846.

Masayoshi 正吉

F.: Schōami.

Tsuba, nahezu rund, aus Eisen, durchbrochen, in Gestalt von Blume und Blatt eines Chrysanthemum

mit goldenen Thautropfen. Der Kelch und die Scheibenblüthen sind mit Gold tauschirt. Bez.: Shōami Masayoshi. Dat.: Genroku 11 = 1698. Samml. ZUCKERKANDL, Gleiwitz.

Masayoshi 正吉

F.: Nomura.

N.: Koshirō, Seihaku 清伯.

Jüngerer Bruder des Masatada 正矢. Gest. im Jahre Kiohō 8 = 1723.

Masayoshi 正吉

Tsuba, nahezu rund, in Gestalt eines Stückes Baumrinde, aus Eisen, mit wenig Goldtauschirung und Itozukashi (fadendünne Durchbrechung). Bez.: Masayoshi, Bewohner der Provinz Musashi. Dat.: Gembun 1 = 1736. Samml. ULEX, Hamburg.

Masayoshi 正吉

F.: Itō.

N.: Matakichirō, später Jinyemon.

W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Sohn des Masakata. Gest. im Jahre Kwansei 8 = 1796.

Masayoshi 正芳

N.: Isuke.

W.: Miyatsu in der Provinz Tango.

Schüler des Tomomasa (Daishidō). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masayoshi 正芳

F.: Nomura.

N.: Kotōji, Ichiunsai 雲齋.

Zweiter Sohn des Masahide. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Hara: Die Meister der jap. Schwertzierathen.

Masayoshi 正好

F.: Nara (genannt Miidera).

N.: Ichirobei.

W.: Yedo.

Schüler des Yasuchika I. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

An m. Da er nur Fuchi-Kashira mit Ansichten von Miidera, einer der acht Landschaften am Biwa-See, arbeitete, so wurde er Miidera genannt.

Masayoshi 正義

N.: Sadashichi.

W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Schüler des Masakata (Itō). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Masayoshi 正祥

F.: Nanazawa.

N.: Kumatarō.

W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Schüler des Masatoyo (Okada). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Masayoshi 正福

Siehe Seijō IV.

Masayoshi 昌吉

F.: Kawamura.

N.: Kiūbei.

Schüler des Mitsumasa (Kikuoka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masayoshi 昌宣

F.: Toyoki.

N.: Suishōken 翠嶂軒.

Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Tsuba, länglich rund, aus Shi-buichi, mit Relief und Goldeinlagen. Auf der Vorderseite: Gartenpforte aus Flechtwerk, darüber Weidenzweige. Auf der Rückseite: Gewässer mit Wasserpflanzen, im Hintergrunde Berghäupter. Bez.: Toyoki Masayoshi. Dat.: Heiin =

Ma

Kiōg 1 (1866) Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg

Tsuba von Kupferlich abgerundeter, rechteckiger Form, aus Eisen, mit Relief und Goldendlagen. Auf der Vorderseite: Gartenpforte aus Flechtwerk, darüber Weidenzweig. Auf der Rückseite: Gewässer mit Wasserpflanzen, im Hintergrunde Bergkämpfe. Bez.: Toyoki Masayoshi. Dat.: Edozeit = Meiji 1 = 1868. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg

Masayoshi 了嘉

Siehe Tsumahige (Koyanuma).

Masayuki 政行

F.: Masako (?)

N.: Kiyoshige 清重

Schüler des Fushimatai (Yegawa). Anfang des 19. Jahrhunderts

Masayuki 政行

F.: Yekayama

N.: Kinomotoke, Sansui 算

木

W.: Tokuo

Um 1870

Masayuki 政隨

F.: Hamano

N.: Tarohei, Osarutukēn 乙

柳車, Miboku 味

墨, Kanket 閑閑,

Rindo 騷風堂, Shi

mu 了順, Yūkotei

遊齋亭, Shufusai

杖蜂齋, Hankoishi

半十子, Isshunān

一樹菴, Gokkeisha

長溪齋, Keito 土

賣

W.: Yedo

Schüler des Toshinaga I. 利壽; berühmter Künstler. Gest. im Jahre Meiwa 6 = 1769 im Alter von 74 Jahren.

Masayuki 政幸

Siehe Hosetsu (Watanabe).

Masayuki 政之

Siehe Hideoyuki (Fujiki).

Masayuki 正幸

N.: Kōtaro

Tsuba Meister, Schüler des Masatoyo (Okada). Mitte des 19. Jahrhunderts

Masayuki 正幸

F.: Ayabe

N.: Sakubei

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Tsuba aus Eisen, beiderseits in Relief eine Landschaft chinesischen Stiles. Bez.: Ayabe Sakubei Masayuki, Bewohner der Stadt Hagi in der Provinz Nagato. Dat.: Bunkei 3 = 1862. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Masayuki 正幸

Siehe Masanobu 正數

Masayuki 正行

F.: Numura

N.: Shōjuro, Riōen 了圓

Jüngerer Bruder des Masayoshi. Gest. im Jahre Kishō 13 = 1728.

Masayuki 正之

Schüler des Masachika II (Nava). Ende des 18. Jahrhunderts

Masayuki 正隨

F.: Nomura (Minamoto).

N.: Hiöbu no Iö 兵部允
oder einfach Hiöbu
兵部, Yüsen 友仙,
Shoshishi 松司子,
Gekkaän 月下庵,
Koo 光翁.

T.: Hogen.

Erster Sohn des Masahide. Erste
Hälfte des 10. Jahrhunderts.Anm. Seine Bezeichnung ist
in Sösho-Form geschrieben.**Masazane 政實**

F.: Hamano.

N.: Masasada 政貞 (nach
dem Zankö Furiaku
昌貞), Masakazu 昌
貞.

W.: Yedo.

Sohn des Masayuki 政隨. Gest.
im Jahre Horeki 7 = 1757 im Alter
von 23 Jahren.**Masunari 益成**F.: Horiye (nach dem Kokon
Kinkö Beman).Schüler des Okimari (Horiye). An-
lang des 10. Jahrhunderts.**Masunobu 益信**

F.: Kano (früher Gotō).

N.: Uneme, Doum 洞雲.

T.: Hokiö, Hogen.

W.: Yedo.

Sohn des Rünjo 立乗 (Gotō),
Adoptivsohn des Taüyü (Kano); be-
rühmter Maler. Gest. im Jahre
Genroku 7 = 1694 im Alter von
70 Jahren.Anm. Ob dieser Künstler auch
Schwertzierathen gearbeitet hat,
ist nicht klar.**Masutoki 信辰**

F.: Kondō.

N.: Jirozayemon.

Schüler des Ranjo (Gotō), Mitte
des 18. Jahrhunderts.**Matsumoto 益常**

F.: To.

N.: Kosichirō.

Vorarbeiter, Schüler des Shinjo
貞乘 (Gotō), Erste Hälfte des
10. Jahrhunderts.**Matabei I. 又兵衛**

F.: Muneta.

W.: Kioto.

Erster Sohn des Matazayemon I.,
Silberschmied und Vorarbeiter von
Kozuka und Kōgai (?), Mitte des
16. Jahrhunderts (?).**Matabei II. 又兵衛**

F.: Muneta.

W.: Kioto.

Zweiter Sohn des Nizayemon I.;
bekannter Nanako Meister. Ende
des 16. Jahrhunderts (?).**Matabei III. 又兵衛**

F.: Muneta.

N.: Dōi 道意.

W.: Kioto.

Sohn des Matazayemon III.; Na-
nako Meister. Zweite Hälfte des
17. Jahrhunderts.**Matajirō 又治郎**Schüler des Shigehiro (Yoshioka).
Mitte des 18. Jahrhunderts.**Matashichi 又七**

F.: Muneta.

N.: Kioto.

Zweiter Sohn des Matabei I., Vor-
arbeiter von Kozuka und Kōgai (?).
Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts (?).

Matashichi 又七

W.: Nagoya in der Provinz Owari.

Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Matazayemon I. 又左衛門

F.: Muneta.

W.: Kiōto.

Silberschmied und Vorarbeiter von Schwertzierathen. Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Matazayemon II. 又左衛門

F.: Muneta.

W.: Kiōto.

Erster Sohn des Matabei I.; Silberschmied und Vorarbeiter von Schwertzierathen (?). Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts (?).

Matazayemon III. 又左衛門

F.: Muneta.

N.: Dōsei 道清.

W.: Kiōto.

Sohn des Nizayemon II.; Nanako-Meister. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Matazō 又三

W.: Ōsaka.

Geschickter Tsuba-Meister. Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Meijō 明乘

F.: Itō.

W.: Yedo.

Gest. um 1850.

Meiriū 明龍

T.: Högen.

Fuchi-Kashira aus Shibuichi, in Relief und hohen Einlagen verschiedener Metalle. Auf dem Kopfstück ein Löwe mit einem Päonienzweig im Maul; auf der Zwinge wachsende Päonien an einem Felsen.

Bez.: Högen Meiriū. Dat.: Bunkiū 3 = 1863. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Miboku 味墨

Siehe Kaneyuki (Hamano).

Miboku 味墨

Siehe Masanobu (Hamano).

Miboku 味墨

Siehe Masayoshi (Hamano).

Miboku 味墨

Siehe Masayuki (Hamano).

Miboku 味墨

Siehe Nobuyuki (Hamano).

Michiaki 道期

F.: Katayama.

N.: Okayemon.

W.: Tameike in der Provinz Kōzuke.

Gōshi; Schüler des Yasuchika VI.; Dilettant. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Anm. Gōshi ist ein reicher Bauer, der die Erlaubniss hatte, selbst Waffen zu tragen und im Fall eines Krieges seine Knechte zu bewaffnen und seinem Fürsten Hilfe zu leisten.

Michimoto 通求

Schüler (?) des Michinobu (Sano). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Michinaga 通壽

F.: Yatabe.

N.: Hikoroku.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Schüler des Kōami und des Toshinaga I. 利壽; bekannter Meister. Gest. im Jahre Meiwa 5 = 1768.

Tsuba, länglich rund, viermal eingebuchtet, aus Eisen, durchbrochen,

in Gestalt zweier, innerhalb eines Reifens rund gelegter Drachen. Bez.: Michinaga, Bewohner von Mito. Dat.: Kwampō 1 = 1741. Samml. WORLÉE, Hamburg.

Michinobu 道信

F.: Yokoyama.

N.: Wasuke.

Schüler des Michiyoshi (Sano). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Michinobu 通信

Siehe Tokinobu (Sano).

Michinori 道則

F.: Moriyama.

N.: Tomoyemon.

Samurai des Daimiō von Nagaoka in der Provinz Yechigo; Schüler des Michiyoshi (Sano). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Michitaka 通高

F.: Inouye.

N.: Jimbei.

W.: Hagi in der Provinz Nagaoka.

Tsuba-Meister; Sohn des Kiyotaka. Um 1800.

Michitoshi 道俊

F.: Kanda.

N.: Iwakichi.

Schüler des Michiyoshi (Sano). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Michiyoshi 道好

F.: Sano (eigentl.: Adachi).

N.: Tōshirō, Rakuōsai 樂

翁齋.

W.: Yedo.

Schüler des Naoyoshi (Sano). Um 1800.

Miidera 三井寺

Siehe Masayoshi 正好 (Nara).

Mineshige 峯重

F.: Mōi.

Jüngerer Bruder des Mitsunori. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Mineyoshi 峯好

F.: Iwagami.

N.: Kichibei.

Schüler des Naoyoshi (Sano). Um 1800.

Minriō 珉涼

Siehe Mitsumasa (Kikuoka).

Miōju 明壽

Siehe Shigeyoshi II. 重吉 (Umetada).

Miōju 妙壽

Siehe Tomosada (Kawashima).

Miōshin 明眞

Siehe Shigeyoshi II. 重義 (Umetada).

Miseki 味碩

Siehe Kaneyuki (Hamano).

Miseki 味昔

Siehe Nobuyoshi (Hata).

Mitsuaki 光明

F.: Kikuoka.

N.: Fukutarō, Tōriūsai 登

龍齋.

W.: Yedo.

Sohn des Mitsutoshi. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mitsuaki 光明

N.: Tetsugorō.

W.: Yedo.

Schüler des Masaaki I. (Ishiguro). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Mitsuaki 光明

Siehe Junjō.

Mitsuaki 光章

F.: Gotō.

N.: Jinyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Erster Sohn des Jinyemon. Mitte
des 17. Jahrhunderts.

Mitsuaki 光詮

Siehe Keijō 慶乘.

Mitsuaki 光晃

Siehe Hōjō. 方乘.

Mitsuaki 光顯

Siehe Jōken 乘顯.

Mitsuatsu 光厚

Siehe Bunjō.

Mitsubumi 光文

F.: Gotō.

N.: Tamenoshin, Kambei.

W.: Kiōto (?).

Sohn des Tojō 東乘. Erste
Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mitsuchika 光親

Siehe Reijō 嶺乘.

Mitsuchika 光近

Siehe Jōyo 乘與.

Mitsufusa 光房

F.: Kayaba.

N.: Tamezō.

Schüler des Naomitsu (Yanagawa).
Um 1800.

Mitsufusa 光房

Siehe Tatsujō.

Mitsufusa 滿房

F.: Hayata.

N.: Zennosuke.

W.: Hirado in der Provinz
Hizen.

Schüler des Terumitsu (Ōmori).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Mitsuharu 光治

F.: Gotō.

N.: Genichirō.

W.: Yedo (?).

Jüngerer Bruder (?) des Yetsujō.
Ende des 17. Jahrhunderts (?).

Mitsuharu 光治

Siehe Yekijō.

Mitsuharu 光春

F.: Sakamoto (genannt Ma-
suya).

N.: Kahei.

W.: Kiōto.

Mit Vorliebe arbeitete er figürliche
Darstellungen. Vor 1781 (nach dem
Sōken Kishō).

Mitsuharu 光春

F.: Mizuno.

N.: Genroku, Kwaishundo

魁春堂.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Geschickter Meister. Gest. im Jahre
Meiji 28 = 1895.

Mitsuharu 光晴

Siehe Kajō.

Mitsuhaya 光早

Tsuba-Meister. Anfang des 19.
Jahrhunderts (?).

Mitsuhide 光英

Siehe Yenjō 演乘.

Mitsuhide 光英

Siehe Mitsuhiro (Mikami).

Mitsuhide 光秀

F.: Uyeda.

N.: Shichirō.

W.: Provinz Yechizen.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Anm. Ein Sohn dieses Meisters heisst auch Shichirō.

Mitsuhiko 滿彦

Siehe Teruhiko (Murata).

Mitsuhira 光平

F.: Gotō.

N.: Seizayemon.

W.: Kiōto.

Sohn des Kakujo. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts (?).

Mitsuhiro I. 光廣

W.: Yagami in der Provinz Hizen.

Meister eiserner Stuchblätter mit den sogenannten tausend Affen oder im Namban-Stil. Um 1800 (?).

Mitsuhiro II. 光廣

W.: Yagami in der Provinz Hizen; Yedo.

Sohn des Mitsuhiro I. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts (?).

Mitsuhiro 光廣

F.: Kikuoka.

N.: Yasutarō, Ipposai — 甫齋.

W.: Yedo.

Sohn des Mitsushige. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mitsuhiro 光廣

Siehe Denjō.

Mitsuhiro 光寬

F.: Mikami.

N.: Kiūyemon, Mitsuhide 光英.

W.: Yedo.

Schüler des Naomitsu (Yanagawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Mitsuhiro 光博

F.: Gotō.

N.: Genzaburō.

W.: Yedo.

Sohn des Kwakujō. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Mitsuhiro 光熙

F.: Gotō.

N.: Jizayemon (?).

W.: Kiōto.

Sohn (?) des Jōken 乘顯. Anfang des 19. Jahrhunderts (?).

Mitsuhiro 光弘

Siehe Kenjō 謙乘.

Mitsuhisa 光久

F.: Gotō.

N.: Jizayemon.

W.: Kiōto.

Sohn (?) des Mitsuhiro 光熙. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Mitsuhisa 光尙

Siehe Taijō 泰乘.

Mitsuiye 光家

Siehe Chōjō.

Mitsuiye 光家

Siehe Kōjō.

Mitsukata 光方

Siehe Hojō 法乘.

Mitsukatsu 光勝

Siehe Kwaijō.

Mitsukazu 光壽

F.: Gotō.

N.: Kihei.

W.: Kiōto.

Sohn des Zenjō 全乘 (Kihei).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Mitsukazu 光和

F.: Nishibori.

N.: Yajiyemon.

W.: Yosaka in der Provinz
Yechigo.

Schüler des Yenjō 延乘 (Gotō).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Mitsuki 光黃

Siehe Setsujō.

Mitsukiyo 光清

Siehe Senjō.

Mitsukore 光維

Siehe Jōshin 乘信.

Mitsukuni 光國

F.: Abe (genannt Masuya).

N.: Gihei.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Mitsukuni 光邦

Siehe Yetsujō.

Mitsumasa 光政

F.: Mizuno.

N.: Genroku.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Fünfter Sohn des Yoshihisa. Erste
Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Mitsumasa 光政

W.: Provinz Mino.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Mitsumasa 光政

F.: Kikuoka.

N.: Samonji, Tanriōsai 探

良齋, Ikkiān 一箕

庵, Minriō 珉涼.

W.: Yedo.

Jüngerer Bruder des Mitsuyuki;
Schüler des Naomitsu (Yanagawa).
Gest. im Jahre Bunsei 7 = 1824 im
Alter von 66 Jahren.

Mitsumasa 光政

Siehe Shōjō (Gotō, Ichiroyemon).

Mitsumasa 光雅

Siehe Jitsujō.

Mitsumasa 光昌

Siehe Teijō.

Mitsumasa 充昌

F.: Tsuji.

N.: Tanji, Genyemon, Rin-
sendō 臨川堂.

W.: Kunitomo in der Provinz
Ōmi.

Beeinflusst von Soyo II. und der
Nara-Schule; berühmter Meister.
Gest. im Jahre Anyei 5 (12. Monat)
= 1777 (Januar) im Alter von
56 Jahren.

Mitsumasa 光倍

Siehe Ranjō.

Mitsumine 光峯

Lies Mitsutaka.

Mitsumori 光守

Siehe Keijō 桂乘.

Mitsumoto 光求

F.: Gotō.

N.: Yūgorō.

W.: Yedo.

Jüngerer Bruder des Shinjō 眞

乘. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Mitsumoto 光舊
Siehe Kiūjō 球乘.

Mitsumune 光宗
Siehe Takujō.

Mitsunaga 光長
N.: Shinriūsai 眞柳齋.
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Mitsunaga I. 光長
F.: Toyokawa.
N.: Koriūsai 古柳齋.
Arbeitete bis 1872.

Mitsunaga II. 光長
F.: Toyokawa.
N.: Yūkichi.
W.: Tōkiō.
Sohn und Schüler des Mitsunaga I.
Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
29 Jahre alt.

Mitsunaga 光長
Siehe Kijō.

Mitsunaga 光長
Siehe Seijō (in Kiōto).

Mitsunaga 光永
W.: Kiōto.
Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Mitsunaga 光永
Siehe Kwanjō.

Mitsunaga 光永
Siehe Shunjō.

Mitsunaga 光壽
F.: Kanzawa.
N.: Yasaburō, Kōyōsai 高
陽齋.
W.: Yedo.

Schüler des Yasunori (Nukagawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mitsunaga 光壽
Siehe Tsūjō.

Mitsunaga 滿壽
Schüler des Terumitsu (Ōmori).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Mitsunami 光浪
Siehe Renjō 蓮乘.

Mitsunao 光直
F.: Ōzuki.
W.: Kiōto.
Zweiter Sohn des Mitsuoki. Erste
Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mitsunari 光成
F.: Ogawa.
N.: Yasohachi.
Schüler des Naomitsu (Yanagawa).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Mitsunari 光成
Schüler des Okinari (Horiye). An-
fang des 19. Jahrhunderts.

Mitsunari 光成
Siehe Jōren.

Mitsunari 光成
Siehe Yenjō 延乘.

Mitsunari 光成
Siehe Yoshimitsu (Aoyagi).

Mitsunari 光業
F.: Gotō.
N.: Umesarurō.
W.: Kiōto.
Sohn des Shunjō 春乘. Ende
des 18. Jahrhunderts.

Mitsunari 光生
Siehe Zenjō 全乘 (Gotō, Kihei).

Mitsunari 光音

Siehe Zenjō 全乘 (Gotō, Kihei).

Mitsunobu 光信

F.: Gotō.

N.: Hanzayemon.

W.: Kiōto.

Sohn des Hōjō 法乘. Mitte
des 18. Jahrhunderts.

Mitsunobu 光信

Siehe Kakujo.

Mitsunobu 光信

Siehe Ranjō.

Mitsunobu 光伸

W.: Provinz Mino.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Mitsunobu 光敷

Siehe Bunjō.

Mitsunobu 滿信

F.: Miyagawa.

N.: Kichizō.

Schüler des Terumitsu (Ōmori).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mitsunori 光則

F.: Mōri.

N.: Kahei, Tōzayemon.

Schüler des Naomitsu (Yanagawa).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Mitsunori 光則

F.: Gotō.

W.: Tōkiō.

Sohn des Tenjō; achtzehnter Mei-
ster der Gotō-Familie. Ende des
19. Jahrhunderts.

Anm. Ob dieser Meister auch
Schwertzierathen gearbeitet hat, ist
nicht klar.

Mitsunori 光則

Siehe Tenjō (Goto).

Mitsunori 光則

Siehe Zenjō 善乘.

Mitsunori 光典

F.: Gotō (später Tate).

N.: Kichijirō.

W.: Yedo.

Vierter Sohn des Jujō. Zweite
Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Mitsunori 光矩

F.: Tsujimura.

N.: Hanyemon (nach dem
Zankō Furiaku: Han-
shichi).

Schüler des Naonori (Konakamura).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Mitsunori 光教

Siehe Shūjō.

Mitsunori 光品

Siehe Shunjō 春乘.

Mitsuoki 光興

F.: Ōzuki.

N.: Shiriūdō 紫龍堂 oder

Shiriū 紫龍, Dairiū-

sai 大龍齋 oder

Riūsai 龍齋.

W.: Kiōto.

Berühmter Meister. Um 1800.

Mitsuoki 光興

Siehe Shinjō 慎乘.

Mitsusada 光貞

N.: Iyemon.

W.: Tsu in der Provinz Ise.
Schüler des Sōmin I. Erste Hälfte
des 18. Jahrhunderts.

Mitsusada 光貞

F.: Goto.
N.: Tsunegorō.
W.: Yedo.

Jüngerer Bruder des Shinjō 眞
乘. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Mitsusada 光定

F.: Murakami.
N.: Tōdayū.
W.: Toyama in der Provinz
Yecchū.

Schüler des Zenjō (Goto, Rihei).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Mitsusada 光定

Siehe Riūjō 隆乘.

Mitsusato 光暁

W.: Provinz Mino.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Mitsushige 光重

F.: Umetada.
W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Mitsushige 光重

F.: Kikuoka.
N.: Kisōji, Ichiyōken — 楊
軒.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Mitsuyuki; Schü-
ler des Naomitsu (Yanagawa). Um
1800.

Mitsushige 光重

F.: Watanabe.
N.: Kiroku.

Schüler des Naomitsu (Yanagawa);
wahrscheinlich identisch mit Mits-
shige (Kikuoka); siehe diesen.

Mitsushige 光重

W.: Yedo.

Schüler des Naotsura (Yanagawa).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Mitsushige 光重

Siehe Sokujō.

Mitsushige 光林

F.: Ōzuki.
W.: Kiōto (?).

Geschickter Künstler. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).

Mitsushige 光茂

Siehe Reijō 靈乘.

Mitsushina 光品

Lies Mitsunori.

Mitsusuke 光佐

Siehe Kanjō.

Mitsusuke 光祐

Siehe Riūjō 隆乘.

Mitsutada 光忠

Siehe Kiūjō 休乘.

Mitsutada 光忠

Siehe Riūjō 隆乘.

Mitsutada 光理

Siehe Jujō.

Mitsutada 光質

F.: Gotō.
N.: Ichiroyemon.
W.: Kiōto.

Sohn des Shōjō (Mitsumasa).
Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Mitsutada 光誰

Siehe Tsūjō.

Mitsutaka 光孝

F.: Kikuoka.

N.: Yasunosuke, Shūyōken

秀陽軒.

W.: Yedo.

Sohn des Mitsuhiro. Mitte des
19. Jahrhunderts.

Mitsutaka 光孝

Siehe Yenjō 延乘.

Mitsutaka 光高

F.: Ono.

N.: Tarobei.

W.: Hagi in der Provinz Na-
gato.

Schüler des Tomokata (Okamoto).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Mitsutaka 光隆

Siehe Jūjō.

Mitsutaka 光峯

Siehe Yenjō 圓乘.

Mitsutaka 滿孝

F.: Saitō.

N.: Ginzō.

Hofciseleur des Daimiō von Sen-
dai; Schüler des Terumitsu (Ōmori).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Mitsutake 光武

F.: Gotō.

N.: Sanzayemon.

W.: Kiōto.

Sohn des Kakujo. Zweite Hälfte
des 17. Jahrhunderts (?).

Mitsutoki 光時

F.: Washida.

N.: Chōgōrō.

Schüler des Naomitsu (Yanagawa).
Um 1800.

Mitsutoki 光時

Siehe Wajō.

Mitsutoki 光辰

Siehe Renjō 蓮乘.

Mitsutoki 滿辰

F.: Kakinuma (Ōmori).

N.: Shinzō.

W.: Yedo.

Schüler des Terumitsu (Ōmori).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Kozuka aus Shibuichi, mit wach-
sendem Bambus in Gravierung und
flachen Einlagen von zweifarbigen
Gold. Bez.: Ōmori Mitsutoki. Dat.:
Tempō 3 = 1832. Bei CH. BRICHON,
Paris.

Mitsutomi 光富

Siehe Injō.

Mitsutomo 光友

F.: Gotō.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Mitsutomo 光朝

F.: Kikuoka.

N.: Ritōji.

W.: Yedo.

Sohn des Mitsuyuki. Gest. im
Jahre Bunkwa 10 = 1813 im Alter
von 38 Jahren.

Mitsutomo 光壽

Siehe Keijō 桂乘.

Mitsutomo 光侶

Siehe Renjō 廉乘.

Mitsutomo 光倫

Siehe Zenjō (Gotō, Rihei).

Mitsutoshi 光利

F.: Gotō.

N.: Magozayemon, Mitsuyoshi 光良.

W.: Kiōto.

Erster Sohn des Denjō. Ende des 17. Jahrhunderts.

Mitsutoshi 光利

F.: Kikuoka.

N.: Saheiji, Nansensai 南仙齋.

W.: Yedo.

Sohn des Mitsumasa. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Mitsutoshi 光利

Siehe Kwanjō.

Mitsutoshi 光壽

F.: Okada.

W.: Tōkiō.

Jüngerer Bruder und Schüler des Toshinaga. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 36 Jahre alt.

Mitsutoshi 光甫

Siehe Jōshin 乘信.

Mitsutoshi 光年

Siehe Hōjō 方乘.

Mitsutoyo 光豊

F.: Gotō.

N.: Kambei.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

An m. Ob dieser Meister mit Seijō I. identisch ist, lässt sich nicht feststellen.

Mitsutoyo 光豊

Siehe Seijō I.

Mitsutsugu 光嗣

Siehe Genjō 元乘.

Mitsutsugu 光次

Siehe Tokujō.

Mitsutsugu 滿次

F.: Yoshioka.

N.: Kiyemon, Sōkō 宗弘.

W.: Yedo.

Dritter Sohn des Munetsugu. Gest. im Jahre Meiwa 1 = 1764.

Mitsutsuna 光綱

Siehe Kaijō.

Mitsutsune 光恒

F.: Nakai.

N.: Jōkwan Inshi 乘寬隱士.

W.: Yamaguchi in der Provinz Suwō.

Gründer der Tsuba-Künstlerfamilie Nakai. Periode Meitoku (1390 bis 1393).

Mitsutsune 光恒

F.: Ōzuki (genannt Yamashiroya).

N.: Kihachi.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Mitsutsune 光經

Siehe Sekijō 石乘.

Mitsuyasu 光保

F.: Kondō.

N.: Rinzō.

W.: Yedo (?).

Schüler des Naomitsu (Yanagawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Mitsuyasu 光保

F.: Gotō.

N.: Hanzayemon, Bempu 辨

夫.

W.: Kiōto, später Yedo.

Jüngerer Bruder des Wajō. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mitsuyasu 光保

Siehe Kwakujō.

Mitsuyo 光代

Siehe Ichijō (Gotō).

Mitsuyo 光俗

Siehe Jōha.

Mitsuyori 光頼

Siehe Riūjō 立乘.

Mitsuyori 光寄

Siehe Taijō 躰乘.

Mitsuyoshi 光悅

F.: Fujimoto.

N.: Denjūrō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler des Yetsujō; sehr geschickter Meister. Ende des 17. Jahrhunderts.

Mitsuyoshi 光義

F.: Nishikawa (genannt Sasaya).

N.: Gensuke.

W.: Kiōto.

Schüler des Mitsutsune (Ōzuki); geschickter Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Mitsuyoshi 光慶

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Mitsuyoshi 光好

F.: Hayashi.

N.: Genjirō.

Verstossener Schüler des Naomitsu (Yanagawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Mitsuyoshi 光吉

Tsuba, länglich rund, aus Eisen, mit Goldtauschirung, in Gestalt eines gemaserten Holzbrettes mit nierenförmiger Durchbrechung, darin zwei Puppen, zwei Bücher, ein Mumezweig, ein Federball nebst Kelle. Bez.: Mitsuyoshi. Dat.: Bunsei 1 = 1818. Samml. ULEX, Hamburg.

Mitsuyoshi 光盧

F.: Shimamura.

N.: Tatsugorō.

Schüler des Nobuyoshi (Hata). Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mitsuyoshi 光敬

F.: Kajima.

N.: Yeijirō, Ikkokusai 一

谷齋.

W.: Tōkiō.

Zōgan-Meister; Sohn des Mitsuyuki. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 34 Jahre alt.

Anm. Ob dieser Meister auch Schwertzierathen gearbeitet hat, ist nicht klar.

Mitsuyoshi 光令

Siehe Genjō 立乘.

Mitsuyoshi 光嘉

Siehe Jōken 乘賢.

Mitsuyoshi 光良

Siehe Mitsutoshi (Gotō, Magozayemon).

Mitsuyoshi 光美

Siehe Shinjō 眞乘.

Mitsuyuki 光行

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Mitsuyuki 光行

F.: Kikuoka.

N.: Ritōji, Saikaân 崔下
菴, Dokuhosai 獨甫
齋, Suiminsha 睡眠
舍, Kwakkenshi 活
劍子, Senriō 沾涼.

W.: Yedo.

Schüler des Naomitsu (Yanagawa);
berühmter Meister. Gest. im Jahre
Kwansei 12 = 1800 im Alter von
51 Jahren.

Anm. Dieser Meister ist zu-
gleich ein bekannter Haikai-Dichter.

Mitsuyuki 光行

F.: Kajima.

N.: Ikkokusai 一谷齋.

Zōgan-Meister. Mitte des 19. Jahr-
hunderts.

Mitsuyuki 光行

Siehe Ichijō (Gotō).

Mitsuyuki 光之

Siehe Riūjō 隆乘.

Mitsuyuki 光之

Siehe Unjō.

Mitsuyuki 光之

Siehe Yenjō 圓乘.

Mitsuyuki 光幸

F.: Gotō.

N.: Genjirō.

W.: Yedo.

Jüngerer Bruder des Jōken 乘
賢. Um 1700.

Mitsuyuki 光幸

Siehe Yenjō 圓乘.

Mitsuyuki 光如

Siehe Riūjō 隆乘.

Mitsuyuki 光如

Siehe Unjō.

Mitsuyuki 光隨

F.: Murota.

N.: Hanjirō, Ichijōdō 一陽
堂.

Jüngerer Bruder des Hiroyuki I.;
Schüler (?) des Masayuki (Hamano).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts(?).

Mitsuyuki 光雪

Siehe Tōjō.

Mitsuyuki 充行

F.: Hishinuma (nach dem
Zankō Furiaku: Hishi-
mura).

N.: Gombei.

Schüler des Zenjō (Gotō, Rihei).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Mitsuyuki 盈恭

F.: Murakami.

N.: Kotōda.

Schüler des Yoshiaki (Tanaka) und
des Kwakujō (Gotō). Um 1800.

Mitsuzane 光實

Siehe Rinjō.

Mitsuzane 光實

Siehe Seijō II.

Mohei 茂兵衛

Schüler des Sōyo I. Um 1700(?).

Mokubei I. 本平

F.: Kashū.

W.: Sumoto in der Provinz
(Insel) Awaji.

Geschickter Meister. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).

Mokubei II. 本平

F.: Kashū.

N.: Yasunobu 安信.

W.: Sumoto in der Provinz
(Insel) Awaji.

Sohn des Mokubei I. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).

Mokusei 木性

F.: Ono.

Tsuba, länglich rund, viermal leicht eingebuchtet, aus Eisen, in flachem Relief und Einlagen von Gold und Silber: Mondsichel und Sterne über Wolken. Bez.: Ono Mokusei und Kiūjoken Tokusai 九如軒德齋. Dat.: Ansei 5 = 1858. Samml. OSTHAUS, Hagen i. W.

Mokuyensai 木鳶齋

Siehe Masaaki I. (Ishiguro).

Mondo no Sakwan 主水令史

Siehe Nobumasa (Harai).

Mondo no Tsukasa 主水司

Siehe Nobumasa (Harai).

Mongo 門吾

Tsuba-Meister; Schüler des Tadanori II. (?) (Akasaka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts (?).

Moriaki 盛審

F.: Kuwamura.

N.: Seishirō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Jüngerer Bruder des Morihiro; Schüler des Yenjō 演乘; bekannter Meister. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Moriaki 盛明

F.: Kuwamura.

N.: Jihei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn des Morihiro; bekannter Meister. Ende des 17. Jahrhunderts.

Moriaki 守明

F.: Ishigurō.

N.: Torajirō.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Masaaki I.; wahrscheinlich identisch mit Masaaki II. (siehe diesen).

Morichika 守親

F.: Inouye (auch Tsuchiya).

N.: Yūji, Kinkōdō 金光

堂, Sūsen 嵩僊,

Shunkei 春慶, Ko-

shōshi 虎簫子, Ichi-

rakuan — 樂菴, Tō-

yensha 東燕舍.

W.: Okayama in der Provinz
Bizen.

Sohn des Moriyuki; Schüler des Yasuchika VI. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Fuchi-Kashira aus Shakudō, mit dem Glücksgott Fukurokuju und einem Kraniche in Relief und Einlagen verschiedener Metalle. Bez.: Morichika. Dat.: Ansei Kibi = 1859. Bei P. VAUTIER, Berlin.

Morihide 守英

F.: Fukui.

N.: Chūyemon.

Schüler des Keijō 桂乘 (Gotō).
Um 1800.

Morihira 盛平

N.: Iyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Morisada-Schule; Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Morihira 盛弘

F.: Kuwamura.

N.: Jihei, Riōyū 了由.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Jüngerer Bruder des Morikatsu; Schüler des Kakuō; hervorragender Meister. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Morikane 盛周

F.: Mayejima.

N.: Toshinosuke.

W.: Tōkiō.

Schüler des Yoshimori (Unno) und des Morinaga (Unno). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 36 Jahre alt.

Morikata 森方

N.: Genshirō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Yoshishige-Schule; Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Morikatsu 盛勝

F.: Kuwamura.

N.: Matashirō, später Chōyemon, Sojun 宗順.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Jüngerer Bruder des Hiroyoshi; Schüler des Kakuō; hervorragender Meister. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Morikatsu 守勝

N.: Jingorō.

Tsuba-Meister; Schüler des Masatora (Akasaka). Anfang des 18. Jahrhunderts.

Morikuni 盛國

F.: Shōami.

W.: Matsuyama in der Provinz Iyo.

Geschickter Meister. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tsuba aus gelber Bronze, Shibuichi-Rand, durchbrochen, mit Farnkraut. Bez.: Shōami Morikuni. Dat.: Shōtoku 6 = Kiōhō 1 = 1716. Bei R. WAGNER, Berlin.

Morikuni I. 盛國

N.: Tōzayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Morisada-Schule; Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Morikuni II. 盛國

N.: Tōzayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Sohn (?) des Morikuni I.; Zōgan- und später Tsuba-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Morikuni 守訓

Tsuba, rund, aus Eisen, mit vier regelmässig vertheilten Blättern in durchbrochenem Schattenriss. Bez.: Minamoto no Morikuni aus Gojō in der Provinz Yamato. Dat.: Bunkwa 14 = 1817. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Morimitsu 盛光

N.: Hachibei.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler (?) des Morisada I. Zōgan-Meister. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts (?).

Morimitsu 盛光

F.: Katsuki.

N.: Kanyemon, später Hanjirō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Sohn des Morisada III.; geschickter Ciseleur und Zōgan-Künstler des Daimiō von Toyama. Mitte des 18. Jahrhunderts (?). (Wahrscheinlich identisch mit Morisada IV.; siehe diesen.)

Morinaga 盛壽

F.: Unno.

N.: Dentarō, Kiriūsai 起龍齋, Riōun 凌雲.

W.: Mito in der Provinz Hitachi; später Tōkiō.

Neffe und Schüler des Yoshimori (Unno). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 43 Jahre alt.

Morinao 盛直

W.: Sendai in der Provinz Mutsu.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Morinobu 盛信

N.: Kōjirō.

Schüler des Naonobu (Sano). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Morinobu 守信

Siehe Sōyo I.

Morisada I. 盛定

N.: Yosoyemon.

W.: Fushimi in der Provinz Yamashiro; später Kanazawa in der Provinz Kaga.

Zōgan-Künstler des Daimiō von Kaga. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Morisada II. 盛定

N.: Yoshirō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Sohn des Morisada I. Ende des 17. Jahrhunderts.

Morisada III. 盛定

N.: Yoshirō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Sohn des Morisada II. Anfang des 18. Jahrhunderts (?).

Morisada IV. 盛定

F.: Katsuki.

N.: Yoshirō; später Hanjirō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Sohn des Morisada III. (?); geschickter Ciseleur und Zōgan-Künstler des Daimiō von Toyama. Mitte des 18. Jahrhunderts (?). (Wahrscheinlich identisch mit Morimitsu; siehe diesen.)

Morisada V. 盛定

F.: Katsuki.

N.: Hanjirō.

W.: Toyama in der Provinz Yecchū.

Sohn des Morisada IV.; geschickter Meister. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts (?).

Morisada 守信

F.: Kikkawa.

N.: Chiyokichi.

W.: Okayama in der Provinz Bizen (?).

Schüler des Moriyuki (Inouye). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Morishige 盛重

F.: Machida.

N.: Kinzō.

W.: Yedo.

Gotō-Schule. Um 1800.

Morishige (?) 盛認

F.: Kuwamura.

N.: Zenji.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Zweiter Sohn des Moriaki 盛審; Schüler des Hiroyoshi (Kuwamura); bekannter Meister. Ende des 17. Jahrhunderts.

Anm. Das Wort 認 ist unleserlich, wahrscheinlich dem Wort 殿 gleich (nach dem Sōken Kishō).

Morisuke 守助

F.: Miōchin.

N.: Kichizayemon.

W.: Yedo.

Jüngerer Bruder (?) des Kunimichi, des einundzwanzigsten Meisters der Miōchin-Familie. Mitte des 17. Jahrhunderts (?).

Moritada 守忠

N.: Ichigōrō.

Tsuba-Meister; Schüler des Tadamasa I. (Akasaka). Mitte des 17. Jahrhunderts.

Moritomi 盛富

F.: Shōami.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen; beide Flächen lederartig genarbt. Auf der Vorderseite in versenktem Relief eine fliegende Fledermaus mit goldenen Augen. Bez.: Shōami Moritomi. Dat.: Kiōwa 2 = 1802. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Tsuba aus Eisen, mit einer fliegenden Fledermaus in versenktem Relief; die Augen sind aus Gold. Bez.: Shōami Moritomi. Dat.: Kiōwa 2 = 1802. Samml. v. ESSEN, Hamburg.

Tsuba von quadratischer Form, aus Eisen, mit lederartig narbiger Oberfläche, eingelegt mit einer halbgeöffneten Schriftrolle aus Shakudō mit feinsten Goldtauschirung. Die Schriftzeichen geben den Titel und den Anfang der Vorrede der klassischen Gedichtsammlung Kokinshū. Bez.: Shōami Moritomi. Dat.: Bunkwa 2 = 1805. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Moritoshi 守利

F.: Yanobe.

N.: Toyohachi.

W.: Okayama in der Provinz Bizen (?).

Schüler des Moriyuki (Inouye). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Moritsugu 盛次

N.: Genzayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Morisada-Schule; Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Moritsugu 盛次

Siehe Sōyo I.

Moritsugu 守次

F.: Miōchin.

Tsuba, rund, aus Eisen, durchbrochen, mit dem Schattenriss eines Pferdes. Bez.: Miōchin Moritsugu in seinem 86. Lebensjahre und Tadanori 忠則 (Verfertiger der Eisenplatte). Dat.: Kwampō 3 = 1743. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Moritsugu 守次

Siehe Sōyo I.

Moritsune 守常

F.: Ishimura.

N.: Yeijirō.

W.: Okayama in der Provinz
Bizen.

Schüler des Morichika (Inouye).
Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Moritsune 盛常

Siehe Masatsune II. (Ishiguro).

Moriyoshi 盛良

F.: Kuwamura.

N.: Yoshirō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler des Kenjō 顯乘; be-
kannter Meister. Mitte des 17. Jahr-
hunderts.

Moriyoshi 盛祥

F.: Shōami.

W.: Matsuyama in der Provinz
Iyo.

Tsuba aus Eisen, mit Paulownia-
Wappen in Gravierung. Bez.: Shō-
ami Moriyoshi, Bewohner der Stadt
Matsuyama in der Provinz Iyo. Dat.:
Meiwa 7 = 1770. Bei REX & Co.,
Berlin.

Moriyoshi 守良

N.: Sōzayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn des Morimitsu (Hachibei);
Zōgan-Meister. Ende des 17. Jahr-
hunderts (?).

Moriyuki 盛征

F.: Kuwamura.

N.: Jirosaburō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zweiter Sohn des Moriyoshi;
Schüler des Hiroyoshi (Kuwamura);
bekannter Meister. Zweite Hälfte
des 17. Jahrhunderts.

Moriyuki 盛津

F.: Kuwamura.

N.: Kinshirō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Erster Sohn des Moriaki 盛
審; Schüler des Teijō 程乘; be-
kannter Meister. Ende des 17. Jahr-
hunderts.

Moriyuki 盛隨

N.: Sennosuke.

Schüler des Masayoshi (Iwama).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Moriyuki 守行

F.: Inouye.

N.: Ihei, Kinkōdō 金光堂,

Hiroyuki 廣行, Chi-

kurinken 竹林軒,

Seigasai 青我齋

(菁莪齋?).

W.: Okayama in der Provinz
Bizen.

Sohn des Munetsugu. Erste Hälfte
des 19. Jahrhunderts.

Moroka 師香

Siehe Mototada (Ishiyama).

Moronobu 師信

Siehe Mototada (Ishiyama).

Mōrōsai 朦朧齋

Siehe Buzen (Sumiye).

Morotsugu 師次

Siehe Shigehiro (Noshioka).

Motoaki I. 元章

F.: Suzuka (oder Suzuki).
 N.: Shinsuke, Tankasai 丹
 霞齋.
 W.: Mito in der Provinz Hi-
 tachi.

Neffe des Motozane I. Ende des
 18. Jahrhunderts.

Motoaki II. 元章

F.: Suzuka.
 N.: Shingorō, Tankasai 丹
 霞齋.
 W.: Mito in der Provinz Hi-
 tachi.

Adoptivsohn des Motoaki I. An-
 fang des 19. Jahrhunderts.

Kozuka aus Eisen, mit zwei Pil-
 gern in Relief verschiedener Metalle.
 Bez.: Tankasai Motoaki. Dat.: Bun-
 kwa 8 = 1811. Bei H. SAENGER, Ham-
 burg.

Motoaki 元明

F.: Morioka.
 N.: Heizaburō.

Schüler des Motochika (Hiyama).
 Anfang des 19. Jahrhunderts.

Motochika 元隣

F.: Hiyama.
 N.: Heiroku, Kwaizantei 會
 山亭.

W.: Mito in der Provinz Hi-
 tachi.
 Schüler des Motozane I. Ende
 des 18. Jahrhunderts.

Motochika 元親

F.: Fujita.
 N.: Jisaku, Ontaiken 温泰
 軒.

Schüler des Motosada (Ōkawa).
 Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Motoharu 元春

F.: Katoki.
 N.: Jiyemon, Yeijuken 永
 壽軒.
 W.: Mito in der Provinz Hi-
 tachi.

Jüngerer Bruder und Schüler des
 Motozane I. Zweite Hälfte des 18.
 Jahrhunderts (?).

Motoharu 元春

W.: Yedo.
 -Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Motoharu 元晴

F.: Fujita.
 N.: Gembei.

Schüler des Motozane I. Anfang
 des 19. Jahrhunderts.

Motohide 元秀

F.: Satō.
 N.: Gensuke.

Schüler des Motoshige (Ōkawa).
 Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Motohiro 元廣

F.: Mutō.
 N.: Shinzaburō, Sekisoken 積
 素軒.

Schüler des Motozane I. Um 1800.
 Fuchi-Kashira aus Shibuichi, mit
 einer Hühnerfamilie in Relief und
 hohen Einlagen verschiedener Me-
 talle. Bez.: Motohiro. Dat.: Bun-
 kwa 5 = 1808. Samml. WORLÉE,
 Hamburg.

Motohiro 元弘

F.: Shimizu.
 N.: Yeikichi.

Schüler des Motosada (Ōkawa).
 Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Motohisa 元榮

F.: Nemoto.

N.: Shinroku, Choshoken 長

松軒.

Schüler des Motosada (Ōkawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Motohisa 元久

F.: Nakamura.

N.: Yashichi.

Schüler des Motosada (Ōkawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Motokazu 元壽

F.: Onose.

N.: Shinroku.

Schüler des Motozane I. Ende
des 18. Jahrhunderts.

Motokore 元維

F.: Ishikawa.

N.: Shōyemon.

Schüler des Motozane I. Anfang
des 19. Jahrhunderts.

Motomasa 元政

F.: Nanjo.

N.: Shinnosuke.

W.: Yedo.

Sohn des Motonaga. Erste Hälfte
des 19. Jahrhunderts.

Motomichi 元道

F.: Ōyama.

N.: Kinjiro.

W.: Mito in der Provinz Hi-
tachi.

Dritter Sohn des Motozane II.
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Motomitsu 元光

F.: Gunji.

N.: Sōzaburō.

Schüler des Motochika (Hiyama).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Motomochi 元以

F.: Hiyama.

N.: Nihei, Kwaizantei 會山

亭.

W.: Mito in der Provinz Hi-
tachi.

Sohn des Motochika. Anfang des
19. Jahrhunderts.

Motonaga 元長

F.: Nanjo.

N.: Shinzaburo.

W.: Yedo.

Schüler des Motozane I. Um 1800.

Motonaga 元長

F.: Ōkawa.

N.: Chūgoro, Nichikuken 二

筑軒.

W.: Mito in der Provinz Hi-
tachi.

Jüngerer Bruder des Motosada.
Um 1800.

Motonaga 元永

F.: Yamamoto.

N.: Hikohachi.

Schüler des Motochika (Hiyama).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Motonaga 幹壽

Schüler des Sadamoto (Ōkawa).
Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Motonobu 元信

F.: Hanawa.

N.: Shinzō.

Schüler des Motozane I. Anfang
des 19. Jahrhunderts.

Motonobu 元信

F.: Higashiyama.

Lebte noch 1875.

Motonobu 元申

F.: Komai.

N.: Jinsuke.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.Schüler des Hisakiyo (Gotō) und
des Ujiyoshi (Katsuki); geschickter
Meister. Zweite Hälfte des 18. Jahr-
hunderts.**Motonobu 基信**

Siehe Mototada (Ishiyama).

Motonori 元教

F.: Yokoya.

N.: Taizan 泰山, Shinsuke,
Hōzanken 鳳山軒.W.: Mito in der Provinz Hi-
tachi.Schüler des Chōbei I. und später
des Sōchi (?); hervorragender Künst-
ler. Erste Hälfte des 18. Jahrhun-
derts.**Motonori 元典**

F.: Ōkubo.

N.: Genyemon.

Schüler des Motosada (Ōkawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.**Motonori 元則**

F.: Kurozawa.

N.: Ichishirō.

Schüler des Motonaga (Ōkawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.**Motosada 元貞**

F.: Ōkawa.

N.: Shingorō, Chikuzanken
筑山軒.W.: Mito in der Provinz Hi-
tachi.Schüler des Motozane I. Ende
des 18. Jahrhunderts.**Motosada 元貞**

F.: Tani.

N.: Jugakuken 壽嶽軒.

W.: Provinz Izumo.

Kozuka aus gekörntem Shakudō,
darauf in hohen Einlagen von Silber,
Shakudō und Kupfer der Fuji-Berg,
auf welchem ein Gedicht von Ishi-
kawa Jōzan in Gold eingelegt ist.
Die Kehrseite aus Shibuichi und
Shakudō; auf dem letzteren in Ein-
lagen von Gold die Namen der
Stationen des Tōkaidō nebst Meilen
von einer Station zur anderen. Bez.:
Jugakuken Tani Motosada aus der
Provinz Izumo. Dat.: Tempō 13
= 1842. Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg.Kozuka aus Shakudō und Kupfer
(Kehrseite); beide Seiten in feiner
Goldtauschierung geziert mit den
tausend chinesischen Schriftzeichen
(Senjimon) und eingravirt der chi-
nesische Dichter Shū Kōshi (chinesi-
sch: Chow Hingsze), der am
Schreibtisch sitzend die Verse mit
den tausend Schriftzeichen schreibt.
Bez.: Jugakuken Tani Motosada aus
der Provinz Izumo. Dat.: Tempō
14 = 1843. Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg.**Motoshige 元重**

F.: Sakamoto.

N.: Genzaburō.

Schüler des Motozane I. Anfang
des 19. Jahrhunderts.**Motoshige 元重**

F.: Mimura.

N.: Jūzaburō, Seiunsai 清
雲齋.Jüngerer Bruder des Mototomo
(Saitō). Anfang des 19. Jahrhun-
derts.

Motoshige 元茂

F.: Ōkawa.

N.: Genji, Chikuzanken 筑

山軒.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Jüngerer Bruder des Motosada.
Um 1800.

Mototada 基董

F.: Ishiyama.

F.: Motonobu 基信, Moronobu 師信, Moroka 師香.

W.: Kioto.

Kuge (Hofadliger); zweiter Sohn des Motooki (Mibu); Gründer der Familie Ishiyama; berühmter Künstler. Geb. im Jahre Kwambun 9 = 1669, gest. im Jahre Kiōhō 19 = 1734.

Anm. Er ist zugleich ein Maler; Schüler des Yeinō (Kano).

Mototada 元忠

F.: Seo.

N.: Shinkichi.

Schüler des Motonaga (Nanjō).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mototaka 元孝

F.: Nagayama.

N.: Matahachi.

Schüler des Motonaga (Ōkawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mototaka 元隆

F.: Sugikawa.

N.: Shōzaburō.

Schüler des Motonaga (Ōkawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mototeru 元輝

F.: Ōyama.

N.: Yeisuke, Sekijoken 赤城軒, Taizan 泰山.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Erster Sohn des Motozane II. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Mototomo 元儔

F.: Saitō.

N.: Ichisaburō, Seishinken 清真軒, Tōi 東意, Taizan 泰山, Sekijōken 赤城軒.

W.: Mito in der Provinz Hitachi (?).

Schüler des Motozane I. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen, durchbrochen, ein Drache, umspannt von einem mit Wolkenmuster in Goldtauschirung verzierten Reifen. Bez. Seishinken Mototomo (der zweite Name in Stempelform). Dat.: Tempō 7 = 1836. Samml. ZUCKER-KANDL, Gleiwitz.

Mototomo 元友

F.: Nakada.

N.: Shinsuke.

Schüler des Motonaga (Nanjō).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mototoshi 元利

F.: Yamagata.

Schüler des Mototomo (Saitō).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mototoshi 元利

F.: Morita.

N.: Kinjiro.

Schüler des Motonaga (Nanjō).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mototoshi 元壽

F.: Kikkawa.

N.: Yogorō, Tōkoken 東江
軒.

Schüler des Motosada (Ōkawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mototsugu 元次

F.: Kosugi (früher: Matsu-
mura).

N.: Sōzaburō, Masatsugu 正
次.

Schüler des Masatsugu (Takahashi).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts (?).

Mototsuna 元綱

F.: Miyabe.

Sohn des Masatsuna. Mitte des
19. Jahrhunderts (?).

Mototsune 元常

F.: Inouye.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga (?).

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Mototsune 元常

F.: Gunji.

N.: Shimpachi.

Schüler des Motozane I. Anfang
des 19. Jahrhunderts.

Mototsune 元序

F.: Watanabe

N.: Tsunekichi.

Schüler des Motoshige (Ōkawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Motoyasu 元易

F.: Ōyama.

N.: Yasujirō.

W.: Mito in der Provinz
Hitachi.

Zweiter Sohn des Motozane II.
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Motoyasu 元易

Siehe Motozane II.

Motoyasu 元安

F.: Uchikoshi.

N.: Shōbei.

Schüler des Motochika (Hiyama).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Motoyoshi 元良

F.: Sasaki

N.: Chūji.

Schüler des Motozane I. Um 1800.

Motoyoshi 元義

F.: Nanjō.

N.: Genzaburō.

W.: Yedo.

Sohn des Yasushige; Schüler des
Motonaga (Nanjō). Erste Hälfte des
19. Jahrhunderts.

Motoyuki 元行

F.: Suzuka.

N.: Gensuke.

W.: Mito in der Provinz Hi-
tachi.

Jüngerer Bruder des Motoaki I.
(Suzuka). Ende des 18. Jahrhunderts.

Motoyuki 元行

F.: Watabiki.

N.: Hikosaburō.

Schüler des Motozane I. Anfang
des 19. Jahrhunderts.

Motoyuki 元隨

F.: Tonda.

N.: Ichijirō.

Schüler des Motonaga (Ōkawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Motozane I. 元孚

F.: Ōyama.

N.: Taizan 泰山, Shinyemon, Jihei, Sekijōken
赤城軒, Tōgu 東
愚.

W.: Mito in der Provinz Hitachi und Yedo.

Sohn des Motonori (Yokoya); hervorragender Künstler, besonders in figürlichen Darstellungen. Gest. um 1829 im Alter von 90 Jahren.

Motozane II. 元孚

F.: Ōyama.

N.: Tōzaburō, Shinyemon, Motoyasu 元易.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Sohn des Motozane I. Ende des 18. Jahrhunderts.

Muneaki 宗明

F.: Umetada.

N.: Shichizayemon.

W.: Kiōto.

Sohn des Yoshitaka; vierunddreissigster Meister der Schwertfegerfamilie Umetada. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Muneaki 宗明

Fuchi-Kashira aus Eisen, mit zwei fliegenden Wespen in Relief aus Kupfer und Gold. Bez.: Muneaki. Dat.: Genji 1 = 1864. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Muneaki 宗察

F.: Miōchin.

N.: Kosaburō, Shikibu.

W.: Yedo.

Schüler des Munesuke II., des vierundzwanzigsten Meisters der Miōchin-Familie. Ende des 17. Jahrhunderts.

Muneaki 宗朗

F.: Miōchin.

N.: Keijirō, später Genzō.

W.: Yedo, später Himeji in der Provinz Harima.

Sohn des Munefusa (Genzō). Gest. im Jahre Tempō 6 = 1835 im Alter von 66 Jahren.

Muneaki 宗顯

Lies Sōken.

Munechika 宗近

F.: Miōchin.

N.: Ōsumi no Kami.

Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Anm. Ein Paar Panzer von diesem Meister im Museum für Völkerkunde in Hamburg datirt: Kwanyei 9 = 1632.

Munechika 宗近

F.: Miōchin.

N.: Kinsuke, später Ōsumi no Kami.

Schüler des Munemasa II., des sechsundzwanzigsten Meisters der Miōchin-Familie. Mitte des 18. Jahrhunderts. (Nach Chitora Kawasaki. Kokkwa Nr. 20.)

Munefusa 宗房

F.: Miōchin (?).

N.: Sanai.

W.: Kamakura in der Provinz Sagami.

Jüngerer Bruder des Fusamune. Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Munefusa 宗房

F.: Fujita.

N.: Jōsuke.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Jüngerer Bruder des Munehisa; geschickter Künstler. Ende des 17. Jahrhunderts.

Munefusa 宗房

F.: Miöchin.

N.: Genzō, später Sampei.

W.: Umayabashi in der Provinz Kōzuke, später Yedo.

Zweiter Sohn und Nachfolger des Nobumichi. Gest. im Jahre Bunkwa 3 = 1806 im Alter von 75 Jahren.

Muneharu 宗春

F.: Miöchin (Masuda, Ki).

N.: Shikibu.

Tsuba aus damascirtem Eisen, in Gestalt des runden Brustschmucks der buddhistischen Gottheit Fudō. Bez.: Masuda Miöchin Ki no Muneharu. Dat.: Bunkwa 4 = 1807. Samml. HALBERSTADT, Kopenhagen.

Anm. Der bekannte Adler im Kensington-Museum ist wahrscheinlich eine Arbeit dieses Meisters.

Munehide 宗秀

F.: Miöchin.

N.: Sanai, später Kurando.

W.: Provinz Sagami.

Schüler oder jüngerer Bruder des Munekiyo, des zweiten Meisters der Miöchin-Familie. Um 1200.

Munehide 宗秀

F.: Miöchin.

N.: Bingo.

Sohn (?) des Munenaga 宗長 (Tajima). Anfang des 17. Jahrhunderts (?).

Munehide 宗秀

F.: Miöchin.

N.: Torajirō, später Kitaro.

W.: Himeji in der Provinz Harima (?).

Sohn des Muncyuki 宗之. Gest. im Jahre Meiji 20 = 1887 im Alter von 46 Jahren.

Munehisa 宗久

F.: Miöchin.

N.: Hiöbu.

W.: Kiōto, Shirai in der Provinz Kōzuke.

Sohn des Yoshimichi 義通. Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Munehisa 宗久

F.: Fujita.

N.: Yenyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Jüngerer Bruder des Nobufusa (Umetada); geschickter Künstler. Ende des 17. Jahrhunderts.

Muneiye 宗家

F.: Miöchin.

N.: Kiutarō.

W.: Provinz Ōmi (nach Kokkwa No. 114: Provinz Owari).

Sohn des Sadaiye; neunzehnter Meister der Miöchin-Familie. Gest. im Jahre Keichō 19 = 1614 im Alter von 74 Jahren.

Munekane 宗兼

F.: Miöchin.

N.: Uheida (nach Kokkwa No. 20: Heida, später Heidayū).

W.: Provinz Kii.

Jüngerer Bruder des Munemasu, des vierten Meisters der Miöchin-Familie. Erste Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Munekane 宗周

F.: Miöchin.

N.: Teiteisai 鼎々齋, Unyen 雲烟.

W.: Yedo.

Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 61 Jahre alt.

Munekata 宗賢

F.: Miöchin (?).

N.: Yohei.

W.: Yedo, Tsugaru in der Provinz Mutsu.

Schüler des Munesuke II., des vierundzwanzigsten Meisters der Miöchin-Familie. Ende des 17. Jahrhunderts.

Munekiyo 宗清

F.: Miöchin.

N.: Giöbu no Tayü.

W.: Kamakura.

Sohn des Munesuke I.; zweiter Meister der Miöchin-Familie; einer der »zehn früheren, berühmten Plattner«. Ende des 12. Jahrhunderts.

An m. Seine Arbeiten sind nicht bezeichnet.

Munekiyo 宗清

F.: Miöchin.

N.: Masuyemon, später Tango.

W.: Ōsaka, später Yedo.

Jüngerer Bruder (?) des Munenobu, des zwanzigsten Meisters der Miöchin-Familie. Um 1600.

Munekuni 宗國

F.: Miöchin.

N.: Iwami.

W.: Aizu in der Provinz Mutsu.

Schüler des Munemasa II., des sechsundzwanzigsten Meisters der Miöchin-Familie. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Munekuni 宗國

F.: Katö.

N.: Hampei.

W.: Tökiö.

Sohn des Akikuni. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 35 Jahre alt.

Munemasa I. 宗政

F.: Miöchin.

N.: Sakon no Taifu.

W.: Kiöto.

Sohn des Munemitsu; neunter Meister der Miöchin-Familie; einer der »zehn früheren, berühmten Plattner«. Erste Hälfte des 14. Jahrhunderts.

An m. Seine Arbeiten sind nicht bezeichnet.

Munemasa II. 宗政

F.: Miöchin.

N.: Seijirö, Ōsumi no Kami, später Nagato no Kami.

W.: Yedo.

Sohn des Munemasa 宗正; sechsundzwanzigster Meister der Miöchin-Familie. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Munemasa 宗政

F.: Shinoda.

N.: Masakichi.

Schüler des Masamitsu (Sakade). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Munemasa 宗正

F.: Miöchin.

N.: Sanai, Umanosuke, Ōsumi no Kami.

W.: Yedo.

Sohn des Munesuke II.; fünfundzwanzigster Meister der Miöchin-Familie. Anfang des 18. Jahrhunderts.

Munemasu 宗益

F.: Miöchin.

N.: Hiöye no Jö.

W.: Provinz Kii.

Sohn des Muneyuki (Hiöbu no Tayü); vierter Meister der Miöchin-Familie; einer der »zehn früheren,

berühmten Plattner«. Erste Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Anm. Seine Arbeiten sind nicht bezeichnet.

Munemasu 宗益

F.: Inouye.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Munemasu 宗増

F.: Miōchin (?).

N.: Ōsumi no Kami.

Schüler des Munemasa II., des sechszwanzigsten Meisters der Miōchin-Familie. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Munemichi 致道

F.: Kamiyama.

N.: Hanzō, Kashō 可笑,

Shōrōsai 昌龍齋.

W.: Nikkō in der Provinz Shimotsuke.

Schüler des Yasuchika V. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Munemitsu 宗光

F.: Miōchin.

N.: Hiōbu no Tayū.

W.: Kiōto.

Sohn des Munetsugu; achter Meister der Miōchin-Familie; einer der »zehn früheren, berühmten Plattner«. Anfang des 14. Jahrhunderts.

Anm. Seine Arbeiten sind nicht bezeichnet.

Munemitsu 宗満

N.: Uhei.

W.: Yedo.

Schüler des Yeiju (Katsura). Ende des 18. Jahrhunderts.

Munenaga 宗長

F.: Miōchin.

N.: Tajima.

Schüler oder jüngerer Bruder des Munenobu, des zwanzigsten Meisters der Miōchin-Familie. Um 1600.

Munenaga 宗長

N.: Kurōji.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler des Muneyoshi (Hiōbu). Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Munenaga 宗長

F.: Miōchin (?).

N.: Shimpei.

W.: Yedo.

Schüler des Munesuke II., des vierundzwanzigsten Meisters der Miōchin-Familie. Um 1700.

Munenaga 宗永

F.: Miōchin.

N.: Hiōbu.

Sohn des Munenori (Sakon). Gest. im Jahre Kwambun 4 = 1664 im Alter von 68 Jahren.

Munenaga 宗永

F.: Iwamoto.

N.: Heiji oder Heijirō.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Munenaga 宗大

F.: Miōchin (?).

N.: Tamesuke.

Schüler des Nobumichi (Miōchin). Mitte des 18. Jahrhunderts (?).

Munenao 宗直

F.: Miōchin.

N.: Daikaku, Sayemon.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Muneyuki, des dritten Meisters der Miōchin-

Familie. Anfang des 13. Jahrhunderts.

Munenobu 宗信

F.: Miöchin.

N.: Ōsumi no Kami, Dōhō

道法.

W.: Ōsaka, Yedo.

Sohn des Muneie; zwanzigster Meister der Miöchin-Familie. Um 1600.

Munenobu 宗信

F.: Miöchin (?).

N.: Heiroku.

Schüler des Nobumichi (Miöchin). Mitte des 18. Jahrhunderts (?).

Munenori 宗則

F.: Miöchin.

N.: Tamiya.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Munemitsu, des achten Meisters der Miöchin-Familie. Erste Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Munenori 宗則

F.: Miöchin (?).

N.: Kiroku (nach Kokkwa Nr. 20: Karoku).

W.: Shirai in der Provinz Kōzuke.

Schüler (?) des Katsuyoshi 勝義 (Miöchin). Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Munenori 宗則

F.: Miöchin.

N.: Sakon.

Sohn des Muneie, des neunzehnten Meisters der Miöchin-Familie. Gest. im Jahre Shōhō 2 = 1645 im Alter von 76 Jahren.

Munenori 宗則

N.: Bennosuke.

W.: Kiōto.

Schüler des Naoshige (Okamoto). Ende des 18. Jahrhunderts.

Munenori 宗矩

F.: Miöchin (Ki).

N.: Yukiye.

W.: Tsuchiura in der Provinz Hitachi.

Tsuba aus Eisen, in Gestalt eines aus zwei genieteten Eisenplatten bestehenden Helmes. Bez.: Miöchin Ki no Munenori, Unterthan des Daimiō von Tsuchiura. Dat.: Genji 2 = 1865. Kaiser Wilhelm-Museum, Krefeld.

Muneshige I. 宗重

F.: Miöchin.

N.: Sakiō no Taifu.

W.: Odawara in der Provinz Sagami.

Sohn des Munemasu 宗益; fünfter Meister der Miöchin-Familie; einer der »zehn früheren, berühmten Plattner«. Mitte des 13. Jahrhunderts.

An m. Seine Arbeiten sind nicht bezeichnet.

Muneshige II. 宗重

F.: Miöchin.

N.: Ōkura, später Nagato no Kami.

W.: Yedo.

Sohn des Kunimichi 邦衛; zweiundzwanzigster Meister der Miöchin-Familie. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Muneshige 宗重

F.: Umetada.

N.: Hikozaemon no Jō.

W.: Kiōto.

Sohn des Shigehisa 重久; zwei- undzwanzigster Meister der Schwertfegerfamilie Umetada. Um 1500.

Muneshige 宗茂

F.: Umetada.

N.: Shichizayemon no Jō.

W.: Kiōto.

Sohn des Muneyuki; neunundzwanzigster Meister der Schwertfegerfamilie Umetada; geschickter Tsuba-Meister. Um 1700.

Munesuke I. 宗介

F.: Miōchin (Ki, Masuda).

N.: Izumo no Kami.

W.: Provinz Izumō, Kiōto und Kamakura.

Gründer der berühmten Plattnerfamilie Miōchin; einer der »zehn früheren, berühmten Plattner«. Zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts.

Anm. Seine Arbeiten sind nicht bezeichnet.

Munesuke II. 宗介

F.: Miōchin.

N.: Shikibu, später Ōsumi no Kami.

W.: Yedo.

Sohn des Munetoshi; vierundzwanzigster Meister der Miōchin-Familie. Um 1646–1724.

Anm. Ein Panzer von diesem Meister im Kgl. Zeughaus zu Berlin datirt: Yemō 7 = 1679.

Munetada 宗忠

F.: Miōchin.

N.: Shindayū.

W.: Sano in der Provinz Mino.

Sohn des Muneshige I.; sechster Meister der Miōchin-Familie; einer der »zehn früheren, berühmten Plattner«. Ende des 13. Jahrhunderts.

Anm. Seine Arbeiten sind nicht bezeichnet.

Munetaka 宗峯

F.: Uyemura (genannt Masuya).

N.: Kuyemon.

W.: Kiōto.

Enkel des Kuninaga; figürliche Darstellungen. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Munetaka 宗峯

F.: Kiriki.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Munetaka 宗孝

F.: Yabuchi.

W.: Hirose in der Provinz Izumo.

Schüler(?) des Muneaki 宗期 (Miōchin). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Munetake 宗武

F.: Umetada.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Munetane 宗胤

F.: Miōchin.

Um 1840.

Munetō 宗遠

F.: Miōchin.

N.: Sama no Suke.

W.: Odawara in der Provinz Sagami.

Jüngerer Bruder des Muneshige I., des fünften Meisters der Miōchin-Familie. Mitte des 13. Jahrhunderts.

Munetō 宗妙

F.: Miōchin.

N.: Mondo, später Ōsumi no Kami.

W.: Yedo.

Sohn des Munemasa II.; siebenundzwanzigster Meister der Miōchin-Familie. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Munetoki 宗時

F.: Miöchin.

N.: Mimbū, später Shikibu
no Tayū.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Muneyasu,
des zehnten Meisters der Miöchin-
Familie. Zweite Hälfte des 14. Jahr-
hunderts.

Munetoki 宗時

F.: Miöchin.

N.: Saburō.

W.: Kiōto, später Shirai in
der Provinz Kozuke.

Sohn (?) des Munehisa (Hiöbu).
Mitte des 16. Jahrhunderts.

Munetoki 宗辰

F.: Umetada.

N.: Yeizaburō, Shichizaye-
mon.

W.: Kiōto.

Sohn des Muneaki; fünfund-
dreissigster Meister der Schwertfeger-
familie Umetada. Mitte des 19. Jahr-
hunderts.

Munetomo 宗友

F.: Miöchin(?).

N.: Heitarō.

Schüler des Nobumichi (Miöchin).
Mitte des 18. Jahrhunderts(?).

Munetoshi 宗利

F.: Miöchin.

N.: Shikibu no Jō, Nagato
no Kami, Yamato no
Kami, Kunimichi 邦

道.

W.: Yedo.

Sohn des Muneshige II.; dreiund-
zwanzigster Meister der Miöchin-
Familie; jung gestorben. Mitte des
17. Jahrhunderts.

Munetoshi 宗利

F.: Nara.

N.: Kozayemon.

W.: Yedo.

Sohn des Toshinaga 利永; fünf-
ter Meister der Nara-Familie. An-
fang des 18. Jahrhunderts.

Munetoshi 宗利

F.: Miöchin.

W.: Provinz Tosa.

Geschickter Meister eiserner Stich-
blätter. Vor 1781 (nach dem Sōken
Kishō).

Munetsugu 宗次

N.: Jirō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler des Muneyoshi (Hiöbu).
Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Munetsugu 宗次

F.: Yoshioka.

N.: Chōzaburō, später Chō-
yemon, Sōye 宗惠.

W.: Yedo.

Sohn des Nagatsugu. Gest. im
Jahre Genroku 13 = 1700 im Alter
von 63 Jahren.

Munetsugu 宗次

F.: Inouye.

N.: Ihei, Kinkōdō 金光堂.

W.: Okayama in der Provinz
Bizen.

Beeinflusst von der Nara-Schule.
Gest. im Jahre Bunkwa 8 = 1811.

Munetsugu 宗次

F.: Yoshioka.

N.: Bungurō.

W.: Yedo.

Sohn (?) des Tadatsugu. Erste
Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Munetsugu 宗繩

F.: Miōchin.

N.: Ukon no Taifu.

W.: Kiōto.

Sohn des Munetada; siebenter Meister der Miōchin-Familie; einer der »zehn früheren, berühmten Plattner«. Um 1300.

Anm. Seine Arbeiten sind nicht bezeichnet.

Muneyasu 宗安

F.: Miōchin.

N.: Hiōye no Suke.

W.: Kiōto.

Sohn des Munemasa I.; zehnter Meister der Miōchin-Familie; einer der »zehn früheren, berühmten Plattner«. Zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Anm. Seine Arbeiten sind nicht bezeichnet.

Muneyasu 宗安

F.: Miōchin(?).

N.: Ōye.

W.: Kōchi in der Provinz Tosa.

Schüler des Munemasa II., des sechsundzwanzigsten Meisters der Miōchin-Familie. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Muneyasu 宗泰

F.: Miōchin.

N.: Tanomo.

W.: Provinz Sagami.

Schüler oder jüngerer Bruder des Munekiyo, des zweiten Meisters der Miōchin-Familie. Um 1200.

Muneyoshi 宗吉

N.: Hiōbu.

W.: Fushimi in der Provinz Yamashiro; später Kanazawa in der Provinz Kaga.

Bekannter Zōgan-Meister des Daimiō von Kaga. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Muneyoshi 宗吉

F.: Kiku.

N.: Chōbei.

W.: Yedo.

Sohn(?) des Chōbei II.; bekannter Chrysanthemum-Meister. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Muneyoshi 宗吉

F.: Matsumura.

N.: Buntarō.

W.: Aizu (nach Kokkwa Nr. 37: Yonezawa) in der Provinz Mutsu.

Schüler des Riōkwan I. (Iwamoto). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Muneyoshi 宗吉

Siehe Miōju (Umetada).

Muneyoshi 宗義

F.: Miōchin.

N.: Tsushima, Hiōgo.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Munetsugu, des siebenten Meisters der Miōchin-Familie. Anfang des 14. Jahrhunderts.

Muneyoshi 宗義

F.: Miōchin(?).

N.: Kinai.

W.: Shirai in der Provinz Kōzuke.

Sohn des Munenori (Kiroku). Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts(?).

Muneyoshi 宗義

F.: Umetada (Tachibana).

N.: Kazumanosuke.

W.: Ōsaka.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Muneyoshi 宗良

F.: Miöchin.

N.: Uchü, später Tonomo.

W.: Kamakura in der Provinz Sagami.

Schüler oder jüngerer Bruder des Munekiyo, des zweiten Meisters der Miöchin-Familie. Ende des 12. Jahrhunderts.

Muneyoshi 宗山

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Söken Kishö).

Muneyuki 宗行

F.: Miöchin.

N.: Hiöbu no Tayü.

W.: Kiöto.

Sohn des Munekiyo (Giöbu no Tayü); dritter Meister der Miöchin-Familie; einer der »zehn früheren, berühmten Plattner«. Anfang des 13. Jahrhunderts.

Anm. Seine Arbeiten sind nicht bezeichnet.

Muneyuki 宗行

F.: Miöchin (?).

N.: Shizuma.

W.: Obi in der Provinz Hiuga.

Schüler des Munemasa II., des sechsundzwanzigsten Meisters der Miöchin-Familie. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Muneyuki 宗行

F.: Masuko (?).

N.: Matsujirö.

Sohn des Masayuki; Schüler (?) des Toshimasa I. (Yegawa). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Muneyuki 宗之

F.: Umetada.

N.: Hikozaemon no Jö.

W.: Kiöto.

Sohn des Shigenaga; achtundzwanzigster Meister der Schwertfegerfamilie Umetada. Ende des 17. Jahrhunderts.

Muneyuki 宗之

F.: Miöchin.

N.: Kitarö, später Genzö.

W.: Himeji in der Provinz Harima.

Sohn des Muneaki 宗朗. Im Jahre Meiji 32 = 1899 war er 81 Jahre alt.

Munezane 宗實

F.: Miöchin (?).

N.: Tözö.

W.: Yedo.

Schüler des Munesuke II., des vierundzwanzigsten Meisters der Miöchin-Familie. Ende des 17. Jahrhunderts.

Munezumi 宗隅

F.: Miöchin.

N.: Saheida (nach Kokkwa Nr. 20: Heida und Sama no Suke).

W.: Provinz Kii.

Jüngerer Bruder des Munemasu, des vierten Meisters der Miöchin-Familie. Erste Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Munezumi 宗隅

F.: Miöchin (?).

N.: Tanomo.

W.: Yedo.

Schüler des Munesuke II., des vierundzwanzigsten Meisters der Miöchin-Familie. Um 1700.

Muratane 邑種

Lies Kunitane.

Muriü 夢龍

Siehe Ichijö (Gotö).

N.

Nagaaki 壽明

N.: Hōrinsai 寶林齋.

Tsuba in Form eines abgerundeten Trapezes, aus Eisen, in Relief und Einlagen von Gold und Silber ein blühender Mumebaum in der Mondnacht; auf einem Ast des Baumes sitzt eine Eule, die in durchbrochenem Schattenriss ausgeführt ist. Bez. Hōrinsai Nagaaki. Dat.: Keiō 1 = 1865. Samml. ZUCKERKANDL, Gleiwitz.

Nagaaki 壽明

F.: Morishita.

W.: Tōkiō.

Schüler des Masahiro (Shimaoka) und des Horihaku. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 46 Jahre alt.

Nagaaki 壽明

F.: Sekine.

N.: Kinjirō.

W.: Tōkiō.

Schüler des Nagamasa (Fukuda). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 33 Jahre alt.

Nagaaki 壽朗

Siehe Natsuō (Kanō).

Nagaaki 壽彰

N.: Hōshinsai 法眞齋.

Um 1860.

Nagaatsu 長厚

F.: Suge.

W.: Yedo.

Berühmter Schüler des Narikado, des fünften Meisters der Shippō-

Familie Hirata. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Anm. Dieser Meister ist der einzige Schüler der Familie Hirata, der die Shippō-Kunst — das Geheimniss der Hirata — gelernt hat.

Nagachika 壽近

N.: Kanejirō.

Sohn des Masachika (Toyojirō). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nagafusa 長房

F.: Hirata.

N.: Ichizayemon.

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Sohn des Masachika; Schüler des Masatsugu (Nomura). Ende des 18. Jahrhunderts.

Nagaharu 壽春

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nagaharu 壽春

F.: Suzuki.

N.: Tetsujirō.

Schüler des Kiyonaga (Tanaka). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nagaharu 壽春

F.: Hirano.

Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nagaharu 長春

W.: Yedo.

Beeinflusst von Jōi; siehe diesen. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nagaharu 永春

Siehe Jōi.

Nagahide 壽秀

F.: Yasui (genannt Kashiwaya).

N.: Heiyemon.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Takanaga; Schüler des Yoshinaga (Furukawa). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Nagahide 壽秀

F.: Hirashima.

N.: Tokujirō.

Schüler des Hisanaga (Takase). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Nagahide 長秀

F.: Hirata.

N.: Shingo.

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Jüngerer Bruder des Nagafusa; Zōgan-Meister. Ende des 18. Jahrhunderts.

Nagahide 永秀

Siehe Yasuchika IV.

Nagahiro 壽熙

Schüler des Nobuyoshi (Hata). Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Nagahisa 永久

N.: Genzayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nagahisa 永久

N.: Shichibei.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nagahisa 永壽

Tsuba, nahezu rechteckig, mit abgerundeten Ecken, aus Eisen, mit hohem Relief und flachen Einlagen von Gold und Kupfer. Auf der Vorderseite ein Falke, einen Fasan ergreifend; auf der Rückseite ein Bächlein in versenktem Relief. Bez.: Nagahisa. Dat.: Manyen 1 = 1860. Samml. ULEX, Hamburg.

Nagakage 壽景

F.: Morikawa.

N.: Matsugoro.

W.: Tōkiō.

Schüler des Kiyonaga (Tanaka). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 40 Jahre alt.

Tsuba aus Eisen, durchbrochen, mit dem Gipfel des Fuji-Berges und einem goldenen Drachen auf wolkenartigem Grunde. Bez.: Nagakage. Dat.: Genji 2 = Keiō 1 = 1865. Dansk Kunstindustrimuseum, Kopenhagen.

Nagakata 壽方

F.: Ikeda.

W.: Provinz Satsuma.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nagakazu 壽一

N.: Rensai 蓮齋.

Mitte des 19. Jahrhunderts.

Fuchi aus gekörntem Shakudō, mit beschneiter, von Tsuta-Ranken umwundener Kiefer in Relief und Einlagen von Gold, Silber und Kupfer. Bez.: Rensai Nagakazu. Dat.: Kayei 5 = 1852. Bei CH. BRICHON, Paris.

Tsuba von Mōkkō-Form, aus Eisen, mit einer Wasserlandschaft in flachem Relief und Einlagen ver-

schiedener Metalle. Bez.: Rensai Nagakazu und Umetada Masahide
政秀 (Schmied der Eisen-Platte).
 Dat.: Inu = 1850 (?). Samml. MÈNE,
 Paris.

Nagakazu 壽數

F.: Fujii.
 N.: Mankichi.
 W.: Tōkiō.

Schüler des Nagamitsu (Horiya).
 Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
 38 Jahre alt.

Nagakiyo 永清

F.: Katsuki, später Tazawa.
 W.: Kanazawa in der Pro-
 vinz Kaga.

Dritter Sohn des Ujiye II.; ge-
 schickter Zōgan-Meister. Ende des
 17. Jahrhunderts.

Nagakiyo 永清

N.: Kanroku.
 W.: Kanazawa in der Provinz
 Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach
 dem Sōken Kishō).

Nagakuni 永國

F.: Koichi.
 N.: Yazayemon.
 W.: Kanazawa in der Provinz
 Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach
 dem Sōken Kishō).

Nagamasa 壽昌

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nagamasa 壽昌

Siehe Masanaga (Tsuchiya).

Nagamasa 壽政

F.: Fukuda.
 N.: Isokichi.
 W.: Tōkiō.

Schüler des Nagamitsu (Horiya).
 Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
 36 Jahre alt.

Nagamasa 永政

F.: Koichi.
 N.: Saburoyemon.
 W.: Kanazawa in der Provinz
 Kaga.

Zōgan-Meister des Daimiō von
 Kaga. Vor 1781 (nach dem Sōken
 Kishō).

Nagamichi 壽通

F.: Sakurai.
 N.: Seijirō, Nagayuki 壽隨
 (nach dem Zankō Fu-
 riaku).

Schüler des Masanaga (Ōoka). An-
 fang des 19. Jahrhunderts.

Nagamine I. 永峯

W.: Kiōto.

Mitte des 18. Jahrhunderts.

Fuchi-Kashira, gross, aus Sha-
 kudō, mit hohem Relief und Ein-
 lagen von zweifarbigem Gold und
 Silber. Auf dem Kopfstück ein ein-
 spänniger Hofwagen und eine Helle-
 barde; auf der Zwinge zwei Pferde
 an einem mit Kiefern bewachsenen
 Gestade. Bez.: Nagamine. Dat.:
 Kwanyen 3 = 1750. Samml. ULEX,
 Hamburg.

Nagamine II. 永峯

N.: Jirōzō.
 W.: Kiōto.

Sohn des Nagamine I.; bekannter
 Meister in feiner Arbeit (besonders
 Krieger). Zweite Hälfte des 18. Jahr-
 hunderts.

Nagamitsu 壽光

F.: Watanabe.

N.: Chūgorō, Tōkōsai 東興

齋 (nach dem Zankō

Furiaku: 東廣齋)

Schüler des Kiyonaga (Tanaka).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nagamitsu 壽光

F.: Horiya.

N.: Mankichi, Ittosai — 東

齋, Ittōshi — 東子.

W.: Yedo.

Schüler des Masamitsu (Sakade).
Gest. im Jahre Meiji 3 = 1870.

Nagamitsu 壽光

F.: Yano.

W.: Kioto, später Tokio.

Schüler des Mitsuhisa 光久
(Goto). Im Jahre Meiji 12 = 1879
war er 49 Jahre alt.

Nagamitsu 壽光

F.: Hirano.

N.: Torakichi, Ichiriūken

— 柳軒.

W.: Tōkiō.

Sohn und Schüler des Nagaharu.
Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
33 Jahre alt.

Nagamitsu 永光

N.: Hambei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Nagamitsu 永光

N.: Toyohei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Naganobu 永信

N.: Kichidayū.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken-Kishō).

Naganobu 永信

N.: Rokuyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Naganori 壽軌

N.: Unteido 雲梯堂.

W.: Yedo.

Schüler des Toshinaga II. Zweite
Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Nagasada 永定

N.: Jisuke.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Nagashige 長重

N.: Kuroyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler (?) des Munenaga (Kurōji).
Ende des 17. Jahrhunderts (?).

Nagashige 永重

F.: Koichi.

N.: Shirosaburo.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Nagataka 壽高

F.: Mori.

N.: Kōichirō.

Schüler des Kiyonaga (Tanaka).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nagataka 壽孝

Siehe Ichiju (Takeshima).

Nagatake 永武

F.: Fujiwara.

Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nagateru 壽輝

F.: Kunezaki.

N.: Ginjirō.

Schüler des Kiyonaga (Tanaka).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nagatomo 壽朝

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Anm. Seine Bezeichnung ist
in Tensho-Form geschrieben.

Nagatomo 永朝

Lies Tsunetomo.

Nagatoshi 壽利

F.: Yokoyama.

N.: Sōbei.

Schüler des Hisanaga (Takase).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Nagatoshi 永壽

Lies Nagahisa.

Nagatsugu 永次

N.: Toyoji.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Nagatsugu I. 永次

F.: Koichi.

N.: Yazayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Nagatsugu II. 永次

F.: Koichi.

N.: Yazayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Nagatsugu III. 永次

F.: Koichi.

N.: Yazayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Nagatsugu 壽次

Tsuba aus Eisen, mit dem Fuji-
Berg und einem Drachen in Relief
und Einlagen verschiedener Metalle.
Bez.: Nagatsugu. Dat.: Kwansei
8 = 1796. Dansk Kunstindustri-
museum, Kopenhagen.

Nagatsugu 壽次

F.: Takahashi.

N.: Kanējirō, Tōunsai 東
雲齋.

Schüler des Kiyonaga (Tanaka).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nagatsugu 長次

F.: Yoshioka.

N.: Chōzaburō.

W.: Yedo.

Erster Sohn des Shigetsugu. Gest.
im Jahre Kwanyei 18 = 1641 im
Alter von 43 Jahren.

Nagatsune 長常

F.: Ichinomiya.

N.: Setsuzan 雪山, Gan-
shōshi 舎章子.

T.: Yechizen no Daijō.

W.: Kiōto.

Schüler des Takanaga (Yasui); der berühmteste Künstler in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Gest. im Jahre Temmei 6 = 1786.

An m. In der Jahresperiode Temmei bat der König von Korea den Daimiō von Tsushima, ein Feuerbecken, das der König dem chinesischen Kaiser K'ienlung zu schenken beabsichtigte, verfertigen zu lassen. Der Daimiō hörte den berühmten Namen von Nagatsune und gab ihm diese Bestellung. Nagatsune ciselirte auf dem Deckel des Feuerbeckens gefüllte Chrysanthemumblumen in durchbrochener Arbeit, die sein Mitschüler, der berühmte Maler Ōkiō, entwarf.

Nagayoshi I. 永良

N.: Kanyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nagayoshi II. 永良

N.: Kanyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nagayoshi 永吉

N.: Chōzayemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nagayoshi 永吉

N.: Kinai.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nagayoshi 永美

N.: Inosuke, Juzan 壽山.

Schüler des Masayoshi (Ishiguro). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Nagayoshi 壽盧

F.: Iriye.

N.: Sangorō.

Schüler des Masayoshi (Iwama). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Nagayoshi 壽盧

Siehe Hiroyoshi (Iwama).

Nagayoshi 壽由

Schüler des Toshinaga I. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Nagayoshi 壽良

F.: Murasakibara.

W.: Tōkiō.

Schüler des Kiyonaga (Tanaka). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 51 Jahre alt.

Nagayoshi 長義

F.: Ichinomiya.

N.: Kenriūshi 見龍子.

W.: Kioto, später Osaka.

Sohn des Nagatsune; bekannter Meister. Ende des 18. Jahrhunderts.

Nagayoshi 長吉

N.: Kiūjirō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler (?) des Munenaga (Kuroji). Ende des 17. Jahrhunderts (?).

Nagayuki 壽隨

F.: Hanai.

Schüler des Naoyuki (Toyama). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Nagayuki 壽隨

Siehe Nagamichi (Sakurai).

Nagayuki 壽幸

N.: Bansetsuken 腕節軒.

Tsuba aus Eisen, mit den sieben Glücksgöttern in hohem Relief und Einlagen verschiedener Metalle. Bez.: Bansetsuken Nagayuki. Dat.: Keiō 4 = Meiji 1 = 1868. Samml. JACOBY, Berlin.

Nagayuki 永隨

F.: Tsu oder Azuma.

N.: Matajirō, Yoshiyuki 良隨, Tsūtembō 通天坊 oder einfach Tsūten 通天.

W.: Yedo.

Schüler des Yoshikatsu (Inagawa) und des Noriyuki I. (Hamano); geschickter Meister. Ende des 18. Jahrhunderts.

Nagazumi 壽住

F.: Tsuchida (nach dem Zankō Furiaku: Yoshida).

N.: Yoshinosuke (nach dem Zankō Furiaku: Keinosuke).

Schüler des Masanaga (Ōoka). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Nakanori 仲矩

Siehe Jochiku.

Nampo 南甫

Siehe Hisahide (Kikugawa).

Nampo 南甫

Siehe Konkwan (Iwamoto).

Nankai Tarō 南海太郎

Siehe Chōson (Morioka).

Nansensai 南仙齋

Siehe Mitsutoshi (Kikuoka).

Naoaki 直明

F.: Yanagawa.

Um 1860.

Naoaki 直鏡

F.: Tsukada.

W.: Yedo.

Tsuba-Meister. Um 1860.

Naochika 直親

N.: Seibeï.

W.: Provinz Kai.

Schüler des Naoyuki (Toyama). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Naofusa 尙房

F.: Tetsuya.

N.: Bunjirō.

W.: Kiōto.

Schüler des Harukuni (Tetsuya) oder des Naoshige (Okamoto). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Naofusa 尙房

Nicht identisch mit Naofusa (Tetsuya). Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Naoharu 直春

F.: Juzuya.

W.: Yedo.

Schüler des Toshinaga II. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Naoharu 直春

F.: Yanagawa.

N.: Koheiji, Sanzayemon, Seiunsha 青雲舎, Onkokwan 温古觀.

W.: Yedo.

Sohn des Naohisa (nach Kokkwa Nr. 37: des Naomasa); Ciseleur des Daimiō von Yoshida in der Provinz Mikawa; berühmter Meister. Ende des 18. Jahrhunderts.

Naohide 直英

F.: Hamano.

N.: Yeikichi.

W.: Takata in der Provinz
Yechigo.

Schüler des Naoyuki (Tōyama)
und des Masayoshi (Iwama). Erste
Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Naohide 直英

N.: Hokiūsai 芳究齋.

Wahrscheinlich identisch mit Nao-
hide (Hamano); siehe diesen.

Naohisa 直久

F.: Inubuse.

N.: Sukeshirō.

W.: Yedo.

Verstossener Schüler des Naomasa
(Yanagawa). Mitte des 18. Jahrhun-
derts.

Naohisa 直久

Siehe Naohisa (Yanagawa).

Naohisa 直故

F.: Yanagawa.

N.: Koheiji, Naoyuki 直幸,

Naohisa 直久, Nao-

nobu 直信, Sōkan

宗感.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Naomasa. Gest.
im Jahre Kwanyen 4 = 1751 im
Alter von 36 (oder 38) Jahren.

Anm. Es soll seine Arbeiten
geben, die Naomasa 直政 be-
zeichnet sind (nach dem Sōken
Kishō).

Naoiye 直家

Schüler des Tadayuki 董隨. An-
fang des 19. Jahrhunderts (?).

Naokata 尙方

F.: Okamoto.

N.: Gembei (früher Chōbei).

W.: Kiōto.

Schüler und Adoptivsohn des
Naoshige. Ende des 18. Jahrhun-
derts.

Naokatsu 直克

F.: Inagawa.

N.: Bunshirō, Sōmo 宗茂.

W.: Yedo.

Sohn des Shigeyoshi; bekannter
Schüler des Naomasa (Yanagawa).
Gest. im Jahre Hōreki 11 = 1761
im Alter von 42 (nach Kokkwa
Nr. 37: 43) Jahren.

Naokatsu 直勝

Siehe Yoshikatsu (Okamoto).

Naomasa 直政

F.: Yanagawa (oder Yokoya).

N.: Heijirō, Sanzayemon,

Sōyen 宗圓, Sōriū

宗柳 (nach Kokkwa

Nr. 37).

W.: Yedo.

Zweiter Sohn des Masatsugu;
Schüler des Somin I.; berühmter
Künstler. Gest. im Jahre Hōreki 7
= 1757 im Alter von 66 Jahren.

Naomasa 直政

F.: Ozaki.

N.: Kiyemon, später Mago-

zayemon; Kichōsai 貴

暢齋.

W.: Yedo.

Berühmter Meister. Gest. im Jahre
Temmei 2 = 1782.

Naomasa 直政

Siehe Naohisa (Yanagawa).

Naomichi 直道

F.: Muneta.

N.: Matabei, Dōchoku 道

直.

W.: Ōsaka.

Sohn des Norinao; geschickter Künstler. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts (?).

Naomichi 尙道

N.: Shōsuke.

W.: Kiōto.

Schüler des Harukuni (Tetsuya). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Naomine 直峯

Lies Naotaka.

Naomitsu 直光

F.: Ishida, später Yanagawa.

N.: Riyemon, Sanzayemon,

Sōko 宗固, Doku-

getsuan 獨月菴,

Giokusensai 玉泉

齋.

W.: Yedo.

Schüler des Naomasa; Vormund des Naoharu; hervorragender Künstler. Gest. im Jahre Bunkwa 5 = 1809 im Alter von 76 Jahren.

Naomitsu 直光

F.: Iwamoto.

N.: Shichirobei.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Jüngerer Bruder des Shigetune (Okamoto). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Naomoto 直舊

F.: Ozaki.

N.: Yōhachi.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Naomasa. Ende des 18. Jahrhunderts.

Naonobu 直信

F.: Sano.

N.: Rihei.

W.: Yedo.

Schüler und Adoptivsohn des Naoyoshi. Um 1800.

Naonobu 直信

Siehe Naohisa (Yanagawa).

Naonori 直矩

F.: Konakamura.

N.: Kinshirō.

W.: Yedo.

Schüler des Naomasa (Yanagawa). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Naoshige 直重

F.: Takano.

N.: Tadashichi.

Schüler des Naomasa (Yanagawa). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Naoshige 直重

F.: Muneta.

N.: Matashichi.

W.: Ōsaka.

Sohn des Naomichi; geschickter Meister. Mitte des 18. Jahrhunderts(?).

Naoshige 直重

Siehe Shigeyoshi (Inagawa).

Naoshige 尙茂

F.: Okamoto (genannt Tetsuya).

N.: Gembei, Toshiyuki 敏

行, Tetsugendo 鉄

元堂, Shōraku 正

樂.

W.: Kiōto.

Schüler des Harukuni (Tetsuya); einer der besten Künstler des 18. Jahrhunderts und der berühmteste

Meister eiserner Schwertzierathen.
Gest. im Jahre Anyei 9 = 1780.

Tsuba aus Eisen, mit zwei Drachen
in Relief. Die Augen sind aus Gold
eingesetzt. Bez.: Toshiyuki (in
Stempelform). Dat.: Anyei 8 = 1779.
Museum für Kunst und Gewerbe,
Hamburg.

Naotada 直胤

F.: Yanagawa.
N.: Umpachirō.
W.: Yedo.

Sohn des Naoharu; bekannter
Nanako-Meister. Erste Hälfte des
19. Jahrhunderts.

Naotaka 直孝

F.: Ishida oder Yanagawa.
W.: Yedo.

Sohn des Naotoki. Erste Hälfte
des 19. Jahrhunderts.

Tsuba aus Shibuichi, in Gestalt
eines länglich rund gelegten Drachen.
Bez.: Yanagawa Naotaka. Dat.: Bun-
sei 5 = 1822. Bei D. PERGAMENTER,
Berlin.

Naotaka 直孝

Siehe Naotaka (Yamamoto).

Naotaka 直隆

F.: Yamamoto.
N.: Ichirōji, Naotaka 直孝.
W.: Takasaki in der Provinz
Kōzuke.

Verstossener Schüler des Naomasa
(Yanagawa). Zweite Hälfte des
18. Jahrhunderts.

Naotaka 直峯

F.: Muneta.
N.: Jisuke, Ichizansai 一山
齋.
W.: Ōsaka.

Schüler des Naomichi (Muneta).
Mitte des 18. Jahrhunderts (?).

Naoteru I. 直照

F.: Sano.
N.: Hikojiro.
W.: Yedo.

Sohn des Naoyoshi. Um 1800.

Naoteru II. 直照

F.: Sano.
W.: Yedo.

Sohn des Naoteru I. Erste Hälfte
des 19. Jahrhunderts.

Naotoki 直時

F.: Ishida (oder Yanagawa;
früher Sugiura).
N.: Seiji, Riyemon.
W.: Yedo.

Adoptivsohn des Naomitsu. Um
1800.

Naotomo 尙友

N.: Ihei, Tōseiken 登誠
軒.

Schüler des Naoshige (Okamoto).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Naotoshi I. 直俊

W.: Yedo.

Schüler des Naomasa (Yanagawa).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Naotoshi II. 直俊

F.: Yamada.
N.: Hanjirō.
W.: Yedo.

Schüler des Naotoshi I.; jung ge-
storben. Ende des 18. Jahrhunderts.

Naotoshi 直利

F.: Morikawa.
N.: Kiūjirō.
W.: Yedo.

Schüler des Naomasa (Yanagawa);
berühmter Nanako-Meister. Zweite
Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Naotoshi 直利

F.: Hoshi.

N.: Kahei.

W.: Aizu in der Provinz Iwashi-ro.

Schüler des Suketoshi 祐利 (Hata). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 52 Jahre alt.

Naotsugu 直次

F.: Shimizu.

N.: Jinyemon.

W.: Yedo.

Schüler des Naomasa (Yanagawa). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Naotsugu 直次

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Naotsugu 直次

Siehe Yoshifusa (Okamoto).

Naotsune 直常

F.: Katō.

N.: Ichirobei.

W.: Yedo.

Schüler des Naomasa (Yanagawa). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Naotsune 直恒

F.: Okamoto.

N.: Tōzayemon.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn (?) des Yoshikatsu. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Naotsura 直連

F.: Yanagawa.

N.: Harusaburō.

W.: Yedo.

Sohn des Naoharu. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Naoyasu 直安

Siehe Masayoshi (Iwama).

Naoyoshi 直好

F.: Sano.

N.: Rihachi.

W.: Yedo.

Bekannter Ciseleur des Daimiō Akimoto; Schüler des Naonori (Konakamura). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Naoyoshi 尚盧

F.: Kaneko (oder Iwama).

N.: Kaneji, Masanori 政則, Chifūken 知風軒.

Schüler des Masayoshi (Iwama). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Naoyuki 直之

W.: Yedo.

Schüler des Naomasa (Yanagawa). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Naoyuki 直隨

F.: Tōyama (oder Hamano).

N.: Denzō.

W.: Yedo.

Schüler des Naonori (Konakamura) und des Noriyuki I. (Hamano). Ende des 18. Jahrhunderts.

Naoyuki 直幸

Siehe Naohisa (Yanagawa).

Narichika 成近

F.: Miōchin.

N.: Hachirō.

W.: Shirai in der Provinz Kōzuke.

Jüngerer Bruder des Kunichika. Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Narihiro 備寛

F.: Nomura (oder Tsuji).

Sohn des Tadayoshi. Um 1800.

Narihisa 就久

F.: Hirata.
N.: Hikoshirō.
W.: Provinz Suruga.

Sohn des Narikazu; dritter Meister der Hirata-Familie. Gest. im Jahre Kwambun 11 = 1671.

An m. Seine Arbeiten sind nur «Hirata» 平田 bezeichnet.

Narihisa 就久

N.: Risuke.

Schüler des Narikata (Umetada). Ende des 18. Jahrhunderts.

Narihisa 成久

F.: Nakamura.

Schüler des Shinjō 眞乘 (Gotō). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Narikado 就門

F.: Hirata.
N.: Hikoshirō, Honjō 本常.
W.: Yedo.

Sohn des Shigekata; fünfter Meister der Hirata-Familie. Gest. im Jahre Hōreki 1 = 1751.

Narikata 就方

F.: Umetada.
N.: Kajiyemom.
W.: Yedo.

Sohn des Yasusada. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Narikazu 就一

F.: Hirata.
N.: Hikoshirō.
W.: Provinz Suruga.

Sohn des Dōnin; zweiter Meister der Hirata-Familie. Gest. im Jahre Keian 5 = 1652.

Narikuni I. 成國

F.: Miōchin.
N.: Jirodayū.
W.: Provinz Kōzuke.

Sohn des Yoshihisa 義久. Anfang des 16. Jahrhunderts.

Narikuni II. 成國

F.: Miōchin.
N.: Heidayū.
W.: Provinz Sagami.

Sohn (?) des Narikuni I. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Narimasa 就將

F.: Hirata.
N.: Riōzō, Kenjō 彦乘.
W.: Yedo.

Sohn des Harunari; neunter Meister der Shippō-Familie Hirata. Mitte des 19. Jahrhunderts.

An m. Er ist zugleich ein Ciseleur.

Narishige 成重

F.: Miōchin.
N.: Hōrai Tarō.
W.: Obata in der Provinz Kōzuke.

Sohn des Narichika 成近. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Narishige 業重

W.: Provinz Kōzuke.

Schüler des Narishige 成重 (Miōchin). Ende des 16. Jahrhunderts.

Narisuke 就亮

F.: Hirata.
N.: Ichizō.
W.: Yedo.

Sohn des Narijuki 就行; sieben-ter Meister der Hirata-Familie. Gest. im Jahre Bunkwa 13 = 1816.

Naritada 成忠

Schüler des Narishige **成重**
(Miöchin). Ende des 16. Jahrhunderts.

Naritsugu 成次

Schüler des Narishige **成重**
(Miöchin). Ende des 16. Jahrhunderts.

Naritsugu 成次

Schüler des Okinari (Horiye).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Naritsugu 就受

F.: Umetada.
N.: Kajiyemon.
W.: Yedo.

Bekannter Meister. Gest. im Jahre
Horeki 2 = 1752 im Alter von 75
(nach dem Zankō Furiaku: 79) Jahren.

Naritsuna 齊綱

F.: Ikuta.
N.: Kizayemon.
W.: Yedo

Schüler des Renjō **廉乘**. Ende
des 17. Jahrhunderts.

Nariyoshi 成義

Schüler des Narishige **成重**
(Miöchin). Ende des 16. Jahrhun-
derts.

Nariyoshi 成吉

Schüler des Narishige **成重**
(Miöchin); wahrscheinlich identisch
mit Nariyoshi **成義**; siehe diesen.

Nariyuki 就行

F.: Hirata.
N.: Ichizō.
W.: Yedo.

Sohn des Narikado; sechster Mei-
ster der Hirata-Familie. Gest. im
Jahre Meiwa 7 = 1770.

Nariyuki 就之

F.: Hirata.
W.: Yedo.

Adoptivsohn des Haruyuki; älter
Meister der Hirata-Familie. Ende
des 19. Jahrhunderts.

Anm. Ob er auch Schwert-
zierathen gearbeitet hat, lässt sich
nicht feststellen.

Natsuō 夏雄

F.: Kanō.
N.: Jisaburō, Nagaaki **壽朗**.
W.: Kiōto, später Yedo (Tō-
kiō).

Schüler des Shōhachi (Okumura),
des Takanaga **孝壽** (Ikeda) und
des bekannten Malers Raishō (Na-
kajima); einer der berühmtesten
Künstler des 19. Jahrhunderts. Geb.
im Jahre Bunsei 11 = 1828; gest.
im Jahre Meiji 31 = 1898.

Tsuba aus Eisen, mit hohem
Relief und Einlagen von Gold, Sil-
ber und Kupfer. Auf der Vorder-
seite ein aus dem Wasser empor-
schnellender Karpfen, der eine Fliege
zu erhaschen sucht; auf der Rück-
seite Wasserpflanze. Bez.: Natsuō.
Dat.: Bunkiū 3 = 1863. Museum für
Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Nichikuken 二筑軒

Siehe Motonaga (Ōkawa).

Nichiyen 日圓

Siehe Gorosaburō VIII. (Kanaya).

Nifūdō 二楓堂

Siehe Yasuchika V.

Nihei 仁兵衛

F.: Muneta.
W.: Kiōto.

Erster Sohn des Nizayemon I.;
Silberschmied und Nanako-Meister.
Ende des 16. Jahrhunderts (?).

Nihei 仁兵衛

F.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nizayemon I. 仁左衛門

F.: Muneta.

W.: Kiōto.

Zweiter Sohn des Matazayemon I.; Silberschmied und Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai (?). Mitte des 16. Jahrhunderts (?).

Nizayemon II. 仁左衛門

F.: Muneta.

W.: Kiōto.

Sohn des Matabei II.; Nanako-Meister. Anfang des 17. Jahrhunderts (?).

Nobuaki 信著

F.: Miōchin (?).

N.: Heizō.

Schüler des Nobumichi (Miōchin). Mitte des 18. Jahrhunderts (?).

Nobuchika 信親

F.: Hirano.

N.: Gongorō.

Schüler des Motochika (Fujita). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nobuchika 信親

F.: Nagata.

N.: Kōkichi.

Schüler des Nobuyuki (Iwama). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nobuchika 信近

F.: Hamano.

N.: Otojirō.

Schüler des Masanobu (Hamano). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Nobufusa 信房

F.: Miōchin.

N.: Shingorō.

W.: Fuchū in der Provinz Kai.

Jüngerer Bruder (?) und Schüler des Nobuiye I., des siebzehnten Meisters der Miōchin-Familie. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Nobufusa 信房

F.: Umetada.

N.: Seinojō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler des Hiroyoshi (Kuwa-mura); geschickter Meister. Ende des 17. Jahrhunderts.

Nobufusa 信房

F.: Takeishi.

N.: Isesaburō.

Schüler des Yukinobu (Kikuoka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Nobuhide 敷英

F.: Nara.

N.: Sennosuke.

W.: Yedo, später Provinz Kazusa.

Schüler des Masanobu (Nara). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Nobuhide 延秀

F.: Kumaki (genannt Hachimonjiya).

N.: Ichirobei.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nobuhiro 信廣

F.: Miōchin.

N.: Bunshichirō.

W.: Kamakura in der Provinz Sagami.

Sohn (?) des Nobuyoshi 信吉; Schüler des Nobuiye I., des siebzehnten Meisters der Miōchin-Familie. Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Nobuhiro 信弘

F.: Miöchin.

N.: Wachüji.

Erster Sohn (aber nicht Nachfolger) des Nobumichi. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Nobuhiro 信普

F.: Ömura.

N.: Sukeji.

W.: Miyatsu in der Provinz Tango.

Schüler des Nobuyoshi (Hata). Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Nobuiye I. 信家

F.: Miöchin.

N.: Sakon no Shökan, Yasuiye 安家 (nach dem Yedo Kinkö Meifu: Iyeyasu 家安; nach Kokkwa Nr. 20: Ujiiye 氏家), später Ösumi no Kami, Gaku 覺意 (nach Kokkwa

Nr. 114: Gaku 學意; nach dem Kōgei Kagami: Rakui 樂意).

W.: Shirai in der Provinz Kōzuke, Fuchū in der Provinz Kai, Odawara in der Provinz Sagami, Provinz Shinano.

Sohn des Yoshiyasu 義保; siebzehnter Meister der Miöchin-Familie; einer der »drei späteren, berühmten Plattner« und zugleich berühmter Meister eiserner Stichblätter. Gest. im Jahre Yeiroku 7 = 1564 im Alter von 79 Jahren.

Anm. Dieser Meister hat wahrscheinlich den Namen Nobuiye von ca. 1511 bis ca. 1550 geführt.

Hara: Die Meister der jap. Schwertzierathen.

Nobuiye II. 信家

F.: Miöchin.

N.: Shichirodayū, Iyeyoshi 家吉, Ujiiye 氏家.

W.: Fuchū in der Provinz Kai, Shirai in der Provinz Kōzuke.

Zweiter (?) Sohn des Nobuiye I. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Anm. 1. Dieser Meister hat wahrscheinlich den Namen Nobuiye erst von ca. 1550 an geführt.

Anm. 2. Ausser diesen zwei Nobuiye gab es noch zwei Meister desselben Namens; der eine wohnte in der Provinz Yechizen und der andere in Aki.

Nobukata 信方

W.: Yedo.

Beinflusst von Yasuchika I. Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Nobukatsu 信克

F.: Inagawa.

N.: Shingorō.

Schüler des Yoshikatsu (Inagawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Nobukatsu 信勝

F.: Yoshida.

N.: Ichibei, Ōriūken 王龍軒, Shōsōshi 松叟子.

W.: Yedo.

Schüler des Nobuyuki (Iwama). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nobukiyo 信清

F.: Miöchin (?).

N.: Matashirō.

W.: Provinz Shimotsuke und Owari.

Schüler (?) des Munenaga 宗永 (Miöchin). Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Nobukiyo 信清

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Nobukiyo 信清

F.: Miyata.

N.: Oriye.

W.: Yedo (Tōkiō).

Schüler des Mitsuyasu (Gotō, Hanzayemon) und des Hōjō 方乘 (Gotō). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 62 Jahre alt.

Nobumasa 信政

Schüler des Nobuiye I., des siebzehnten Meisters der Miōchin-Familie. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Nobumasa 信政

F.: Mizuno.

W.: Yedo.

Um 1800.

Nobumasa 信昌

F.: Makabe.

N.: Ginnosuke.

Schüler des Nobuyuki (Iwama). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nobumasa 宣政

F.: Okada (früher Umetada).

N.: Zenzayemon, Jokiū 如休.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn (?) des Masatomo 正知 (Umetada). Ende des 17. Jahrhunderts.

Nobumasa 信益

F.: Harai.

W.: Kiōto (?).

Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Anm. Dieser Meister soll seine Arbeiten »Mondo no Tsukasa Juro-

kui no Ge» 主水司從六位下 oder »Mondo no Sakwan Harai-Uji« 主水令史原井氏 u. s. w. bezeichnet haben.

Nobumichi 信通

F.: Miōchin.

N.: Sampei.

W.: Umayabashi in der Provinz Kōzuke, später Yedo.

Sohn des Masamichi. Gest. im Jahre Anyei 7 = 1778 im Alter von 87 Jahren.

Nobumichi 信通

F.: Iyoda.

N.: Kenjirō.

Schüler des Nobuyuki (Iwama). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nobumitsu 信光

Schüler des Nobuiye I., des siebzehnten Meisters der Miōchin-Familie. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Nobumitsu 信光

F.: Hamano.

N.: Kintarō.

W.: Yedo.

Schüler des Masanobu (Hamano). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Nobumori 信盛

F.: Hayakawa.

N.: Kijūrō (nach dem Zankō Furiaku: Yajūrō).

Schüler des Nobuyoshi (Tanaka). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Nobumori 信守

N.: Tomejirō.

Schüler des Masanobu (Hamano). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Nobunaga 信壽

F.: Taketa.

N.: Heizō.

W.: Tōkiō.

Schüler des Nobukiyo (Miyata).
Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
45 Jahre alt.

Nobushige 信重

F.: Miōchin (?).

N.: Sadayū.

W.: Provinz Owari.

Schüler (?) des Munenori (Miōchin,
Sakon). Mitte des 17. Jahrhunderts.

Nobushige 信重

F.: Shōami (Fujiwara).

W.: Aizu in der Provinz Mu-
tsu.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nobushige 信重

F.: Tsuda.

N.: Rokusaburō.

Schüler des Yukinobu (Kikuoka).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Nobushige 宣重

F.: Okada.

N.: Hikozayemon.

W.: Hagi in der Provinz Na-
gato.

Sohn des Nobumasa. Anfang des
18. Jahrhunderts.

Nobutada 信忠

W.: Fuchū in der Provinz Kai.

Schüler des Nobuiye I., des sieb-
zehnten Meisters der Miōchin-Fa-
milie. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Nobutaka 陳孝

F.: Nara.

N.: Ihachi.

W.: Yedo.

Jüngerer Bruder (?) des Masanaga I.
Anfang des 18. Jahrhunderts.

Nobutoki 信時

F.: Andō.

N.: Heishichi.

W.: Nagoya in der Provinz
Owari.

Hervorragender Künstler in ele-
ganter Arbeit. Vor 1781 (nach dem
Sōken Kishō).

Anm. Dieser Meister ging nach
Kioto und verbarg sich, da es ihm
lästig war, so viel Bestellungen zu
bekommen.

Nobutoshi 信俊

F.: Hashizume.

(?) Um 1800 (?).

Nobutoshi 信俊

F.: Andō.

W.: Provinz Owari.

Geschickter Künstler. (?) Anfang des
19. Jahrhunderts (?).

Anm. Er soll Selbstmord be-
gangen haben, indem er sich die Zunge
abbiß, da er nicht so gut arbeiten
konnte, wie er wollte.

Nobutoshi 信利

F.: Taketa.

Lebte noch 1872.

Nobutsugu 宣次

F.: Yoshioka.

N.: Chōyemon, Sōin 宗印.

W.: Yedo.

Sohn des Munetsugu; bedeutender
Meister. Gest. im Jahre Kiōhō 5 =
1720 im Alter von 59 Jahren.

Nobutsuna 信綱

Schüler des Nobuiye I., des sieb-
zehnten Meisters der Miōchin-
Familie. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Nobutsune 延常

F.: Kuramoto.

N.: Kōshichi (nach dem Zankō Furiaku: Kōjirō).

Schüler des Naotsune (Katō). Ende des 18. Jahrhunderts.

Nobutsune 延常

W.: Provinz Musashi.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Anm. Dieser Meister ist wahrscheinlich mit Nobutsune (Kuramoto) identisch.

Nobutsune 信恒

F.: Nakai.

N.: Bunyemon.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Nachfolger des Tsuneyuki. Periode Genna (1615 — 1624).

Nobutsune 信經

W.: Sendai in der Provinz Mutsu.

Geschickter Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nobuyasu 信康

F.: Saotome.

W.: Odawara in der Provinz Sagami, später Fuchū in der Provinz Hitachi.

Berühmter Schüler und Schwiegersohn des Nobuiye I., des siebzehnten Meisters der Miōchin-Familie; Gründer der bekannten Plattner-Familie Saomote. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Nobuyasu 信安

F.: Gotō.

N.: Yozayemon.

W.: Ōsaka.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nobuyasu 信保

F.: Noguchi.

N.: Tōjirō.

Schüler des Yukinobu (Kikuoka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Nobuyoshi 信吉

F.: Miōchin.

N.: Kuhachirō.

W.: Odawara in der Provinz Sagami.

Schüler des Nobuiye I., des siebzehnten Meisters der Miōchin-Familie. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Nobuyoshi 信芳

F.: Tanaka.

N.: Gōshichirō, Gozayemon, Sōkio 巢許.

W.: Yedo.

Sohn (?) des Masafusa; Schüler des Ranjō (Gotō). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Nobuyoshi 信盧

F.: Hata.

N.: Hidematsu, Kinzō, Jūzō, Masahiro 政普, Yōkōdō 養浩堂, Ikkeisha — 溪舍, Miseki 味昔, Shunō 峻翁.

T.: Hōgen.

W.: Yedo (Tōkiō).

Schüler des Masayoshi und des Nobuyuki (beide F.: Iwama); geschickter Meister. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 76 Jahre alt.

Fuchi-Kashira aus Shibuichi, mit Bambus und Sperlingen in Einlagen verschiedener Metalle. Bez.: Nobuyoshi. Dat.: Ansei 6 = 1859. Samml. JACOBY, Berlin.

Tsuba von leichter Mōkkō-Form, aus Eisen, mit Relief und Goldein-

lagen. Auf der Vorderseite vier kleine Vögel am Strand; auf der Rückseite eine Gebirgslandschaft. Bez.: Shunō Högen Nobuyoshi. Dat.: Genji 1 = 1864. Bei Yokohama Trading Co., Paris.

Nobuyoshi 信義

F.: Isobe.

Schüler des Yoshinaga (Funada). Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tsuba, rechteckig, mit abgerundeten Ecken, ein wenig sich nach oben verjüngend, aus Eisen, gravirt, mit Gold und Silber tauschirt. Auf der Vorderseite: blühender Mumebaum (en creux); auf der Rückseite: Gedicht. Bez.: Isobe Nobuyoshi, Schüler des Yoshinaga. Dat.: Keiō 2 = 1866. Kgl. Kunstgewerbe-Museum, Berlin.

Nobuyoshi 陳喜

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Nobuyoshi 鋪盧

Schüler des Nobuyoshi (Hata). Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Nobuyuki 信行

Schüler des Nobuiye I., des siebenzehnten Meisters der Miōchin-Familie. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Nobuyuki 信隨

F.: Iwama (früher Yonezawa).

N.: Yonekichi (nach dem Zankō Furiaku: Denzō), Jufūdō 壽風堂, Ichirūken — 柳軒.

W.: Yedo.

Schüler und Adoptivschwiegersonn des Masayoshi. Gest. im Jahre Tempō 13 = 1842 im Alter von 54 Jahren.

Nobuyuki 鋪隨

F.: Hamano.

N.: Kinyemon (nach dem Sōken Kishō: Kinzayemon), Tomoyuki 知隨, Otsuriūken 乙柳軒, Miboku 味墨, Sanenobu 誠信.

W.: Yedo.

Schüler des Masayuki (Hamano). Gest. im Jahre Kwansai 5 = 1793 im Alter von 38 Jahren.

Nobuyuki 誠隨

F.: Hiroki.

N.: Zenshirō.

W.: Yedo (Tōkiō).

Schüler des Masayoshi (Iwama) und des Nobuyuki (Iwawa). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 60 Jahre alt.

Norichika 則隣

Siehe Yasuchika (Narikawa).

Norihisa 則久

F.: Sakuragawa (genannt Kazariya).

N.: Daigorō oder Daisuke.

W.: Yedo.

Schüler des Josen (Sugiura); tüchtiger Meister. Gest. im Alter von 73 Jahren. Ende des 18. Jahrhunderts.

Anm. Er ist zugleich Schriftsteller und Kiōka-Dichter und führt die Namen Shirakutei 芝樂亭 und Jihinari 慈悲成.

Noriye 教家

F.: Miōchin.

Mitte des 16. Jahrhunderts.

Norikata 徳方

Siehe Seijō V.

Norikiyo 徳精

F.: Masamura.

N.: Shichiyemon.

Schüler des Sōyo II.; Ciseleur des Daimiō von Sendai. Ende des 18. Jahrhunderts.

Norikuni 憲國

F.: Miōchin.

N.: Matashichiro (nach dem Buki Sodekagami: Matahachirō), Shimpachirō, Unkai 雲海.

W.: Provinz Kōzuke.

Schüler des Narichika 成近 (Miōchin). Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Norikuni 徳國

F.: Ōtake.

N.: Yeijirō.

W.: Tōkiō.

Sohn und Schüler des Harunaga. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 27 Jahre alt.

Norimasa 典昌

F.: Arai.

N.: Kosaburō.

W.: Yedo.

Sohn des Noriyasu; feinsinniger Meister. Ende des 18. Jahrhunderts.

An m. Dieser Meister soll auch Ojime (Schnurschieber) gearbeitet haben.

Norimasa 則正

F.: Kobayashi.

Um 1860.

Norimichi 知道

F.: Satō.

N.: Yaichirō.

Schüler des Motosada (Ōkawa). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Norimoto 則本

F.: Sugimura.

N.: Umejirō.

W.: Tōkiō.

Schüler des Tenjō 典乘 (Gotō). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 33 Jahre alt.

Norinaga 儀長

F.: Shimizu.

N.: Yahei.

W.: Kiōto.

Vorarbeiter. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Norinaka 矩中

F.: Inada.

Fuchi-Kashira aus Kupfer, mit Taschenkrebsen in hohem Relief von Shakudō. Bez.: Inada Norinaka. Dat.: Kokwa 2 = 1845. Bei H. SAENGER, Hamburg.

Norinao 徳直

F.: Muneta.

N.: Matabei, Dōki 道歸

W.: Kiōto.

Sohn des Matabei III.; ausgezeichnete Nanako-Meister; Urheber von Daimiōjima-Nanako. Um 1700 (?).

An m. Daimiōjima-Nanako ist eine Nanako-Arbeit, deren Linien abwechselnd aus Nanako und schlichten, von Nanako freigelassenen Querleisten bestehen.

Norinobu 矩施

Siehe Noriyuki II.

Norioki 得興

W.: Kiōto.

Lebte noch 1848.

Norishige 憲重

F.: Miōchin.

N.: Matarokurō.

W.: Provinz Kōzuke.

Schüler des Narichika 成近
(Miöchin). Zweite Hälfte des 16. Jahr-
hunderts.

Norishige 法茂

F.: Nomura.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Norishige 軌重

F.: Sano.

N.: Genji.

W.: Yedo.

Vorarbeiter des Masayoshi (Iwama).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Norisuke 則亮

W.: Nagoya in der Provinz
Owari.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen,
in Gestalt zweier, innerhalb eines
Reifens in entgegengesetzter Richtung
rundgelegter Reisähren, auf deren
unterer eine Heuschrecke sitzt. Bez.:
Norisuke aus Nagoya. Dat.: Tempō
11 = 1840. Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg.

Noritomo 乘知

F.: Akashio.

N.: Tanrin 旦林.

Samurai des Daimiō von Uyeda
in der Provinz Shinano; Schüler
des Hidetomo (Ōmori). Anfang des
19. Jahrhunderts.

Noritora 則虎

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Noriyasu 典容

F.: Arai.

N.: Jirobei, Kodō 古洞,
Rokaku 路客.

W.: Yedo.

Schüler des Mankioku (Ishikawa).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Noriyasu 典休

F.: Kuzuno.

N.: Seiji.

Schüler des Yenjō 延乘 (Gotō).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Noriyoshi 矩好

F.: Kondō.

Wahrscheinlich identisch mit Yo-
shinori 好矩; siehe diesen.

Noriyoshi 矩最

F.: Nakazawa.

N.: Genjirō.

W.: Yedo.

Schüler des Masayuki 政隨
(Hamano). Zweite Hälfte des 18. Jahr-
hunderts.

Noriyoshi 則良

F.: Satō.

N.: Magoshichi.

Samurai des Daimiō von Owari;
Schüler des Masanaga (Ōoka). An-
fang des 19. Jahrhunderts.

Noriyuki I. 矩隨

F.: Hamano.

N.: Chūgorō, Gaiundō 蓋
雲堂, Bōsōken 望
窓軒.

W.: Yedo.

Schüler des Masayuki (Hamano);
hervorragender Künstler. Gest. im
Jahre Temmei 7 = 1787.

Tsuba, länglich rund, aus Shibu-
ichi, mit den sechs berühmten Dich-
tern Rokukasen in zum Theil ver-
senktem Relief und Einlagen ver-
schiedener Metalle. Bez.: Hamano

Noriyuki. Dat.: Temmei 2 = 1782. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Noriyuki II. 矩隨

F.: Hamano (früher Someno).

N.: Matsujirō, Masakata 政

方, Norinobu 矩施,

Shōjuken 松壽軒.

W.: Yedo.

Schüler des Noriyuki I. und des Nagayuki 永隨. Gest. im Jahre Kayei 5 = 1852 im Alter von 82 Jahren.

Noriyuki 度之

F.: Nakamura.

N.: Gensuke.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Schüler des Yukinari (Nakahara). Um 1800.

Noriyuki 範行

F.: Yamamoto.

N.: Tokutarō.

W.: Tokiō.

Schüler des Naoaki (Yanagawa). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 32 Jahre alt.

0.

Okimichi 興道

F.: Tokioka (genannt Kashiwaya).

N.: Tōsuke.

W.: Kiōto.

Schüler des Nagahide (Yasui). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Okinari 興成

F.: Horiye.

N.: Yajūrō, Isshiken 一

枝軒, Terutoshi 英俊.

W.: Yedo.

Schüler des Masayuki (Hamano), des Terumasa (Ōmori) und des Naomasa (Ozaki); bekannter Meister. Ende des 18. Jahrhunderts.

Okitaka 興孝

F.: Ikeda.

W.: Kiōto.

Schüler des Mitsuoki (Ōzuki). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Okiyoshi 興吉

F.: Horiye.

N.: Yajūrō.

W.: Yedo.

Sohn des Okinari; Ciseleur des Daimio von Awa. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Okutsugu 奥次

F.: Yoshioka.

N.: Hidenosuke.

W.: Yedo.

Sohn des Kiyotsugu; jung gestorben. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Onkokwan 温古觀

Siehe Naoharu (Yanagawa).

Onojirō 斧治郎

F.: Morikawa.

Sohn des Naotoshi. Um 1800.

Ontaiken 温泰軒

Siehe Motochika (Fujita).

Ōrandō 櫻覽堂

Siehe Teruhiko (Murata).

Ōriūken 王龍軒

Siehe Nobukatsu (Yoshida).

Ōsensai 櫻川齋

Siehe Akikane (Kato).

Osumi (Frau) 阿墨 oder おぼゑ

F.: Yoshioka.

W.: Yedo.

Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts(?).

Otsuriūken 乙柳軒

Siehe Kaneyuki (Hamano).

Otsuriūken 乙柳軒

Siehe Masanobu (Hamano).

Otsuriūken 乙柳軒

Siehe Masayoshi (Hamano).

Otsuriūken 乙柳軒

Siehe Masayuki (Hamano).

Otsuriūken 乙柳軒

Siehe Nobuyuki (Hamano).

R.

Rakui 樂意

Siehe Nobuiye I. (Miōchin).

Rakuōsai 樂翁齋

Siehe Michiyoshi (Sano).

Rakusoku 樂則

F.: Kajima.

N.: Chūjirō, Ippusai 一布

齋.

W.: Tōkiō.

Sohn des Hideaki 秀皎. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 34 Jahre alt.

Anm.: Ob dieser Meister auch Schwertzierathen gearbeitet hat, ist nicht klar.

Rakusuidō 樂水堂

Siehe Tsunenari (Tsuji).

Ranjō 關乘

F.: Goto.

N.: Rihei, Mitsunobu 光信

(nach dem Sōken Ki-

shō: Mitsumasu 光

倍).

W.: Yedo.

Sohn des Yetsujō. Gest. im Alter von 79 Jahren. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Ranrantei 蘭々亭

Siehe Tomoyuki (Koizumi).

Ransuido 藍水堂

Siehe Kazunori (Tsuji).

Ranzan 嵐山

F.: Yamamoto.

Wahrscheinlich mit Tsunejuki 常行 identisch. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Ranzan 嵐山

Siehe Tsuneyuki 常行.

Reijō 靈乘

F.: Goto.

N.: Genshichi, Mitsushige 光

茂.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder (?) des Yekijō. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Reijō 嶺乘

F.: Gotō.

N.: Genshirō, Mitsuchika 光

親.

W.: Kiōto.

Sohn des Yekijō. Gest. im Jahre
Yempō 7 = 1679.

Renchō 蓮澄

F.: Kataoka.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Renjō 蓮乘

F.: Gotō.

N.: Shichirobei, Mitsunami

光浪, Mitsutoki 光

辰.

W.: Kiōto.

Sohn des Jōshin. Gest. im Jahre
Anyei 9 = 1780.

Renjō 廉乘

F.: Gotō.

N.: Shirobei, Mitsutomo 光

侶.

W.: Yedo.

Sohn des Sokujō; zehnter Meister
der Gotō-Familie; trefflicher Künst-
ler. Gest. im Jahre Hōyei 5 (12. Monat)
= 1709 (Februar) im Alter von 82
Jahren.

Rensai 蓮齋

Siehe Nagakazu 壽一.

Renyō 連容

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Retsujō 列乘

F.: Gotō.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Kwaijō. An-
fang des 18. Jahrhunderts.

Rifūdō 颯風堂

Siehe Masanobu (Hamano).

Rifūdō 颯風堂

Siehe Masayuki (Hamano).

Rigen 理玄

Lies Tadaharu.

Rikei 理啓

Lies Tadahiro.

Rikō 利考

Lies Toshiyasu.

Rikugō Kanjin 六合閑人

Siehe Masanaga (Tsuchiya).

Rimpūdō 麟風堂

Siehe Masaharu 政晴.

Rinjō 林乘

F.: Gotō.

N.: Hanzayemon, Mitsuzane

光寶.

W.: Kiōto.

Dritter Sohn des Kiūjō 休乘.
Gest. im Jahre Yempō 3 = 1675.

Rinsendō 臨川堂

Siehe Mitsumasa (Tsujii).

Rinshō 鄰松

F.: Seki.

N.: Yūzō, Shigemitsu 重光,

Kwankeishi 關雞子.

Schüler des Naonori (Konaka-
mura). Ende des 18. Jahrhunderts.

Riōka 了嘉

Lies Masayoshi.

Riōkei 了惠

Lies Riōye.

Riōki 良器

Siehe Gorosaburō IX. (Kanaya).

Riōkioku 良局

Lies Yoshichika.

Riōkwan I. 良寛

F.: Iwamoto.

N.: Kōhachi.

W.: Yedo.

Zweiter Sohn des Soitsu; hervorragender Künstler, jedoch jung gestorben. Um 1760.

Riōkwan II. 良寛

F.: Iwamoto (früher Suzuki oder Okamura).

N.: Gorōji, Yeisen 榮宣
(nach dem Zankō Furiaku: 榮泉).

W.: Yedo.

Schüler und Adoptivsohn des Riōkwan I.; jung gestorben. Um 1770.

Riōsen 良泉

F.: Fujiki.

W.: Kiōto.

Um 1700.

Riōshudō 兩珠堂

Siehe Yasuchika VI.

Riōun 良云

Siehe Konkwan (Iwamoto).

Riōun 凌雲

Siehe Morinaga (Unno).

Riōye 了惠

F.: Iwazawa.

W.: Wakamatsu (Aizu) in der Provinz Iwashiro.

Mitte des 19. Jahrhunderts.

Riōyei 良榮

F.: Suzuki (oder Okamura).

N.: Kinyemon, Kwanji 寛次.

W.: Yedo.

Schüler des Konkwan (Iwamoto).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Riōyen 了圓

Siehe Masayuki (Nomura).

Riōyū 了由

Siehe Morihiro (Kuwamura).

Riōzen 了善

F.: Sekioka.

N.: Shōshichi 庄七.

W.: Yedo.

Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai; Schüler des Jōyū (Uchida). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Riōzui 良隨

Lies Yoshiyuki.

Risai 李齋

F.: Motokawa.

W.: Kiōto.

Geschickter Meister. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).

Risuke 利助

F.: Uyemura (genannt Masuya).

W.: Kiōto.

Schüler des Munetaka (Uyemura).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Ritsumei 立命

Siehe Koretsune II. (Ishiguro).

Riūashi 柳蛙子

Siehe Kazunori I. (Fukawa).

Riūchiken 龍池軒

Siehe Teruyuki I. (Arai).

Riūchiken 龍池軒

Siehe Teruyuki II. (Arai).

Riūjō 立乘

F.: Gotō.

N.: Shichirobei, Mitsuyori

光賴.

W.: Kiōto.

Sohn des Chōjō. Gest. im Jahre Kwanyei 6 = 1629.

Riūjō 隆乘

F.: Gotō.

N.: Shichirobei, Mitsuyuki

光如, Mitsutada 光

忠, Mitsuyuki 光之,

Mitsusuke 光祐, Mitsusada 光定.

W.: Kiōto.

Sohn des Kaijō. Gest. im Jahre Kiōhō 8 = 1723.

Riūōken 柳翁軒

Siehe Masachika (Toyota).

Riūrinsai 龍鱗齋

Siehe Hidetomo (Ōmori).

Riūsai 龍齋

Siehe Mitsuoki (Ōzuki).

Riūsen 流泉

F.: Fujiki.

N.: Yojibeī, Shigenori 重

德.

W.: Kiōto.

Sohn des Riōsen; Schüler des Renjō 廉乘. Anfang des 18. Jahrhunderts (?).

Riūshatei 龍車亭

Siehe Takeaki (Masabayashi).

Riūsai 龍雨齋

Siehe Teruhide (Ōmori).

Rizui 利隨

Lies Toshiyuki.

Rokaku 路客

Siehe Noriyasu (Arai).

S.

Saburohei 三郎兵衛

F.: Gotō.

W.: Kiōto.

Geschickter Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Saburoshirō 三郎四郎

F.: Kambara.

W.: Yedo.

Tsuba-Meister des Shōgun. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Saburoyemon 三郎右衛門

F.: Yamanaka.

Schüler des Yekijō (Gotō); geschickter Meister. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Saburozayemon 三郎左衛門

F.: Inouye (genannt Sammonjiya).

W.: Kiōto.

Urheber des Oikebori-Stils. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Saburozayemon 三郎左衛門

F.: Kurose.

W.: Kiōto.

Schüler des Seijō (Mitsunaga). Um 1700.

Sadachika 貞隣

W.: Yedo.

Wahrscheinlich identisch mit Sadachika (Nomoto). Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Sadachika 貞隣

F.: Nomoto.

N.: Mohei.

W.: Miyatsu in der Provinz
Tango.Schüler des Terusada (Yamamoto).
Ende des 18. Jahrhunderts.**Sadahide 貞英**

N.: Yasokichi.

Ishiguro-Schule. Mitte des 19. Jahr-
hunderts.**Sadahiro 貞廣**

Ende des 16. Jahrhunderts (?).

Sadahisa 貞久

F.: Takahashi.

N.: Masabei, Shōsensai 昇
仙齋.Schüler des Motosada (Ōkawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.**Sadaiye 貞家**

F.: Miōchin.

N.: Matahachirō, später Hei-
rōku.W.: Odawara in der Provinz
Sagami; später Provinz
Iga.Sohn des Nobuiye I.; achtzehnter
Meister der Miōchin-Familie. Gest.
im Jahre Tenshō 2 = 1574 im Alter
von 62 Jahren.**Sadakage 定景**

N.: Shinyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.Schüler des Sadatoki (Heihachi);
Zōgan-Meister. Mitte des 17. Jahr-
hunderts.**Sadakatsu 定勝**

F.: Taneda.

N.: Kichinojō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.Schüler des Yenjō 演乘; ge-
schickter Meister. Ende des 17. Jahr-
hunderts.**Sadakatsu 貞克**

F.: Kimura.

W.: Nambu in der Provinz
Mutsu.Schüler des Naokatsu (Inagawa).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.**Sadamoto 貞幹**

F.: Ōkawa.

N.: Shihō 紫峯, Tenki 天
晝.

W.: Tōkiō.

Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
52 Jahre alt.Tsuba, trapezförmig, mit einge-
zogenen Ecken, aus Eisen, auf dem
Rande Schneekristalle in flachem
Relief und Einlagen von Gold, auf
der Fläche eine grosse und eine
kleine Silhouette einer Schneeblume
ausgeschnitten. Bez.: Tenki Sada-
moto. Dat.: Keiō 3 = 1867. Mu-
seum für Kunst und Gewerbe,
Hamburg.Tsuba, trapezförmig, mit einge-
zogenen Ecken, aus Eisen, mit einer
vom Wind gepeitschten Päonie in
Relief und Einlagen von Gold und
Silber. Bez.: Sadamoto. Dat.: Keiō 3
= 1867. Samml. GONSE, Paris.Tsuba, achteckig, aus Shakudō,
mit verschiedenen Blumen in Relief
und hohen Einlagen verschiedener
Metalle. Bez.: Sadamoto und Mo-
tonaga 幹壽. Dat.: Meiji 4 =
1871. Samml. GONSE, Paris.

Sadanaga 貞壽

F.: Morita.

N.: Sagorō, Tōsuiken 東水軒.

Schüler des Motosada (Ōkawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Sadanaga 貞壽

F.: Ōta.

N.: Teijirō.

W.: Tōkiō.

Schüler des Katataka (Yasuda).
Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
49 Jahre alt.

Sadanori 完度

F.: Tsuji.

N.: Shinshirō, Yeisendō 永川堂.

W.: Kunitomo in der Provinz
Omi.

Schüler des Tadasuke (Tsuji);
hervorragender Künstler. Ende des
18. Jahrhunderts.

Sadasuke 貞資

F.: Iinuma.

N.: Teisuke.

Schüler des Motosada (Ōkawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Sadatada 貞忠

N.: Jisuke.

Schüler des Sōyo II. Zweite Hälfte
des 18. Jahrhunderts.

Sadatoki 定時

N.: Heihachi.

W.: Fushimi in der Provinz
Yamashiro; später Ka-
nazawa in der Provinz
Kaga.

Zōgan-Meister des Daimiō von
Kaga. Erste Hälfte des 17. Jahr-
hunderts.

Sadatoshi 定俊

F.: Toyooka.

Kozuka aus Shakudō, mit zahl-
reichen Pferden in Gravierung und
flachen Goldeinlagen. Bez.: Toyo-
oka Sadatoshi. Dat.: Kayei 6 =
1853. Königl. Ethnographisches Mu-
seum, München.

Sadatsugu 貞次

F.: Fujita.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Sadatsugu 貞次

Schüler des Sadachika (Nomoto).
Um 1800 (?).

Anm. Ob dieser Meister mit
Sadatsugu (Fujita) identisch ist,
lässt sich nicht feststellen.

Sadatsugu 貞歴

F.: Komai.

N.: Jinyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler des Hisakiyo (Gotō). Zweite
Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Sadatsugu 定次

N.: Kichirokurō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler(?) des Sadatoki (Heihachi).
Mitte des 17. Jahrhunderts(?).

Sadatsugu 定次

F.: Yoshioka.

N.: Kichijirō.

W.: Yedo.

Sohn(?) des Tsunetsugu. Gest.
im Jahre Kwansei 3 = 1791.

Sadayasu 定寧

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Sadayoshi 貞義

F.: Urabe.

N.: Isuke.

Verstossener Schüler des Sōyo II.
Ende des 18. Jahrhunderts.

Sadayoshi 貞義

F.: Hamabe.

W.: Yedo.

Um 1800.

Anm. Ob dieser Meister mit
Sadayoshi (Urabe) identisch ist,
lässt sich nicht feststellen.

Sadayoshi 貞芳

W.: Provinz Awa.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Sadayoshi 貞好

F.: Takenouchi.

N.: Unosuke.

Schüler des Naoyoshi (Sano). Um
1800.

Sadayoshi 貞善

F.: Kawakami.

N.: Sukesaburō.

Schüler des Tomoyoshi III. Erste
Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Sadayoshi 貞美

F.: Fujita.

N.: Anraku (?), Kinjenshi 金
園子.

W.: Yedo.

Schüler des Masayoshi (Ishiguro).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Sadayoshi 定義

W.: Yamashina in der Pro-
vinz Yamashiro.

Schüler des Nagatsune (Ichino-
miya); geschickter Meister. Ende
des 18. Jahrhunderts.

Sadayoshi 定好

F.: Kimura.

N.: Meonosuke.

W.: Yedo.

Schüler des Naoyoshi (Sano). Um
1800.

Sadayuki 貞行

F.: Miōchin (?).

Schüler (?) des Sadaiye, des acht-
zehnten Meisters der Miōchin-Fa-
milie. Zweite Hälfte des 16. Jahr-
hunderts (?).

Sadayuki 貞行

N.: Kiūjirō.

Ishiguro-Schule. Mitte des 19. Jahr-
hunderts.

Sadayuki 定隨

F.: Miyamoto.

N.: Sadashichi.

Schüler des Yoshiyuki (Hiyama).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Sagenda 左源太

F.: Kuriyama.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Anm. Dieser Meister lebte wahr-
scheinlich um die Mitte des 17. Jahr-
hunderts.

Saikaân 崔下菴

Siehe Mitsuyuki (Kikuoka).

Sakubei 作兵衛

Siehe Masayuki (Ayabe).

Sakujō 作乘

Siehe Keijō 慶乘.

Sakujūrō 作重郎

F.: Gotō.

W.: Kiōto.

Sohn des Injō. Um 1700.

Sakunoshin 作之進

Siehe Tomohisa (Yamichi).

Sakuyemon I. 作右衛門

W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Schüler des Kiūsuke I. (Chiyo).
Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Sakuyemon II. 作右衛門

N.: Kambei.

W.: Tsuyama in der Provinz Mimasaka.

Sohn des Sakuyemon I. Vor
1781 (nach dem Sōken Kishō).

Sampō 三蜂

Siehe Yasuchika VI.

Sanchōken 三朝軒

Siehe Shigeyoshi 重吉 (Koyama).

Sanechika 實務

Fuchi-Kashira aus Eisen, mit Relief und Einlagen von Gold. Auf dem Kopfstück ein Adler; auf der Zwinge zwei Affen. Bez.: Sanechika, Hofciseleur des Daimiō von Satsuma. Dat.: Keiō 4 = 1868. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Sanenobu 誠信

Siehe Nobuyuki (Hamano).

Sangioku (Frau) 三玉

F.: Kamiyama (?).

N.: Ji'okusai 自得齋.

W.: Nikkō in der Provinz Shimotsuke.

Tochter des Munemichi. Mitte
des 19. Jahrhunderts.

Sankōdō 山光堂

Siehe Josui (Kamo).

Sannōken 三納軒

Siehe Shigeyoshi 重吉 (Koyama).

Sansō 三窓

Siehe Haruaki (Kōno).

Sansui 算水

Siehe Masayuki (Yokoyama).

Sanyū 三友

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Sasuke 佐助

F.: Hara.

Schüler des Sōyo I. Um 1700 (?).

Sasuke 佐助

F.: Shundō.

W.: Kiōto.

Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Seibi 正備

Lies Masanari.

Seifū 清風

F.: Fujii.

N.: Gembei.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Schüler des Yukinaka (Kaneko).
Ende des 17. Jahrhunderts.

Seifūdō 政風堂

Siehe Hiroyoshi (Iwama).

Seigasai 青我齋(菁莪齋?)

Siehe Moriyuki (Inouye).

Seihaku 正伯

Lies Masanori

Seihaku 清伯

Siehe Masayoshi (Nomura).

Seii 正伯

W.: Yedo.

Graveur. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Seijirō 清次郎

F.: Gotō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Erster Sohn des Ichiyemon; geschickter Meister. Ende des 17. Jahrhunderts.

Seijirō 清次郎

F.: Uyeno.

W.: Yedo.

Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai; Sohn des Bunyemon. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Seijō 清乘

F.: Gotō.

N.: Gombei, Mitsunaga 光長.

W.: Kiōto.

Zweiter Sohn des Riūjō 立乘. Gest. im Jahre Genroku 1 = 1688.

Seijō I. 清乘

F.: Gotō.

N.: Gombei, Mitsutoyo 光豊, Tōunsai 東雲齋.

W.: Yedo.

Sohn des Junjō. Gest. im Jahre Kiōhō 19 = 1734 im Alter von 72 Jahren.

Seijō II. 清乘

F.: Gotō.

N.: Seigorō, Mitsuzane 光寶.

W.: Yedo.

Sohn des Seijō I. Gest. im Jahre Kwanyen 3 = 1750 im Alter von 52 Jahren.

Seijō III. 清乘

F.: Gotō.

N.: Kinjirō, Masaoki 正興.

W.: Yedo.

Sohn (?) des Seijō II. Gest. im Jahre Bunkwa 11 = 1814 im Alter von 68 Jahren.

Seijō IV. 清乘

F.: Gotō.

N.: Seigorō, Masayoshi 正福.

W.: Yedo.

Sohn des Seijō III. Um 1800.

Seijō V. 清乘

F.: Gotō.

N.: Seigorō, Norikata 徳方.

W.: Yedo.

Sohn des Seijō IV. Gest. im Jahre Tempō 7 = 1836 im Alter von 36 Jahren.

Seijō VI. 清乘

F.: Gotō.

N.: Harumitsu 春光, Seshinsai 雪心齋, Shunchin 春椿.

W.: Yedo.

Sohn (?) des Seijō V. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Seijō 正乘

F.: Gotō.

N.: Sōjirō.

W.: Yedo.

Sohn des Sōbei II. (Tanaka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Seikichi 清吉

Schüler des Uraku (Yoshida). Anfang des 18. Jahrhunderts (?).

Seikichi 清吉

Siehe Masatsune 正常 (Gotō).

Seimin 正珉

F.: Tsuchiya.

N.: Sakichi, Tōunsai 東雲齋.

W.: Yedo.

Schüler des Yasuchika V. (?). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Seimin 正珉

F.: Saitō.

N.: Kanjirō.

W.: Tōkiō.

Schüler des Yasuchika VI. (?). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 31 Jahre alt.

Seiō 政應

Lies Masayoshi.

Seirei 清冷

F.: Gotō.

N.: Shichirobei.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Sohn des Hisakiyo; geschickter Meister. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Seiriūken 成龍軒

Siehe Hisanaga (W.: Ōsaka).

Seiseiken 霽々軒

Siehe Tsuranori (Kondō).

Seiseisai 青生齋

Siehe Masatoki (Yamazaki).

Seishi 正矢

Lies Masatada.

Seishichi 清七

F.: unbekannt (genannt Tsu-baya).

W.: Ōsaka.

Geschickter Tsuba-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Seishin 誠信

Lies Sanenobu.

Seishinken 清真軒

Siehe Mototomo (Saitō).

Seishō 政昌

Lies Masaatsu.

Seisuke 清助

W.: Nagoya in der Provinz Owari.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Seitei 正程

Lies Masanori.

Seiunsai 清雲齋

Siehe Motoshige (Mimura).

Seiunsai 生雲齋

Siehe Yasuchika IV.

Seiunsha 青雲舎

Siehe Naoharu (Yanagawa).

Seiunsha 青雲舎

Siehe Tōhō.

Seizayemon 清左衛門

F.: Gotō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Jüngerer Bruder des Hisakiyo; geschickter Meister. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Seizui 盛隨

Lies Moriyuki.

Seizui 誠隨

Lies Nobuyuki.

Sekibun 赤文

Lies Akabumi.

Sekijō 石乘

F.: Gotō.

N.: Kizayemon, Mitsutsune

光經.

W.: Kiōto.

Sohn des Takujō. Gest. im Jahre
Kwambun 1 = 1661.

Sekijō 寂乘

Lies Jakujō.

Sekijōken 赤城軒

Siehe Mototeru (Ōyama).

Sekijōken 赤城軒

Siehe Mototomo (Saitō).

Sekijōken 赤城軒

Siehe Motozane I.

Sekisoken 積素軒

Siehe Motohiro (Mutō).

Sekiyenshi 石燕子

Siehe Yasuchika VI.

Senjō 仙乘

F.: Gotō.

N.: Tarozayemon, Mitsukiyo

光清.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Injō. Gest.
im Jahre Genroku 4 = 1691.

Senriō 沾涼

Siehe Mitsuyuki (Kikuoka).

Sensendō 千川堂.

Verfertiger von Schwertgriffen aus
Edelholz. Vor 1781 (nach dem Sō-
ken Kishō).

Senshichi 仙七

F.: Nishiyama.

Schüler des Yenjō 延乘. Ende
des 18. Jahrhunderts.

Senyū 千友

Lies Chitomo.

Senyūshi 仙遊子

Siehe Masatsune III. (Ishiguro).

Sesshinsai 雪心齋

Siehe Seijō VI.

Setsujō 説乘

F.: Gotō.

N.: Shichiroyemon, Mitsuki

光黃.

W.: Kiōto.

Sohn des Sakujūrō. Gest. im Jahre
Hōreki 5 = 1755.

Setsuju 節受

Lies Tokitsugu.

Setsuzan 雪山

Siehe Nagatsune (Ichinomiya).

Shichibei 七兵衛

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Anm. Er wird Zōshichi 象七
genannt, weil er vortrefflicher
Zōgan-Meister ist. Dieser Bei-
name besteht aus dem Zō des
Zōgan und dem Shichi des Shi-
chibei.

Shichigorō 七五郎

W.: Kiōto.

Schüler des Yasunobu (Noda).
Anfang des 18. Jahrhunderts.

Shichirobei 七郎兵衛

F.: Kawamura.

Schüler des Kakujo (Gotō). Zweite
Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Shichirobei 七郎兵衛

F.: Shōami.

W.: Tsuyama in der Provinz
Mimasaka.

Schüler des Katsusaburō II. Vor
1781 (nach dem Sōken Kishō).

Shichiroyemon 七郎右衛門

F.: Nawamura.

W.: Kiōto.

Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Shichiyemon 七右衛門

F.: Kōno (?).

W.: Tokushima in der Pro-
vinz Awa.

Schüler des Gorobei (Kōno). Vor
1781 (nach dem Sōken Kishō).

Shichiyemon 七右衛門

F.: Masamura.

Sohn des Gonnojō; Schüler des
Naotoki (Yanagawa). Erste Hälfte
des 19. Jahrhunderts.

Shigechika 重近

F.: Umetada.

N.: Hikojiro.

W.: Kiōto.

Sohn des Shigemune; zwanzigster
Meister der Schwertfegefamilie Ume-
tada. Mitte des 15. Jahrhunderts.

Shigechika 重近

F.: Kataoka.

N.: Wasaburō.

Schüler des Mitsushige (Kikuoka).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Shigefusa 重房

F.: Hayashi.

Tsuba, nahezu rund, aus Eisen,
durchbrochen, mit einem Garn-
brettchen. Bez.: Hayashi Shigefusa.

Dat.: Kwansei 2 = 1790. Samml.
Gonse, Paris.

Anm. Ob dieser Meister mit
Shigeyoshi (Hayashi) identisch ist,
lässt sich nicht feststellen. Ver-
gleiche Shigeyoshi (Hayashi).

Shigefusa 重房

F.: Ōta.

N.: Kichijirō.

Schüler des Mitsushige (Kikuoka).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Shigefusa 重房

Siehe Shigeyoshi (Hayashi).

Shigeharu 重治

F.: Hayashi.

N.: Matashichi; später Fusa-
yoshi 房吉.

W.: Provinz Higo.

Hervorragender Tsuba-Meister.
Geb. im Jahre Keichō 10 = 1605;
gest. im Jahre Genroku 4 = 1691.

Shigeharu 重治

F.: Nara.

N.: Jūbei.

W.: Yedo.

Schüler des Toshinaga 利永
(Nara). Anfang des 18. Jahrhun-
derts (?).

Shigeharu 重春

N.: Ichigwanshi 一玩子.

Kozuka aus Eisen mit hohem
Relief. Am Ufer eines Baches ein
alter Weidenbaum aus Shibuichi mit
goldenen Zweigen und zwei Büffel
aus Shakudō mit goldenen Hörnern
und Augen. Bez.: Ichigwanshi Shi-
geharu. Dat.: Teibi = Kōkwa 4 =
1847. Museum für Kunst und Ge-
werbe, Hamburg.

Shigeharu 茂春

Schüler des Shigeyoshi (Mitani).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Shigehiro 重廣

F.: Yoshioka (früher Inagawa).

N.: Yashichi, Buzen no Suke
豊前介 oder einfach Buzen 豊前,
Morotsugu 師次, Sōtoku 宗徳,
Inaba no Suke 因幡介 oder
einfach Inaba 因幡.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Shigenaga; Schüler des Sōyo I.; bedeutender Meister.
Gest. im Jahre Hōreki 3 = 1753.

Shigehiro 重啓

F.: Nara.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Shigehiro 重弘

Siehe Shigetsugu (Yoshioka).

Shigehisa 重久

F.: Umetada.

N.: Hikojirō.

W.: Kiōto.

Sohn des Shigechika; einundzwanzigster Meister der Schwertfegerfamilie Umetada. Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Shigehisa 重久

F.: Hayashi.

N.: Matahei, später Shigeyuki

重之.

W.: Provinz Higo.

Sohn (?) des Shigetsugu; Tsuba-Meister. Um 1800 (?).

Shigehisa 重榮

F.: Umetada.

N.: Shinano, später Tanomo.

W.: Kiōto.

Sohn des Shigeyuki 重幸; einunddreissigster Meister der Schwertfegerfamilie Umetada. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Shigehisa 重榮

F.: Takaishi.

N.: Otozō.

W.: Tōkiō.

Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 36 Jahre alt.

Shigeiye 重家

F.: Miōchin.

N.: Kadayū, Motome.

W.: Provinz Mino.

Jüngerer Bruder des Munetada, des sechsten Meisters der Miōchin-Familie. Ende des 13. Jahrhunderts.

Shigekane I. 茂周

F.: Nakai.

N.: Chüzō.

W.: Yedo.

Schüler des Sōyo II. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Shigekane II. 茂周

F.: Machida.

N.: Kinzō.

W.: Yedo.

Sohn des Shigekane I. Ende des 18. Jahrhunderts.

Shigekata 重賢

F.: Sasaki.

W.: Kiōto.

Periode Kwanyei (1624—1644).

Shigekata 重賢

F.: Hirata.

N.: Hikoshirō.

W.: Provinz Suruga.

Sohn des Narihisa; vierter Meister der Hirata-Familie. Gest. im Jahre Shōtoku 4 = 1714.

A n. m.: Seine Arbeiten sind »Hirata saku« 平田作, d. h. gearbeitet von Hirata, bezeichnet.

Shigekatsu 茂克

F.: Inagawa.

N.: Bunshirō (früher Sōsuke).

W.: Yedo.

Schüler und Adoptivsohn des Yoshikatsu. Ende des 18. Jahrhunderts.

Shigekatsu 茂克

F.: Mitani.

N.: Yeijirō.

W.: Yedo.

Jüngerer Bruder (?) des Shigeyoshi. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Shigekatsu 茂勝

Siehe Yoshikatsu (Mitani).

Shigekatsu 重克

F.: Inagawa (früher Ōhashi).

N.: Banzō.

Schüler des Naokatsu (Inagawa). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Shigekatsu 重勝

F.: Shōami.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Shigekuni 重國

F.: Miōchin.

N.: Matashirō.

W.: Provinz Kōzuke.

Schüler des Narichika 成近 (Miōchin). Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Shigemasa 茂政

Schüler des Shigeyoshi (Mitani). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Shigemitsu 重光

F.: Hayashi.

N.: Tohei.

W.: Provinz Higo.

Sohn (?) des Shigeharu; Tsuba-Meister. Geb. im Jahre Jōō 1 = 1652; gest. im Jahre Kiōhō 14 = 1729.

Shigemitsu 重光

F.: Ōmori.

N.: Bunshirō, später Shiryemon.

W.: Yedo.

Sohn des Shirobei; Schüler des Masayoshi (Miidera Ichibe) und des Yasuchika I. Gest. im Jahre Kiōhō 10 (12. Monat) = 1726 (Januar) im Alter von 33 (oder 30) Jahren.

Shigemitsu 重光

Schüler des Shigeharu (Nara). Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Shigemitsu 重光

F.: Nakamura.

N.: Hanshichi.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Shigemitsu 重光

Siehe Rinshō (Seki).

Shigemitsu 重光

Siehe Terumasa (Ōmori).

Shigemoto 重基

F.: Kubo (genannt Tetsuya).

N.: Kimbei, Takenori 武

教.

W.: Yedo, später Kiōto.

Schüler des Harukuni (Tetsuya) oder des Naoshige (Okamoto). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Shigemoto 重職

Siehe Shigenaga (Yoshioka).

Shigemune 重宗

F.: Umetada.

N.: Hikonoshin.

W.: Kiōto.

Sohn des Shigeyoshi I. **重吉**; neunzehnter Meister der Schwertfegerfamilie Umetada. Anfang des 15. Jahrhunderts.

Shigenaga 重長

N.: Shinshichi.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler des Yamashiro no Kami. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Shigenaga 重長

F.: Umetada.

N.: Hikoyemon.

W.: Yedo, Kiōto.

Sohn des Shigeyoshi II. **重義**; siebenundzwanzigster Meister der Schwertfegerfamilie Umetada. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Shigenaga 重長

F.: Yoshioka.

N.: Rizayemon, Sōrin **宗林**, Sōrin **宗隣**, Shigemoto **重職**.

W.: Yedo.

Sohn des Hisatsugu. Um 1700.

Shigenaga 重永

W.: Provinz Musashi.

Tsuba aus Eisen. Bez.: Shigenaga, Bewohner der Provinz Musashi. Dat.: Hōyei 1 = 1704. Bei REX & Co., Berlin.

Shigenaga 重永

Schüler des Shigemitsu (Naraschule); geschickter Meister. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Shigenobu 重信

Schüler des Narishige **成重** (Miōchin). Ende des 16. Jahrhunderts.

Shigenobu 重信

N.: Kitarō.

W.: Kiōto.

Schüler des Harukuni (Tetsuya). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Shigenobu 重信

F.: Nishi.

N.: Tatsugorō, Kikuyōken **菊楊軒**.

Schüler des Mitsushige (Kikuoka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Shigenobu 重延

F.: Mōri.

N.: Iwanosuke.

W.: Yedo.

Schüler des Mitsushige (Kikuoka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Shigenori 重則

F.: Miōchin.

N.: Matachirō.

W.: Shirai in der Provinz Kōzuke.

Sohn (?) des Norishige **憲重**. Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Shigenori 重則

F.: Katō.

N.: Matsugorō.

Schüler des Mitsushige (Kikuoka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Shigenori 重徳

Siehe Riūsen (Fujiki).

Shigenori 茂則

N.: Ichirobei.

W.: Shinagawa bei Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Shigesada 重定

F.: Shōami.

W.: Provinz Dewa.

Schüler des Tsūjō (Gotō). Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Shigesada 重貞

F.: Arakawa.

N.: Heikichi.

Schüler des Mitsushige (Kikuoka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Shigetada 重忠

Schüler des Narishige 成重 (Miochin). Ende des 16. Jahrhunderts.

Shigetaka 重隆

F.: Umetada.

N.: Hikojiro.

W.: Kioto.

Sohn des Shigeyuki 重之; vierundzwanzigster Meister der Schwertfegerfamilie Umetada. Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Shigeteru 重輝

N.: Koriuken 光龍軒.

Um 1800 (?).

Shigeteru 重照

F.: Shōami.

N.: Kamekichi.

Samurai des Daimiō Satake; Schüler des Naoteru I. (Sano). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Shigetoshi 繁利

F.: Koyama.

N.: Saburohei.

W.: Yedo.

Sohn des Shigeyoshi 重吉. Ende des 18. Jahrhunderts (?).

Shigetsugu 重次

N.: Kihachirō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler des Yamashiro no Kami. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Shigetsugu 重次

F.: Iwai.

N.: Moyemon.

Schüler des Renjō 廉乘. Ende des 17. Jahrhunderts.

Shigetsugu 重次

F.: Inagawa (früher Kikuchi).

N.: Moshichi, Sōkan 宗閑.

Adoptivsohn des Shigeyoshi 重良. Gest. im Jahre Kiōhō 17 = 1732.

Shigetsugu 重次

Schüler des Toshinaga 利永 (Nara). Anfang des 18. Jahrhunderts.

Shigetsugu 重次

F.: Hayashi.

N.: Heizō.

W.: Provinz Higo.

Sohn (?) des Shigeyoshi; Tsuba-Meister. Geb. im Jahre Yenkiō 1 = 1744; gest. im Jahre Temmei 4 = 1784.

Shigetsugu 重次

Siehe Shigetsugu (Yoshioka).

Shigetsugu 重繼

F.: Yoshioka (Fujiwara).

N.: Bungo no Suke 豊後

介, Buzen no Suke

豊前介, Buzen no

Kami 豊前守, Shi-

getsugu 重次, Shi-

gehiro 重弘, Soju 宗

壽.

W.: Yedo.

Gründer der Yoshioka-Schule. Gest. im Jahre Jōō 2 = 1653 im Alter von 82 (nach dem Zankō Furiaku: 88) Jahren.

Shigetsuna 重綱

F.: Watanabe.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Shigetsune 茂恒

Siehe Shigetsune 茂常 (Okamoto).

Shigetsune 茂常

F.: Okamoto.

N.: Tōzayemon, Shigetsune 茂恒.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Yoshitsugu. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Shigetsune 惠常

Siehe Masatsune III. (Ishiguro).

Shigeyasu 茂保

F.: Inouye (genannt Sammonjiya).

N.: Bunjirō.

W.: Kiōto.

Nachkomme des Saburozayemon. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Shigeyasu 重保

F.: Masuda.

N.: Tōzō.

W.: Yedo.

Schüler des Mitsushige (Kikuoka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Shigeyoshi I. 重吉

F.: Umetada (Tachibana).

N.: Hikojirō, früher Shigeyoshi 重義.

W.: Kiōto.

Achtzehnter Meister der Schwertfegerfamilie Umetada; bekannter Künstler eiserner Stichblätter. Ende des 14. Jahrhunderts.

Shigeyoshi II. 重吉

F.: Umetada.

N.: Hikojirō, Muneyoshi 宗吉 (?), Miōju 明壽, Kakuho 鶴峰.

W.: Kiōto.

Zweiter Sohn des Shigetaka; fünf- undzwanzigster Meister der Schwertfegerfamilie Umetada; berühmter Tsuba-Meister und Graveur von Klingen. Geb. im Jahre Yeiroku 1 = 1558; gest. im Jahre Kwanyei 8 = 1631.

Shigeyoshi 重吉

F.: Koyama.

N.: Sanchōken 三朝軒 (nach dem Yedo Kinkō Meifu: Sannōken 三納軒).

W.: Yedo.

Gotō-Schule. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts (?).

Shigeyoshi 重吉

F.: Hayashi.

N.: Tōhachi; später Shigefusa 重房.

W.: Provinz Higo.

Sohn (?) des Shigemitsu. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tsuba aus Eisen, mit einem Drachen, einem Kirin und zwei Hōwō-Vögeln in Gold- und Silbertauschirung. Bez.: Shigeyoshi, Bewohner der Provinz Higo. Dat.: Kiōhō 15 = 1730. Samml. v. ESSEN, Hamburg.

Shigeyoshi 重吉

Siehe Hisatsugu (Yoshioka).

Shigeyoshi I. 重義

Siehe Shigeyoshi I. 重吉 (Umetada).

Shigeyoshi II. 重義

F.: Umetada.

N.: Hikojirō, später Shichizayemon (nach dem Zankō Furiaku: Hiko-zayemon), Iyetaka 家隆 (als Schwertfeger), Miōshin 明眞.

T.: Hōkiō.

W.: Nishijin (Kiōto), Yedo.

Jüngerer Bruder und Adoptivsohn des Shigeyoshi II. 重吉; sechsundzwanzigster Meister der Schwertfegerfamilie Umetada; bekannter Tsuba-Meister. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Tsuba, länglich rund, in Gestalt von fünf fächerförmigen, innerhalb eines Eisenreifens neben einander gelegten Papierchen, deren beide Seiten aus zwei verschiedenen Metallen bestehen, wie Eisen und Shibuichi, Eisen und Shakudō oder Shibuichi und Shakudō; nur das eine Papierchen aus Eisen. Auf der Vorderseite das Neujahrsspielzeug Buriburi, beschneiter Zaun, untergehende Sonne, Garnwickel, Rollbild in Relief und Einlagen von Gold und Silber. Auf der Rückseite Uta-Gedichte in Goldeinlagen. Bez.: Umetada Shigeyoshi, Bewohner von Nishijin in der Provinz Yamashiro. Dat.: Kwambun 2 = 1662. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen, durchbrochen, umspannt von schlichtem Reifen eine Kirschblüte, ein Ahornblatt und Wellen, auf welchen drei Papierchen schwimmen, auf deren beiden Seiten die sechs Tamagawa-Landschaften in Relief und Einlagen von Gold und Silber dargestellt sind. Bez.: Umetada Shige-

yoshi, Bewohner von Nishijin in der Provinz Yamashiro. Dat.: Kwambun 2 = 1662. Sammlung MÈNE, Paris.

Shigeyoshi 重良

F.: Inagawa.

N.: Shōzaburō 庄三郎, Naoshige 直重, Sōmu 宗夢.

W.: Yedo.

Gründer der Künstlerfamilie Inagawa; Schüler des Sōyo I. Gest. im Jahre Gembun 4 = 1739.

Shigeyoshi 重好

F.: Watanabe.

N.: Tokujirō (nach dem Yedo Kinkō Meifu: Isaburō), Yōkaken 楊下軒.

Schüler des Mitsushige (Kikuoka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Shigeyoshi 重虛

F.: Sano.

N.: Sentarō.

W.: Yedo.

Sohn des Norishige; Schüler des Nobuyoshi (Hata). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Shigeyoshi 茂良

N.: Kumenojō.

W.: Yedo.

Schüler des Shigekatsu (Inagawa). Um 1800.

Shigeyoshi 茂義

F.: Mitani.

N.: Jūjirō.

W.: Yedo.

Sohn des Masakatsu; Schüler des Mitsushige (Kikuoka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Shigeyoshi 繁好

F.: Koyama.

N.: Sahei.

W.: Yedo.

Sohn des Shigetoshi. Anfang des 19. Jahrhunderts (?).

Shigeyuki 重之

F.: Umetada.

N.: Hikoyemon no Jō.

W.: Kiōto.

Sohn des Muneshige; dreiundzwanzigster Meister der Schwertfegerfamilie Umetada. Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Shigeyuki 重之

Siehe Shigehisa (Hayashi).

Shigeyuki 重幸

F.: Umetada.

N.: Gizayemon.

W.: Kiōto.

Sohn des Muneshige 宗茂; dreissigster Meister der Schwertfegerfamilie Umetada; guter Tsuba-Meister. Anfang des 18. Jahrhunderts.

Shigeyuki 重行

F.: Shōami.

W.: Yedo.

Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tsuba aus Eisen, durchbrochen, mit Gold- und Silbertauschirung, in Gestalt zweier, rundgelegter Rüben. Bez.: Shōami Shigeyuki. Dat.: Bunsei 3 = 1820. Samml. ZUCKERKANDL, Gleiwitz.

Shigeyuki 重隨

F.: Uyeda.

N.: Kichijūrō.

Schüler des Yoshiyuki (Hiyama). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Shigeyuki 薰隨

F.: Murakoshi (?).

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Anm. Dieser Meister ist vielleicht mit Tadayuki 董隨 identisch.

Shihō 紫峰

Siehe Sadamoto (Ōkawa).

Shihō 紫峯

Siehe Yasuchika V.

Shijun 子順

Siehe Masayuki (Hamano).

Shikō 紫江

Siehe Yeiju (Katsura).

Shimen 繇面

F.: Kokushi.

N.: Utanojō.

W.: Provinz Hizen.

Tsuba-Meister. Um 1800.

Shingetsu 心月

Siehe Buzen (Sumiye).

Shinjō 慎乘

F.: Gotō.

N.: Hachirobei, Mitsuoki 光興.

W.: Kiōto.

Sohn des Kwaijō. Gest. im Jahre Anyei 5 = 1776.

Shinjō 眞乘

F.: Gotō.

N.: Kameichi, Gennojō, Shirobei, Mitsuyoshi 光美.

W.: Yedo.

Sohn des Keijō; fünfzehnter Meister der Gotō-Familie. Gest. um 1830.

Shinken 信縣

Siehe Masanari (Tanaka).

Shinkiō 眞鏡

F.: Murakami.

W.: Tennōji in der Provinz Settsu.

Meister in Namban-Arbeit. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Shinkokiō 親古况

Fuchi-Kashira aus Kupfer, mit Wieseln in Relief und Goldeinlagen auf durch Hammerschläge gemustertem Grunde. Bez.: Shinkokiō. Dat.: Kwansei 3 = 1791. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Shinriū 震龍

Siehe Koretsune II. (Ishiguro).

Shinriūsai 眞柳齋

Siehe Mitsunaga 光長.

Shinshichi 新七

W.: Ōsaka.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Anm. Er soll Menuki, Kozuka u. s. w. mit Darstellungen von Angeln und Forellen gemacht haben.

Shinsō 眞早

Schüler des Isshin (Daishimbō). Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Shinsuke 新助

F.: Hirata.

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Shinzui 親隨

Lies Chikayuki.

Shinzui 信隨

Lies Nobuyuki.

Shirakutei 芝樂亭

Siehe Norihisa (Sakuragawa).

Shirantei 芝蘭亭

Siehe Yukichika 幸允 (Tamura).

Shiriū 紫龍

Siehe Mitsuoki (Ōzuki).

Shiriūdō 紫龍堂

Siehe Mitsuoki (Ōzuki).

Shirobei 四郎兵衛

F.: Aoki.

Sohn (?) des Jōun.

Um 1700.

Shirobei 四郎兵衛

F.: Ōmori.

W.: Odawara in der Provinz Sagami.

Tüchtiger Fechtmeister; Vater des Shigemitsu. Um 1700.

Anm. Ob er auch Schwertzierathen gearbeitet hat, lässt sich nicht feststellen.

Shirobei 四郎兵衛

F.: Muneta.

W.: Kiōto, später Gifu in der Provinz Mino.

Schüler des Norinao (Muneta). Nanako-Meister. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Shisui 止水

Siehe Masanori (Isshiki?).

Shisuido 姊水堂

Siehe Tadasuke (Tsuji).

Shizen 子全

Siehe Buzen (Sumiye).

Shizukuni 靜國

F.: Sanada.

N.: Kōjirō.

W.: Tōkiō.

Schüler des Yoshimori (Unno).
Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
40 Jahre alt.

Shōbei 庄兵衛

F.: Gotō.

W.: Nanao in der Provinz
Noto.

Jüngerer Bruder des Jinyemon;
Schüler des Takujō (Gotō). Erste
Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Shōbei 庄兵衛

F.: Sasaki.

W.: Kiōto.

Gotō-Schule. Vor 1781 (nach
dem Sōken-Kishō).

Shōbei 庄兵衛

W.: Zeze in der Provinz Ōmi.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Shōbei 庄兵衛

F.: Gotō.

W.: Nagoya in der Provinz
Owari.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Shōgintei 松吟亭

Siehe Tōmei.

Shōhachi 庄八

F.: Okumura.

W.: Kiōto.

Gotō-Schule. Erste Hälfte des
19. Jahrhunderts.

Shōi 松以

Siehe Katanori (Yasuda).

Shōi 松以

Siehe Masanaga (Yasuda).

Shōi 松以

Siehe Masanobu (Yasuda).

Shōi 松以

Siehe Masasada (Yasuda).

Shōi 松以

Siehe Masatsugu (Yasuda).

Shōjō 昌乘

F.: Gotō.

N.: Sonjō 尊乘.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder oder Sohn des
Yūjō; hervorragender Nanako-
Meister. Um 1500 (?).

Shōjō 昌乘

F.: Gotō.

N.: Ichiroyemon, Mitsumasa
光政.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Jōyen. Mitte
des 17. Jahrhunderts.

Shōjō 猩々

Siehe Temmin.

Shōju 聖壽

Siehe Genchin.

Shōjuken 松壽軒

Siehe Noriyuki II.

Shōjusai 松壽齋

Siehe Masaaki (Matsumoto).

Shōkan 勝咸

Lies Katsuzane.

Shōkei 照溪

Siehe Sōyo II.

Shōkei 簫景

Siehe Hosetsu (Watanabe).

Shōmin 勝珉

F.: Unno.

N.: Takejirō, Tōkwasai 東

花齋.

W.: Provinz Hitachi; später
Tōkiō.

Schüler des Katsuhira (Hagiya). Im
Jahre 12 = 1879 war er 35 Jahre alt.

Shōraku 正樂

Siehe Naoshige (Okamoto).

Shōrōsai 昌瀧齋

Siehe Munemichi (Kamiyama).

Shōsensai 昇仙齋

Siehe Sadahisa (Takahashi).

Shōshichi 庄七

Siehe Riōzen (Sekioka).

Shōshin 政慎

Lies Masachika.

Shōshishi 松司子

Siehe Masayuki 正隨 (Nomura).

Shōsōshi 松叟子

Siehe Nobukatsu (Yoshida).

Shōsuiken 松翠軒

Siehe Yoshiaki 美章.

Shōyei 松英

Siehe Johaku.

Shōyetsai 勝衛齋

Siehe Yoshitōshi (Togura).

Shōyeisha 松榮舍

Siehe Kazutaka 高.

Shōyemon 庄右衛門

F.: Kikuchi.

Schüler des Shigeyoshi (Inagawa).
Anfang des 18. Jahrhunderts.

Shōyemon 庄右衛門

Schüler des Shigetsugu (Inagawa).
Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Shōyemon 庄右衛門

F.: Koyama.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Shōyōken 逍遙軒

Siehe Yeiju (Katsura).

Shōyōshi 逍遙子

Siehe Yeiju (Katsura).

Shōzaburō 庄三郎

W.: Mito in der Provinz Hi-
tachi.

Geschickter Meister. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).

Shōzaburō 庄三郎

Siehe Shigeyoshi 重良 (Inagawa).

Shōzan 照山

N.: Jūta.

Samurai des Daimiō von Fuku-
yama in der Provinz Bingo; Schüler
des Naoteru I. (Sano). Erste Hälfte
des 19. Jahrhunderts.

Shōzayemon 庄左衛門

F.: Yoshioka.

W.: Yedo.

Zweiter Sohn des Shigetsugu.
Mitte des 17. Jahrhunderts.

An m. Er arbeitete Schmuck-
gegenstände. Ob er auch Schwert-
zierathen gearbeitet hat, lässt sich
nicht feststellen.

Shōzui 政隨

Lies Masayuki.

Shōzui 正隨

Lies Masayuki.

Shōzui 勝隨

Lies Katsuyuki.

Shūchin 秀珍

F.: Furukawa.

W.: Yedo.

Sohn (?) des Jōchin. Ende des 18. Jahrhunderts (?).

Shuhōsai 種寶齋

Siehe Koretsune II. (Ishiguro).

Shūhōsai 秋蜂齋

Siehe Masayuki (Hamano).

Shūjō 秀乘

F.: Gotō.

N.: Gonnosuke, Mitsunori
光教.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Junjō. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Shūkiō 秀鏡

Lies Hideaki.

Shūkōken 秀幸軒

Siehe Masayama (Takahashi).

Shummei 春明

Lies Haruaki.

Shumpo 春甫

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Shunchin 春椿

Siehe Seijō VI.

Shunjō 俊乘

F.: Gotō.

N.: Hachirobei, Mitsunaga
光永.

T.: Hōkiō.

W.: Kiōto.

Sohn des Kwanjō. Gest. im Jahre Kiōhō 6 = 1721.

Shunjō 春乘

F.: Gotō.

N.: Shichiroyemon, Mitsunori
光品.

W.: Kiōto.

Sohn des Setsujō. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Shunkei 春慶

Siehe Morichika (Inouye).

Shunkōsai 春光齋

Siehe Kaneaki (Uchida).

Shunō 峻翁

Siehe Nobuyoshi (Hata).

Shunshodō 春曙堂

Siehe Konkwan (Iwamoto).

Shunyō 春陽

Lies Haruaki.

Shunzui 春隨

Lies Haruyuki.

Shūraku 秀樂

F.: Ozawa (oder Kozawa).

N.: Kingorō.

W.: Tōkiō.

Schüler des Temmin. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 50 Jahre alt.

Shūten 秀典

Siehe Sōten I.

Shūyōken 秀陽軒

Siehe Mitsutaka (Kikuoka).

Shūzui 秀隨

Lies Hideyuki.

Sōbei 宗兵衛

F.: Tsumatani.

W.: Yedo (?).

Sohn des Sōzayemon. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Sōbei I. 宗兵衛

F.: Tanaka.

W.: Yedo.

Ende des 18. Jahrhunderts.

Sōbei II. 宗兵衛

F.: Tanaka.

W.: Yedo.

Sohn des Sōbei I. Um 1800.

Anm. Er soll mehrere tausend Stichblätter in Namban-Stil verkauft haben.

Sōbei 曾兵衛

F.: Umemura.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler des Yoshihisa (Mizuno). Um 1700.

Sōchi 宗知

F.: Yokoya.

N.: Jihei, Tsugusada 次貞,
Tomoiye 友舍.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Sōyo I.; hervorragender Künstler. Gest. im Jahre Jōkiō 4 = 1687.

Sōdai 宗大

Lies Munenaga.

Sōgo 宗悟

Siehe Yasutsugu (Joshioka).

Sōheishi 藻柄子

Siehe Sōten II.

Sōhō 宗峯

Lies Munetaka.

Sōhōsai 巢蜂齋

Siehe Masayoshi (Iwama).

Sōin 宗印

Siehe Nobutsugu (Yoshioka).

Sōitsu 宗乙

F.: Iwamoto (früher Kurozaki).

N.: Kōhachi, Chūbei.

W.: Yedo.

Schüler und Adoptivsohn des Chūbei. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Sōjirō 宗次郎

F.: Masamuna.

Sohn des Shichiyemon; Schüler des Haruaki (Kōno). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Sōjō 宗乗

F.: Gotō.

N.: Shirobei, Takemitsu 武

光.

T.: Hōgen.

W.: Kiōto.

Sohn des Yūjō; zweiter Meister der Gotō-Familie; hervorragender Meister. Gest. im Jahre Yeiroku 7 = 1564 im Alter von 78 Jahren.

Anm. Seine Arbeiten sind nicht bezeichnet.

Sōju 宗壽

F.: Suzuki.

N.: Iyemon.

Schüler des Sōyo I. Gest. im Jahre Kiōhō 19 = 1734.

Sōju 宗壽

F.: Yokoja.

Fuchi-Kashira aus Shakudō. Bez.: Yokoya Sōju. Dat.: Bunsei 13 = 1830. Bei R. WAGNER, Berlin.

Sōju 宗壽

Siehe Shigetsugu (Yoshioka).

Sōju 宗壽

Siehe Tsunekatsu (Kikuchi).

Sōju 宗樹

Siehe Yoshikatsu (Inagawa).

Sōjuken 草壽軒

Siehe Tsuneoki (Kikuchi).

Sōjun 宗順

Siehe Morikatsu (Kuwamura).

Sōkaidō 藻海堂

Siehe Ganshun.

Sōkan 宗閑

Siehe Shigetsugu (Inagawa).

Sōkan 宗閑

Siehe Toshimitsu (Nara).

Sōkan 宗感

Siehe Naohisa (Yanagawa).

Sōkei 宗憲

Lies Sōye.

Sōken 宗堅

F.: Ozaki.

N.: Jūbei.

W.: Kiōto.

Schüler des Teijō (Gotō). Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Sōken 宗顯

F.: Nomura.

N.: Sōkurō, Yūmeishi 幽

明子.

W.: Hikone in der Provinz Ōmi.

Schüler des Kanenori (Nomura). Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Sōkio 巢許

Siehe Nobuyoshi (Tanaka).

Sōko 宗固

Siehe Naomitsu (Yanagawa).

Hara: Die Meister der jap. Schwertzierathen.

Sōkō 宗弘

Siehe Mitsutsugu (Yoshioka).

Sokujō 即乘

F.: Gotō.

N.: Shirobei, Mitsushige 光

重.

W.: Kiōto.

Sohn des Yeijō; achter Meister der Gotō-Familie; hochbegabter Künstler. Gest. im Jahre Kwanyei 8 = 1631 im Alter von 32 (oder 28) Jahren.

Sokusei 即清

F.: Gotō.

N.: Shōzaburō.

W.: Kiōto.

Sohn des Sokujō; jung gestorben (?). Mitte des 17. Jahrhunderts (?).

Sōkwan 宗寬

F.: Okamoto.

N.: Kinji.

W.: Yedo.

Schüler des Riōkwan I. (Iwamoto). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Sōmin I. 宗珉

F.: Yokoya.

N.: Chōjirō, Jihei, Tomotsune 友常, Tonan

遯菴.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Sōyo I. (oder des Sōchi); der berühmteste Meister neben Yūjō. Gest. im Jahre Kiōhō 18 = 1733 im Alter von 64 Jahren.

Sōmin II. 宗珉

F.: Yokoya.

N.: Chōjirō, Tomotsugu 友

次.

W.: Yedo.

Erster Sohn des Sōyo II.; bekannter Meister. Gest. im Jahre Temmei 8 = 1788.

Sōmin III. 宗珙

N.: Kiriūsai 起龍齋, Sōyo III. 宗與(?).

W.: Mito in der Provinz Hitachi; Yedo.

Nachfolger(?) des Sōmin II. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tsuba, länglich rund, aus Shibuichi, mit zum Theil versenktem Relief und hohen Einlagen verschiedener Metalle. Auf der Vorderseite ein Löwe und wachsende Päonie; auf der Rückseite ein Wasserfall. Bez.: Gose Kiriūsai Sōmin, d. h. Kiriūsai Sōmin, die fünfte Generation. Dat.: Bunsei 4 = 1821. Samml. MÈNE, Paris.

Sōmin IV. 宗珙

Sohn(?) des Sōmin III. Mitte des 19. Jahrhunderts(?).

Anm. Die Bezeichnung dieses Meisters ist klein, die Ausführung kleinlich und die Gravirung schwach.

Sōmo 宗茂

F.: Kimura.

Schüler des Sōjo I. (?). Anfang des 18. Jahrhunderts(?).

Sōmo 宗茂

Siehe Naokatsu (Inagawa).

Sōmu 宗夢

Siehe Shigeyoshi 重良 (Inagawa).

Sonjō 尊乘

Siehe Shōjō (Gotō).

Sōri 宗理

F.: Shiraishi.

N.: Kaheiji 嘉平次.

W.: Hirado in der Provinz Hizen.

Ciseleur des Daimiō von Saga; Schüler des Sōmin I. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Sōri 宗理

Siehe Hisatsugu (Yoshioka).

Sōrin I. 宗隣

Siehe Toshimasa I. (Yegawa).

Sōrin II. 宗隣

F.: Yegawa.

N.: Saiichirō.

W.: Yedo.

Wahrscheinlich identisch mit Toshimasa II.; siehe diesen.

Sōrin III. 宗隣

F.: Yegawa.

N.: Seikichi.

W.: Tōkio.

Sohn und Schüler des Sōrin II. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 32 Jahre alt.

Sōrin 宗隣

Siehe Shigenaga (Yoshioka).

Sōrin 宗林

Siehe Shigenaga (Yoshioka).

Sōriū 宗柳

Siehe Naomasa (Yanagawa).

Sōriūken 草流軒

Siehe Tsunekatsu (Kikuchi).

Sōriūken 雙龍軒

Siehe Yoshinori (Seki).

Sōrōsai 桑老齋

Siehe Toshimasa I. (Yegawa).

Sōtei 宗貞

Siehe Toshimune (Nara).

Sōten I. 宗典

F.: Kitagawa.

N.: Shūten 秀典.

W.: Hikone in der Provinz Ōmi.

Urheber des sog. Hikonebori-Stils; bekannter Meister. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Sōten II. 宗典

F.: Kitagawa.

N.: Sōheishi 藻柄子.

W.: Hikone in der Provinz Ōmi.

Sohn des Sōten I. Ende des 17. Jahrhunderts.

Anm. 1. Dieser Meister soll auch in Sawayama in der Provinz Ōmi gelebt haben und über 88 Jahre alt geworden sein.

Anm. 2. Die Arbeiten der beiden Sōten sind massenhaft imitiert worden.

Sōtetsu 宗徹

F.: Fujinaka.

Schüler des Yeijō (Gotō). Anfang des 17. Jahrhunderts.

Sōtoku 宗徳

Siehe Masatoki (Nomura).

Sōtoku 宗徳

Siehe Shigehiro (Yoshioka).

Sōun 宗雲

F.: Yoshioka.

N.: Sōunsai 宗雲齋

W.: Tōkiō.

Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 52 Jahre alt.

Anm. Nach dem Tōkiō Meikō Kagami soll dieser Meister der dreizehnte desselben Namens sein.

Sōunsai 宗雲齋

Siehe Sōun (Yoshioka).

Sōye 宗恵

Siehe Munetsugu (Yoshioka).

Sōyei 宗榮

F.: Iwamoto.

N.: Yohachi.

W.: Yedo.

Erster Sohn des Sōitsu; jung gestorben. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Sōyen 宗圓

Siehe Naomasa (Yanagawa).

Sōyo I. 宗與

F.: Yokoya.

N.: Jihei, Moritsugu 盛次, Moritsugu 守次, Morinobu 守信, Tomokane 友周.

W.: Kiōto, Yedo.

Gründer der berühmten Künstlerfamilie Yokoya; Ciseur des Shōgun; hervorragender Künstler. Gest. im Jahre Genroku 3 (12. Monat) = 1691 (Januar).

Sōyo II. 宗與

F.: Yokoya.

N.: Tomosada 友貞, Kiokuàn 旭菴, Shōkei 照溪.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Sōmin I.; bekannter Meister. Gest. im Jahre Anyei 8 = 1779.

Sōyo III. 宗與

N.: Kiriūsai 起龍齋.

Wahrscheinlich mit Sōmin III.
identisch; siehe diesen.

Sōyo IV. 宗與

F.: Ohara.

N.: Sentarō, Kiriūsai 起
龍齋.

W.: Tōkiō.

Sohn (?) des Sōmin IV.; Schüler
des Katsuhiko (Yoshida). Im Jahre
Meiji 12 = 1879 war er 35 Jahre alt.

Sōyū 宗祐

Siehe Terukiyo I.

Sōyū 宗有

Siehe Toshiharu (Nara).

Sōzayemon 宗左衛門

F.: Tsumatani.

W.: Provinz Satsuma, später
Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Sōzayemon 惣左衛門

Siehe Masamori (Hosono).

Suikiōshi 水鏡子

Siehe Ikkwan (Iwamoto).

Suiminsha 睡眠舎

Siehe Mitsuyuki (Kikuoka).

Suishinshi 水心子

Siehe Masahide (Kawabe).

Suishōken 翠嶂軒

Siehe Masayoshi (Toyōki).

Sukesaburō 助三郎

F.: Umemura.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn des Sōbei; Schüler des
Tomihisa (Kuwamura). Anfang des
18. Jahrhunderts.

Sukesaburō 助三郎

Schüler des Shigeyoshi (Inagawa).
Anfang des 18. Jahrhunderts.

Sukeshige 祐重

F.: Kunitomo.

N.: Ichirobei.

W.: Yedo (geb. in Kiōto).

Beeinflusst von Jōi; geschickter
Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken
Kishō).

Anm. Seine späteren Arbeiten
sollen nicht so gut sein wie die
früheren.

Suketoshi 祐利

F.: Hata.

N.: Kihei.

W.: Aizu in der Provinz
Iwashiro.

Mitte des 19. Jahrhunderts.

Sukeyemon 助右衛門

Schüler des Shigetsugu (Inagawa).
Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Sukeyuki 助隨

Schüler des Tadayuki 董隨.
Anfang des 19. Jahrhunderts (?).

Sūsen 嵩僊

Siehe Morichika (Inouye).

Suwō 周防

Siehe Toshiteru (Nara).

T.

Tadafusa 理房

F.: Fujiki (oder Takejima).
N.: Kōhachi.
W.: Yedo.

Dritter Sohn des Riūsen; zeitweiliger Adoptivsohn des Ichiju (Takeshima); bekannter Schüler des Jujō. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Tadafusa 理房

F.: Shimada.
N.: Shōjiro, Kenni 見二,
Tadahiro 理啓.
W.: Toyama in der Provinz Yecchū.

Schüler des Morisada IV. (?); geschickter Künstler. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tadafusa 忠房

N.: Jihei.

Tsuba-Meister; Schüler des Masatora (Akasaka). Anfang des 18. Jahrhunderts.

Tadaharu 忠春

N.: Kiūzayemon.

Tsuba-Meister; Schüler des Tadamas II. (Akasaka). Ende des 17. Jahrhunderts.

Tadaharu 忠治

F.: Akasaka.
N.: Shōnosuke.
W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Sohn des Tadatoki III. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tadaharu 理玄

F.: Nara.
N.: Chūji.
W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Tadahide 忠秀

F.: Akasaka.
N.: Kanejiro.

Tsuba-Meister; Schüler des Tashige (?). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts (?).

Tadahira 忠平

N.: Saburohei.
W.: Fushimi in der Provinz Yamashiro; später Kanazawa in der Provinz Kaga.

Zōgan-Meister des Daimiō von Kaga. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Tadahiro 理啓

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

An m. Dieser Meister ist nicht mit Tadafusa (Shimada) identisch.

Tadahiro 理啓

Siehe Tadafusa (Shimada).

Tadahito 忠人

N.: Shichirobei.

Tsuba-Meister; Schüler des Tadatoki I. (Akasaka). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Tadakage 忠景

N.: Gorobei.

Tsuba-Meister; Schüler des Tadatoki I. (Akasaka). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Tadakatsu 忠勝

N.: Saburohei.

Tsuba-Meister; Schüler des Tadamas II. (Akasaka). Ende des 17. Jahrhunderts.

Tadakazu 忠一

N.: Jūjirō.

Tsuba-Meister; Schüler des Tadatoki II. (Akasaka). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tadakiyo 忠清

N.: Shotarō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler (?) des Tadahira (Saburo-hei). Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts (?).

Tadamasa I. 忠正

F.: Akasaka.

N.: Shōzayemon.

W.: Yedo.

Gründer der Tsuba-Künstlerfamilie Akasaka. Gest. im Jahre Meireki 3 = 1657.

Tadamasa II. 忠正

F.: Akasaka.

N.: Shōzayemon.

W.: Yedo.

Sohn des Tadamasa I.; zweiter Meister der Akasaka-Familie. Gest. im Jahre Yempō 5 = 1677.

Tadamasa 忠政

N.: Goyemon.

Tsuba-Meister; Schüler des Tadamasa I. (Akasaka). Mitte des 17. Jahrhunderts.

Tadamichi 忠道

W.: Kioto.

Vor 1781 (nach dem Soken Kisho).

Tadamichi 忠道

N.: Unosuke.

Tsuba-Meister; Schüler des Tadatoki III. (Akasaka). Um 1800.

Tadamitsu 忠光

N.: Seizō.

Tsuba-Meister; Schüler des Tadatoki IV. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tadanaga 忠長

F.: Kaneko.

W.: Kiōto (?).

Sohn des Yoshiharu 吉治. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts (?).

Tadanaga 尹壽

F.: Ōoka (früher Inouye).

N.: Wakichi, Shōjirō, Masatada 政忠.

W.: Yedo.

Adoptivschwiegersonn des Masanaga; Schüler des Tadatsugu (Yoshioka). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tadanao 理直

F.: Shimada.

N.: Shōdayū, Kensui 見水.

W.: Toyama in der Provinz Yecchū.

Sohn (?) des Tadafusa; geschickter Künstler. Ende des 18. Jahrhunderts.

Tadanari 忠就

Tsuba, nahezu rund, aus Eisen, durchbrochen, mit Drachen. Bez.: Tadanari. Dat.: Kōkwa 3 = 1846. Samml. GONSE, Paris.

Tadanori I. 忠則

F.: Akasaka.

N.: Seizayemon.

Tsuba-Meister; Schüler des Tashige (Akasaka). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tadanori II. 忠則

F.: Akasaka.

Tsuba-Meister; Sohn des Tadanori I. Um 1800.

Tadanori 忠則

N.: Heizō.

Tsuba-Meister; Schüler des Tadatoki III. (Akasaka); wahrscheinlich mit Tadanori II. (Akasaka) identisch. Um 1800.

Tadanori 忠則

Siehe Moritsugu (Miöchin).

Tadanori 理矩

F.: Shimada.

N.: Shōzaburō.

Schüler des Kwakujō (Gotō). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tadashichi 唯七

F.: Yegami.

W.: Provinz Awa.

Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai; Schüler des Yeijirō (Sekioka). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tadashige 尹重

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Tadashige 尹重

F.: Ishikawa.

N.: Jūjirō.

Schüler des Tadatsugu (Yoshioka). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tadashige 忠重

F.: Akasaka.

N.: Tazayemon.

W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Schüler des Tadatoki I. (Akasaka). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Tadasuke 格亮

F.: Tsuji.

N.: Heishirō, Shisuidō 姊

水堂.

W.: Kunitomo in der Provinz Ōmi.

Vetter und Schüler des Mitsumasa (Tsuji); ausgezeichnete Meister. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tadatoki I. 忠時

F.: Akasaka.

N.: Hikojūrō.

W.: Yedo.

Sohn des Masatora; vierter Meister der Akasaka-Familie. Gest. im Jahre Yenkiō 3 = 1746.

Tadatoki II. 忠時

F.: Akasaka.

N.: Hikojūrō.

W.: Yedo.

Sohn des Tadatoki I.; fünfter Meister der Akasaka-Familie. Gest. im Jahre Meiwa 1 = 1764.

Tadatoki III. 忠時

F.: Akasaka.

N.: Hikojūrō.

W.: Yedo.

Sohn des Tadatoki II.; sechster Meister der Akasaka-Familie. Gest. im Jahre Bunkwa 2 = 1805.

Tadatoki IV. 忠時

F.: Akasaka.

N.: Hikojūrō.

W.: Yedo.

Sohn des Tadatoki III.; siebenter Meister der Akasaka-Familie. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen, durchbrochen, mit Paulownia, deren Blätteradern gravirt sind. Bez.: Tadatoki. Dat.: Bunkwa 9 = 1812. Bei Frau LANGWEIL, Paris.

Tadatoki V. 忠時

F.: Akasaka.

W.: Yedo.

Sohn des Tadatoki IV.; achter Meister der Akasaka-Familie. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tadatora 忠虎

F.: Akasaka.
N.: Yōsuke.
W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Sohn des Tada-
toki IV. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tadatoshi 忠利

N.: Zenyemon.

Tsuba-Meister; Schüler des Tada-
toki II. (Akasaka). Zweite Hälfte des
18. Jahrhunderts.

Tadatsugu 忠次

F.: Shōami (?).
W.: Kiōto (?).

Ende des 17. Jahrhunderts.

Tadatsugu 尹次

F.: Yoshioka.
N.: Daijirō.
W.: Yedo.

Sohn(?) des Sadatsugu. Um 1800.

Tadatsuna II. 忠綱

F.: Asai (genannt Awatagu-
chi).
N.: Mandayū, Ikkanshi —
竿子.
W.: Ōsaka.

Bekannter Schwertfeger und Gra-
veur von Klingen; verfertigte auch
Stichblätter. Um 1700.

Anm. Sein Vater Tadatsuna I.
ist auch Schwertfeger, hat aber
keine Schwertzierathen gearbeitet.

Tadatsuna 忠綱

F.: Akasaka.
N.: Kintarō.
W.: Yedo (?).

Tsuba-Meister; zweiter Sohn des
Tadashige. Ende des 18. Jahrhun-
derts.

Tadatsune 尹常

F.: Wakabayashi.
N.: Hikoshirō.

Schüler des Tadatsugu (Yoshioka).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tadatsura 忠連

F.: Sasaki.
N.: Saburohei.
W.: Ōsaka.

Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Tadayasu 尹泰

F.: Itō.
N.: Saburohei.
W.: Yedo.

Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Anm. Er ist kein Künstler, son-
dern ein Kunsthändler. Er liess
durch andere Künstler Schwert-
zierathen im Noriyuki-Stil ver-
fertigen und bezeichnete dieselben
»Tadayasu«. Den Namen Tadayasu
尹泰 soll er aus dem rechten
Theil seines Familiennamens Itō
伊藤 gebildet haben.

Tadayoshi 忠好

F.: Akasaka.
N.: Tazayemon.
W.: Yedo.

Tsuba-Meister; Sohn des Tada-
shige. Ende des 18. Jahrhunderts.

Tadayoshi 忠好

W.: Kiōto.

Tsuba-Meister. Vor 1781 (nach
dem Soken Kishō).

Tadayoshi 忠吉

F.: Nomura (oder Tsuji).
N.: Heishichi (nach dem Sō-
ken Kishō: Heihachi).
W.: Yedo.

Schüler des Masatada (Nomura) oder des Jimpo (nach dem Söken Kishō). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tadayoshi 忠義

W.: Yedo.

Beeinflusst von der Nara-Schule. Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Tadayoshi 匡義

Tsuba aus Kupfer. Bez.: Tadayoshi. Dat.: Kwansai 9 = 1796. Bei R. WAGNER, Berlin.

Tadayuki 董隨

N.: Saburosuke.

Schüler des Naoyuki (Toyama). Um 1800.

Tadayuki 尹行

F.: Asakawa.

N.: Yasugorō.

Schüler des Tadatsugu (Yoshioka). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tahei 多兵衛

W.: Nagoya in der Provinz Owari.

Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Taijō 泰乘

F.: Gotō.

N.: Jizayemon, Mitsuhisa 光

尚.

W.: Kiōto.

Zweiter Sohn des Sokujō. Gest. im Jahre Genroku 14 (?) = 1701 (?).

Taijō 躰乘

F.: Gotō.

N.: Jizayemon, Mitsuyori 光

寄.

W.: Kiōto.

Sohn des Jōyo. Gest. im Jahre Anyei 6 = 1777.

Taikiū 退休

Siehe Katsumi (Itō).

Taikiūan 退休庵

Siehe Katsumi (Itō).

Taiō 對鷗

Siehe Haruaki (Kōno).

Taizan 泰山

Siehe Motonori (Yokoya).

Taizan 泰山

Siehe Mototeru (Ōyama).

Taizan 泰山

Siehe Mototomo (Saitō).

Taizan 泰山

Siehe Motozane I.

Takaaki 高明

F.: Kawaguchi.

Tsuba aus Eisen, Mokume-Grund, mit Familienwappen in leichtem Relief. Bez.: Kawaguchi Takaaki. Dat.: Kwansai 6 = 1794. Bei D. PERGAMENTER, Berlin.

Takaaki 高明

N.: Mankichi.

W.: Yedo.

Schüler des Masaaki I. (Ishiguro). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Takafusa 高房

F.: Uyemura (genannt Masuya).

N.: Kuhei.

W.: Kiōto.

Sohn des Munetaka. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Takahiro 高廣

F.: Yasui (genannt Kashiwaya).

N.: Heiyemon, Chiriüken 池柳軒.

W.: Kiōto.

Sohn des Nagahide. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Takakage 孝景

F.: Asakura.

W.: Yedo (geb. in der Provinz Satsuma).

Schüler des Yenjō 延乘 (Goto). Ende des 18. Jahrhunderts.

Takakiyo 隆清

F.: Sakaba.

N.: Genzaburō, Jōyeiken 常榮軒.

Schüler des Motosada (Ōkawa). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Takamichi 貴道

F.: Imai.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Takanaga 高長

F.: Yasui (genannt Kashiwaya).

N.: Kohei, Fūkō 風香.

W.: Kiōto.

Sohn des Heiyemon; Schüler des Yoshinaga (Furukawa). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Takanaga 孝壽

F.: Ikeda.

W.: Kioto.

Sohn des Okitaka; Lehrer des Natsuō (Kanō); bekannter Meister. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Takanori 高則

F.: Wada.

N.: Sentarō.

W.: Tōkiō.

Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 33 Jahre alt.

Anm. Er arbeitete Ojime und Netsuke aus Eisen. Ob er auch Schwertzierathen verfertigt hat, lässt sich nicht feststellen.

Takatomo 堯朝

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Takayoshi 高義

F.: Miōchin.

N.: Shikibu no Tayū.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Yoshinaga, des vierzehnten Meisters der Miōchin-Familie; einer der »drei späteren, berühmten Plattner«. Mitte des 15. Jahrhunderts.

Takayuki 孝行

F.: Kikuoka.

N.: Iyetarō.

W.: Yedo.

Sohn des Mitsuyuki, jung gestorben (?). Ende des 18. Jahrhunderts.

Takayuki 高隨

F.: Tanaka.

N.: Tsunehachi.

Schüler des Naoyuki (Tōyama). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Takeaki 武顯

F.: Masabayashi.

N.: Zusho, Riūshatei 龍車亭.

W.: Kiōto, Yedo (geb. in der Provinz Tamba).

Geschickter Meister. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Takechika 武親

N.: Issai — 齋.

T.: Tsushima no Kami, Högen.

W.: Kiōto.

Tsuba, trapezförmig, mit abgerundeten Ecken, aus Eisen, mit Relief und wenig Einlagen von Gold und Shakudō. Auf der Vorderseite zwei Pferde; auf der Rückseite ein Baum. Bez.: Issai Takechika. Dat.: Bunkiū 2 = 1862. Dansk Kunstindustrimuseum, Kopenhagen.

Tsuba aus Eisen, in Relief mit Einlagen von Gold, Silber und Kupfer drei Pferde; auf der Rückseite ein Gartenschuppen unter Hängeweide. Bez.: Tsushima no Kami Niūdō Högen Takechika. Dat.: Bunkiū 2 = 1862. Samml. v. ESSEN, Hamburg.

Takemichi 武道

N.: Uhei.

W.: Kiōto.

Schüler des Harukuni (Tetsuya). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Takemitsu 武光

Siehe Sōjō (Gotō).

Takenori 武教

Siehe Shigemoto (Kubo).

Takō 多光

Lies Masamitsu.

Takujo 琢乘

F.: Gotō.

N.: Magozayemon, Mitsumune 光宗.

W.: Kiōto.

Sohn des Genjō. Gest. im Jahre Kwanyei 14 = 1637.

Tamaō 玉雄

F.: Yamanouchi.

N.: Yoshihiro 義禮.

W.: Tōkiō.

Nara-Stil. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 38 Jahre alt.

Tameyasu 爲慰

Tsuba, aus Eisen, durchbrochen, in Gestalt einer gefüllten Chrysanthemumblume. Bez.: Tameyasu. Dat.: Genroku 7 = 1694. Samml. GONSE, Paris.

Taneaki 胤明

F.: Shiina.

Fuchi-Kashira aus Shakudō, mit Schwalben und Ominayeshi (*Patria scabiosaefolia*) in Goldeinlagen. Bez.: Shiina Taneaki. Dat.: Kayei 4 = 1851. Samml. JACOBY, Berlin.

Taneyoshi 胤好

F.: Sano.

N.: Tokutarō.

W.: Yedo.

Sohn des Michiyoshi. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tankasai 丹霞齋

Siehe Motoaki I. (Suzuka).

Tankasai 丹霞齋

Siehe Motoaki II. (Suzuka).

Tanrin 旦林

Siehe Noritomo (Akashio).

Tanriōsai 探良齋

Siehe Mitsumasa (Kikuoka).

Tansai 丹齋

F.: Hirata.

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Meister eiserner Stichblätter in Zōgan-Arbeit (?). Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts (?).

Tansō 澹窓

Siehe Yoshitsugu (Sonobe).

Tantan 澹々

Siehe Masanaga (Tsuchiya).

Tanzendō 坦然堂

Siehe Tessai.

Tanzendō 坦然堂

Siehe Yoshikatsu 善勝.

Tasaburō 多三郎

Schüler des Tsunemasa (Bamen); jung gestorben. Ende des 18. Jahrhunderts (?).

Tatsujō 達乘

F.: Gotō.

N.: Kambei, Mitsufusa 光房.

W.: Kiōto.

Sohn des Yenjō 演乘. Gest. im Jahre Hōei 5 = 1708.

Tazayemon 太左衛門

F.: Namura.

W.: Kiōto.

Schüler des Renjō 廉乘; geschickter Meister. Ende des 17. Jahrhunderts.

Teijō 程乘

F.: Gotō.

N.: Rihei, Mitsumasa 光昌, Teijō 呈乘, Teijō 銜乘.

T.: Hōkiō.

W.: Kiōto.

Sohn des Kenjō; neunter Meister der Gotō-Familie; hervorragender

Künstler. Gest. im Jahre Yempō 1 = 1673 im Alter von 70 Jahren.

Teijō 銜乘

Siehe Teijō (Gotō).

Teijō 呈乘

Siehe Teijō (Gotō).

Teireki 貞歴

Lies Sadatsugu.

Teiteisai 鼎々齋

Siehe Munekane (Miōchin).

Teizui 定隨

Lies Sadayuki.

Tembō 天法

W.: Nara in der Provinz Yamato (nach dem Zankō Furiaku: Yamashiro).

Bekannter Meister eiserner Stichblätter. Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts (?).

Temmin 天民

N.: Shōjō 猩々.

W.: Yedo.

Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tenichi 天一

F.: Kida.

N.: Seizō.

Schüler (?) des Mitsuyasu (Gotō, Hanzayemon). Mitte des 19. Jahrhunderts (?).

Tenjō 典乘

F.: Gotō.

N.: Shirobei, Mitsunori 光則.

W.: Yedo (Tōkiō).

Adoptivsohn des Hōjō 方乘; siebzehnter Meister der Gotō-Familie. Gest. im Jahre Meiji 12 = 1879.

Tenki 天睢

Siehe Sadamoto (Ōkawa).

Tenkiū 典休

Lies Noriyasu.

Tenshō 典昌

Lies Norimasa.

Tenyō 典容

Lies Noriyasu.

Terufusa 英房

F.: Ōmori.

N.: Denzō.

Schüler des Terumasa (Ōmori).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Teruhide 英秀

F.: Ōmori.

N.: Kisōji, Ittōsai 一濤齋,
Riūsai 龍雨齋.

W.: Yedo.

Neffe, Schüler und Adoptivsohn
des Terumasa; berühmter Meister.
Gest. im Jahre Kwansei 10 = 1798
im Alter von 69 Jahren.

Fuchi-Kashira aus Shakudō, mit
hohem Relief verschiedener Metalle
auf gekörntem Grunde. Auf dem
Kopfstück ein wüthender Löwe; auf
der Zwinge ein Päonienzweig und
zwei kämpfende Löwen. Bez.:
Ōmori Teruhide. Dat.: Temmei 5
= 1785. Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg.

Teruhide 英秀

F.: Miyake.

N.: Jiriūsai 自立齋.

W.: Nagasaki in der Provinz
Hizen.

Zweiter Sohn des Terumitsu 英
充. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Teruhiko 英彦

F.: Murata.

N.: Bennosuke, Ōrandō 櫻

廳堂, Hidehiko 秀

彦, Mitsuhiko 滿彦.

Schüler des Teruhide (Ōmori).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Teruhisa 英久

F.: Kuwamura.

N.: Kiūbei.

W.: Provinz Kaga (?).

Schüler des Terumasa (Ōmori).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Terukatsu 英勝

F.: Tokuno.

N.: Chōzaburō.

Jüngerer Bruder des Hidetomi
(Kusakari); Schüler des Terutoki
(Tokuno). Um 1800.

Terukazu 英一

F.: Ōmori.

N.: Jisuke, Kanshikan 幹

支間.

W.: Yedo.

Sohn des Terumasa. Zweite Hälfte
des 18. Jahrhunderts.

Terukiyo I. 英精

F.: Yokoya (eigentl.: Suzuki).

N.: Iyemon, Sōyū 宗祐.

W.: Yedo.

Sohn des Sōju (Suzuki); Schüler
des Sōmin I.; sehr geschickter Meister.
Gest. im Jahre Meiwa 9 = 1772.

Terukiyo II. 英精

F.: Yokoya (früher Ishikawa).

N.: Kiüzō, Yūmin 邑珉.

W.: Yedo.

Schüler und Adoptivsohn des
Terukiyo I.; hochbegabter Künstler.
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Terukiyo III. 英精

F.: Yokoya.

N.: Minosuke, Gempachirō,
Terushige 英茂.

W.: Yedo.

Sohn des Terukiyo II. Ende des
18. Jahrhunderts.

Terumasa 英昌

F.: Ōmori.

N.: Yoichi, Kanshikan 幹
支間; früher Shige-
mitsu 重光.

W.: Yedo.

Neffe des Shigemitsu; Schüler des
Sōmin I. und des Naomasa (Yana-
gawa); bekannter Meister. Gest. im
Jahre Meiwa 9 = 1772 im Alter von
68 Jahren.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen,
gravirt und in Relief und Goldein-
lagen ein Tiger an einem bambus-
bewachsenen Ufer. Bez.: Kanshi-
kan Terumasa. Dat.: Meiwa 5 =
1768. Samml. EMDEN, Hamburg.

Terumitsu 英光

F.: Ōmori.

N.: Shimpachi.

Schüler des Terumasa (Ōmori).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Terumitsu 英光

F.: Miyake.

N.: Naojirō, Jiriūken 自立
軒.

W.: Yedo.

Erster Sohn des Terumitsu 英
充. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Terumitsu 英光

Siehe Terutake (Sugiura).

Terumitsu 英充

F.: Miyake.

N.: Jiriūken 自立軒.

W.: Yedo.

Schüler des Terukiyo I.; berühm-
ter Hofciseleur des Daimiō Mōri.
Gest. im Jahre Temmei 4 = 1784
im Alter von 36 Jahren.

Terumitsu 英滿

F.: Ōmori.

N.: Manzō, später Kisōji,
Chōsendō 潮泉堂,
Kitōsai 奇壽齋.

W.: Yedo.

Fünfter Sohn des Teruhide. Um
1800.

Terumoto 照求

F.: Sano.

N.: Tōshirō.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Taneyoshi; Schü-
ler des Naoteru I. (Sano). Erste
Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Terumune 英致

N.: Chōshichirō, Shitō 此
東.

Nanako-Meister; Schüler des Te-
rukiyo I. Zweite Hälfte des 18. Jahr-
hunderts.

Terunobu 英宣

Schüler des Terumasa (Ōmori).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Terunori 英教

Schüler des Terumasa (Ōmori).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Terusada 英貞

F.: Yamamoto.

N.: Kampei.

Schüler des Terumasa (Ōmori).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Terushige 英茂

Siehe Terukiyo III.

Terutake 英武

F.: Sugiura (nach dem Yedo
Kinkō Meifu: Sugi-
mori).

N.: Dembei, Terumitsu 英
光.

Schüler des Terumasa (Ōmori).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Terutoki 英辰

F.: Tokuno.

N.: Genjirō, Genjibei, Ichi-
mudō 一夢堂.

W.: Yedo.

Schüler des Terumasa (Ōmori).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Terutomo 英知

Siehe Hidetomo (Ōmori).

Terutoshi 英俊

F.: Morita.

N.: Sōsuke.

Schüler des Terutoki (Tokuno).
Um 1800.

Terutoshi 英俊

Siehe Okinari (Horiye).

Terutsugu 英次

F.: Yokoya (eigentl.: Suzuki).

N.: Iyemon.

W.: Yedo.

Schüler und Adoptivsohn des
Terukiyo I. Zweite Hälfte des 18.
Jahrhunderts.

Terutsugu 照次

F.: Yoshioka.

N.: Hidesaburō, Rizayemon,
Inaba no Suke 因幡
介 oder einfach Inaba
因幡.

W.: Yedo.

Adoptivsohn des Kiyotsugu. An-
fang des 19. Jahrhunderts.

Teruyoshi 照喜

F.: Mizuno.

N.: Genji.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Dritter Sohn des Yoshihisa. Erste
Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Teruyuki 英隨

N.: Kinzō.

Schüler des Tadayuki 董隨.
Anfang des 19. Jahrhunderts (?).

Anm. Dieser Meister ist wahr-
scheinlich mit Teruyuki I. (Arai)
identisch.

Teruyuki I. 英隨

F.: Arai.

N.: Sōgorō, Riūchiken 龍池
軒.

Anfang des 19. Jahrhunderts (?).

Teruyuki II. 英隨

F.: Arai.

N.: Riūchiken 龍池軒.

Sohn des Teruyuki I.; siehe diesen.

Tessai 鋏齋

N.: Tanzendō 坦然堂.

W.: Provinz Kii.

Meister eiserner Stichblätter; wahr-
scheinlich mit Yoshikatsu 善勝
identisch; siehe diesen.

Tetsu (Frau) てつ

F.: Inagawa.

W.: Yedo.

Tochter des Naokatsu; bekannte Nanako-Meisterin. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tetsugendō 鉄元堂

Siehe Naoshige (Okamoto).

Tetsunin 鉄人

F.: Aoki.

N.: Jōyemon, Kaneiye 金家, Hidenao 秀直.

W.: Yedo.

Bekannter Meister eiserner Stichblätter; wahrscheinlich identisch mit Kaneiye II. oder dessen Sohn. Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Anm. Dieser Künstler ist ein berühmter Fechtmeister als Schüler und Nachfolger des Miyamoto Musashi, der im Jahre Shōhō 2 = 1645 im Alter von 64 Jahren in der Provinz Higo gestorben ist. Musashi ist einer der grössten Fechtmeister Japans und zugleich ein hervorragender Dilettantenmaler.

Tetsunin 鉄仁

Siehe Kaneiye II.

Tōbei 藤兵衛

F.: Kōno.

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Sohn (?) des Gorobei. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Tōbei 藤兵衛

F.: Yagi.

W.: Kiōto.

Schüler des Norinaga (Shimizu). Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Tōgakushi 東嶽子

Siehe Masatsune I. (Ishiguro).

Tōgakushi 東嶽子

Siehe Koretsune II. (Ishiguro).

Tōgu 東愚

Siehe Motozane I.

Tōhō 東峯

N.: Seiunsha 青雲舎.

Tsuba aus Eisen. Bez.: Seiunsha Tōhō. Dat.: Ansei 5 = 1858. Bei R. WAGNER, Berlin.

Tōi 東意

Siehe Mototomo (Saitō).

Tōjō 東乗

F.: Gotō.

N.: Kambei, Mitsuyuki 光雪.

T.: Hōkiō.

W.: Kioto (?).

Sohn des Kajō. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tōkaken 桃下軒

Siehe Tomomitsu (Hirano).

Tōkakusai 東鶴齋

Siehe Yoshinaga (Ono).

Tokifusa 辰房

F.: Nara.

N.: Kimbei.

W.: Yedo.

Schüler des Yasuchika I. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tokihide 時秀

F.: Katō.

N.: Jisuke.

W.: Kiōto.

Schüler des Yoshiyasu (Katō). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tokihide 時秀

F.: Mōri.
N.: Kumajirō.

Schüler des Naotoki (Ishida). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tokimasa 辰政

F.: Nara.
N.: Chūzayemon.
W.: Yedo.

Schüler des Toshinaga 利永 (Nara). Um 1700.

Tokimasa 辰政

F.: Ishikawa.
N.: Jiyemon.

Schüler des Masamitsu (Sakade). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tokinari 辰成

F.: Arai.

Schüler des Terutoki (Tokuno). Um 1800.

Tokinobu 時信

F.: Sano (früher Mori).
N.: Ichijūrō, Michinobu 通
信.

W.: Yedo.

Schüler und Adoptivsohn des Naonobu (?). Gest. im Jahre Meiji 2 = 1869.

Tokinobu 時信

F.: Katō.
N.: Kinjirō.

Schüler des Naotoki (Ishida). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tokio 辰尾

W.: Nishikameyama in der Provinz Tamba.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Hara: Die Meister der jap. Schwertzierathen.

Tokisada 時定

N.: Heihachi.
W.: Fushimi in der Provinz Yamashiro; später Kanazawa in der Provinz Kaga.

Zōgan-Meister des Daimiō von Kaga. Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Anm. Dieser Meister ist wahrscheinlich mit Sadatoki 定時 identisch.

Tokitsugu 節受

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Tsuba-Meister. Um 1790.

Tokitsugu 辰次

Siehe Kwansai (Katsumi).

Tokiyoshi 時美

F.: Sano.
N.: Ichijūrō.
W.: Tōkiō.

Sohn und Schüler des Tokinobu. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 52 Jahre alt.

Tōkōken 東江軒

Siehe Mototoshi (Kikkawa).

Tōkosai 東湖齋

Siehe Tsuranaga 連壽.

Tōkōsai 東興齋

Siehe Nagamitsu (Watanabe).

Tōkōsai 東廣齋

Siehe Nagamitsu (Watanabe).

Tokubei 徳兵衛

F.: Uyeno.

W.: Yedo.

Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai; Sohn des Bunyemon. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tokujirō I. 徳次郎

F.: Uchida.

W.: Yedo.

Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai; Schüler des Jōsei 常生 (Uchida). Um 1800.

Tokujirō II. 徳次郎

F.: Uchida.

N.: Gonzayemon.

W.: Yedo.

Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai; Sohn des Tokujirō I. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tokujō 徳乗

F.: Gotō.

N.: Shirobei, Mitsutsugu 光

次, später Masaiye
正家.

T.: Hōgen.

W.: Kiōto.

Sohn des Kōjō; fünfter Meister der Gotō-Familie; berühmter Künstler. Gest. im Jahre Kwanyei 8 = 1631 im Alter von 82 Jahren.

Tokukō 得興

Lies Norioki.

Tokusai 徳齋

N.: Kiūjoken 九如軒.

Vergl. Mokusei.

Tokusuiken 徳水軒

Siehe Tomomasa I. (Tanabe).

Tōkwasai 東花齋

Siehe Shōmin (Unno).

Tomegorō 留五郎

F.: Kikuchi.

W.: Tōkiō.

Gotō-Schule. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 40 Jahre alt.

Tōmei 東明

N.: Shōgintei 松吟亭,

Ginshōtei 吟松亭.

Fuchi-Kashira aus Shakudō, mit Awa-Aehren (*Panicum germanicum*) in hohen Einlagen von Gold, Kupfer und Shakudō auf gekörntem Grunde. Bez.: Shōgintei Tōmei. Dat.: Kanyei 5 = 1852. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Tomejirō 留次郎

F.: Wakabayashi.

Sohn des Masanao; Nanako-Meister. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tomihisa 富久

F.: Kuwamura.

N.: Koshirō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Erster Sohn des Moriyoshi; Schüler des Teijō (Gotō). Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Tomihisa 富久

F.: Tobari.

N.: Kisōji.

W.: Yedo.

Berühmter Schüler und Vorarbeiter des Yenjo 延乘 (Gotō). Ende des 18. Jahrhunderts.

Anm. Der bekannte Maler Hōitsu soll diesem Künstler auch Entwürfe gegeben haben.

Tōminsai 東民齋

Siehe Masatsune III. (Ishigurō).

Tomisuke 富祐

F.: Uyemura.

N.: Sahei.

W.: Kiōto; später Provinz
Kaga (?).

Schüler des Takafusa (Uyemura).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Tomiyuki 富隨

F.: Aoyagi.

N.: Tomitarō.

Schüler des Yoshiyuki (Hiyama).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tomoaki 友章

F.: Yamada.

N.: Isōji.

Schüler des Tomoyoshi III. Erste
Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tomochika 知近

F.: Ōmori.

N.: Denzaburō, Unriūsai 雲

籠齋

Erster Sohn des Hidetomo. An-
fang des 19. Jahrhunderts.

Tomofusa 友房

F.: Hata.

N.: Kampei.

W.: Tsuyama in der Provinz
Mimasaka.

Geschickter Meister von Menuki,
Kozuka u. s. w. aus Holz oder aus
Tsuishu-Lack. Vor 1781 (nach dem
Sōken Kishō).

Tomoharu 友春

F.: Watanabe.

N.: Kishirō.

Schüler des Naoyoshi (Sano). Um
1800.

Tomoharu 友春

N.: Kiūshirō.

Schüler des Tomoyoshi III. An-
fang des 19. Jahrhunderts.

Tomoharu 友治

F.: Okamoto.

N.: Sōjirō, später Jirozaye-
mon.

W.: Hagi in der Provinz Na-
gato.

Tsuba-Meister. Periode Keichō
(1596—1615).

Anm. Seine Arbeiten sind sehr
selten.

Tomohiro 知廣

F.: Takenouchi.

N.: Kumayemon, Ichigiokudō
一玉堂

Schüler des Hidetomo (Ōmori).
Um 1800.

Tomohiro 伴寛

F.: Takase.

N.: Sōbei.

W.: Yedo.

Schüler des Tomonori (Takase).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tomohisa 友久

F.: Yamichi.

N.: Sakunoshin 作之進

W.: Hagi in der Provinz Na-
gato.

Tsuba-Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Tomohisa 知久

F.: Shimizu.

N.: Tōzō.

Schüler des Yoshinaga 吉長
(Tamagawa). Um 1800.

Tomoiye 友舍

Siehe Sōchi.

Tomokage 朝景

F.: unbekannt (genannt Izu-tsuya.

N.: Seibeï.

W.: Kiōto.

Geschickter Ausbesserer von Schwertzierathen. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Tomokane 友周

F.: Kawaji.

N.: Gonnojō 權之允.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Tsuba, rund, aus Eisen, durchbrochen, von schlichtem Reifen umspannt neun Ahornblätter, deren Adern mit Gold und Silber tauschirt sind. Bez.: Kawaji Gonnojō Tomokane, Bewohner von Hagi in der Provinz Nagato. Dat.: Bunkwa 9 = 1812. Samml. ZUCKERKANDL, Gleiwitz.

Tomokane 友周

Siehe Sōyo I.

Tomokata 知賢

F.: Okamoto.

N.: Kumanojō, später Sayemon.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Tsuba-Meister; Sohn des Katakazu. Um 1800.

Tomokiyo 友清

F.: Kamimura.

N.: Hikozaeyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler des Morikatsu (Kuwa-mura); geschickter Meister. Ende des 17. Jahrhunderts.

Tomokiyo 友清

F.: Yamichi.

N.: Ippēi.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Tsuba-Meister. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tsuba, aus Eisen, in Gestalt eines rundgelegten, mit einer Kugel spielenden Löwen. Die Einzelheiten sind mit Gold tauschirt. Bez.: Tomokiyo, wohnhaft in der Stadt Hagi in der Provinz Nagato. Dat.: Meiwa 9 = 1772. Bei Frau LANGWEIL, Paris.

Tomomasa I. 伴正

F.: Tanabe.

N.: Yeizō, Tokusuiken 徳水軒.

W.: Yedo.

Sohn des Tomonao; Schüler des Naoharu (Yanagawa); hervorragender Meister, jedoch jung gestorben. Um 1800.

Tomomasa II. 伴正

F.: Tanabe.

N.: Komajirō.

W.: Yedo.

Sohn (?) des Tomomasa I.; Schüler des Haruaki (Kōno). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tomomasa 倫正

F.: Kazama.

N.: Tōzō.

Schüler des Zenjō (Gotō, Rihei). Ende des 18. Jahrhunderts.

Tomomasa 倫政

F.: Tanaka.

N.: Giyemon.

Schüler des Zenjō (Gotō, Rihei). Ende des 18. Jahrhunderts.

Tomomasa 知正

F.: Daishidō.

N.: Tōkichi.

Samurai des Daimiō von Miyatsu in der Provinz Tango; Schüler des Hidetomo (Ōmori). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tomomasa 知政

F.: Hasegawa.

N.: Yasunosuke.

Schüler des Hidetomo (Ōmori). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tomomichi 友道

F.: Hirano.

N.: Sanyemon (nach dem Zankō Furiaku: Sanzayemon).

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Zweiter Sohn des Tomoyoshi I. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tomomitsu 友光

F.: Okamoto.

N.: Kiheiji, später Sayemon.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Tomoharu; Tsuba-Meister. Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts (?).

Tomomitsu 友光

F.: Hirano.

N.: Kumazō, Tomosaburō, Tōkaken 桃下軒.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Sohn des Tomomichi. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tomomitsu 知光

F.: Ōnishi.

N.: Teisuke.

Schüler des Hidetomo (Ōmori). Um 1800.

Tomomitsu 伴光

F.: Suzuki.

N.: Sōsuke.

Schüler des Tomomasa I. (Tanabe). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tomonaga 友壽

F.: Hitotsuyanagi (eigentlich: Hirano).

N.: Unokichi.

W.: Mito in der Provinz Hitachi; später Tōkiō.

Sohn des Tomoyoshi IV. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 48 Jahre alt.

Tomonao 友直

F.: Kawaji.

N.: Rokuyemon.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Tsuba-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Tomonao 友直

F.: Tanabe.

N.: Jinyemon, Bunsuiken 文水軒.

W.: Yedo.

Yoshioka-Schule. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tomonao 友直

F.: Kageyama.

N.: Yoshiro, Riūriūken 柳々軒.

Schüler des Tomomitsu (Hirano). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tomonao 友直

F.: Kurihara.

N.: Ihachi.

Schüler des Tomoyoshi III. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tomonari 知業

F.: Hirose.

N.: Yoshigorō.

Schüler des Hidetomo (Ōmori). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tomonobu 友信

F.: Kawasaki (oder Nakai?).

N.: Hikozyemon, Kisésuan

崎薛庵.

W.: Hagi in der Provinz Nagoato.

Zweiter Sohn des Tomotsune II.; Tsuba-Meister. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Anm. Seine Bezeichnung ist kursiv geschrieben.

Tomonobu 知信

F.: Someya.

W.: Yedo.

Um 1810.

Anm. Seine Bezeichnung ist kursiv geschrieben.

Tomonori 友徳

F.: Takase.

N.: Sōzaburō.

Schüler des Tomoyoshi III. (Hitotsuyanagi). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tomonori 友則

F.: Hitotsuyanagi.

Fuchi-Kashira aus gekörntem Shakudō, mit den Sennin Gama und Tsügen in Einlagen verschiedener Metalle. Bez.: Hitotsuyanagi Tomonori. Dat.: Bunkwa 6 = 1809. Samml. JACOBY, Berlin.

Tomosada 朝定

F.: Kawashima.

N.: Iyemon.

Schüler des Mitsutomo (Kikuoka). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tomosada 友貞

Siehe Sōyo II.

Tomoshige 友重

F.: Tsuji.

N.: Sukekurō.

W.: Fushimi in der Provinz Yamashiro; später Kanazawa in der Provinz Kaga.

Schüler des Yamashiro-no-Kami. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Tomoshige 伴茂

F.: Yamanouchi.

N.: Hikosuke.

Schüler des Tomomasa I. (Tanabe). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tomotada 伴忠

F.: Yanagawa.

N.: Zenzō.

Schüler des Tomomasa I. (Tanabe). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tomotake 友武

F.: Yokoya.

N.: Denzaburō.

W.: Yedo.

Zweiter Sohn des Sōyo II. Gest. im Jahre Temmei 5 = 1785.

Tomotoshi 友利

F.: Katō.

N.: Sukesaburō.

Schüler des Tomomitsu (Hirano). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tomotsugu 友次

F.: Tsuji.

N.: Saburoyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Sohn (?) des Tomoshige; geschickter Zōgan-Meister. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Tomotsugu 友次

F.: Okamoto.

N.: Tōzayemon.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Schüler des Tomoyoshi 友義 (Okamoto); bekannter Tsuba-Meister. Gest. im Alter von 80 Jahren. Periode Geroku (1688—1704).

Tomotsugu 友次

F.: Hitotsuyanagi.

N.: Riōsuke.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Sohn des Tomoyoshi IV. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tomotsugu 友次

Siehe Sōmin II.

Tomotsune I. 友恒

F.: Nakai.

N.: Sahei.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Nobutsune; Tsuba-Meister. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Tomotsune II. 友恒

F.: Nakai.

N.: Zensuke.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Tomoyuki 友幸; hervorragender Tsuba-Meister. Um 1700.

Tomotsune 知常

F.: Kanasugi.

N.: Kichigorō.

Schüler des Naotsune (Katō). Ende des 18. Jahrhunderts.

Tomotsune 知常

F.: Ōmori.

N.: Keijirō.

Zweiter Sohn des Hidetomo. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tomotsune 友常

Siehe Sōmin I.

Tomoyoshi I. 友善

F.: Hirano.

N.: Riōsuke, später Izayemon.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Schüler des Yasuhira (Shinozaki); Gründer der Künstlerschule Hitotsuyanagi. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Tomoyoshi II. 友善

F.: Hitotsuyanagi.

N.: Riōsuke.

W.: Mito in der Provinz Hitachi; später Yedo.

Sohn des Tomoyoshi I.; Schüler des Masachika (Tsuji). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tomoyoshi III. 友善

F.: Hitotsuyanagi.

N.: Sōyemon.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Schüler und Adoptivsohn des Tomoyoshi II. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Fuchi aus fein gekörntem Shakudō, mit hohem Relief aus Kupfer, Gold und Shibuichi: am Meeresufer sich mit Saketrinken belustigende Shōjo. Bez.: Hitotsuyanagi Tomoyoshi. Dat.: Bunsei 6 = 1823. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Tsuba, trapezförmig, mit abgerundeten Ecken, aus Shibuichi, mit einem Drachen in hohem Relief. Bez.: Hitotsuyanagi Tomoyoshi. Dat.: Bunsei 9 = 1826. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Tomoyoshi IV. 友善

F.: Hitotsuyanagi (oder Hirano).

N.: Riōsuke, später Izayemon
伊左衛門.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Sohn des Tomoyoshi III. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Fuchi-Kashira aus Shibuichi, mit Gänsen und Schilf in erhabenen Einlagen von Gold, Silber und Shakudō. Bez.: Hirano Izayemon. Dat.: Tempō 5 = 1834. Samml. v. Essen, Hamburg.

Tomoyoshi 友喜

Lies Yūki.

Tomoyoshi 友義

F.: Okamoto.

N.: Kohei.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn (?) des Tomoharu; Tsuba-Meister. Periode Yempō (1673 bis 1681).

Tomoyoshi 友好

N.: Bunzō.

Schüler des Masayoshi (Sano). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tomoyoshi 知義

F.: Okamoto.

N.: Jinzayemon.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Tomotsugu; bekannter Meister. Gest. im Alter von 72 Jahren. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tomoyoshi 知美

N.: Seisuke.

Schüler des Tomohisa (Shimizu). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tomoyoshi 知懿

F.: Hashizume.

(?) Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts (?).

Tomoyoshi 朝義

F.: Yoshimura.

Siehe Yoshimasa 義正.

Tomoyuki 友幸

F.: Nakai.

N.: Zensuke.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Tomotsune I. Tsuba-Meister. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Tomoyuki 友之

F.: Nakai.

N.: Zembei.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Erster Sohn des Tomotsune II.; Tsuba-Meister. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tsuba, kürbisförmig aus Eisen, mit Segelschiffen und Booten in flachem Relief. Bez.: Niūdō Tomoyuki. Dat.: Gembun 5 = 1740. Dansk Kunstindustrimuseum, Kopenhagen.

Tomoyuki 友行

F.: Mineshima.
N.: Sojirō.
W.: Shirakawa in der Provinz Mutsu.

Schüler des Tomoyoshi III. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tomoyuki 友隨

F.: Koizumi.
N.: Sōsuke, Ranrantei 蘭々亭.

Schüler des Tomoyoshi III. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Kozuka aus Shakudō, mit der buddhistischen Gottheit Fudo in hohem Relief und Einlagen verschiedener Metalle. Bez.: Ranrantei Tomoyuki. Dat.: Tempō 10 = 1839. Samml. der Frau v. FALKENHAYN, Hannover.

Tomoyuki 知隨

Siehe Nobuyuki 鋪隨.

Tomozane 知眞

N.: Yashichi.
W.: Kiōto, später Ōsaka.
Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Tonān 遯菴

Siehe Sōmin I.

Tōrei 董令

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Tōreisha 東嶺舍

Tsuba, trapezförmig, mit abgerundeten Ecken, aus Shakudō, gravirt und in hohem Relief und Einlagen verschiedener Metalle drei Wildgänse und Susuki (Eulalia japonica). Bez.: Tōreisha. Dat.: Boshin = Meiji 1 = 1868. Sammlung EMDEN, Hamburg.

Tōriūsai 東龍齋

Siehe Kiyonaga (Tanaka).

Tōriūsai 登龍齋

Siehe Mitsuaki (Kikuoka).

Tōsei 兜星

F.: Yanagi.
N.: Tazayemon, Yenri 燕里.

W.: Hagi in der Provinz Nagoato.

Zweiter Sohn des Tomokata (Okamoto). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tōseiken 登誠軒

Siehe Naotomo 尙友.

Tōsen 東僊

Siehe Yasuchika VI.

Tōshichi 藤七

W.: Kiōto.
Schüler des Kihei (Isono). Ende des 18. Jahrhunderts.

Toshiharu 利治

F.: Nara.
N.: Shirobei, Yechizen 越前, Soyū 宗有.

W.: Yedo.

Sohn des Toshimune; dritter Meister der Nara-Familie; geschickter Künstler. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Toshiharu 利春

Schüler (?) des Toshimitsu (Nara). Mitte des 18. Jahrhunderts (?).

Toshihide 利英

N.: Gizō.
Schüler des Masamitsu (Sakade); jung gestorben. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Toshihide 利秀

F.: Iizuka.

N.: Seijirō.

Schüler des Masamitsu (Sakade).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Toshihide 壽秀

Lies Nagahide.

Toshihisa 利尚

F.: Nara.

N.: Shichirozayemon.

W.: Yedo.

Sohn des Toshikatsu; achter Meister der Nara-Familie. Ende des 18. Jahrhunderts.

Toshihisa 利久

F.: Shimamura.

N.: Seikichi.

Schüler des Naotoshi (Morikawa).
Um 1800.

Toshikane 利兼

F.: Suge.

Tsuba aus Eisen, in Gestalt eines rundgelegten Drachen. Die Augen sind aus Gold und Shakudō eingelegt. Bez.: Suge Toshikane. Dat.: Ansei 5 = 1858. Bei H. SAENGER, Hamburg.

Toshikatsu 利勝

F.: Nara.

N.: Shichirozayemon, Chikugo 筑後.

W.: Yedo.

Sohn des Toshimitsu; siebenter Meister der Nara-Familie. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Toshikuni 利國

W.: Yedo.

Beeinflusst von der Nara-Schule. Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Toshimasa 利正

N.: Chobei.

Tsuba-Meister; Schüler des Masatora (Akasaka). Anfang des 18. Jahrhunderts.

Toshimasa 利正

N.: Kiūjirō.

Schüler des Kwanri (Iwamoto).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Toshimasa I. 利政

F.: Yegawa, später Katsura.

N.: Seikichi, Saichirō, Sōrō-sai 桑老齋, Sōrin 宗隣, Kōsensai 江川齋.

W.: Mito in der Provinz Hitachi, später Kurume in der Provinz Chikugo (?), Yedo.

Bekanntester Hofciseleur des Daimō von Kurume; Schüler des Tomomichi (Hirano); Adoptivsohn des Yeiju (Katsura). Um 1800.

Toshimasa II. 利政

F.: Yegawa.

N.: Kamekichi, später Seikichi.

W.: Yedo.

Sohn des Toshimasa I. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Toshimitsu 利光

F.: Nara.

N.: Shichirozayemon, Sōkan 宗閑.

W.: Yedo.

Sohn des Toshinaga 利永; sechster Meister der Nara-Familie; geschickter Künstler. Gest. 72 Jahre alt. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Toshimitsu 利光

F.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Söken Kishö).

Toshimitsu 利光

F.: Shinoda.

N.: Shinkichi.

W.: Provinz Ise (?).

Schüler des Masamitsu (Sakade).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Toshimune 利宗

F.: Nara.

N.: Saiichi, Kozayemon, Sō-
tei 宗貞.

W.: Yedo.

Sohn (?) des Toshiteru; zweiter
Meister der Nara-Familie. Mitte
des 17. Jahrhunderts.

Toshimune 利宗

F.: Nakagawa.

N.: Isuke.

Schüler des Toshimasa I. (Yegawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Toshinaga I. 利壽

F.: Nara.

N.: Tahei.

W.: Yedo.

Schüler des Toshiharu 利治
(nach dem Söken Kishö: des To-
shinaga 利永); einer der drei
berühmtesten Künstler der Nara-
Schule. Gest. im Jahre Gembun 1
(12. Monat) = 1737 (Januar) im Alter
von 70 Jahren.

Toshinaga II. 利壽

F.: Nara.

N.: Tahei.

W.: Yedo.

Sohn (?) des Toshinaga I.; ge-
schickter Meister. Gest. im Jahre
Meiwa 8 = 1771.

Toshinaga 利壽

F.: Aoki.

N.: Wakichi.

Schüler des Tadanaga (Ōoka).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Toshinaga 利壽

F.: Fujita.

W.: Aizu in der Provinz Iwa-
shiro.

Tsuba aus Eisen, in Relief und
hohen Einlagen verschiedener Me-
talle: zwei Krieger, deren einer mit
einem Pistol. Bez.: Fujita Toshinaga,
Bewohner der Stadt Aizu. Dat.:
Heiin = 1866. Sammlung JACOBY,
Berlin.

Toshinaga 利永

F.: Nara.

N.: Shichirozayemon, Chikan
知閑.

W.: Yedo.

Sohn des Toshiharu; vierter Mei-
ster der Nara-Familie. Ende des
17. Jahrhunderts.

Toshinaga 利長

F.: Nara (?).

Schüler des Toshinaga 利永
(Nara). Anfang des 18. Jahrhunderts.

Toshinaga 壽永

F.: Nara.

N.: Zenzō.

W.: Yedo.

Schüler des Toshinaga 利永
(Nara). Anfang des 18. Jahrhunderts.

Toshinaga 壽長

F.: Okada.

W.: Tokiō.

Schüler des Mitsunaga (Shinriūsai).
Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
42 Jahre alt.

Toshinao 利直

Nara-Schule. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts (?).

Toshinobu 利信

F.: Shimane.

N.: Seijirō.

Schüler des Mitsutoshi (Kikuoka).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Toshinori 利則

F.: Shimada.

N.: Seihachi.

Schüler des Masamitsu (Sakade);
jung gestorben. Erste Hälfte des
19. Jahrhunderts.

Toshinori 利則

F.: Kawamura.

N.: Kingorō.

Schüler des Mitsutoshi (Kikuoka).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Toshioki 利興

F.: Kaneko.

W.: Provinz Kii.

Sohn des Tadanaga; Ciseleur des
Daimiō von Kii. Um 1700 (?).

Toshisada I. 利貞

W.: Insel Sado.

Hervorragender Meister eiserner
Stichblätter. Vor 1781 (nach dem
Sōken Kishō).

Toshisada II. 利貞

W.: Insel Sado.

Sohn des Toshisada I.; siehe
diesen.

Toshisada 利貞

F.: Matsushima.

N.: Zembei.

Schüler des Mitsutoshi (Kikuoka).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Toshishige 利重

Schüler des Toshinaga 利永
(Nara). Anfang des 18. Jahrhunderts.

Toshiteru 利輝

F.: Nara.

N.: Kozayemon, Suwō 周

防.

W.: Yedo.

Gründer der berühmten Künstler-
familie Nara. Erste Hälfte des 17.
Jahrhunderts.

Toshitsugu 利次

F.: Nakamura.

N.: Yeikichi.

W.: Yedo.

Schüler des Mitsutoshi (Kikuoka).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Toshitsugu 俊次

Siehe Yoshitsugu (Okamoto).

Toshitsune 利恒

F.: Nara.

N.: Shichirozayemon, Bingo

備後.

W.: Yedo.

Sohn des Toshihisa; neunter Mei-
ster der Nara-Familie. Um 1800.

Toshiyasu 利考

F.: Nakamura.

N.: Riyemon.

Schüler des Shinjō 眞乘 (Goto).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Toshiyasu 利易

F.: Ishii.

N.: Seizaburō.

Schüler des Toshimasa I. (Yegawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Toshiyoshi 利由

W.: Yedo.

Nara-Schule. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts (?).

Toshiyuki 敏行

Siehe Naoshige (Okamoto).

Toshiyuki 利隨

N.: Genshichi.

W.: Mito in der Provinz Hitachi (nach dem Söken Kishō: Yedo).

Schüler des Noriyuki I. (Hamano). Ende des 18. Jahrhunderts.

Toshiyuki 利隨

F.: Nanjō.

W.: Yedo.

Schüler des Naoyuki (Tōyama); wahrscheinlich mit Toshiyuki (Genshichi) identisch. Um 1800.

Toshizane 利眞

F.: Kobayashi.

N.: Seizō.

Schüler des Masamitsu (Sakade). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tōshōken 刀松軒

Siehe Yoshiaki (Noda).

Tōsuiken 東水軒

Siehe Sadanaga (Morita).

Tōu 東雨

Siehe Yasuchika I.

Tōu 東雨

Siehe Yasuchika II.

Tōu 東雨

Siehe Yasuchika V.

Tōun 韜雲

Siehe Katsuzane (Nakagawa).

Tōun 騰雲

Siehe Yoshihisa I. (Tamagawa).

Tōunsai 東雲齋

Siehe Masachika (Tsuji).

Tōunsai 東雲齋

Siehe Nagatsugu (Takahashi).

Tōunsai 東雲齋

Siehe Seijō I.

Tōunsai 東雲齋

Siehe Seimin (Tsuchiya).

Tōunsai 東雲齋

Siehe Yasuchika V.

Tōyei 東榮

F.: Ōtsuka.

Schüler des Uraku (Yoshida). Anfang des 18. Jahrhunderts (?).

Tōyemon 藤右衛門

W.: Kiōto.

Schüler des Yasunobu (Noda). Anfang des 18. Jahrhunderts.

Tōyensha 東燕舎

Siehe Morichika (Inouye).

Toyoaki 豊章

F.: Okamoto.

N.: Gennojō.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Erster Sohn des Tomokata; Tsubameister. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Toyomitsu 豊光

F.: Gotō.

N.: Matsusaburō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Zweiter Sohn des Jinyemon. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Toyonobu 豊信

F.: Okamoto.

N.: Kumanojō.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Toyoaki; Tsuba-Meister. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tōyōsai 東陽齋

Siehe Kaneyasu (Iwata).

Toyoshige 豊重

Schüler des Shigeharu (Nara). Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Toyoshige 豊重

F.: Tani.

W.: Matsuye in der Provinz Izumo.

Schüler des Naomasa (Yanagawa); hervorragender Künstler. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Toyoyoshi 豊美

F.: Minota.

N.: Yūho 有甫.

Schüler des Terumitsu (Ōmori). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Toyoyuki 豊隨

F.: Utsunomiya.

N.: Hikogorō, Tsūgensai 通
立齋.

W.: Yedo.

Schüler des Nagayuki 永隨. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tōzui 董隨

Lies Tadayuki.

Tsūgensai 通立齋

Siehe Toyoyuki (Utsunomiya).

Tsugukiyo 次清

F.: Miōchin.

Sohn des Masaiye 政治家. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Tsugusada 次貞

Siehe Sōchi.

Tsuguyoshi 次盧

F.: Tonegawa.

N.: Hikobei.

Schüler des Masayoshi (Iwama) und des Nobuyoshi (Hata). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tsuguyuki 次隨

F.: Uchimoto.

N.: Kichijirō.

Schüler des Yoshiyuki (Hiyama). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tsuji 辻

W.: Yedo.

Geschickter Meister. Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Tsūjō 通乘

F.: Gotō.

N.: Gennojō, Shirobei, Mitsutada 光誰, Mitsunaga 光壽.

W.: Yedo.

Sohn des Senjō; elfter Meister der Gotō-Familie; berühmter Künstler. Gest. im Jahre Kiōhō 6 = 1722 im Alter von 53 (oder 58) Jahren.

Tsuneaki 常彰

F.: Shibata.

N.: Tōzō.

Schüler des Yenjō 延乘 (Gotō). Ende des 18. Jahrhunderts.

Tsunechika 常親

F.: Tsuchiya.

N.: Koichirō, Kitsudō 橘
堂, Keiho 圭甫.

W.: Yedo.

Dritter Sohn des Yasuchika V.
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tsunefusa 序房

F.: Shibuya.

N.: Zembei 善兵衛.

Sohn des Yasuyoshi 安福;
Schüler des Yeiju (Katsura); Ciseleur
des Daimiō von Sendai. Ende des
18. Jahrhunderts.

Anm. Dieser Meister ist wahr-
scheinlich mit dem folgenden Tsu-
nefusa identisch.

Tsunefusa 序房

F.: Shibuya.

N.: Nohachi.

Schüler des Tsunekatsu (Kikuchi);
Ciseleur des Daimiō von Sendai.
Ende des 18. Jahrhunderts.

Tsuneharu 序春

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Tsunehisa 常榮

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Tsunekatsu 序克

F.: Kikuchi (früher Konishi).

N.: Seijirō, Gidōken 蟻洞
軒, Sōriūken 草流
軒, Sōju 宗壽.

W.: Yedo.

Schüler des Naokatsu (Inagawa);
berühmter Meister. Zweite Hälfte
des 18. Jahrhunderts.

Tsunekatsu 常克

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Tsunekazu 常和

F.: Nara.

N.: Kiroku.

W.: Yedo.

Schüler des Yasuchika I. Erste
Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tsunekazu 常和

F.: Kamiya.

Schüler des Nobuyoshi (Tanaka).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Tsunekiyo 恒清

F.: Ishikawa.

N.: Jinkichi.

W.: Yanagawa in der Provinz
Chikugo.

Schüler des Yoshiaki (Tanaka).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tsunemasa 序政

F.: Bamen.

N.: Ichijūrō (nach Kokkwa
Nr. 37; Jirobei).

W.: Yedo.

Schüler des Tsunekatsu (Kikuchi);
Tsuba-Meister. Um 1800.

Tsunemichi 常道

W.: Kioto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Tsunemitsu I. 序光

F.: Kikuchi.

N.: Iyemon.

W.: Yedo.

Schüler des Tsunekatsu (Kikuchi);
bekanntester Meister. Ende des 18. Jahr-
hunderts.

Tsunemitsu II. 序光

F.: Kikuchi.

W.: Yedo.

Sohn (?) des Tsunemitsu I. Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tsunenaga 常壽

F.: Kajima.

N.: Yeijirō.

Schüler des Kiyonaga (Tanaka). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tsunenao 常直

N.: Kiūbei.

W.: Kiōto.

Schüler des Nagatsune (Ichinomiya). Ende des 18. Jahrhunderts.

Tsunenari 常成

F.: Tsuji.

N.: Magosuke, Rakusuidō 樂水堂.

W.: Kunitomo in der Provinz Ōmi.

Vetter und Schüler des Mitsumasa (Tsuji); hochbegabter Künstler, jedoch jung gestorben. Um 1770.

Tsunenobu 常信

F.: Yoshii.

Tsuba aus Eisen, durchbrochen, von achtmal eingezogenem Reifen umspannt ein Löwe und wachsende Päonien, deren Blumen mit Gold tauschirt sind. Bez.: Yoshii Tsunenobu. Dat.: Manji 2 = 1659. Sammlung ZUCKERKANDL, Gleiwitz.

Tsunenobu 常信

W.: Provinz Nagato (?).

Tsuba-Meister. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Tsunenori 恒乘

F.: Nakai.

N.: Shinzayemon.

W.: Yamaguchi in der Provinz Suwō.

Nachfolger des Mitsutsune; Tsuba-Meister. (?) 15. Jahrhundert (?).

Tsuneoki 序冲

F.: Kikuchi.

N.: Seijirō, Masakatsu 政克 (nach Kokkwa Nr. 37: Katsumasa 克政), Sōjuken 草壽軒.

W.: Yedo.

Sohn des Tsunekatsu. Ende des 18. Jahrhunderts.

Tsuneoki 常興

F.: Fujishima.

W.: Toyoura in der Provinz Nagato; später Tōkiō.

Schüler des Ichijō (Gotō). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 49 Jahre alt.

An m. Schwertzierathenarbeitete dieser Meister nur von 1857 bis 1860.

Tsunesada 序定

F.: Kikuchi.

N.: Kujūrō (nach dem Zankō Furiaku: Kinzō).

W.: Yedo.

Schüler des Tsunekatsu; jung gestorben (nach dem Zankō Furiaku). Ende des 18. Jahrhunderts.

Tsunesada 常定

W.: Yedo.

Schüler des Tsunekatsu (Kikuchi). Ende des 18. Jahrhunderts.

An m. Ob dieser Meister mit Tsunesada 序定 identisch ist, lässt sich nicht feststellen.

Tsunesato 序郷

F.: Kikuchi, später Morikawa.

W.: Yedo.

Schüler des Tsuneoki (Kikuchi).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tsuneshige 常重

F.: Kawamura (früher Sekiguchi).

N.: Ichiyemon, Masayoshi
了嘉.

W.: Yedo.

Schüler des Shigetsugu (Naraschule). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Tsunetaka 常隆

Vor 1781 (nach dem Söken Kishō).

Tsunetomo 永朝

F.: Akimoto (Fujiwara).

T.: Jushii no Ge, Tajima no
Kami.

W.: Yamagata in der Provinz
Dewa.

Daimiō von Yamagata; Schüler
des Naoyoshi (Sano). Ende des
18. Jahrhunderts.

Tsunetsugu 恒次

F.: Yoshioka.

N.: Chōzaburō.

W.: Yedo.

Sohn des Nobutsugu. Gest. im
Jahre Temmei 2 = 1782.

Tsuneyo 常代

F.: Yabu.

Tsuba, länglich rechteckig, mit
eingebuchteten Ecken, mit hohem
Relief verschiedener Metalle. Auf der
Vorderseite ein schwarzes, golden
geflecktes Pferd, von einem grauen
Affen am Seil gehalten, und eine
silberne Schlange; auf der Rückseite
ein goldener und ein silberner
schwarz gefleckter Hase (vier der

Hara: Die Meister der jap. Schwertzierathen.

12 Thiere des japanischen Zodiakus).
Bez.: Yabu Tsuneyo. Dat.: Kayei
2 = 1489. Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg.

Tsuneyuki 恒之

F.: Nakai.

N.: Bunyemon.

W.: Yamaguchi in der Pro-
vinz Suwō.

Nachfolger des Tsunenori. Tsuba-
Meister. (?) 16. Jahrhundert (?).

Tsuneyuki 序行

F.: Kokuma.

N.: Kikichi.

W.: Sendai in der Provinz
Mutsu.

Ciseleur des Daimiō von Sendai;
Schüler des Tsuneoki (Kikuchi). Um
1800.

Tsuneyuki 常行

N.: Ranzan 嵐山.

Wahrscheinlich mit Ranzan (Ya-
mamoto) identisch. Um 1840.

Tsuneyuki 常隨

F.: Hirano.

N.: Kōsuiken 光水軒.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen,
mit Relief und erhabenen Einlagen
von Silber und Gold. Auf der
Vorderseite am Ufer eines Baches
zwei Pferde unter Kirschblüthen
zwischen Nebelstreifen; auf der Rück-
seite ein liegendes Pferd. Bez.: Kō-
suiken Hirano Tsuneyuki. Dat.:
Kayei 5 = 1852. Museum für Kunst
und Gewerbe, Hamburg.

Tsurahide 連英

W.: Tottori in der Provinz
Inaba.

Schüler des Naotsura (Yanagawa).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tsuranaga 連壽

N.: Tōkosai 東湖齋.

W.: Yedo.

Schüler des Naotsura (Yanagawa).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tsuranori 連儀

F.: Kondō.

N.: Seiseiken 霽々軒.

W.: Yedo.

Sohn des Mitsuyasu; Schüler des
Naotsura (Yanagawa). Erste Hälfte
des 19. Jahrhunderts.

Tsuratoki 連時

W.: Shōnai in der Provinz
Dewa.

Schüler des Naotsura (Yanagawa).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tsurayoshi 連福

Schüler des Naotsura (Yanagawa).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tsurayuki 連行

W.: Yedo.

Schüler des Naotsura (Yanagawa).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Tsūtembō 通天坊

Siehe Nagayuki 永隨.

Tsūten 通天

Siehe Nagayuki 永隨.

U.

Ujiharu I. 氏春

F.: Wakabayashi (früher Ka-
tsuki).

N.: Uhei, Ujiteru 氏照.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zweiter Sohn des Ujiasu III.;
Ciseleur des Daimiō von Toyama;
geschickter Meister. Um 1700.

Ujiharu II. 氏春

F.: Wakabayashi.

W.: Toyama in der Provinz
Yecchū.

Sohn des Ujiharu I. Erste Hälfte
des 18. Jahrhunderts.

Ujihira 氏平

N.: Hachirobei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn (?) des Ujiyoshi 氏吉;
Zōgan-Meister. Um 1700 (?).

Ujihiro 氏廣

F.: Katsuki.

N.: Kichirobei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Jüngerer Bruder des Ujiharu I.
(Wakabayashi); ausgezeichnete Na-
nako-Künstler; wahrscheinlich iden-
tisch mit Ujiteru II. Um 1700.

Ujiye I. 氏家

F.: Katsuki.

N.: Gondayū.

W.: Fushimi in der Provinz
Yamashiro; später Ka-
nazawa in der Provinz
Kaga.

Ciseleur und Zōgan-Meister des
Daimiō von Kaga; Schüler des Kenjō
顯乘. Erste Hälfte des 17. Jahr-
hunderts.

Ujiye II. 氏家

F.: Katsuki.

N.: Ichibei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn des Ujiye I. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Ujiye III. 氏家

F.: Katsuki, später Kaneko.

N.: Ichibei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Erster Sohn (aber nicht Nachfolger) des Ujiye II. Ende des 17. Jahrhunderts.

Ujiye 氏家

Siehe Nobuiye I.

Ujiye 氏家

Siehe Nobuiye II.

Ujiye 氏屋

F.: Katsuki.

N.: Ichiroyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zweiter Sohn und Nachfolger des Ujiye II. Ende des 17. Jahrhunderts.

Ujikata 氏賢

N.: Gakunojō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn (?) des Ujikiyo; Zōgan-Meister. Um 1700 (?).

Ujikiyo 氏清

N.: Gakubei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zōgan-Meister. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts (?).

Ujimune 氏宗

N.: Saburō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler (?) des Ujiye I.; Zōgan-Meister. Mitte des 17. Jahrhunderts (?).

Ujinaga 氏永

N.: Kihei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler des Ujiye I.; Zōgan-Meister. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Ujinaga 氏長

N.: Kihei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn (?) des Ujinaga 氏永. Zōgan-Meister. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts (?).

Ujinao 氏直

F.: Hirata (genannt Shōami).

N.: Ichizayemon.

W.: Tokushima in der Provinz
Awa.

Sohn des Tansai (Hirata); Schüler eines Meisters der Shōami in Kiōto; Meister eiserner Stichblätter in Zōgan-Arbeit. Mitte des 17. Jahrhunderts (?).

Ujinari 氏成

N.: Jihei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler des Ujiye 氏屋; Zōgan-Meister. Um 1700.

Ujinobu 氏宣

F.: Katsuki.

N.: Buhei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Vierter Sohn des Ujiye II.; Zōgan-Meister. Ende des 17. Jahrhunderts.

Ujinobu 氏信

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler des Ujiiye 氏屋; Zōgan-Meister. Um 1700.

Ujitada 氏忠

N.: Hachidayū.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler des Ujiiye 氏屋; Zōgan-Meister. Um 1700.

Ujiteru I. 氏照

Siehe Ujiharu I. (Wakabayashi).

Ujiteru II. 氏照

F.: Katsuki.

N.: Kichirobei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Dritter Sohn des Ujiiyasu III. Um 1700.

Ujitsugu 氏次

N.: Rokurō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Zōgan-Meister. Um 1700 (?).

Ujitsugu 氏次

N.: Yenshichi.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn (?) des Ujihira; Zōgan-Meister. Anfang des 18. Jahrhunderts (?).

Ujiyasu I. 氏安

F.: Katsuki (?).

N.: Kichirobei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Jüngerer Bruder des Ujimune; Schüler (?) des Ujiiye I.; Zōgan-Meister. Mitte des 17. Jahrhunderts (?).

Ujiyasu II. 氏安

F.: Katsuki (?).

N.: Kichirobei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn des Ujiiyasu I.; Zōgan-Meister. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Ujiyasu III. 氏安

F.: Katsuki (?).

N.: Kichirobei.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn des Ujiiyasu II.; Zōgan-Meister. Ende des 17. Jahrhunderts.

Ujiyasu IV. 氏安

F.: Katsuki.

N.: Gonkichi.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Erster Sohn des Ujiiyasu III.; Schüler des Yenjō 演乘. Um 1700.

Ujiyasu 氏安

F.: Hirata.

N.: Yohachirō.

W.: Tokushima in der Provinz
Awa.

Sohn des Ujinao; Meister eiserner Stichblätter in Zōgan-Arbeit. Ende des 17. Jahrhunderts (?).

Ujiyoshi 氏吉

N.: Gonnojō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn (?) des Ujimune; Zōgan-Meister. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts (?).

Ujiyoshi 氏喜

F.: Katsuki.

N.: Ichinojō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Sohn des Ujiye 氏屋; geschickter Meister. Anfang des 18. Jahrhunderts (?).

Undō 雲洞

Siehe Yoshikatsu (Inagawa).

Unjō 運乘

F.: Gotō.

N.: Genyemon, Mitsuyuki
光如, Mitsuyuki 光
之.

W.: Kiōto.

Zweiter Sohn des Kiūjō 休乘.
Gest. im Jahre Genroku 4 = 1691.

Unkai 雲海

Siehe Norikuni (Miōchin).

Unkaken 雲下軒

Siehe Toshinobu (Shimane).

Unriūsai 雲龍齋

Siehe Tomochika (Ōmori).

Unsui 雲水

Siehe Yeiju (Katsura).

Unteidō 雲梯堂

Siehe Naganori 壽軌.

Unyen 雲烟

Siehe Munekane (Miōchin).

Uraku 有樂

F.: Yoshida.

Schüler des Sōyo I. Ende des
17. Jahrhunderts.

Uta 雅樂

Siehe Yukishige (Kaneko).

W.

Wajō 和乘

F.: Gotō.

N.: Mitsutoki 光時.

W.: Kiōto.

Sohn (?) des Kijō 龜乘. An-
fang des 19. Jahrhunderts.

Y.

Yadayū 彌太夫

F.: Hayashi.

W.: Tōkiō.

Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
56 Jahre alt.

An m. Er ist zugleich Schwert-
feger.

Yahei 彌兵衛

F.: Kishimoto.

W.: Kiōto.

Gotō-Schule; geschickter Meister.
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yahei 彌兵衛

F.: Kōno (?).

W.: Tokushima in der Pro-
vinz Awa.

Sohn oder Schüler des Shichiye-
mon (Kōno?). Vor 1781 (nach dem
Sōken Kishō).

Yaichi 彌市

W.: Nagoya in der Provinz
Owari.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yamagata 八

Tüchtiger Künstler. Vor 1781
(nach dem Soken Kishō).

Yamakichi 山吉

W.: Provinz Owari.

Bekannter Meister eiserner Stich-
blätter. Ende des 16. Jahrhunderts.

Yamashiro no Kami 山城守

F.: Tsuji.

W.: Fushimi in der Provinz
Yamashiro; später Ka-
nazawa in der Provinz
Kaga.

Zogan-Meister des Daimō von
Kaga. Erste Hälfte des 17. Jahr-
hunderts.

Yashiro 彌四郎

Sohn (?) des Magobei. Mitte des
18. Jahrhunderts (?).

Yasubei 安兵衛

F.: Yanagawa.

N.: Domu 道夢.

Erster Sohn des Masatsugu. Gest.
im Jahre Kwanyen 2 = 1749.

Yasubei 安兵衛

F.: Watanabe.

W.: Kioto.

Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Yasuchika I. 安親

F.: Nara (eigentl. Tsuchiya).

N.: Yagohachi, Yasunobu
安信, Tōu 東雨.

W.: Yedo.

Schüler des Tokimasa 辰政;
einer der drei berühmtesten Künst-
ler der Nara-Schule. Gest. im Jahre
Yenkiō 1 = 1744 im Alter von 75
Jahren.

An m. Dieser Meister soll auch
Zierkämme ciselirt haben.

Yasuchika II. 安親

F.: Nara (eigentl. Tsuchiya).

N.: Yashichi (?) oder Yaichi-
rō, später Yagohachi;
Yasunobu 安信, Tōu
東雨.

W.: Yedo.

Sohn des Yasuchika I.; auch be-
rühmt. Gest. im Jahre Yenkiō 4 =
1747 im Alter von 53 Jahren.

Yasuchika III. 安親

F.: Nara (eigentl. Tsuchiya).

W.: Yedo (?).

Nachfolger des Yasuchika II. Zweite
Hälfte des 18. Jahrhunderts.

An m. Seine Bezeichnung ist
kursiv geschrieben.

Yasuchika IV. 安親

F.: Tsuchiya (oder Nara?).

N.: Shinsuke, Seiunsai 生

雲齋, Ichirinsai 一

隣齋 oder einfach

Ichirin 一隣, Naga-

hide 永秀.

W.: Mito in der Provinz Hi-
tachi.

Adoptivsohn einer Zweiglinie der
Tsuchiya-Familie. Schüler des
Konkwan. Um 1800.

An m. Seine Arbeiten sind mei-
stens gravirt.

Yasuchika V. 安親

F.: Tsuchiya (oder Nara?).

N.: Kisōji, Tōunsai 東雲

齋, Yasumasa 安昌,

Kunichika 國親, Tōu

東雨, Bokujutei 墨

樹亭, Shihō 紫峯,

Nifūdō 二楓堂.

W.: Yedo.

Schüler des Yasuchika IV. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yasuchika VI. 安親

F.: Tsuchiya (oder Nara?).

N.: Masatarō, Masachika 昌

親, Riōshudō 兩珠

堂, Hankeisha 繁慶

舍, Gariō 雅良, Jun-

tokusai 順德齋,

Ichimu 一夢, Tōsen

東僊, Sampō 三蜂,

Kōun 好雲, Kiōō 恭

翁, Hakugen 伯言,

Sekiyenshi 石燕子.

W.: Yedo.

Erster Sohn des Yasuchika V. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Kozuka aus Kupfer, auf gerauhtem Grunde drei alte Ziegel in reliefartiger Gravirung. Bez.: Masachika. Dat.: Kayei 2 = 1849. Samml. v. ESSEN, Hamburg.

Yasuchika 保隣

F.: Narikawa.

N.: Yosaku, Norichika 則

隣.

Jüngerer Bruder des Yasutomo (Nukagawa) und Schüler des Yasunori (Nukagawa). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yasufusa 安房

F.: Hirata.

N.: Ichizayemon.

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Sohn des Ujijasu. Meister eiserner Stichblätter in Zōgan-Arbeit. Anfang des 18. Jahrhunderts (?).

Yasufusa 安房

Schüler des Yasuchika I. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yasuhira 保平

F.: Shinozaki.

N.: Shōyemon.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Schüler des Yasuchika I. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yasuiye 安家

Siehe Nobuiye I. (Miōchin).

Yasukuni 安都

F.: Nara.

Mitte des 18. Jahrhunderts (?).

Yasukuni 保國

N.: Motojirō.

Schüler des Yasunori (Nukagawa). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yasumasa 安昌

Siehe Yasuchika V.

Yasumichi 安道

F.: Tachibana.

N.: Yayemon.

W.: Takamatsu in der Provinz Sanuki.

Ciseleur des Daimiō von Takamatsu; geschickter Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yasumichi 保道

F.: Odaka.

N.: Shinkichi.

Schüler des Kwakujō (Goto). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Yasumitsu 安光

F.: Nara.

W.: Yedo.

Schüler des Yasuchika I (?). Mitte des 18. Jahrhunderts.

Yasunaga 安長

F.: Uchida.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yasunaga 安壽

F.: Shibuya.

N.: Tomonojō, Keirinsai 桂
隣齋.

Sohn des Tsunefusa. Anfang des
19. Jahrhunderts.

Yasunaga 保壽

N.: Ihei, später Yasuyoshi
保義.

W.: Takasaki in der Provinz
Kōzuke.

Schüler des Yasunori (Nukagawa).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yasunari 保成

Schüler des Okinari (Horiye). An-
fang des 19. Jahrhunderts.

Yasunobu 安信

Siehe Yasuchika I.

Yasunobu 安信

Siehe Yasuchika II.

Yasunobu 安信

Siehe Mokubei II. (Kashū).

Yasunobu 安宣

F.: Noda (genannt Masuya?).

N.: Chūzayemon.

W.: Kiōto.

Lehrer des Yoshinaga (Furukawa)
und des Kuninaga (Uyemura). Ende
des 17. Jahrhunderts.

Yasunori 保則

F.: Nukagawa.

N.: Seiemon.

Schüler des Yoshinaga 吉長
(Tamagawa). Um 1800.

Yasusada 泰貞

F.: Umetada.

N.: Katōji.

W.: Yedo.

Sohn des Narisugu. Mitte des
18. Jahrhunderts.

Yasusada 恭貞

F.: Umetada.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

An m. Dieser Meister ist wahr-
scheinlich mit Yasusada 泰貞
identisch; siehe diesen.

Yasushige 康重

F.: Miōchin (?).

N.: Bumpachirō.

W.: Provinz Sagami.

Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Yasushige 康重

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yasushige 安重

F.: Fuse.

N.: Shōzaburō.

Schüler des Sokujō. Mitte des
17. Jahrhunderts.

Yasushige 安重

F.: Nanjō.

W.: Yedo.

Ciseleur des Daimiō von Mito.
Ende des 18. Jahrhunderts.

Yasutada 保忠

N.: Ikkakusai 一鶴齋.

Kozuka aus gelber Bronze, hier
und da tupfenweise mit Goldfolie
belegt, mit einem Aal in hohem
Relief von Shibuichi. Die Augen
sind aus Shakudō eingelegt. Bez.:
Ikkakusai Yasutada. Dat.: Bunkwa 7
= 1810. Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg.

Yasutaka 安隆

Schüler des Yasuchika II. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Yasuteru 保照

N.: Tamiyemon.

Schüler des Yasunori (Nukagawa). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yasutomo 保與

F.: Nukagawa (früher Nari-kawa).

N.: Seiyemon.

Schüler und Adoptivsohn des Yasunori (Nukagawa). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yasutsugu 易次

F.: Yoshioka.

N.: Inaba no Suke 因幡介
oder einfach Inaba 因
幡, Sōgo 宗悟.

W.: Yedo.

Sohn des Shigehiro; trefflicher Meister in eleganter Arbeit. Gest. im Jahre Hōreki 9 (12. Monat) = 1760 (Januar).

Yasuyeda 安族

Schüler des Yasuchika I. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yasuyemon 安右衛門

F.: Komori.

W.: Kiōto.

Gotō-Schule. Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Yasuyoshi 安福

F.: Shibuya.

N.: Ihei.

W.: Yedo.

Schüler des Terukiyo I.; Ciseleur des Daimiō von Sendai. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yasuyoshi 安好

F.: Sato.

N.: Yohei.

Schüler des Naoyoshi (Sano). Um 1800.

Yasuyoshi 保義

Siehe Yasunaga 保壽.

Yasuyuki 安之

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Yasuyuki 保隨

N.: Yenjūrō.

Schüler des Noriyuki I. (Hamano) und des Naoyuki (Tōyama). Um 1800.

Yasuyuki 保雪

Lies Hosetsu.

Yasuzane 安眞

Schüler des Yasuchika I. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yayemon 彌右衛門

F.: Nakamura.

W.: Kiōto.

Gotō-Schule. Vor 1781 (nach dem Soken Kishō).

Yechizen 越前

Siehe Toshiharu (Nara).

Yeichi 英致

Lies Terumune.

Yeichiku 英竹

F.: Yoshioka.

N.: Kizayemon.

Schüler des Kiyotsugu (Yoshioka); Ciseleur des Daimiō von Sendai. Um 1800.

Yeihō 永保

F.: Katsura.

N.: Sōzayemon.

W.: Kurume in der Provinz Chikugo.

Schüler des Yeiju (Katsura). Ende des 18. Jahrhunderts.

Yeijirō 榮次郎

F.: Sekioka.

W.: Yedo.

Vorarbeiter von Kozuka und Kōgai; Sohn des Riōzen. Ende des 18. Jahrhunderts.

Yeijō 榮乘

F.: Gotō.

N.: Shirobei, Masamitsu 正光, Masafusa 正房.

T.: Hōgen.

W.: Kioto.

Sohn des Tokujō; sechster Meister der Gotō-Familie; trefflicher Meister. Gest. im Jahre Genna 3 = 1617 im Alter von 42 Jahren.

Yeiju 永壽

F.: Katsura.

N.: Sajūrō, Shōyōshi 逍遙子 oder Shōyōken 逍遙軒, Shikō 紫江, Unsui 雲水.

W.: Yedo, Kurume in der Provinz Chikugo.

Berühmter Schüler des Terukiyo I.; Ciseleur des Daimiō von Kurume. Ende des 18. Jahrhunderts.

Yeiju 榮壽

Lies Hisanaga.

Yeijuken 永壽軒

Siehe Motoharu (Katoki).

Yeikei 英敬

Lies Hideyuki.

Yeikiō 盈恭

Lies Mitsuyuki.

Yeisei 英精

Lies Hidekiyo (Kikuzato).

Yeisei 英精

Lies Terukiyo (Ōmori).

Yeisen 榮宣(榮泉)

Siehe Riōkwan II.

Yeisendō 永川堂

Siehe Sadanori (Tsuji).

Yeiun 英雲

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yeizō 榮藏

W.: Tokushima in der Provinz Awa.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yeizui 榮隨

Lies Hisayuki.

Yeizui 永隨

Lies Nagayuki.

Yeizui 英隨

Lies Teruyuki.

Yekijō 益乘

F.: Gotō.

N.: Mitsuharu 光治.

W.: Kioto.

Sohn des Riūjō 立乘. Gest. im Jahre Kwambun 6 = 1666.

Yekijō 益常

Lies Masatsune.

Yenjō 演乘

F.: Goto.

N.: Kambei, Mitsuhide 光
英.

W.: Kioto.

Jüngerer Bruder des Jakujō. Gest.
im Jahre Genroku 6 = 1693.

Yenjō 圓乘

F.: Goto.

N.: Saburoyemon, Mitsutaka
光峯, Mitsuyuki 光
幸, Mitsuyuki 光之.

W.: Yedo.

Sohn des Kiujō 球乘. Gest. im
Jahre Anyei 5 = 1776.

Yenjō 延乘

F.: Gotō.

N.: Shirobei, Mitsunari 光
成, Mitsutaka 光孝.

W.: Yedo.

Erster Sohn des Jujō; dreizehnter
Meister der Gotō-Familie; geschick-
ter Künstler. Gest. im Jahre Tem-
mei 4 = 1784 im Alter von 64 Jahren.

Anm. Damals wurden Menuki,
Kōgai und Kozuka oft als Ehren-
geschenke gebraucht. In Folge
dessen hatte Yenjō so viel zu thun,
dass er alle Bestellungen nicht
selbst erledigen konnte. Sein Schü-
ler und Vorarbeiter Tomihisa soll
die meisten Arbeiten verfertigt
haben, worauf Yenjō nur seinen
Namen eingravirt hat.

Yenjūsai 延壽齋

Siehe Kwanri.

Yenri 燕里

Siehe Tōsei (Yanagi).

Yesshunsai 越俊齋

Siehe Kazuyasu (Izutsuya).

Yetsujō 悅乘

F.: Goto.

N.: Rihei, Mitsukuni 光邦.
W.: Yedo.

Sohn des Teijō. Gest. im Jahre
Hōyei 5 = 1708.

Yodayū 與太夫

F.: Akashi.

W.: Mito in der Provinz Hi-
tachi.

Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts(?).

Yohei 與兵衛

F.: Uyemura (genannt Ma-
suya).

W.: Kiōto.

Schüler des Munetaka (Uyemura).
Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yohei 與兵衛

Siehe Buzen (Sumiye).

Yōkaken 楊下軒

Siehe Shigeyoshi (Watanabe).

Yōkōdō 養浩堂

Siehe Nobuyoshi (Hata).

Yokoya 横谷

Siehe Chūbei (Iwamoto).

Yoshiaki 義明

F.: Ōzaki.

N.: Tōkichi.

Schüler des Tomomichi (Hirano)
und des Tomoyoshi III. Erste Hälfte
des 19. Jahrhunderts.

Yoshiaki 義明

F.: Shimizu.

W.: Kiōto.

Tsuba, klein, oval, aus Shibuichi,
mit Einfassung aus Kupfer, in flachen
Einlagen von Gold, Kupfer und Sha-

kudō: Grundmuster und Paulownia-Ranken. Bez.: Shimizu Yoshiaki, Bewohner von Kiōto. Dat.: Bun-kiū 1 = 1861. Samml. JACOBY, Berlin.

Yoshiaki 義章

F.: Yamanouchi.

N.: Shōzō.

W.: Tōkiō.

Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 38 Jahre alt.

Yoshiaki 芳章

F.: Tanaka.

N.: Gozayemon (früher Yetsunosuke?), Masayoshi
政芳.

W.: Yedo.

Schüler des Zenjō (Gotō, Rihei); hervorragender Meister. Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshiaki 芳陽

F.: Otobe.

N.: Yūkichi.

Schüler des Yoshiaki (Tanaka). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Yoshiaki 芳秋

F.: Wakamatsu.

N.: Kiichirō.

W.: Akita in der Provinz Dewa.

Schüler des Yoshitsugu (Sonobe). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yoshiaki 美明

F.: Kurozawa.

N.: Shinshichi.

Schüler des Yoshihisa I. (Tama-gawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshiaki 美章

N.: Shōsuiken 松翠軒.

Kozuka aus Shakudō, in hohem Relief von Shibuichi, Gold, Silber

und Kupfer zwei Inder, die eine grosse Koralle schleppen. Bez.: Shōsuiken Yoshiaki. Dat.: Kōkwa 2 = 1845. Bei H. SAENGER, Hamburg.

Yoshiaki 敬明

F.: Noda.

N.: Shirobei, Tōshōken 刀

松軒, Gutonsai 愚

遜齋, Yōshin 要
心.

W.: Yedo.

Ciseleur, Kritiker und Händler von Schwertern und deren Zierathen; Verfasser von Kinkō Meifu und Kinkō Kantei Hiketsu. Gest. im Jahre Bunsei 8 = 1825 im Alter von 67 Jahren.

Yoshiaki 善明

W.: Yedo.

Schüler des Tomomichi oder des Tomomitsu (Hirano) und des Tomoyoshi III. Wahrscheinlich identisch mit Yoshiaki 義明 (Ōzaki); siehe diesen.

Yoshiaki 吉明

N.: Kichigorō.

W.: Yedo.

Schüler des Masaaki I. (Ishiguro). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshiari 義有

F.: Miōchin.

N.: Shinjiro.

W.: Kamakura in der Provinz Sagami.

Sohn des Yoshinaga; fünfzehnter Meister der Miōchin-Familie. Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Yoshiatsu 善敦

F.: Fujiki.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshichika 義局

F.: Kikkawa.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshichika 義親

F.: Yenomoto.

N.: Kinsai 欽齋.

W.: Tōkiō.

Schüler des Katsuhira (Hagiya) und des Yasuchika VI. Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 60 Jahre alt.

Yoshichika 良局

F.: Kondō.

N.: Ichibei.

Schüler des Yoshikatsu (Inagawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshichika 美近

F.: Tonda.

N.: Ihachi, Hidechika 英近.

Schüler des Yoshihisa I. (Tama-gawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshifusa 義房

F.: Miōchin (?).

N.: Uheida.

W.: Provinz Owari, später Umayabashi in der Provinz Kōzuke.

Schüler (?) des Yoshitoki (Miōchin). Um 1700.

Yoshifusa 義房

F.: Okamoto.

N.: Tōnoshin, später Tahei, Naotsugu 直次, Yoshitsugu 義次.

W.: Hagī in der Provinz Nagato.

Sohn des Yoshikatsu; gest. im Alter von 36 Jahren. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yoshifuyu 芳冬

F.: Uyeda.

N.: Kinzō.

W.: Yedo.

Schüler des Yoshitsugu (Sonobe). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yoshiharu 義治

F.: Kaneko.

N.: Kichinojō.

W.: Kiōto.

Schüler des Kōjō 光乘. Ende des 16. Jahrhunderts.

Yoshiharu 吉治

F.: Kaneko.

W.: Kiōto (?).

Sohn des Yoshisada. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Yoshiharu 好春

F.: Hasegawa.

N.: Yayemon (nach dem Zan-kō Furiaku: Chūji).

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshiharu 芳春

F.: Miura.

N.: Yeizō.

W.: Yedo.

Schüler des Yoshitsugu (Sonobe). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yoshiharu 美春

N.: Sentarō.

Schüler des Masayoshi (Ishiguro). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshihide 美秀

F.: Shōji.

N.: Kichizō.

Schüler des Yoshihisa I. (Tama-gawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshihide 美英

N.: Wajūrō.

Schüler des Masayoshi (Ishiguro).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshihide 芳英

F.: Sonobe.

N.: Dengorō.

W.: Yedo.

Sohn des Yoshitsugu. Erste Hälfte
des 19. Jahrhunderts.

Yoshihide 芳秀

Schüler des Yoshitsugu (Sonobe).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshihide 宜秀

F.: Kōno.

N.: Gozayemon.

W.: Tokushima in der Pro-
vinz Awa.

Sohn (?) des Haruhide. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).

Yoshihiko 芳彦

F.: Saitō.

N.: Sanzayemon.

W.: Shimowada in der Pro-
vinz Yechigo.

Schüler des Yoshitsugu (Sonobe).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshihira 吉平

N.: Zenyemon.

W.: Kanazawa in der Pro-
vinz Kaga.

Yoshishige-Schule; Zōgan-Mei-
ster. Vor 1781 (nach dem Sōken
Kishō).

Yoshihiro 義弘

F.: Miōchin.

N.: Sakiō no Taifu.

W.: Kiōto.

Sohn des Muneyasu **宗安** (Hiōye
no Suke); elfter Meister der Miō-

chin-Familie. Ende des 14. Jahrhun-
derts.

Yoshihiro 義禮

Siehe Tamaō (Yamanouchi).

Yoshihiro 良弘

F.: Kuwamura.

N.: Yosobei.

W.: Kanazawa in der Pro-
vinz Kaga.

Zweiter Sohn des Morikatsu; Adop-
tivsohn des Hiroyoshi; bekannter
Meister. Ende des 17. Jahrhunderts.

Yoshihiro 吉寛

F.: Yamamoto.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshihiro 芳麿

F.: Suzuki.

N.: Sōji.

Samurai des Daimiō von Isezaki
in der Provinz Kōzuke; Schüler
des Yoshitsugu (Sonobe). Erste
Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yoshihisa 吉久

F.: Miōchin.

N.: Matahachirō.

W.: Ōtawara in der Provinz
Shimotsuke, Kamakura
in der Provinz Sagami.

Sohn des Munehisa. Erste Hälfte
des 16. Jahrhunderts.

Yoshihisa 吉久

F.: Shōami.

N.: Heisuke.

W.: Tsuyama in der Provinz
Mimasaka, später Kiōto.

Schüler (?) des Shichirobei; ge-
schickter Meister. Vor 1781 (nach
dem Sōken Kishō).

Yoshihisa 吉久

F.: Miöchin.

W.: Provinz Yechizen.

Geschickter Meister eiserner Stichblätter. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Anm. Dieser Meister soll der fünfzehnte desselben (?) Namens sein.

Tsuba aus Eisen, durchbrochen, in Gestalt von drei rundgelegten Löwen. Bez.: Miöchin Yoshihisa XV., Bewohner der Provinz Yechizen. Dat.: Tempō 15 = 1844. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Yoshihisa 吉久

Siehe Jōshin 乘眞 (Gotō).

Yoshihisa I. 美久

F.: Tamagawa.

N.: Tashichi, Joyeiken 如英軒, Kukuken 九々軒, Tōun 騰雲.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Neffe und Schüler des Yoshinaga 美壽 (Tamagawa) und auch Schüler des Michinaga (Yatabe); sehr geschickter Meister. Gest. im Jahre Kwansei 9 = 1797 im Alter von 65 Jahren.

Anm. Seine Drachen sind hochgeschätzt.

Yoshihisa II. 美久

F.: Tamagawa.

N.: Bunsuke, Tashichi, Yoshinori 美則.

W.: Mito in der Provinz Hitachi.

Adoptivsohn des Yoshihisa I. Um 1800.

Yoshihisa III. 美久

F.: Tamagawa.

N.: Bunsuke, Tashichi, Yoshiyuki 美敬.

W.: Mito in der Provinz Hitachi, später Yedo (?).

Sohn des Yoshihisa II. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Kozuka aus Shakudō, gravirt und mit Goldeinlagen: Bambus im Regen. Bez.: Tamagawa Yoshihisa, Bewohner der Stadt Mito. Dat.: Ansei 4 = 1857. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Yoshihisa 美榮

F.: Hakozaiki.

N.: Bunsaku.

Schüler des Yoshihisa I. (Tamagawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshihisa 良榮

Siehe Hideyuki (Fujiki).

Yoshihisa 良榮

Lies Riōyei.

Yoshihisa 良久

F.: Umetada.

N.: Gonzayemon.

W.: Kiōto.

Sohn des Shigehisa 重榮; zwei- unddreissigster Meister der Schwertfeger-Familie Umetada. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yoshihisa 義久

F.: Miöchin.

N.: Shinkurō, Kiūhachi.

W.: Kiōto.

Jüngerer Bruder des Yoshiari, des fünfzehnten Meisters der Miöchin-Familie. Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Yoshihisa 義久

F.: Katō.

N.: Jihei.

W.: Kiōto.

• Schüler des Yoshinaga (Furukawa).
Mitte des 18. Jahrhunderts.

Yoshihisa 好榮

F.: Mizuno.

N.: Genji.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler des Yenjō 演乘; be-
kannter Meister. Ende des 17. Jahr-
hunderts.

Yoshihisa 珍久

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshihisa 芳久

F.: Ōsawa.

N.: Jihei.

W.: Yedo.

Schüler des Yoshitsugu (Sonobe).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshiiye 義家

F.: Miōchin (?).

W.: Provinz Kozuke (?).

Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Yoshikage 慶景

Siehe Yoshimichi (Kubo).

Yoshikane 良包

F.: Kojima.

N.: Heita.

Schüler des Yoshikatsu (Inagawa).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshikatsu 義克

F.: Nakagawa.

N.: Jimbei.

W.: Tsuyama in der Provinz
Mimasaka.

Sohn (?) des Katsuhisa. Vor 1781
(nach dem Sōken Kishō).

Yoshikatsu 義克

F.: Mitani.

N.: Yoichirō, Shigekatsu 茂
勝.

W.: Yedo.

Jüngerer Bruder des Shigeyoshi;
Schüler des Mitsushige (Kikuoka).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yoshikatsu 義勝

F.: Okamoto.

N.: Tōzayemon, Naokatsu
直勝.

W.: Hagi in der Provinz Na-
gato.

Sohn des Tomoyoshi 知義.
Mitte des 18. Jahrhunderts.

Yoshikatsu 美勝

F.: Yonemoto.

N.: Katsunosuke.

Schüler des Yoshiaki (Kurozawa).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Yoshikatsu 美勝

N.: Yeijirō.

Schüler des Masayoshi (Ishiguro).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshikatsu 良克

F.: Inagawa (früher Kimura).

N.: Bunshirō (früher Gim-
pei), Undō 雲洞,

Sōju 宗樹.

W.: Yedo.

Schüler und Adoptivsohn des
Naokatsu; tüchtiger Meister. Gest.
im Jahre Anyei 8 = 1779.

Yoshikatsu 善勝

N.: Tanzendō 坦然堂.

Tsuba, fast kreisrund, aus Eisen
geschnitten und mit Gold tauschirt.

Auf der Vorderseite: Höwo-Vogel und Paulownia; auf der Rückseite: das fabelhafte Thier Kirin. Bez.: Tanzendō Yoshikatsu. Dat.: Bunkwa 10 = 1813. Kgl. Kunstgewerbe-Museum, Berlin.

Tsuba, rund, aus Eisen, durchbrochen, von schlichtem Reifen umspannt zwei Awoi-Blätter mit Ranken. Bez.: Tanzendō Yoshikatsu. Dat.: Bunkwa 14 = 1817. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Yoshikazu 嘉量

F.: Nawamura.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshikazu 芳一

F.: Fujinoto.

N.: Tōgo.

Schüler des Kwakujō (Gotō). Um 1800.

Yoshikiyo 吉清

F.: Miōchin.

N.: Hiōbu no Tayū, später Heintai.

W.: Provinz Sagami.

Erster Sohn des Muneyoshi 宗良. Um 1200.

Yoshikiyo 良清

F.: Gotō.

N.: Shōzaburō, Yoshishige 良重.

W.: Yedo.

Sohn des Teijō; Münzmeister. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Anm. Ob dieser Meister auch Schwertzierathen verfertigt hat, lässt sich nicht feststellen.

Yoshikuni I. 吉國

N.: Magoyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Yoshishige-Schule; Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshikuni II. 吉國

N.: Chōyemon.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Yoshishige-Schule; Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshikuni 良邦

F.: Ōzuki.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Anm. Dieser Meister soll in 21. (!) Generation Nachkomme des Hikosuke (Ichikawa) sein.

Yoshimasa 義正

Tsuba aus Eisen, mit Drachen in Relief. Bez.: Yoshimasa und Yoshimura Tomoyoshi 吉村朝義 (Verfertiger der Platte). Dat.: Kōkwa 3 = 1846. Bei P. VAUTIER, Berlin.

Yoshimasa 義政

F.: Shibata.

N.: Hachigorō.

W.: Yedo.

Schüler des Yoshiyuki (Kumagai). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshimasa 美將

F.: Yamazaki.

N.: Tōjirō, Hidemasa 英將.

Schüler des Yoshihisa I. (Tama-gawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshimasa 美正

W.: Yedo.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen, mit einem Kohlenkorb und einem Chasen (Theequirl) in versenktem

Relief, mit einem Chaire (Theebüchse) und einem Chashaku (Theelöffel) in durchbrochenem Schattenschnitt. Der Griff des Chasen ist mit Gold tauschirt. Bez.: Yoshimasa, Bewohner von Yedo. Dat.: Tempō 5 = 1834. Sammlung ZUCKERKANDL, Gleiwitz.

Yoshimasa 吉政

W.: Yedo.

Beeinflusst von Masayuki (Hamano). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yoshimasa 芳正

F.: Kawamura.

N.: Yōzō.

W.: Yedo.

Schüler des Yoshitsugu (Sonobe). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yoshimasa 良正

F.: Nishigaki.

Tsuba aus Eisen, durchbrochen, in Gestalt einer Kiefer innerhalb eines wie eine Wurzel geformten, unregelmässigen Reifens. Bez.: Nishigaki Yoshimasa. Dat.: Tempō 11 = 1840. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Yoshimichi 吉道

F.: Miōchin.

N.: Kichibei.

W.: Iwaki in der Provinz Mutsu.

Sohn des Yoshihisa **吉久**. Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Yoshimichi 吉達

F.: Isogai.

N.: Jūsuke.

Schüler des Masayoshi (Iwama); Graveur von Schwertklingen. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Anm. Ob dieser Meister auch Schwertzierathen gearbeitet hat, lässt sich nicht feststellen.

Yoshimichi 義通

F.: Miōchin.

N.: Sakon.

W.: Kiōto, Fuchū in der Provinz Hitachi, Provinz Kōzuke.

Jüngerer Bruder des Yoshiyasu, des sechzehnten Meisters der Miōchin-Familie; einer der »drei späteren berühmten Plattner«. Anfang des 16. Jahrhunderts.

Yoshimichi 敬道

F.: Kubo.

N.: Gompachi, Yoshikage **慶景**.

W.: Kiōto.

Schüler des Nagahide (Yasui). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yoshimitsu 良光

F.: Aoyagi.

N.: Yeigorō, Mitsunari **光成**, Ichimudō **一夢堂**.

W.: Yedo.

Schüler des Yoshikatsu (Inagawa). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yoshimitsu 良盈

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshimitsu 義光

F.: Kaneko.

N.: Jogen **恕元**.

W.: Provinz Kii.

Sohn des Toshioki; bekannter Meister. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts (?).

Yoshimitsu 喜光

F.: Koide.
N.: Toyokichi.
W.: Tōkiō.

Schüler des Nagamitsu (Horiya). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 29 Jahre alt.

Anm. Dieser Meister hat nur zwei Monate selbständig Schwertzierathen gearbeitet.

Yoshimori 美盛

F.: Unno.

Gest. im Jahre Bunkiū 2 = 1862.

Anm. Ausser diesem Meister giebt es noch einen Ciseleur gleichen Vor- und Familiennamens, der auf der Pariser Weltausstellung 1900 die goldene Medaille bekommen hat.

Yoshimori 義守

F.: Funada.
N.: Ikkin 一琴.

Mit Yoshinaga (Funada) identisch (?); siehe diesen.

Yoshimune 善宗

F.: Nishikawa.
N.: Zenzō.
W.: Provinz Kaga (?).

Schüler des Masamitsu (Sakade). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshimune 義宗

F.: Tsukui.
N.: Ichibei, Kakusensai 鶴仙齋.
W.: Tōkiō.

Schüler des Yoshinaga (Ono). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 47 Jahre alt.

Yōshin 要心

Siehe Yoshiaki (Noda).

Yoshinaga 吉長

W.: Provinz Mino.
Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshinaga 吉長

F.: Akao.
W.: Yedo.
Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshinaga 吉長

F.: Tamagawa.
N.: Bumpei (später Saburoshirō), Masanaga 正壽.
W.: Mito in der Provinz Hitachi, später Yedo.

Sohn des Yoshinaga 美壽 bedeutender Meister. Ende des 18. Jahrhunderts.

Tsuba, rund, aus Eisen, durchbrochen, mit beiderseits in flachem Relief gearbeitetem fliegenden Kranich über der Sonnenscheibe und wogendem Meer. Bez.: Masanaga. Dat.: Kwansei 5 = 1793. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Yoshinaga 義長

F.: Miōchin.
N.: Rokurodayū.
W.: Kiōto.

Sohn des Yoshinori; vierzehnter Meister der Miōchin-Familie. Mitte des 15. Jahrhunderts.

Yoshinaga 義長

F.: Funada (früher: Ōizumi).

N.: Shōsuke, Ikkin — 琴.

Adoptivsohn des Kwanjō; Schüler des Ichijō (Gotō); bekannter Meister. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Fuchi-Kashira aus Shibuichi, mit Einlagen von Gold und Shakudō. Auf dem Kopfstück die Sonne und ein Kryptomerienstamm, an dem eine goldgeflügelte Cikade sitzt; auf der Zwinge Bachrinnsal, Kryptomerienwipfel und der obere Theil eines Torii. Bez.: Funada Ikkin Yoshinaga. Dat.: Kōkwa 4 = 1847. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Yoshinaga 義壽

F.: Ono.

N.: Minokichi, Tōkakusai 東

鶴齋.

W.: Yedo (Tōkiō), Ōtsu in der Provinz Sagami.

Schüler des Kiyonaga (Tanaka). Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er 62 Jahre alt.

Yoshinaga 芳脩

F.: Tanaka.

N.: Shunzō.

W.: Yedo.

Sohn des Nobuyoshi. Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshinaga 芳永

Schüler des Yoshitsugu (Sonobe). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshinaga 善長

F.: Furukawa.

N.: Sahei.

W.: Kiōto.

Schüler des Yasunobu (Noda) und des Riūjō 隆乘 (Gotō); bekannter Meister. Anfang des 18. Jahrhunderts.

Yoshinaga 美壽

F.: Tamagawa.

N.: Saburoshirō (oder Saburohei).

W.: Mito in der Provinz Hitachi, später Yedo.

Schüler des Michinaga (Yatabe); bedeutender Meister. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yoshinao 良直

F.: Oguri.

W.: Takata in der Provinz Yechigo.

Lebte noch 1865.

Yoshinari 能成

Schüler des Okinari (Horiye). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Yoshinari 美成

F.: Ogawa.

N.: Minosuke.

W.: Yedo.

Schüler des Masayoshi (Ishiguro). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshinari 義成

Siehe Masaharu (Tamagawa).

Yoshinatsu 芳夏

F.: Sonobe.

N.: Dennesuke.

W.: Yedo.

Schüler des Yoshitsugu (Sonobe). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yoshinobu 芳信

N.: Ichijūrō, Yoshinobu 芳

宣, Hiakujuken 百

壽軒.

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshinobu 芳宣

Siehe Yoshinobu 芳信.

Yoshinobu 義信

F.: Funada.

N.: Sashichirō.

Sohn des Kwanjō; jung gestorben.
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yoshinobu 良延

F.: Nagahama.

N.: Tokusaburō, Kōsai 孔齋.

W.: Tōkiō.

Schüler des Nagayoshi (Murasaki-
bara). Im Jahre Meiji 12 = 1879
war er 37 Jahre alt.

Yoshinori 義則

F.: Miōchin.

N.: Gorodayū.

W.: Kiōto.

Sohn des Yoshitoshi; dreizehnter
Meister der Miōchin-Familie. Erste
Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Yoshinori 義則

F.: Kaneko.

W.: Provinz Kii.

Sohn des Yoshimitsu. Mitte des
18. Jahrhunderts (?).

Yoshinori 義則

F.: Seki.

N.: Naokichi, Sōriūken 雙
龍軒.

W.: Yedo.

Beeinflusst von der Nara-Schule;
geschickter Meister. Mitte des 19. Jahr-
hunderts.

Anm. Seine Bezeichnung ist
kursiv geschrieben.

Kozuka aus Kupfer, mit einem
gähnenden Priester in flachem, zum
Theil versenktem Relief und Ein-
lagen von Silber und Shakudō. Bez.:
Sōriūken Yoshinori (der zweite Name
in Stempelform). Dat.: Tempō 9 =
1838. Samml. GONSE, Paris.

Tsuba, rund, aus Eisen, mit
dem Glücksgott Hotei in ver-
senktem Relief; die Augen sind
aus Gold eingelegt. Bez.: Sōriū-
ken Yoshinori (der zweite Name
in Stempelform). Dat.: Tempō 9
= 1838. Bei Yokohama Trading Co.,
Paris.

Fuchi-Kashira aus Shibuichi, in
erhabenen Einlagen verschiedener
Metalle eine Flusslandschaft in der
Mondnacht. Bez.: Yoshinori. Dat.:
Ansei 3 = 1856. Samml. JACOBY,
Berlin.

Tsuba, rund, aus Eisen; auf der
Vorderseite in flachem Relief ein
silberstreifiger Tiger mit goldenen
Augen und Reisszähnen. Bez.: Seki
Yoshinori. Dat.: Keiō 1 = 1865.
Museum für Kunst und Gewerbe,
Hamburg.

Kozuka aus Kupfer, zum Theil
wolkig schwarz patinirt, mit dem
Gipfel des Fuji-Berges in Relief und
Einlagen von Silber. Bez.: Sōriūken
Yoshinori (der zweite Name in
Stempelform). Dat.: Keiō 3 = 1867.
Samml. GILLOT, Paris.

Yoshinori 義紀

Lies Yoshitoshi.

Yoshinori 吉則

N.: Shōkurō.

W.: Kanazawa in der Provinz
Kaga.

Schüler des Yoshishige (Gorosaku).
Mitte des 17. Jahrhunderts.

Yoshinori 美則

Siehe Yoshihisa II. (Tamagawa).

Yoshinori 好矩

F.: Kondō.

N.: Shōhachi.

Schüler des Naonori (Konakamura). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yoshisada 吉貞

N.: Heisuke.

Schüler (?) des Nobuiye I. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Yoshisada 吉定

F.: Gotō.

N.: Saijirō.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Zweiter Sohn des Ichiyemon; geschickter Meister. Ende des 17. Jahrhunderts.

Yoshisada 義貞

F.: Kaneko.

N.: Kichinojō.

W.: Kiōto (?).

Sohn des Yoshiharu 義治. Anfang des 17. Jahrhunderts.

Yoshisada 宜貞

F.: Yokoya.

N.: Jōkiū 常久.

Schüler des Sōyo I. Um 1700.

Yoshishige 吉重

F.: Miōchin.

N.: Katarō, Karōku.

W.: Provinz Mino.

Jüngerer Bruder des Munetada, des sechsten Meisters der Miōchin-Familie. Um 1300.

Yoshishige 吉重

F.: Miōchin.

N.: Kiūjirō.

W.: Provinz Sagami.

Sohn des Yoshihisa 吉久. Ende des 16. Jahrhunderts.

Yoshishige 吉重

N.: Gorosaku.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Bekanntes Ciseleur und Zōgan-Meister des Daimiō von Kaga; jüngerer Bruder des Kuninaga 國永 (Jirosaku). Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Anm. Die Künstler aus der Schule dieses Meisters führen seinen Namen Yoshishige als ihren Familiennamen.

Yoshishige 吉重

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshishige 美重

N.: Tasōji.

Schüler des Yoshihisa I. (Tamagawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshishige 良重

Siehe Yoshikiyo (Gotō).

Yoshitada 義忠

F.: Ishikawa.

N.: Chūyemon.

Schüler des Jōi. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yoshitada 良忠

F.: Sekigawa.

N.: Yashichi.

W.: Nambu in der Provinz Mutsu.

Schüler des Yoshikatsu (Inagawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshitada 美忠

N.: Chūzaburō.

W.: Provinz Tajima.

Schüler des Masayoshi (Ishiguro).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshitaka 良堯

F.: Kimura.

N.: Kanyemon (nach Kokkwa
Nr. 37: Tatsugorō).

W.: Yedo.

Neffe und Schüler des Yoshikatsu
(Inagawa). Ende des 18. Jahrhun-
derts.

Yoshitaka 良高

F.: Hirose.

N.: Kanzō.

Schüler des Yoshikatsu (Inagawa).
Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshitaka 義珍

F.: Umetada.

N.: Hikojirō.

W.: Kiōto.

Sohn des Yoshihisa; dreiund-
dreissigster Meister der Schwertfeger-
familie Umetada. Um 1800.

Yoshitaka 美孝

N.: Kintarō.

W.: Mayebashi in der Provinz
Kōzuke.

Neffe des Masayoshi (Ishiguro).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshitane 芳種

F.: Uchida.

N.: Tetsunosuke.

Schüler des Yoshiaki (Tanaka).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Yoshiteru 喜暉

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshitoki 義時

F.: Miōchin.

• N.: Chōbei.

Sohn des Munenaga 宗永. Gest.
im Jahre Genroku 5 = 1692 im Alter
von 72 Jahren.

Yoshitomo 芳知

F.: Hara.

N.: Yeigorō.

W.: Kōchi in der Provinz
Tosa.

Schüler des Yoshitsune (Ogawa)
und des Yoshitsugu (Sonobe). Mitte
des 19. Jahrhunderts.

Yoshitoshi 義紀

F.: Miōchin.

N.: Sahiōye no Jō.

W.: Kiōto.

Sohn des Yoshihiro; zwölfter
Meister der Miōchin-Familie. An-
fang des 15. Jahrhunderts.

Yoshitoshi 善利

F.: Yamada.

W.: Provinz Owari.

Lebte noch 1846.

Yoshitoshi 良年

F.: Togura.

N.: Katsuye, Shōyeisai 勝
衛齋.

W.: Tōkiō.

Schüler des Hirotora. Im Jahre
Meiji 12 = 1879 war er 47 Jahre alt.

Yoshitoyo 芳豊

Schüler des Yoshitsugu (Sonobe).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshitsugu 吉次

F.: Miōchin.

N.: Shume, Heidayū (nach dem Zankō Furiaku: Heitarō).

Zweiter Sohn des Muneyoshi 宗良. Um 1200.

Yoshitsugu 吉次

N.: Hachidayū.

W.: Kanazawa in der Provinz Kaga.

Yoshishige-Schule; Zōgan-Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshitsugu 吉次

F.: Kiku.

W.: Yedo.

Sohn des Muneyoshi. Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshitsugu I. 吉次

F.: Akao.

N.: Gonzayemon.

W.: Fukui in der Provinz Yechizen.

Samurai des Daimiō von Yechizen. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Anm. Dieser Samurai hat keine Schwertzierathen gearbeitet, ist aber als Vater des Yoshitsugu II. bekannt.

Yoshitsugu II. 吉次

F.: Akao.

N.: Kohci.

W.: Yedo.

Sohn des Yoshitsugu I.; bekannter Meister durchbrochener Stuchblätter aus Shakudō. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Yoshitsugu III. 吉次

F.: Akao.

N.: Tashichi.

W.: Yedo.

Schüler(?) des Yoshitsugu II. Gest. im Alter von 52 Jahren. Ende des 18. Jahrhunderts(?).

Yoshitsugu 義次

F.: Okamoto.

N.: Tōnoshin, später Tahei, Toshitsugu 俊次.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Naotsune. Um 1800.

Yoshitsugu 義次

F.: Umetada.

W.: Akashi in der Provinz Harima.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yoshitsugu 義次

Siehe Yoshifusa (Okamoto).

Yoshitsugu 美次

F.: Inaba.

N.: Seizō.

Schüler des Yoshihisa I. (Tama-gawa). Ende des 18. Jahrhunderts.

Yoshitsugu 美次

F.: Sakai.

N.: Sakujūrō.

W.: Tottori in der Provinz Inaba.

Schüler des Masayoshi (Ishiguro). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yoshitsugu 芳繼

F.: Sonobe, auch Tanaka, als Adoptivsohn des Yoshiaki (Tanaka).

N.: Denzō, Tansō 澹窓.

W.: Yedo.

Schüler und Adoptivsohn (bis zum ersten Monat des Jahres Bunkwa 10 = Februar 1813) des Yoshiaki 芳章 (Tanaka); Ciseleur des Daimiō von Yanagawa in der Provinz

Chikugo; bedeutender Künstler.
Gest. im Jahre Tempō 13 = 1842
im Alter von 64 Jahren.

Anm. Dieser Meister ist von
seinem Daimiō zum Samurai be-
fürdert worden.

Yoshitsune 芳恒

F.: Ogawa.

N.: Yoichi.

W.: Kōchi in der Provinz
Tosa.

Schüler des Yoshitsugu (Sonobe)
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yoshitsura 義連

F.: Hirazawa.

Schüler des Yoshiaki (Tanaka).
Anfang des 19. Jahrhunderts.

Yoshiyasu 義保

F.: Miōchin.

N.: Saburodayū.

W.: Fuchū in der Provinz Hi-
tachi; Odawara in der
Provinz Sagami.

Sohn des Yoshiari; sechzehnter
Meister der Miōchin-Familie. Um
1500.

Yoshiyasu 義休

F.: Katō.

N.: Jihei.

W.: Kiōto.

Schüler des Yoshinaga (Furukawa).
Mitte des 18. Jahrhunderts.

Yoshiyasu 義安

F.: Kaneko.

W.: Provinz Kii.

Sohn des Yoshinori. Zweite
Hälfte des 18. Jahrhunderts (?).

Yoshiyasu 喜安

F.: Nakaji.

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Anm. Seine Arbeiten sollen
meistens aus Kupfer sein.

Yoshiyuki 義之

F.: Kumagai.

N.: Genshichi.

W.: Yedo.

Ciseleur des Daimiō Hosokawa;
jüngerer Bruder des Gembei. An-
fang des 19. Jahrhunderts.

Yoshiyuki 義之

F.: Yamamoto.

Kozuka aus Kupfer, mit einem
Rakan in versenktem Relief und
Einlagen von Gold. Bez.: Yoshi-
yuki. Dat.: Manyen 1 = 1860. Bei
H. SAENGER, Hamburg.

Yoshiyuki 義隨

F.: Hiyama.

N.: Genshichi, Denriūsai 田
龍齋.

W.: Yedo.

Schüler des Yoshihisa I. (Tama-
gawa) und des Noriyuki I.; ge-
schickter Künstler. Ende des 18.
Jahrhunderts.

Yoshiyuki 義行

F.: Honda.

N.: Shinnosuke.

W.: Tōkiō.

Schüler des Ranzan (Yamamoto).
Im Jahre Meiji 12 = 1879 war er
37 Jahre alt.

Yoshiyuki 芳幸

F.: Tanaka.

N.: Gonkurō.

W.: Yedo.

Sohn des Nobuyoshi; Schüler
des Zenjō (Gotō, Rihei). Ende des
18. Jahrhunderts.

Yoshiyuki 芳幸

F.: Murai.

N.: Kahei.

Schüler des Yoshitsugu (Sonobe).
Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yoshiyuki 美敬

Siehe Yoshihisa III. (Tamagawa).

Yoshiyuki 良隨

Siehe Nagayuki 永隨.

Yoshizato 美郷

N.: Jitekisai 自適齋.

W.: Nagasaki in der Provinz
Hizen.

Schüler des Masayoshi (Ishiguro).
Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yōshōdō 養松堂

Siehe Masayasu (Ikagawa).

Yōsuishi 楊翠子

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yūhaku 祐伯

Siehe Kōjō.

Yūho 有甫

Siehe Toyoyoshi (Minota).

Yūhōken 有朋軒

Siehe Masahiro 正弘.

Yūjō 祐乘

F.: Gotō (Fujiwara).

N.: Shirobei, Masaoku 正
奥, Zuishi 瑞之.

T.: Hōkiō, Hōin.

W.: Kiotō (geboren in der
Provinz Mino).

Gründer der berühmten Künstlerfamilie Gotō; der allerberühmteste Künstler japanischer Schwertzierathen. Gest. am 7. Tag des 5. Monats des Jahres Yeishō 9 = 1512 im Alter von 73 (oder 78) Jahren.

An m. Seine Arbeiten sind nicht bezeichnet.

Yūki 祐喜

Siehe Katataka (Okamoto).

Yūki 友喜

Siehe Masatada (Nomura).

Yukichika 幸允

F.: Tamura.

N.: Yoichiyemon Yukikore
幸之, Shirantei 芝
蘭亭.

W.: Hagi in der Provinz Na-
gato.

Zweiter Sohn des Yukinari (Naka-
hara). Um 1800.

Yukiharu 幸治

F.: Kaneko.

N.: Chūbei.

W.: Hagi in der Provinz Na-
gato.

Sohn (?) des Yukinaka. Zweite
Hälfte des 17. Jahrhunderts (?).

Yukihide 行秀

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yukihisa 幸久

Siehe Yukinari (Nakahara).

Yukikore 幸之

Siehe Yukichika 幸允.

Yukimasa 行正

F.: Aoyama.

N.: Shichibei (nach Kokkwa
Nr.37:Shichizayemon).

Schüler des Mitsuyuki (Kikuoka).
Um 1800.

Yukimitsu 幸光

W.: Yedo.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yukimitsu 幸光

F.: Isobe.

N.: Gennojō 源之允.

W.: Provinz Nagato.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen, in Relief einerseits mit fünf, andererseits zwei Affen in felsiger Wasserlandschaft; die Augen sind aus Gold eingesetzt. Bez.: Isobe Gennojō Yukimitsu aus der Provinz Nagato. Dat.: Bunkiū 1 = 1861. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Yukimitsu 行盈

F.: Ōmori.

Tsuba von abgerundeter Trapezform, aus Eisen, mit zwei Löchern, ohne Verzierung. Bez.: Ōmori Yukimitsu. Dat.: Keiō 2 = 1866. Bei E. MÜHLENPFORDT, Hamburg.

Yukinaga 幸永

F.: Fujii.

N.: Gembei.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Seifū. Anfang des 18. Jahrhunderts.

Yukinaka I. 幸仲

F.: Kaneko.

N.: Jūrobei 十郎兵衛.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Yukishige. Mitte des 17. Jahrhunderts.

Tsuba, rund, aus Eisen, durchbrochen, von schlichtem Reifen umspannt zwei frei behandelte Wappenmotive: Kiku-Uchiwa, d. h. Chrysanthemumblüthen in Form eines Blattfächers dargestellt. Bez.: Kaneko Jūrobei Yukinaka, Bewohner von Hagi in der Provinz Nagato. Dat.: Shōhō 4 = 1647. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg.

Yukinaka II. 幸仲

F.: Kaneko.

N.: Jūrobei 十郎兵衛.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Tsuba, länglich rund, aus Eisen, durchbrochen, mit Goldtauschirung, von schlichtem Reifen umspannt eine blühende Päonie. Bez.: Kaneko Jūrobei Yukinaka, Bewohner von Hagi in der Provinz Nagato. Dat.: Kwansei 11 = 1799. Samml. ZUCKERKANDL, Gleiwitz.

Anm. 1. Dieser Meister ist wohl ein Nachkomme des Yukinaka I.

Anm. 2. Es ist möglich, dass noch mehrere Yukinaka zwischen Yukinaka I. und II., wie sie oben provisorisch genannt sind, hineingehören.

Yukinao 幸直

F.: Nakahara.

N.: Kichibei.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Schüler des Yukinaka (Kaneko). Periode Shōtoku (1711—1716).

Yukinao 行直

F.: Funami.

N.: Zeizō.

Schüler des Kwakujo (Gotō). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Yukinari 幸登

F.: Nakahara.

N.: Kichibei, Yukihisa 幸久.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Yukinao; bekannter Meister. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yukinari 行成

Schüler des Okinari (Horiye). Anfang des 19. Jahrhunderts.

Yukinobu 行信

F.: Kikuoka (nach Kokkwa Nr. 37: Nakamura).

N.: Naokichi (nach Kokkwa Nr. 37: Tokujirō; nach dem Yedo Kinkō Meifu: Sadakichi), Giokusensai 玉川齋

W.: Yedo.

Schüler des Mitsuyuki (Kikuoka). Um 1800.

Yukishige 幸重

F.: Kaneko.

N.: Uta 雅樂.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Periode Kwanyei (1624—1644).

Yukitaka 幸貴

F.: Fujii.

N.: Genyemon.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Yukinaga. Bekannter Meister. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Yukitoshi 幸利

F.: Nakahara.

N.: Chūzayemon (früher Genzayemon).

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Erster Sohn des Yukinari; bekannter Meister. Um 1800.

Tsuba aus Shibuichi, durchbrochen, in Gestalt einer rundgelegten Schwertbohne (*Canavalia ensiformis*). Bez.: Nakahara Yukitoshi aus der Provinz Nagato. Dat.: Bunkwa 3 = 1806. Samml. ULEX, Hamburg.

Yukitoshi 隨利

Schüler des Masayuki 正隨 (Nomura). Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yukitsugu 幸次

F.: Misumi.

W.: Yatsushiro in der Provinz Higo.

Geschickter Meister. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Yukiyasu 幸保

F.: Nakahara.

N.: Kichibei.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Yukizumi. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Yukiyo 恭世

Siehe Kwansai (Katsumi).

Yukiyoshi 幸良

F.: Nara.

N.: Nara, Yukiyoshi 幸芳.

W.: Yedo.

Schüler des Masanobu 正敷 (Nara). Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Yukiyoshi 幸良

F.: Yoshiyama.

N.: Hambei.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Schüler des Yukinari (Nakahara). Um 1800.

Yukiyoshi 幸盧

N.: Kimbei.

W.: Fuchū (= Kōfu) in der Provinz Kai.

Schüler des Nobuyoshi (Hata). Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yukiyoshi 幸芳

Siehe Yukiyoshi (Nara).

Yukiyoshi 行善

F.: Sawabatake.

N.: Tōsuke.

Schüler des Tomoyoshi III. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yukiyoshi 行喜

F.: Kikuoka (?).

N.: Yosaburō.

W.: Yedo.

Schüler und Adoptivsohn des Yukinobu 行信. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yukizumi 幸純

F.: Nakahara.

N.: Kumanojō.

W.: Hagi in der Provinz Nagato.

Sohn des Yukitoshi. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Yūkotei 遊壺亭

Siehe Masayuki (Hamano).

Yūmeishi 幽明子

Siehe Sōken (Nomura).

Yūmin 邑珉

Siehe Terukiyo II.

Yūrakusai 遊洛齋

Siehe Akabumi II.

Yūsai 幽齋

F.: Adachi.

Tsuba mit viermal eingezogenem Rand, aus Shibuichi, in Reliefeinlagen verschiedener Metalle und verschiedenfarbigem Email Kraniche am Strand. Bez.: Adachi Yūsai. Dat.: Bunkū 2 = 1862. Samml. ZUCKERKANDL, Gleiwitz.

Yūsen 友仙

Siehe Masayuki 正隨 (Nomura).

Z.**Zaisai I. 在哉**

F.: Funada.

N.: Shōhachirō.

W.: Shōnai in der Provinz Dewa.

Anfang des 18. Jahrhunderts.

Zaisai II. 在哉

F.: Funada.

N.: Shōhachiro.

W.: Shōnai in der Provinz Dewa.

Sohn des Zaisai I. Mitte des 18. Jahrhunderts.

Zeju 是壽

Schüler des Konju. Mitte des 19. Jahrhunderts.

Zembei 善兵衛

F.: Chishiki.

W.: Provinz Satsuma.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Zembei 善兵衛

Siehe Tsunefusa (Shibuya).

Zengorō 善五郎

F.: Saitō.

W.: Ōsaka.

Machte Menuki, Tsuba u. s. w. aus geschnitztem Holz oder Tsuishu-Lack. Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Zenjo 全乘

F.: Gotō.

N.: Kihei, Mitsunari 光生,
Mitsunari 光音.

W.: Kiōto.

Sohn des Jōha. Gest. im Jahre Hōreki 9 = 1759.

Zenjō 全乘

F.: Gotō.

N.: Tomisaburō, Rihei, Mitsutomo 光倫.

W.: Yedo.

Sohn des Ranjō. Gest. im Alter von 78 Jahren. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Zenjō 善乘 (oder 膳乘?)

F.: Gotō.

N.: Sehei, Mitsunori 光則.

W.: Kiōto.

Sohn des Jōren. Gest. im Jahre Shōtoku 2 = 1712.

Zenkichi 善吉

Tsuba-Meister; Schüler des Tadanori II. (?) (Akasaka). Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts (?).

Zenshirō 善四郎

F.: Kecchi (?).

W.: Provinz Satsuma.

Gotō-Schule. Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Zensuke 善助

F.: Sukegawa.

Schüler des Terukiyo I. (?); Ciseleur des Daimiō von Sendai. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts (?).

Zeraku 是樂

F.: Kawara.

N.: Tokuyemon.

Um 1800 (?).

Zōshichi 象七

Siehe Shichibei.

Zuishi 瑞之

Siehe Yūjō.

Zuiri 隨利

Lies Yukitoshi.

Zuiyō 隨庸

W.: Kiōto.

Vor 1781 (nach dem Sōken Kishō).

Anhang.

Wer die japanischen Künstlernamen richtig lesen kann, ist schon ein halber Kunstkenner, denn die Lesarten solcher Namen sind gerade so verwickelt, wie die Namengebung (Vorbemerkung D). Selbst Japaner, die sich mit ihrer Kunst beschäftigen, machen oft Fehler. So liest man z. B. in einem japanischen Kunstalbum mit japanischem und englischem Text fälschlich mit 1 (siehe unten) Kasei statt mit 2 Kawanari 河成; auch in einem französisch geschriebenen Katalog hat ein Japaner den Verfasser des bekannten Werkes Sōken Kishō Inaba Tsouriou genannt, während dieser Inaba Michitatsu 稻葉通龍 heisst, weil er, nach dem Nachworte seines Bruders, ein Nachkomme des Helden Kōno Michinobu war.

Aus diesem Grunde und auch um den betreffenden Namen leichter auffindbar zu machen, sah sich der Verfasser genöthigt, in diesem Werke auch die nicht richtigen Lesarten zu erwähnen, neben denen aber stets die richtigen Lesungen bemerkt sind; z. B. Kuzui 矩隨, lies Noriyuki; Tomoyoshi 友喜, lies Yūki.

Folgendes Verzeichniss der in den Meisternamen vorkommenden Schriftzeichen ist kein wissenschaftliches, sondern ein praktisches. Deshalb hat der Verfasser diese Schriftzeichen nicht nach ihren Klassen (Radikalen), sondern einfach nach der Zahl der Striche geordnet, und zwar so, dass ähnliche Schriftzeichen einander folgen.

Was unter 1 steht, ist das sogenannte On, d. h. der chinesisch-japanische Laut, dasjenige unter 2 die gebräuchlichste Lesart bei Personennamen. In der Regel müssen, wenn das erste Schriftzeichen mit 1 gelesen wird, auch die folgenden mit 1, wenn das erste mit 2, auch die folgenden mit 2 gelesen werden, wie z. B. Sōmin 宗珉 und Munesuke 宗介. Hier wird der erste Name mit 1, der zweite mit 2 gelesen. Bei dem Zokumiō (Vorbemerkung D, 3.) gilt diese Regel aber nicht, z. B. Zensuke 善助. In diesem Falle wird das erste Schriftzeichen mit 1, das zweite mit 2 gelesen.

Bei der Zusammensetzung zweier oder mehrerer Schriftzeichen werden oft harte Anlaute weich oder weiche hart ausgesprochen, was in der japanischen Schrift durch besondere Zeichen angedeutet wird. Auf diese Weise ergeben sich folgende Ablaute:

- a) ka, ki, ku, ke, ko wird ga, gi, gu, ge, go;
- b) sa, shi, su, se, so, wird za, ji, zu, ze, zo;

c) ta, chi, tsu, te, to wird da, ji, zu, de, do;

d) ha, hi, fu, he, ho wird ba, bi, bu, be, bo und bisweilen
pa, pi, pu, pe, po.

Bei der Aufsuchung von Namen empfiehlt es sich, nach Zählung der Striche auch die Schriftzeichen mit der nächst höheren und der nächst niederen Strichzahl zu vergleichen.

Verzeichniss der in den Meisternamen vorkommenden Schriftzeichen.

1 Strich.

一 1. ichi.
2. kazu.

乙 1. otsu, itsu.

2 Striche.

九 1. ku, kiū.

入 2. iru.

七 1. shichi.

了 1. riō.
2. masa.

八 1. hachi.

又 2. mata.

十 1. jū.

刀 1. tō.

人 1. nin, jin.
2. hito.

二 1. ni.

3 Striche.

小 2. ko.

工 1. kō.

三 1. san.

大 1. dai, tai.
2. naga.

川 1. sen.

干 1. kan.

子 1. shi.

下 1. ka.

山 1. san.
2. yama.

千 1. sen.
2. chi.

久 1. kiū.
2. hisa.

也 1. ya.

士 1. shi.

4 Striche.

心 1. shin.

支 1. shi.

六 1. roku, riku.

中 1. chū.
2. naka.

水 1. sui.

友 1. yū.
2. tomo.

巴 1. ha.

午 1. go.

木 1. moku.

日 1. nichi.

方 1. hō.
2. kata.

元 1. gen.
2. moto.

王 1. ō.

月 1. gwatsu,
getsu.

氏 2. uji.

之 1. shi.
2. yuki, kore.

止 1. shi.

丹 1. tan.

五 1. go.

仁 1. nin.

天 1. ten.

内 1. nai.

孔 1. kō.
尹 2. tada.

允 2. chika.

夫 1. fu.

介 2. suke.

云 1. un.

不 1. fu.

太 1. ta, tai.

文 1. bun.
2. fumi.

5 Striche.

平 1. hei.
2. hira.

半 1. han.

乎 1. ko.

仙 1. sen.

代 2. yo.

田 1. den.

由 1. yu, yū.
2. yoshi.申 1. shin.
2. nobu.

石 1. seki.

右 1. u.

左 1. sa.

市 2. ichi.

布 1. fu.

玉 1. gioku.
2. tama.正 1. shō, sei.
2. masa.生 1. sei.
2. nari.

瓜 1. kwa.

矢 2. tada.

丘 2. taka.

以 1. i.

2. mochi.

民 1. min.

旦 1. tan.

司 1. shi.

世 2. yo.

功 1. kō.

立 1. riū, ritsu.

古 1. ko.

立 1. gen.
2. haru.

四 1. shi.

弁 1. ben.

冬 2. fuyu.

令 1. rei.
2. yoshi.本 1. hon.
2. moto.永 1. yei.
2. naga,
tsune.

外 1. ge.

可 1. ka.

白 1. haku.

弘 1. kō.
2. hiro.

包 1. hō.

2. kane.

6 Striche.

仲 2. naka.

休 1. kiū.
2. yasu.

伊 1. i.

吉 1. kichi.
2. yoshi.

合 1. gō.

名 2. na.

全 1. zen.

池 1. chi.

江 1. kō.

汎 2. hiro.

匡 2. tada.

匠 1. shō.

守 2. mori.

安 1. an.
2. yasu.好 1. kō.
2. yoshi.如 1. jo.
2. yuki.

竹 1. chiku.

行 1. kō.
2. yuki.次 1. ji.
2. tsugu.

冲 2. oki.

自 1. ji.

有 1. u, yū.
2. ari.

旨 2. mune.

旭 1. kioku.

早 1. sō.
2. haya.

百 1. hiaku.

光 1. kō.
2. mitsu.

充 2. mitsu.

圭 1. kei.

年 1. nen.
2. toshi.

印 1. in.

在 1. zai.
2. ari.

老 1. rō.

列 1. retsu.

丞 1. jō.

成 1. sei.
2. nari.多 1. ta.
2. masa.

庄 1. shō.

辻 1. tsuji.

7 Striche.

伯 1. haku.
2. nori.佐 1. sa.
2. suke.

住 2. sumi.

仲 2. nobu.

怡 1. i.

作 1. saku.

伴 2. tomo.

吟 1. gin.

舍 1. gan.

吾 1. go.

呈 1. tei.

足 1. soku.

谷 1. koku.

邑 1. yū.
2. kuni,
mura.

尾 2. o.
局 1. kioku.
2. chika.
兌 1. da.
克 2. katsu.
李 1. ri.
柰 moku.
求 2. moto.
村 2. mura.
利 1. ri.
2. toshi.

我 1. ga.
秀 1. shū.
2. hide.
况 1. kiō.
冷 1. rei.
里 1. ri.
2. sato.
車 1. sha.
完 1. kwan.
2. sada.
究 1. kiū.
言 1. gen.

見 1. ken.
2. mi.
孚 2. sane.
良 1. riō.
2. yoshi.
序 1. jo.
2. tsune.
孝 2. taka.
辰 2. toki.
兵 1. hio, hei.
赤 1. seki.
2. aka.

快 1. kwai.
糺 2. tada.
邦 2. kuni.
甫 1. ho.
2. toshi.
助 1. jo.
2. suke.
妙 1. miō.
2. taye, tō.
卽 = 卽.

8 Striche.

治 1. jī.
2. haru.
沾 1. sen.
泊 1. haku.
法 1. hō.
2. nori.
花 1. kwa.
芝 1. shi.
芳 1. hō.
2. yoshi.
枝 1. shi.
林 1. rin.
2. shige.
松 1. shō.
定 2. sada.
宗 1. sō.
2. mune.
宜 2. yoshi.
空 1. kū.
命 1. mei.
2. naga.
舍 1. sha.
2. iye.

味 1. mi.
和 1. wa.
2. kazu.
知 1. chi.
2. tomo.
明 1. miō, mei.
2. aki.
朋 1. hō.
岩 2. iwa.
岳 = 嶽.
周 2. kane.
固 1. ko.
易 2. yasu.
昌 1. shō.
2. masa, atsu.
昔 1. seki.
昆 1. kon.
征 2. yuki.
供 2. tomo.
延 1. yen.
2. nobu.

近 2. chika.
青 1. sei.
其 1. ki.
直 1. choku.
2. nao.
卓 2. taka.
幸 1. kō.
2. yuki.
奇 1. ki.
武 1. bu.
2. take.
姊 1. shi.
房 1. hō.
2. fusa.
弥 = 彌.
糾 = 糺.
坦 1. tan.
牧 1. boku.
金 1. kin, kon.
2. kane.
居 1. kio.

兩 1. riō.
承 2. tsugu.
忠 1. chū.
2. tada.
典 1. ten.
2. nori.
受 2. tsugu.
門 1. mon.
2. kado.
玩 1. gwan.
雨 1. u.
長 1. chō.
2. naga.
東 1. tō.
虎 1. ko.
2. tora.
斧 2. ono.
尙 2. nao, hisa.
考 1. kō.
2. yasu.

9 Striche.

信 1. shin.
2. nobu.
保 1. ho.
2. yasū.
俊 1. shun.
2. toshi.
侶 2. tomo.
俗 2. yo.
洞 1. dō.
津 2. yuki.
流 1. riū.
活 1. kwatsu.
洛 1. raku.
枯 1. ko.
柳 1. riū.
柄 1. hei.
柏 1. haku.
珉 1. min.
珍 1. chin.
2. yoshi,
taka.

茂 1. mo.
2. shige.
英 1. yei.
2. hide, teru.
若 1. jaku.
前 1. zen.
則 1. soku.
2. nori.
恒 1. kō.
2. tsune.
星 1. sei.
是 1. ze.
2. kore.
春 1. shun.
2. haru.
香 1. kō.
2. ka.
音 2. nari.
秋 1. shū.
2. aki.
亭 1. tei.

亮 1. riō.
2. suke.
宣 1. sen.
2. nobu.
客 1. kaku.
政 1. shō, sei.
2. masa.
故 2. hisa.
致 2. mune.
度 1. do, to.
2. nori.
厚 1. kō.
2. atsu.
屋 2. iye.
哉 1. sai.
咸 2. sane.
城 1. jō.
南 1. Nan.
泉 1. sen.
施 2. nobu.

重 1. jū.
2. shige.
紀 2. toshi, nori.
軌 2. nori.
要 1. yō.
盈 2. mitsu.
品 2. nori.
貞 1. tei.
2. sada.
卽 1. soku.
後 1. go, kō.
胤 2. tane.
風 1. fū.
美 2. yoshi.
甚 1. jin.
彥 1. ken.
2. hiko.
幽 1. yū.
飛 1. hi.

10 Striche.

修 = 脩.
倍 1. bai.
2. masu.
倫 2. tomo.
涼 1. riō.
凌 1. riō.
浩 1. kō.
海 1. kai.
浪 2. nami.
桂 1. kei.
格 1. kaku.
2. tada.

桃 1. tō.
栢 = 柏.
峯 1. hō.
2. mine, taka.
峰 = 峯.
峻 1. shun.
悅 1. yetsu.
2. yoshi.
悟 1. go.
筭 1. jun.
竿 1. chū.
笑 1. shō.

草 1. sō.
納 1. nō.
純 2. sumi.
記 1. ki.
訓 2. kuni.
徑 1. kei.
家 2. iye.
容 1. yō.
2. yasū.
乘 1. jō.
2. nori.
桑 1. sō.

泰 1. tai.
2. yasū.
恭 1. kiō.
2. yuki, yasū.
孫 2. mago.
素 1. so.
眞 1. shin.
2. sane.
員 2. kazu.
昇 1. shō.
晃 2. aki.
時 2. toki.

能 2. yoshi.
眠 1. min.
師 2. moro.
夏 2. natsu.
珠 1. shu.
祐 1. yū.
2. suke.

翁 1. ō.
恕 1. jo.
軒 1. ken.
高 1. kō.
2. taka.
烟 1. yen.
叟 1. sō.

退 1. tai.
益 1. yeki.
2. masu.
釜 1. fu.
矩 1. ku.
2. nori.
殷 1. in.
2. shige.

郎 1. rō.
起 1. ki.
兼 1. ken.
2. kane.
剛 1. kō.
蚕 = 蠶.

11 Striche.

連 1. ren.
2. tsura.
通 1. tsū.
2. michi.
道 1. shō.
清 1. sei.
2. kiyo.
淨 1. jō.
窓 = 窓.
窠 1. kaku.
寂 1. jaku.
寄 1. ki.
2. yori.
崎 1. ki.
崔 1. sai.
庵 1. an.
康 2. yasu.

庸 1. yō.
2. tsune.
眼 1. gan.
晚 1. ban.
望 1. bō.
堂 1. dō.
基 2. moto.
堅 1. ken.
梯 1. tei.
探 1. tan.
理 1. ri.
2. fada, masa.
球 1. kiū.
唯 2. tada.
啓 1. kei.
2. hiro.
教 2. nori.

救 1. kiū.
敏 2. toshi.
皎 2. aki.
朗 2. aki.
脩 2. naga.
得 1. toku.
2. nori.
祥 2. yoshi.
盛 2. mori.
1. jō.
常 2. tsune.
章 1. shō.
2. aki.
鳥 1. chō.
勘 1. kan.
陳 2. nobu.
許 1. kio.

兜 1. tō.
紫 1. shi.
巢 1. sō.
部 1. bu.
國 2. kuni.
將 2. masa.
匏 1. hō.
族 1. zoku.
2. yeda.
務 1. mu.
2. chika.
貫 1. kwan.
2. tsura.
雪 1. setsu.
2. yuki.
莪 1. ga.

12 Striche.

菊 1. kiku.
萍 1. hiō.
菴 = 庵.
菁 1. sei.
黃 2. ki.
隆 1. riū.
2. taka.

陽 1. yō.
2. aki.
隅 2. sumi.
開 1. kai.
間 1. kan.
2. ma.
閑 1. kan.

貴 1. ki.
2. taka.
賀 1. ga.
順 1. jun.
惣 1. sō.
惠 1. ye, kei.
2. shige.

悲 1. hi.
雄 2. o.
雅 1. ga.
2. masa.
晴 2. haru.
勝 1. shō.
2. katsu.

朝 1. chō.
2. tomo.
湖 1. ko.
温 1. on.
游 = 遊.
曾 1. sō.
智 1. chi.
普 2. hiro.
最 1. sai.
2. yoshi.
景 2. kage.
量 2. kazu.
善 1. zen.
2. yoshi.

喜 1. ki.
2. yoshi.
進 1. shin.
遊 = 遊.
程 1. tei.
2. nori.
猩 1. shō.
琢 1. taku.
博 2. hiro.
備 1. bi.
2. nari.
越 1. yetsu.
就 1. jū.
2. nari.

壺 1. ko.
象 1. zō.
然 1. zen.
富 1. fū.
2. tomi.
筑 1. chiku.
森 2. mori.
欽 1. kin.
雲 1. un.
登 1. tō.
2. nari.
嵐 1. ran.
堯 2. taka.

蛙 1. a.
都 1. to.
2. kuni.
尊 1. son.
幾 2. iku, chika.
琴 1. kin.
爲 1. i.
2. tame.
雁 1. gan.
尋 1. jin.
敦 2. atsu.
躰 = 體.

13 Striche.

源 1. gen.
溪 1. kei.
楓 1. fū.
楊 1. yō.
椿 1. chin.
達 1. tatsu.
2. michi.
運 1. un.
遊 1. yū.
道 1. dō.
2. michi.
傳 1. den.
僊 = 仙.
詮 2. aki.
誠 1. sei.
2. nobu, sane.
葉 1. yō.
蓋 1. gai.
董 1. tō.
2. tada.

萬 1. man.
葛 1. katsu.
著 2. aki.
葦 1. i.
慎 1. shin:
2. chika.
博 = 博.
愚 1. gu.
意 1. i.
感 1. kan.
愛 1. ai.
2. chika.
圓 1. yen.
園 1. yen.
睡 1. sui.
睢 1. ki.
暉 1. ki.
2. teru.

照 1. shō.
2. teru.
熙 2. hiro.
煙 = 烟.
敬 1. kei.
2. yoshi,
yuki.
歆 1. kin.
義 1. gi.
2. yoshi.
歲 2. toshi.
新 1. shin.
猿 1. yen.
鼓 1. ko.
路 1. ro.
蜂 1. hō.
經 1. kei.
2. tsune.
嵩 1. sū.
奧 2. oku.

豐 1. hō.
2. toyo.
會 1. kwai.
業 2. nari.
廉 1. ren.
資 2. suke.
置 2. yasu.
寬 1. kwan.
2. hiro.
聖 1. shō, sei.
隔 1. kaku.
鄉 2. sato.
瑞 1. zui.
嗣 2. tsugu.
幹 1. kan.
2. moto.
鼎 1. tei.
鉄 = 鐵.

14 Striche.

滿 2. mitsu.
 演 1. yen.
 遙 1. yō.
 遠 2. tō.
 算 1. san.
 2. kazu.
 箕 1. ki.
 察 2. aki.
 實 1. jitsu.
 2. sane.
 寧 2. yasu.

綱 2. tsuna.
 維 2. kore.
 福 1. fuku.
 2. yoshi.
 種 1. shu.
 2. tane.
 夢 1. mu.
 慈 1. ji.
 鳶 1. yen.
 鳳 1. hō.
 蝥 = 蠶.

蝥 = 蠶.
 壽 1. ju.
 2. naga, hisa,
 toshi.
 嘉 1. ka.
 2. yoshi.
 暢 1. chō.
 齊 2. nari.
 翠 1. sui.
 彰 2. aki.
 碩 1. seki.

嶂 1. shō.
 對 1. tai.
 說 1. setsu.
 碧 1. heki.
 榮 1. yei.
 2. hisa.
 精 1. sei.
 2. kiyō.
 魁 1. kwai.
 鍊 = 鐵.

15 Striche.

潮 1. chō.
 澄 1. chō.
 誰 2. tada.
 調 1. chō.
 銜 1. tei.
 鋪 1. ho.
 2. nobu.
 節 1. setsu.
 2. toki.
 範 2. nori.
 隣 1. rin.
 2. chika.

鄰 = 隣.
 衛 1. ye, yei.
 徹 1. tetsu.
 德 1. toku.
 2. nori.
 賢 1. ken.
 2. kata.
 質 2. tada.
 數 2. kazu.
 敷 2. nobu.

廣 1. kō.
 2. hiro.
 慶 1. kei.
 審 2. aki.
 鴈 = 雁.
 養 1. yō.
 震 1. shin.
 慰 2. yasu.
 與 1. yo.
 2. tomo.
 蓮 1. ren.

增 2. masu.
 墨 1. boku.
 劍 1. ken.
 樂 1. raku.
 遜 1. ton.
 醇 1. jun.
 噐 1. ki.
 儀 1. gi.
 2. nori.
 輝 2. teru.

16 Striche.

樹 1. ju.
 橘 1. kitsu.
 曉 2. sato.
 膳 1. zen.
 蕩 1. tō.
 燕 1. yen.
 盧 2. yoshi.
 憲 2. nori.

窻 1. sō.
 隨 1. zui.
 2. yuki.
 親 1. shin.
 2. chika.
 瓢 1. hiō.
 澹 1. tan.
 學 1. gaku.
 賴 2. yori.

縣 1. ken.
 篤 1. toku.
 2. atsu.
 興 1. kō.
 2. oki.
 辨 1. ben.
 獨 1. doku.
 諫 1. kan.
 儔 2. tomo.

歷 2. tsugu.
 靜 2. shizu,
 kiyō.
 霍 1. kwaku.
 積 1. seki.
 衛 = 道.
 龜 1. ki.
 龍 1. riū.
 2. tatsu.

17 Striche.

嶺 1. rei.	繁 1. han. 2. shige.	謙 1. ken.	臨 1. rin.
嶽 1. gaku.	齋 1. sai.	濤 1. tō.	聲 1. sei.
霞 1. ka.	禪 1. zen.	彌 1. mi. 2. ya.	薛 1. setsu.
應 1. ō. 2. yoshi.	隱 1. in.	瞬 1. shun.	闌 1. ran.

18 Striche.

藍 1. ran.	簫 1. shō.	雞 1. kei.	曙 1. sho.
薰 1. kun. 2. shige.	歸 1. ki.	雙 1. sō.	鎮 1. chin. 2. shige.
舊 2. moto.	朦 1. mō.	藏 1. zō.	禮 1. rei. 2. hiro.
	職 2. moto.		

19 Striche.

蟻 1. gi.	寶 1. hō.	繩 2. tsugu.	藤 1. tō.
鏡 1. kiō. 2. aki.	關 1. kwan.	灌 1. rō.	韜 1. tō.
	蟹 1. kai.		

20 Striche.

騰 1. tō.	藻 1. sō.	寶 1. tō.	勸 1. kwan.
隴 1. rō.	籌 1. chū. 2. kazu.	覺 1. kaku, gaku.	繼 2. tsugu.

21 Striche.

鶴 1. kaku.	闌 1. ran.	覽 1. ran. 2. mi.	鐵 1. tetsu.
鷄 = 雞.	櫻 1. ō.		

22 Striche.

懿 2. yoshi.	權 1. gon.	霽 1. sei.	鷗 1. ō.
-------------	-----------	-----------	---------

23 Striche.

麟 1. rin.	鱗 1. rin.	體 1. tai.	顯 1. ken. 2. aki.
-----------	-----------	-----------	----------------------

24 Striche.

蠶 1. san.

靈 1. rei.

25 Striche.

觀 1. kwan.

27 Striche.

鶴 = 鶴.

29 Striche.

驪 1. ri.



Abb. 29.

Tsuba aus Eisen, in Gestalt eines Stückes Kiefferrinde, mit Tsuta-Ranken und Insekten in verschiedenfarbigem, vorwiegend grünem Email und Einlagen von Gold, Kupfer und Shibuichi. Bez.: Hirata Harunari. Nat. Grösse.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung.....	III—XX
Vorwort	XXI
Ueberblick über die Geschichte der japanischen Schwertzierathen	XXIII—XXXVI
Vorbemerkungen	XXXVII—XLIII
Verzeichniss der Meister der japanischen Schwertzierathen ..	1—222
Anhang: Verzeichniss der in den Meisternamen vorkommenden Schriftzeichen	223—232
Inhaltsverzeichnis	233
